Thurgau

Budget Thurgau 2017

Budget Thurgau 2017

Botschaft

Botschaft

01.201.2017 Titelbild: Michel Jaussi Photography

Inhaltsverzeichnis

Budget 2017

1	**Einleitung / Zusammenfassung**	**1**
1.1	Vorwort des Regierungsrates	1
1.2	Gestufter Erfolgsnachweis	2
1.3	Ergebnis	3
1.4	Ergebnis Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Gesamtrechnung	4
1.5	Übersicht pro Departement	5
1.6	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	7
2	**Überblick**	**8**
2.1	Erfolgsrechnung	8
2.1.1	Kostenarten	8
2.1.2	Personalkosten	10
2.1.3	Sach- und übriger Betriebsaufwand	16
2.1.4	Finanzaufwand	16
2.1.5	Abschreibungen	17
2.1.6	Transferaufwand	18
2.1.7	Interne Verrechnungen	19
2.1.8	Fiskalertrag	20
2.1.9	Finanzertrag	20
2.1.10	Entgelte	21
2.1.11	Transferertrag	21
2.2	Investitionsrechnung	22
2.2.1	Artengliederung	22
2.3	Konsolidierte Ausgaben	22
2.3.1	Gesamtübersicht	22
2.3.2	Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung	23
2.4	Kennzahlen des Staatshaushaltes	24
3	**Finanzierung (Gesamtrechnung)**	**27**
3.1	Finanzierung	27
4	**Strassenabtretungen aus dem Kantonsstrassennetz**	**27**
5	**Liegenschaftengeschäfte**	**28**
5.1	Einräumung eines Baurechts zugunsten der Stiftung Mansio	28

6 Budget 2017 31

6.1 Räte 31

1000 Regierungsrat 31
1100 Grosser Rat 31

6.2 Staatskanzlei 35

2100 Staatskanzlei 35
2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale 38

6.3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft 43

3010-3015 Generalsekretariat 44
3110 Staatsarchiv 51
3210 Amt für Informatik 54
3310 Amt für Geoinformation 61
3530-3545 Amt für Wirtschaft und Arbeit 66
3610-3630 Landwirtschaftsamt 72
3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg 77
3930-3940 Veterinäramt 81

6.4 Departement für Erziehung und Kultur 87

4010-4020 Generalsekretariat 88
4110-4123 Amt für Volksschule 90
4130-4145 Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH) 96
4210 AMH, Kantonsschule Frauenfeld 100
4230 AMH, Kantonsschule Kreuzlingen 102
4250 AMH, Kantonsschule Romanshorn 103
4270 AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen 105
4310-4318 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB) 107
4313/3640 BBZ Arenenberg – Bildung 111
4325-4328 ABB, Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden 113
4330-4339 ABB, Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden 115
4350-4359 ABB, Bildungszentrum für Technik Frauenfeld 118
4360-4369 ABB, Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen 120
4380-4385 ABB, Bildungszentrum Arbon 122
4390-4392 ABB, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales 124
4410 Sportamt 126
4510 Kantonsbibliothek 128
4611 Kulturamt 130
4614 Historisches Museum 132
4618 Naturmuseum 135
4621 Napoleonmuseum 138
4628 Kunst- und Ittinger Museum 141
4710 Amt für Archäologie 143

6.5	**Departement für Justiz und Sicherheit**	**149**
5010-5017	Generalsekretariat	150
5110	Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen	152
5120	Zivilstandsämter	154
5130	Grundbuchämter und Notariate	156
5211-5212	Konkursamt und Betreibungsinspektorat	158
5250	Staatsanwaltschaft	161
5350-5370	Amt für Justizvollzug	162
5410-5417	Strassenverkehrsamt	165
5420	Eichamt	167
5430-5445	Migrationsamt	169
5450-5457	Jagd- und Fischereiverwaltung	172
5510	Kantonspolizei	174
5640	Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	177
5710	Feuerschutzamt	180
6.6	**Departement für Bau und Umwelt**	**183**
6010-6020	Generalsekretariat	184
6110-6120	Amt für Raumentwicklung	188
6210-6224	Hochbauamt	194
6310-6377	Tiefbauamt	202
6410	Amt für Denkmalpflege	212
6510-6531	Amt für Umwelt	214
6610-6620	Forstamt	221
6.7	**Departement für Finanzen und Soziales**	**227**
7010	Generalsekretariat	227
7110-7120	Personalamt	230
7250-7260	Finanzkontrolle	233
7310-7355	Finanzverwaltung	235
7410-7440	Steuerverwaltung	239
7510-7518	Sozialamt	243
7530-7557	Amt für Gesundheit / Kantonsärztlicher Dienst	246
7580	Kantonales Laboratorium	253
7610	Sozialversicherungszentrum	257

6.8	**Gerichte**	**261**
8110	Obergericht	261
8140	Anwaltskommission	261
8150	Rekurskommission in Anwaltssachen	261
8210	Bezirksgericht Arbon	261
8240	Bezirksgericht Frauenfeld	262
8250	Bezirksgericht Kreuzlingen	262
8260	Bezirksgericht Münchwilen	262
8280	Bezirksgericht Weinfelden	262
8410	Zwangsmassnahmengericht	262
8450	KESB Arbon	262
8460	KESB Frauenfeld	263
8470	KESB Kreuzlingen	263
8480	KESB Münchwilen	263
8490	KESB Weinfelden	263
8510	Schlichtungsstelle GLG	263
8610	Verwaltungsgericht	263
8725	Rekurskommission für Landwirtschaft	263
8730	Enteignungskommission	264
8735	Rekurskommission Gebäudeversicherung	264
8750	Steuerrekurskommission	264
8760	Rekurskommission für Strassenverkehrssachen	264
8770	Personalrekurskommission	264

SCHLUSSANTRÄGE 267

Anhang I: Zahlenteil Budget 2017
Antrag des Regierungsrates an den Grossen Rat

Anhang II: Finanzplan 2018 - 2020

Abkürzungen / Erläuterungen

Aufwandüberschuss	negatives Vorzeichen (-)
Ertragsüberschuss	kein Vorzeichen
ER	Erfolgsrechnung
IR	Investitionsrechnung
KORE	Kostenrechnung
B	Budget
R	Rechnung
FPL	Finanzplan
n.q.	nicht quantifizierbar
NFA	Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen
Kennzahlen/Indikatoren	Sie messen, bzw. beschreiben den Zustand von Kosten, Leistungen oder Wirkungen. Ihre Erscheinungsform reicht von qualitativen Beschreibungen bis hin zu rein quantitativen Kennzahlen.
Abweichungen Globalbudget	Abweichungen werden unter dem Globalbudget sowie bei den einzelnen Produktegruppen kommentiert.
SK	Staatskanzlei
DIV	Departement für Inneres und Volkswirtschaft
DEK	Departement für Erziehung und Kultur
DJS	Departement für Justiz und Sicherheit
DBU	Departement für Bau und Umwelt
DFS	Departement für Finanzen und Soziales

Die Budgetbotschaft und der Finanzplan sind unter www.finanzverwaltung.tg.ch abrufbar.

Budget 2017

Frauenfeld, 13. September 2016

1 Einleitung / Zusammenfassung

1.1 Vorwort des Regierungsrates

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Mitglieder des Grossen Rates

Mit dieser Botschaft unterbreitet Ihnen der Regierungsrat das Budget des Staatshaushaltes für das Jahr 2017. Der budgetierte Ertragsüberschuss von 7.9 Mio. Franken ist erfreulich, liegt er doch im Rahmen der langfristigen Finanzplanung und stimmt mit der Prognose der Leistungsüberprüfung (LÜP) überein.

Der Regierungsrat hat am 29. März 2016 die Richtlinien für das Budget 2017 und den Finanzplan 2018 – 2020 verabschiedet und damit den Budgetprozess unmittelbar nach der Erstellung der Jahresrechnung in Angriff genommen. Wie sich im Budgetierungsprozess gezeigt hat, waren die Zielsetzungen teilweise zu ehrgeizig und konnten nicht vollständig eingehalten werden.

Dank den LÜP-Massnahmen, den aus der Planung vom letzten Jahr bekannten und korrigierten Gesundheitskosten sowie der Entnahme aus den Schwankungsreserven NFA schliesst die Erfolgsrechnung mit dem geplanten Ertragsüberschuss von rund 7.9 Mio. Franken ab. Die Entnahme aus den Schwankungsreserven und den Rückstellungen hinterlässt jedoch in der Gesamtrechnung eine Lücke. Der budgetierte Selbstfinanzierungsgrad beträgt lediglich 33 %. Dieser Wert verfehlt die Vorgaben aus den Budgetrichtlinien deutlich. Die Investitionsrechnung dagegen erfüllt die Vorgaben der Richtlinien.

Trotz hoher Kostendisziplin und sorgfältiger Prüfung der einzelnen Aufwandpositionen konnte der Regierungsrat die Ziele beim Personalaufwand und dem direkt beeinflussbaren Sachaufwand nicht erreichen. In mehreren Budgetrunden wurden Aufwandreduktionen beschlossen, gleichwohl war die Zielerreichung nicht möglich.

Das Personalkostenwachstum von 1.2 % überschreitet die Budgetvorgabe um 0.2 Prozentpunkte. Dafür verantwortlich ist das deutliche Stellenwachstum. Die Departemente und der Regierungsrat haben verschiedene Stellenanträge der Ämter zurückweisen müssen. Alle bewilligten Stellen wurden im Budgetprozess intensiv beleuchtet. Aufgrund von einmaligen Beschaffungen und einem erhöhten Aufwand im Amt für Informatik kann die ehrgeizige Vorgabe beim beeinflussbaren Sachaufwand nicht eingehalten werden. Generell gilt es jedoch, allen Ämtern eine hohe Kostendisziplin bezüglich beeinflussbaren Kosten zu attestieren.

Die mit der LÜP im Jahr 2014 initialisierten Massnahmen entfalten im vorliegenden Budget nun ihre volle Wirkung. Der Ertragsüberschuss von 7.9 Mio. Franken zeigt eine nahezu vollständige Umsetzung der 102 Einzelmassnahmen. Nur wenn diese Massnahmen über den Zeithorizont der Leistungsüberprüfung hinaus wirken, kann die Erfolgsrechnung auch in Zukunft ausgeglichen gestaltet werden. Die Gesamtrechnung hingegen ist noch nicht ausgeglichen, hier bedarf es weiterer Korrekturmassnahmen.

Mit dem Budget 2017 kann der Regierungsrat sein Versprechen aus der Leistungsüberprüfung einhalten. Der Gesamtrechnung ist jedoch in den nächsten Jahren hohe Beachtung zu schenken. Der Regierungsrat zählt dabei auf die Unterstützung des Grossen Rates.

1.2 Gestufter Erfolgsnachweis

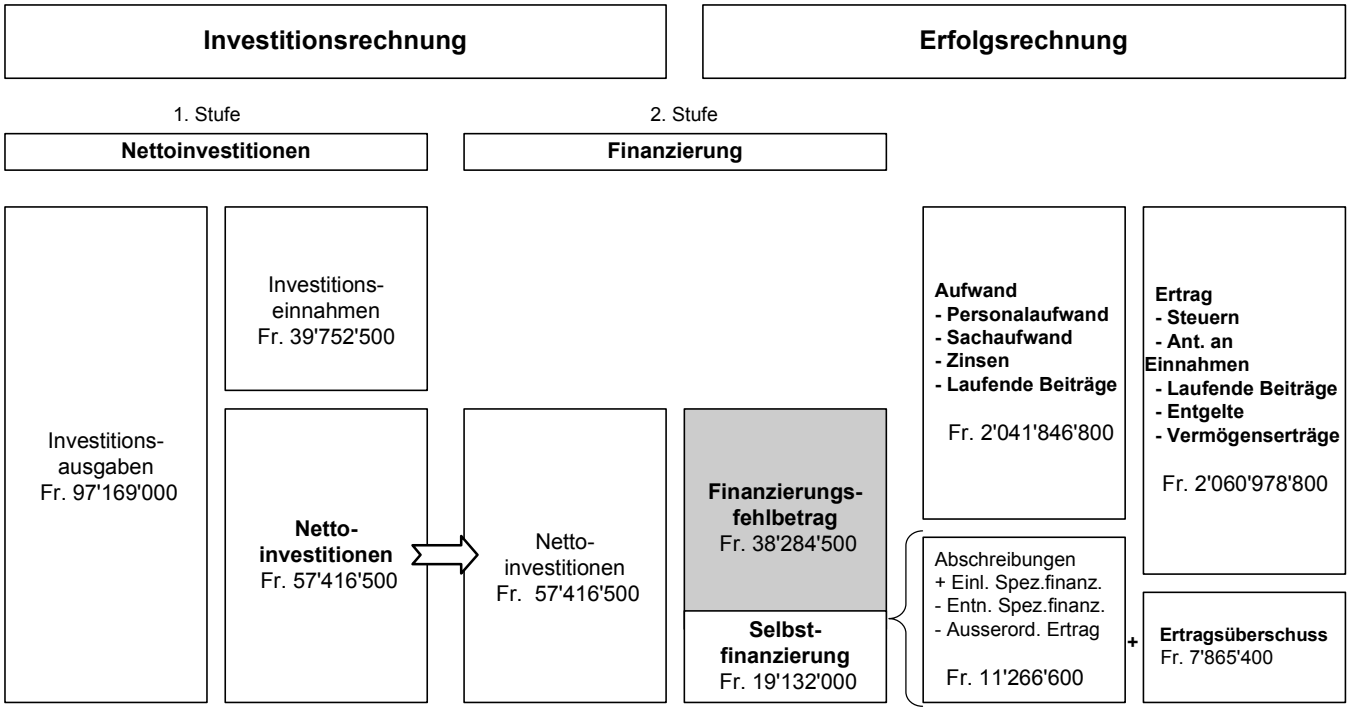
		Budget 2017 Aufwand	Ertrag
2	**Operatives Ergebnis**	**2'099'397'300**	**2'107'262'700**
	Ertragsüberschuss		**-7'865'400**
21	**Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit**	**2'091'742'900**	**2'010'756'100**
	Aufwandüberschuss		**80'986'800**
210	**Betrieblicher Aufwand**	**2'091'742'900**	
30	Personalaufwand	391'820'600	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	168'163'300	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41'196'600	
35	Einlagen in Fonds, Spezialfinanzierungen	16'353'900	
36	Transferaufwand	1'011'198'600	
37	Durchlaufende Beiträge	307'054'000	
39	Interne Verrechnungen	155'955'900	
211	**Betrieblicher Ertrag**		**2'010'756'100**
40	Fiskalertrag		857'368'700
41	Regalien und Konzessionen		35'288'000
42	Entgelte		151'319'900
43	Verschiedene Erträge		5'609'800
45	Entnahme a. Fonds u. Spezialfinanzierungen		16'983'900
46	Transferertrag		481'175'900
47	Durchlaufende Beiträge		307'054'000
49	Interne Verrechnungen		155'955'900
22	**Ergebnis aus Finanzierung**	**7'654'400**	**67'206'600**
	Ertragsüberschuss	**59'552'200**	
34	Finanzaufwand	7'654'400	
44	Finanzertrag		67'206'600
3	**Ausserodentliches Ergebnis**	**0**	**29'300'000**
	Ertragsüberschuss	**29'300'000**	
311	Ausserordentlicher Aufwand	0	
48	Ausserordentlicher Ertrag		29'300'000

Der Ertragsüberschuss von 7.9 Mio. Franken zeigt das Resultat der Erfolgsrechnung. Die Teilsaldi im gestuften Erfolgsnachweis dienen der Feinanalyse. Es wird im Detail aufgezeigt, welche Resultate aus der betrieblichen Tätigkeit und aus der Finanzierung erzielt werden. Zudem zeigt das ausserordentliche Ergebnis auf, welche Entnahmen aus Rückstellungen geplant sind.

1.3 Ergebnis

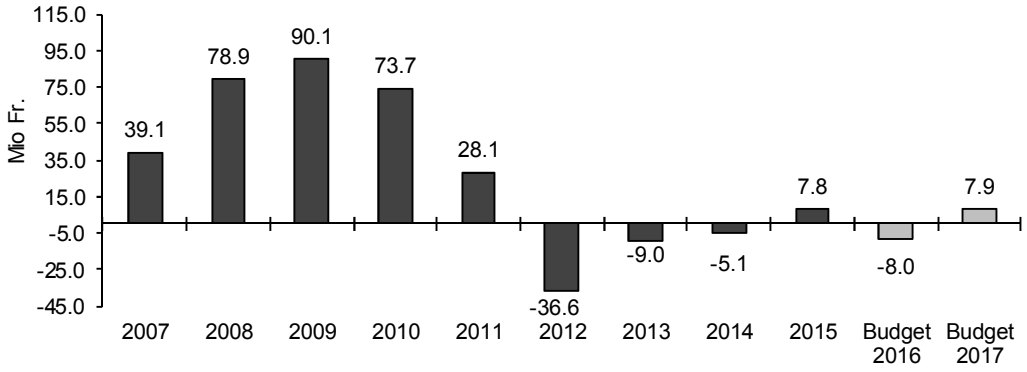
	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Rechnung 2015
ERFOLGSRECHNUNG				
Aufwand	2'099'397'300	2'048'965'300	50'432'000	2'101'263'756
Ertrag	2'107'262'700	2'040'934'200	66'328'500	2'109'091'087
Ertragsüberschuss	**7'865'400**		**-15'896'500**	**7'827'332**
Aufwandüberschuss		**-8'031'100**		
INVESTITIONSRECHNUNG				
Ausgaben	97'169'000	105'586'800	-8'417'800	87'265'484
Einnahmen	39'752'500	46'180'800	-6'428'300	34'656'943
Netto Investitionen	**57'416'500**	**59'406'000**	**-1'989'500**	**52'608'541**
GESAMTRECHNUNG				
Finanzierungsüberschuss				**108'041'040**
Finanzierungsfehlbetrag	**-38'284'500**	**-58'102'900**	**-19'818'400**	

Schematische Darstellung

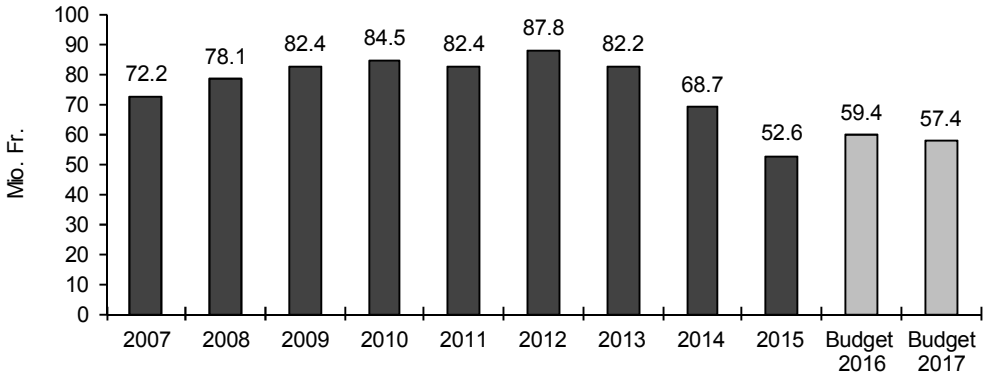


1.4 Ergebnis Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Gesamtrechnung

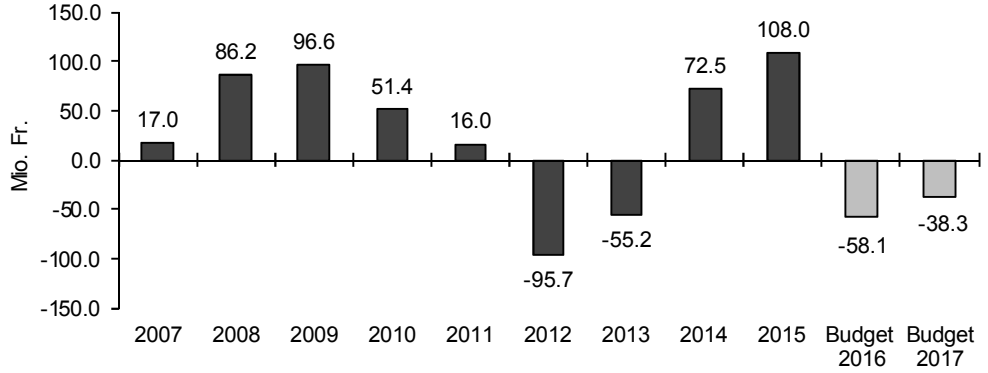
Ergebnis Erfolgsrechnung



Ergebnis Investitionsrechnung



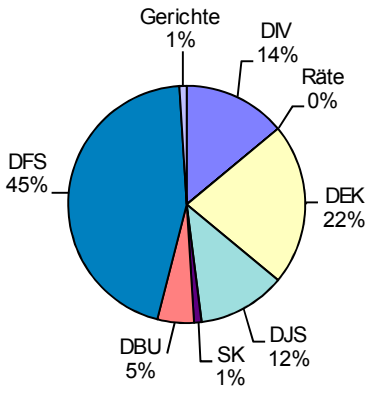
Ergebnis Gesamtrechnung



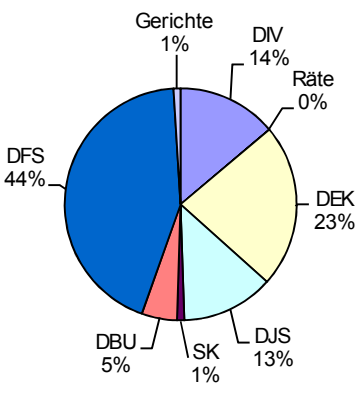
1.5 Übersicht pro Departement

	ERFOLGSRECHNUNG	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Rechnung 2015
	Aufwand	2'099'397'300	2'048'965'300	50'432'000	2'101'263'755
	Ertrag	2'107'262'700	2'040'934'200	66'328'500	2'109'091'087
	Aufwandüberschuss		**-8'031'100**		
	Ertragsüberschuss	**7'865'400**		**-15'896'500**	**7'827'333**
1	**Räte**				
	Aufwand	3'764'400	3'557'400	207'000	3'333'632
	Ertrag	42'500	42'500	0	31'777
	Aufwandüberschuss	**-3'721'900**	**-3'514'900**	**207'000**	**-3'301'854**
2	**Staatskanzlei**				
	Aufwand	19'149'900	19'793'800	-643'900	17'767'426
	Ertrag	11'603'200	12'125'200	-522'000	10'408'427
	Aufwandüberschuss	**-7'546'700**	**-7'668'600**	**-121'900**	**-7'358'999**
3	**Inneres und Volkswirtschaft**				
	Aufwand	288'609'200	286'134'200	2'475'000	259'532'572
	Ertrag	215'458'900	213'575'000	1'883'900	196'345'932
	Aufwandüberschuss	**-73'150'300**	**-72'559'200**	**591'100**	**-63'186'640**
4	**Erziehung und Kultur**				
	Aufwand	458'943'900	461'942'000	-2'998'100	460'202'185
	Ertrag	97'170'400	92'179'700	4'990'700	88'563'578
	Aufwandüberschuss	**-361'773'500**	**-369'762'300**	**-7'988'800**	**-371'638'608**
5	**Justiz und Sicherheit**				
	Aufwand	264'254'400	257'670'300	6'584'100	253'439'856
	Ertrag	218'278'500	213'965'100	4'313'400	215'220'877
	Aufwandüberschuss	**-45'975'900**	**-43'705'200**	**2'270'700**	**-38'218'980**
6	**Bau und Umwelt**				
	Aufwand	101'063'600	98'009'800	3'053'800	96'217'414
	Ertrag	66'711'700	63'964'800	2'746'900	63'117'941
	Aufwandüberschuss	**-34'351'900**	**-34'045'000**	**306'900**	**-33'099'473**
7	**Finanzen und Soziales**				
	Aufwand	937'611'200	896'079'600	41'531'600	985'623'237
	Ertrag	1'493'603'400	1'440'742'500	52'860'900	1'530'753'558
	Ertragsüberschuss	**555'992'200**	**544'662'900**	**11'329'300**	**545'130'321**
8	**Gerichte**				
	Aufwand	26'000'700	25'778'200	222'500	25'147'434
	Ertrag	4'394'100	4'339'400	54'700	4'648'998
	Aufwandüberschuss	**-21'606'600**	**-21'438'800**	**167'800**	**-20'498'435**

Bruttoaufwand pro Departement Budget 2017

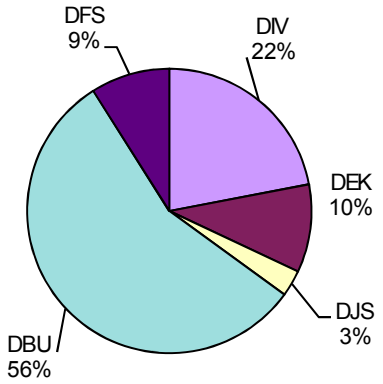


Bruttoaufwand pro Departement Budget 2016

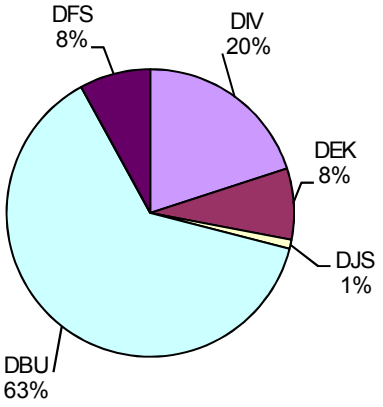


INVESTITIONSRECHNUNG	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Rechnung 2015
Ausgaben	97'169'000	105'586'800	-8'417'800	87'265'484
Einnahmen	39'752'500	46'180'800	-6'428'300	34'656'943
Netto Ausgaben	**-57'416'500**	**-59'406'000**	**-1'989'500**	**-52'608'541**
3 Inneres und Volkswirtschaft				
Ausgaben	15'747'500	14'722'800	1'024'700	13'752'082
Einnahmen	3'108'500	2'663'800	444'700	1'644'235
Netto Ausgaben	**-12'639'000**	**-12'059'000**	**580'000**	**-12'107'847**
4 Erziehung und Kultur				
Ausgaben	6'410'000	5'100'000	1'310'000	2'926'076
Einnahmen	500'000	500'000	0	583'962
Netto Ausgaben	**-5'910'000**	**-4'600'000**	**1'310'000**	**-2'342'115**
5 Justiz und Sicherheit				
Ausgaben	2'010'000	1'635'000	375'000	1'751'487
Einnahmen	630'000	1'020'000	-390'000	161'465
Netto Ausgaben	**-1'380'000**	**-615'000**	**765'000**	**-1'590'023**
6 Bau und Umwelt				
Ausgaben	67'710'000	79'567'000	-11'857'000	64'980'702
Einnahmen	35'514'000	41'997'000	-6'483'000	32'267'281
Netto Ausgaben	**-32'196'000**	**-37'570'000**	**-5'374'000**	**-32'713'421**
7 Finanzen und Soziales				
Ausgaben	5'291'500	4'562'000	729'500	3'855'136
Einnahmen	0	0	0	0
Netto Ausgaben	**-5'291'500**	**-4'562'000**	**729'500**	**-3'855'136**

Netto Ausgaben pro Departement Budget 2017



Netto Ausgaben pro Departement Budget 2016



1.6 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

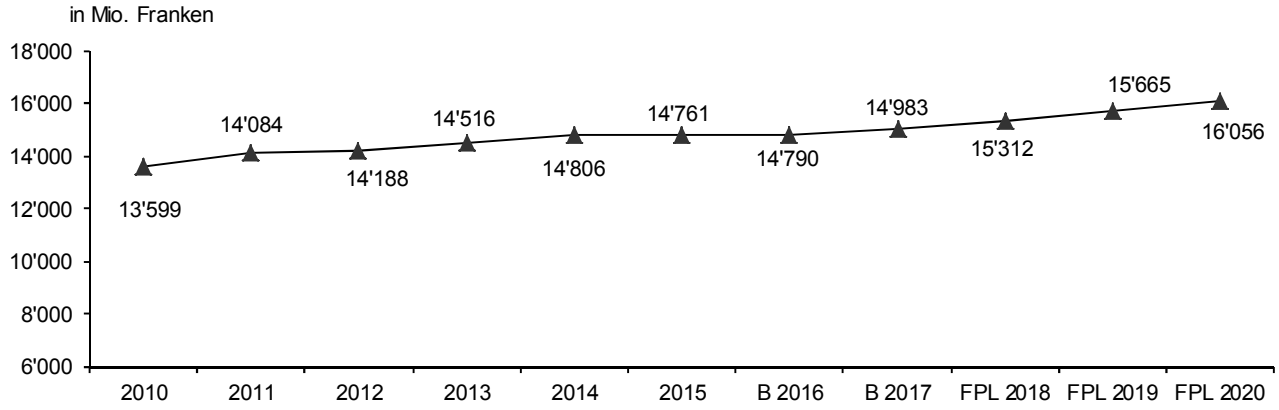
Annahmen für die Wirtschaftsentwicklung

(Zuwachsraten in %)	2016	2017	2018	2019	2020
Bruttoinlandprodukt real	1.0	1.2	1.5	1.5	1.5
Teuerung	-0.8	0.1	0.7	0.8	1.0
Bruttoinlandprodukt nominal	0.2	1.3	2.2	2.3	2.5
Zinssätze kurzfristig (3 Monate)	-0.8	-0.8	0.0	0.2	0.5
Zinssätze langfristig (10 Jahre)	0.0	0.2	0.4	0.6	1.0
Arbeitslosenquote in % Thurgau	2.9	2.9	2.8	2.7	2.7
Arbeitslosenquote in % Schweiz	3.6	3.6	3.5	3.4	3.4
Bevölkerungswachstum	1.3	1.3	1.2	1.2	1.1
Entwicklung steuerpflichtige nat. Personen	1.5	1.5	1.5	1.5	1.5
Entwicklung Steuern nat. Personen	4.0	3.5	3.3	3.3	3.3

Die Annahmen der Wirtschaftsentwicklung stützen sich auf Prognosen verschiedener Grossbanken, der Schweizerischen Nationalbank sowie einer internen Beurteilung. Die Prognosen des Bundes sind leicht optimistischer. Das BAK Basel hat noch keine aktualisierte Prognose veröffentlicht.

Die allfälligen Auswirkungen der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative ist noch nicht abschätzbar und deshalb in den Prognosen nicht berücksichtigt.

Kantonales Bruttoinlandprodukt



Für das Budget 2017 wird mit einem Anstieg des nominalen Bruttoinlandprodukts von 1.3 % ausgegangen. In der Finanzplanperiode wird mit einem Anstieg zwischen 2.2 % und 2.5 % gerechnet.

2 Überblick

2.1 Erfolgsrechnung

2.1.1 Kostenarten

Aufwand	Budget 2017	Budget 2016	B2017 / B2016 Abw. in Fr.	B2017 / B2016 in %	Rechnung 2015
Personalaufwand	391'820'600	383'089'500	8'731'100	2.3	377'002'727
Sach- und übriger Betriebsaufwand	168'163'300	164'546'900	3'616'400	2.2	156'888'531
Finanzaufwand	7'654'400	9'843'000	-2'188'600	-22.2	10'843'987
Liquiditätswirksamer Aufwand I	**567'638'300**	**557'479'400**	**10'158'900**	**1.8**	**544'735'245**
Transferaufwand	1'011'198'600	991'265'900	19'932'700	2.0	944'051'228
Liquiditätswirksamer Aufwand II	**1'578'836'900**	**1'548'745'300**	**30'091'600**	**1.9**	**1'488'786'473**
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	41'196'600	38'222'900	2'973'700	7.8	36'694'285
Durchlaufende Beiträge	307'054'000	297'532'000	9'522'000	3.2	278'102'664
Einlagen in Fonds, Spezialfinanzierungen	16'353'900	13'188'200	3'165'700	24.0	127'425'600
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0.0	20'618'824
Interne Verrechnungen	155'955'900	151'276'900	4'679'000	3.1	149'635'910
Total Aufwand	**2'099'397'300**	**2'048'965'300**	**50'432'000**	**2.5**	**2'101'263'756**

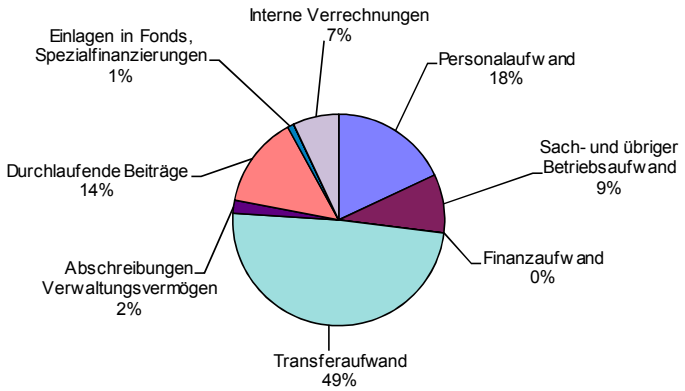
Der liquiditätswirksame Aufwand I steigt gegenüber dem Budget 2016 um insgesamt 1.8 %. Ohne Berücksichtigung der nicht beeinflussbaren Faktoren (siehe Aufstellung unten) steigt der liquiditätswirksame Aufwand um 6.1 Mio. Franken (1.1 %). Der Transferaufwand steigt gegenüber dem letztjährigen Budget um 2.0 %. Grund dafür sind die höheren Transferzahlungen an die Pflege und an die Spitalfinanzierung.

Bereinigung durch nicht beeinflussbare Faktoren

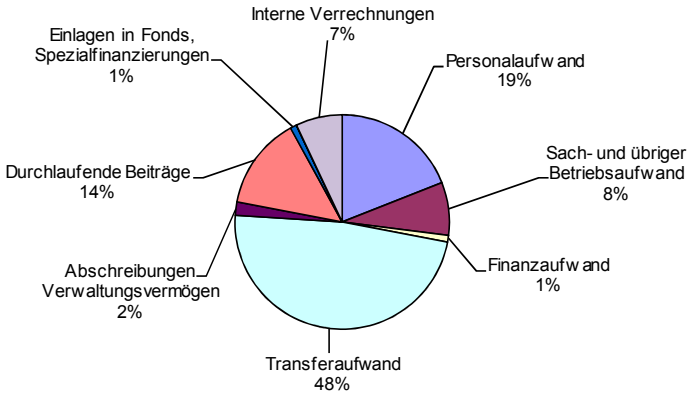
Personalaufwand	Sanierungsbeiträge PK	+ 1.2 Mio. Franken
	Kantonspolizei: Änderung Besoldungsverordnung und Aufstockung Korps	+ 1.1 Mio. Franken
	Versuchsbetrieb Tänikon	+ 0.7 Mio. Franken
	Total Personalaufwand	**+ 3.0 Mio. Franken**
Sachaufwand	Versuchsbetrieb Tänikon	+ 1.0 Mio. Franken
	Total Sachaufwand	**+ 1.0 Mio. Franken**

Aufwandarten in % des Gesamtaufwandes

Budget 2017



Budget 2016

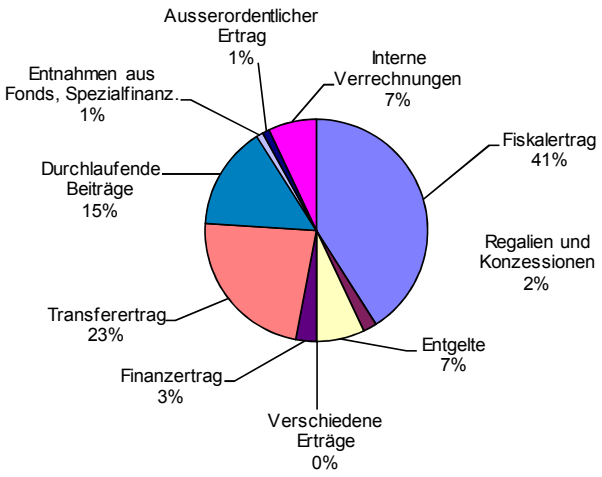


Ertrag	Budget 2017	Budget 2016	B2017 / B2016 Abw. in Fr.	B2017 / B2016 in %	Rechnung 2015
Fiskalertrag	857'368'700	819'626'900	37'741'800	4.6	810'477'008
Regalien und Konzessionen	35'288'000	35'246'000	42'000	0.1	57'653'599
Entgelte	151'319'900	147'979'500	3'340'400	2.3	147'183'733
Verschiedene Erträge	5'609'800	4'845'700	764'100	15.8	5'429'637
Finanzertrag	67'206'600	69'366'500	-2'159'900	-3.1	89'766'669
Transferertrag	481'175'900	472'983'800	8'192'100	1.7	479'282'736
Liquiditätswirksamer Ertrag I	**1'597'968'900**	**1'550'048'400**	**47'920'500**	**3.1**	**1'589'793'381**
Durchlaufende Beiträge	307'054'000	297'532'000	9'522'000	3.2	278'102'664
Liquiditätswirksamer Ertrag II	**1'905'022'900**	**1'847'580'400**	**57'442'500**	**3.1**	**1'867'896'045**
Entnahmen aus Fonds, Spezialfinanz.	16'983'900	17'976'900	-993'000	-5.5	12'041'659
Ausserordentlicher Ertrag	29'300'000	24'100'000	5'200'000	21.6	79'517'473
Interne Verrechnungen	155'955'900	151'276'900	4'679'000	3.1	149'635'910
Total Ertrag	**2'107'262'700**	**2'040'934'200**	**66'328'500**	**3.2**	**2'109'091'087**

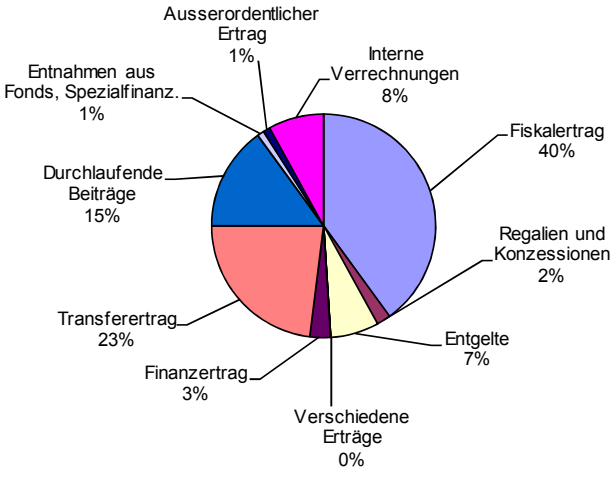
Der liquiditätswirksame Ertrag I steigt gegenüber dem Vorjahr um 3.1 %. Beim Fiskalertrag wird mit einer Steigerung von 4.6 % gerechnet. Die Entgelte steigen insgesamt um 2.3 % und der Transferertrag um 1.7 %. Grund für die geringfügige Steigerung beim Transferertrag sind die gegenüber dem Vorjahr stagnierenden Erträge aus dem Ressourcenausgleich Bund und Kantone. Der ausserordentliche Ertrag (Entnahmen aus Rückstellungen) steigt gegenüber dem Vorjahr um 5.2 Mio. Franken.

Ertragsarten in % des Gesamtertrages

Budget 2017

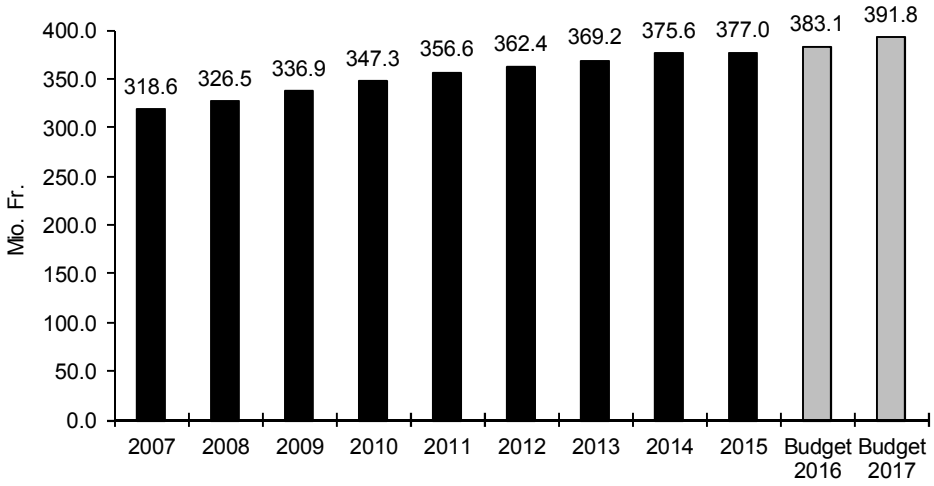


Budget 2016



2.1.2 Personalkosten

Personalaufwand



Personalaufwand pro Departement

		Budget 2017	Budget 2016	B2017 / B2016 Abw. in Fr.	in %	Rechnung 2015
1	Räte	2'724'000	2'683'000	41'000	1.5	2'616'461
2	Staatskanzlei	3'914'800	3'844'500	70'300	1.8	3'727'741
3	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	30'580'900	29'383'900	1'197'000	4.1	28'113'255
4	Departement für Erziehung und Kultur	131'305'000	130'013'600	1'291'400	1.0	129'161'253
5	Departement für Justiz und Sicherheit	114'432'100	112'116'800	2'315'300	2.1	108'012'970
6	Departement für Bau und Umwelt	28'609'400	28'150'200	459'200	1.6	27'039'072
7	Departement für Finanzen und Soziales	59'811'200	56'642'300	3'168'900	5.6	58'351'200
8	Gerichte	20'443'200	20'255'200	188'000	0.9	19'980'775
	Total Personalaufwand	**391'820'600**	**383'089'500**	**8'731'100**	**2.3**	**377'002'727**

Insgesamt resultiert gegenüber dem Budget 2016 ein Zuwachs von 2.3 %. Darin sind die ausserordentlichen Besoldungsanpassungen der Kantonspolizei (+ 0.3 %), die Sanierungsmassnahmen für die Pensionskasse (+ 0.6 %) sowie der Personalaufwand für den Versuchsbetrieb Tänikon (+ 0.2 %) enthalten. Klammert man diese Sonderpositionen aus, so beträgt das Wachstum 1.2 %. Es liegt damit leicht über dem in den Budgetrichtlinien 2017 angestrebten Wert (1.0 %). Der zwingende Stellenbedarf war grösser als ursprünglich angenommen.

Überblick über die Kostenarten

Aufwandart		Budget 2017	Budget 2016	B2017 / B2016 Abw. in Fr.	in %	Rechnung 2015
300	Behörden, Kommissionen, Richter	15'993'300	15'712'000	281'300	1.8	15'316'207
301	Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	234'582'300	230'778'100	3'804'200	1.6	226'684'794
302	Löhne Lehrpersonen	72'949'100	71'444'900	1'504'200	2.1	71'491'468
303	Temporäre Arbeitskräfte	960'100	1'111'700	-151'600	-13.6	972'635
304	Zulagen	13'000	12'000	1'000	8.3	14'602
305	Arbeitgeberbeiträge	61'337'700	57'866'700	3'471'000	6.0	57'174'533
306	Arbeitgeberleistungen	1'066'300	1'060'100	6'200	0.6	1'154'652
309	Übriger Personalaufwand	4'918'800	5'104'000	-185'200	-3.6	4'193'837
30	**Total Personalaufwand**	**391'820'600**	**383'089'500**	**8'731'100**	**2.3**	**377'002'727**

Das Wachstum der Lohnzahlungen an das Verwaltungs- und Betriebspersonal (301) beträgt, inklusive ausserordentlicher Besoldungsanpassungen bei der Kantonspolizei, insgesamt 1.6 %. Die starke Erhöhung der Arbeitgeberbeiträge ist durch die Sanierungsmassnahmen für die Pensionskasse verursacht. Im Jahre 2016 mussten keine solche Kosten getragen werden.

Stellenentwicklung der Kantonalen Verwaltung Thurgau

Die ordentlichen Stellen für Behörden, Richter, Verwaltungspersonal sowie Lehrpersonen der Berufsfach- und Mittelschulen sind im Stellenplan zusammengefasst. Der Stellenplan dient dem Regierungsrat als Steuerungsmittel auf der strategischen Ebene. Im jährlichen Budgetprozess werden Stellenplan-Änderungen bzw. der Stellenplan für das Folgejahr beschlossen.

Hinweis zu den Stellenplan-Differenzen der Departemente unter 2016* gegenüber dem Voranschlag 2016:
DIV +0.5 Verschiebung Landw. Schätzungswesen vom DFS-SV an DIV-LA (RRB 261 vom 22.03.2016)
DJS +0.2 -3.5 Reorganisation Kreisämter, +3.7 Projektstellen DJS-MIA (RRB 258 vom 22.03.2016)
DBU +6.8 -0.2 wegfallende Projektstelle ARE, +6.95 Verschiebung Liegenschaftenverwaltung vom DFS
DFS -7.4 -6.95 Verschiebung Liegenschaftenverw. an DBU, -0.5 Verschiebung landw. Schätzung an DIV

Stellenplan	**2016**	**2017**	**+/-**	budgetierte Stellen	Grad der Budgetierung
Regierungsrat	5.0	5.0	-	5.0	100.0 %
Staatskanzlei	35.6	36.8	+1.2	35.4	96.2 %
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	227.7	235.6	+7.9	227.3	96.5 %
Departement für Erziehung und Kultur [1)]	835.0	833.9	-1.1	821.1	98.5 %
Departement für Justiz und Sicherheit [2)]	964.4	970.7	+6.3	959.3	98.8 %
Departement für Bau und Umwelt	258.7	261.3	+2.6	258.6	99.0 %
Departement für Finanzen und Soziales	228.2	229.7	+1.5	226.7	98.7 %
Aufsichtsbereich Obergericht	115.4	123.5	+8.1	120.3	97.4 %
Aufsichtsbereich Verwaltungsgericht	17.5	18.5	+1.0	18.1	98.4 %
Total [3)]	**2'687.5**	**2715.0**	**+27.5**	**2671.8**	**98.4 %**
[1)] *davon Lehrpersonen*					
- Lehrpersonen Mittelschulen	219.4	225.5	+6.1		
- Lehrpersonen Berufsfachschulen	275.1	267.0	-8.1		
[2)] *davon Kantonspolizei Korps*	384.0	384.0	-		
[3)] *davon Anteil Projektstellen*	2.1	5.6	+3.5		

Befristete Anstellungen

Befristete Anstellungen erfolgen zum Auffangen von Unvorhergesehenem oder zum kurzfristigen Überbrücken und lassen sich nicht konkret planen. Befristete Anstellungen sind kurzfristig, vorübergehend und ohne langfristige Verpflichtungen seitens Arbeitgeber.

Budgetierte Befristete Anstellungen	**2016**	**2017**	**+/-**
Staatskanzlei	-	0.3	+0.3
Departement für Inneres und Volkswirtschaft	8.2	10.2	+2.0
Departement für Erziehung und Kultur	14.4	14.3	-0.1
Departement für Justiz und Sicherheit	7.8	8.8	+1.0
Departement für Bau und Umwelt	1.2	1.5	+0.3
Departement für Finanzen und Soziales	1.4	1.6	+0.2
Aufsichtsbereich Obergericht	8.6	2.6	-6.0
Aufsichtsbereich Verwaltungsgericht	-	-	-
Total Kantonale Verwaltung	**41.6**	**39.3**	**-2.3**

Ausbildungsstellen

Mit dem Angebot von Ausbildungsstellen übernimmt der Kanton Verantwortung, künftige Berufsfachleute auszubilden, sei dies mit Berufslehren oder Praktikumsangeboten.

Ausbildungsstellen	**2016**	**2017**	**+/-**
Polizeiaspiranten	25.0	13.8	-11.2
Lernende	92.0	78.3	-13.7
Praktikanten in Ausbildung	12.7	10.3	-2.4
Praktikanten mit Ausbildung	32.8	31.5	-1.3
Berufspraktikanten (ex Lernende KVTG)	9.3	18.1	+8.8
Total Ausbildung	**171.8**	**152.0**	**-19.8**

Zur Erreichung des Sollbestands bei der Kantonpolizei sind weniger Polizeiaspiranten notwendig als in den Vorjahren. Lehrstellen und Praktika werden vereinzelt reduziert. Der grössere Teil der Reduktion gegenüber 2016 hängt jedoch mit der Zählweise zusammen, weil unterjährige Dienstverhältnisse ab Budget 2017 nur pro rata gezählt werden.

Vom Bund finanzierte Stellen [1)]	**2016**	**2017**	**+/-**
Amt für Wirtschaft und Arbeit	150.0	150.0	-
Sozialversicherungszentrum Thurgau	168.2	168.2	-
Total	**318.2**	**318.2**	**-**

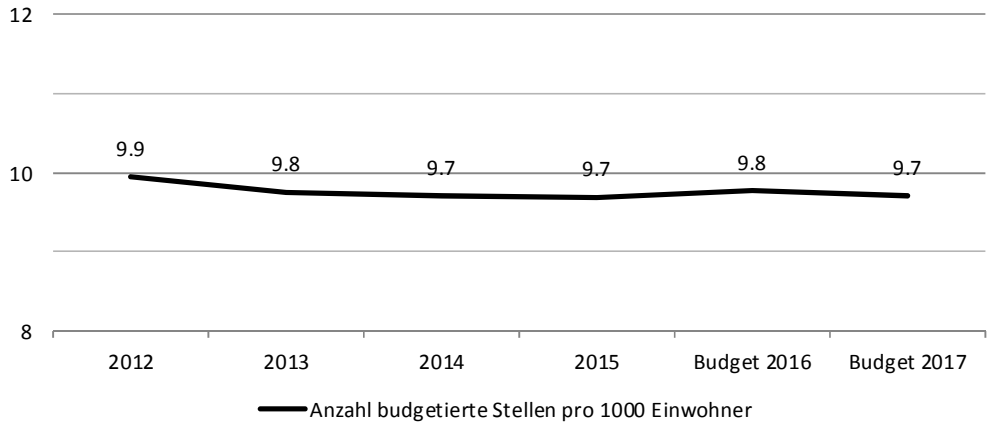
[1)] ausserhalb des Stellenplans geführt, weil vom Bund vorgegeben und finanziert

Erläuterungen der neuen Planstellen

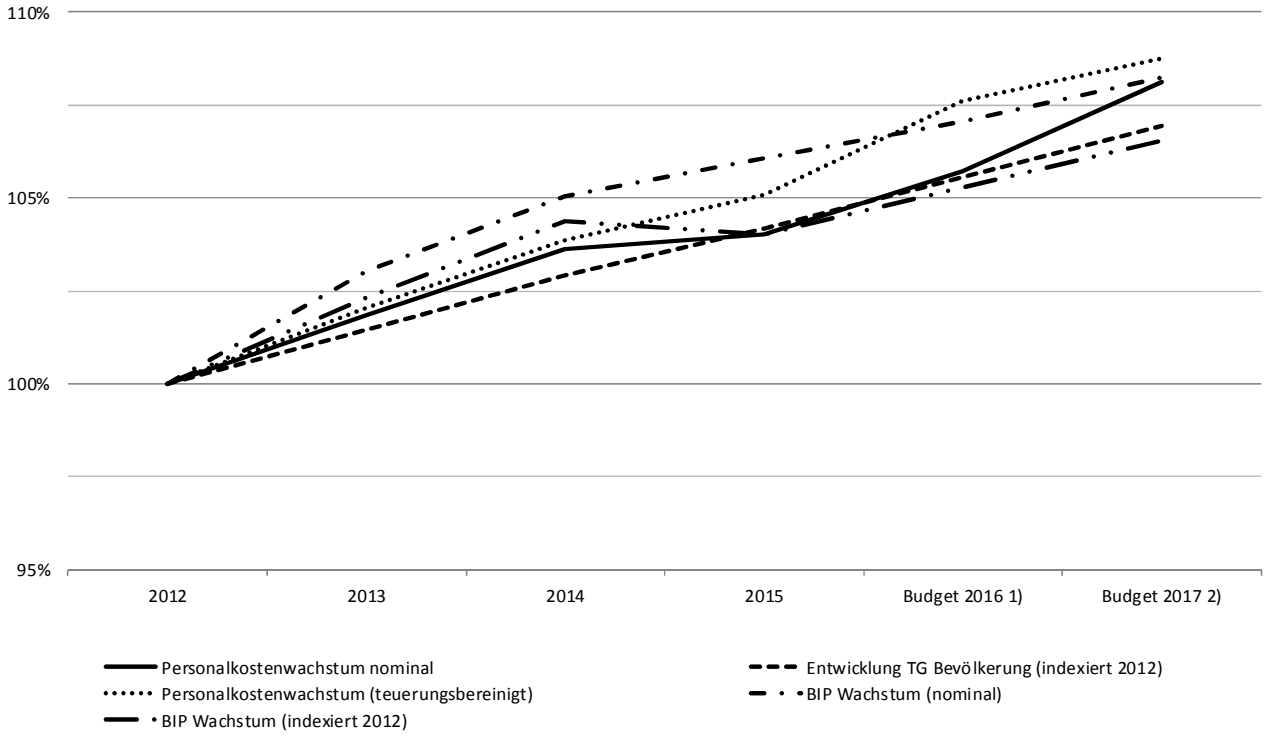
Departement / Amt	Stellen	Umwandlung befristeter Stellen		neue Personal-kosten (in Fr.)	entfallende Kosten (in Fr.)	erwartete Erträge (in Fr.)	
Rechtsdienst	0.7	0.2		55'000			
Dienststelle für Statistik	0.5	-		50'000			
SK	**1.2**	**0.2**		**105'000**	**-**	**-**	
Staatsarchiv	1.0	-		156'250			
Amt für Informatik	1.9	1.9		-			
BBZA / Tänikon	5.0	-		730'000	-	730'000	
DIV	**7.9**	**1.9**		**886'250**	**-**	**730'000**	
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	0.9	0.3		81'900		46'000	1)
DEK	**0.9**	**0.3**		**81'900**	**-**	**46'000**	
Staatsanwaltschaft	3.0	3.0		-			
Amt für Justizvollzug	3.0	1.0		160'000			
Jagd- und Fischereiverwaltung	0.3			30'000			
DJS	**6.3**	**4.0**		**190'000**	**-**	**-**	
Amt für Raumentwicklung	0.8	-		75'000			
Amt für Denkmalpflege	0.8	0.6	2)	20'000			
Amt für Umwelt	1.0	1.0		106'600	70'000		
DBU	**2.6**	**1.6**		**201'600**	**70'000**	**-**	
Personalamt	1.5	1.0		60'000	60'000		
DFS	**1.5**	**1.0**		**60'000**	**60'000**	**-**	
KESB Arbon	1.6	1.3		42'000			
KESB Frauenfeld	1.3	1.3		-			
KESB Kreuzlingen	1.7	1.5		28'000			
KESB Münchwilen	1.2	1.0		28'000			
KESB Weinfelden	2.3	2.1		28'000			
Verwaltungsgericht	0.9	-		62'084			
Steuerrekurskommission	0.1	0.1		-			
Gerichte	**9.1**	**7.3**		**188'084**			
Total Verwaltung	**29.4**	**16.3**		**1'712'834**	**130'000**	**730'000**	
Lehrpersonen Mittelschulen	6.1	-		-	-	-	
Lehrpersonen Berufsfachschulen	-6.6	-		-	-	-	
BFGS Lehrpersonen zu Weiterbildung	-1.5	-		-	-	-	
Total Schulen	**-2.0**	**-**		**-**	**-**	**-**	
Total	**27.5**	**16.3**		**1'712'834**	**130'000**	**730'000**	
Neue Stellen netto	**11.3**						
Netto zusätzliche Personalkosten				**852'834**			

1) Erst ab 2019
2) 0.5 Stellen von HBA transferiert

Vergleich budgetierte Stellen und Thurgauer Bevölkerung



Entwicklung Personalkosten



1) inkl. Stellen SNZ (9 Stellen) und PK-Beiträge
2) inkl. Stellen Tänikon, Lohnanpassung KAPO und Sanierungsbeiträge PK

Situation des Kantons als Arbeitgeber am Arbeitsmarkt
Trotz schwierigem Umfeld bleibt in der Schweiz die Nachfrage nach Fach- und Führungskräften gross. Die Personalfluktuation 2015 (ohne Pensionierungen) ist mit 5.2 % stark gesunken (Vorjahr: 6.1 %).
Der Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte wird sich mittel- bis längerfristig aufgrund der demografischen Entwicklung weiter verstärken. Der Kanton will ein attraktiver Arbeitgeber auf dem Arbeitsmarkt bleiben.

Lohnentwicklung
Der Regierungsrat hat gestützt auf § 11 Absatz 1 der Besoldungsverordnung den prozentualen Anteil der Gesamtlohnsumme für individuelle, leistungsbezogene Besoldungsanpassungen (Minimum 1 %) zu beantragen. Dabei hat er insbesondere die allgemeine Lohnentwicklung in den öffentlichen Verwaltungen und in der Privatwirtschaft, die Wettbewerbsfähigkeit des Kantons am Arbeitsmarkt sowie die Finanzlage des Kantons zu beachten. Weiter sind die Leistungsfähigkeit der Verwaltung sowie die Gesamtbeurteilung der Personalpolitik bzw. Personalsituation wichtige Kriterien. Der Regierungsrat beurteilt die Rahmenbedingungen wie folgt:
Die Lohnentwicklung in der Schweiz dürfte gering ausfallen und zwischen den Branchen und Betrieben sehr stark differieren. Aufgrund der anhaltenden Negativteuerung wird trotzdem eine Reallohnerhöhung resultieren. *personal*thurgau (Dachverband der Personalverbände) verzichtet vor dem Hintergrund der aktuellen Finanz- und Wirtschaftslage auf eine Forderung nach genereller Lohnerhöhung und nach einer individuellen Erhöhung, die über das Minimum gemäss BesVO hinausgeht. *personal*thurgau erwartet aber, dass die Wettbewerbsfähigkeit sichergestellt wird und die guten Leistungen des Personals auch finanziell anerkannt werden können.

Arbeitsmarkt
Die Nachfrage nach Führungs- und Fachkräften bleibt weiterhin gross.

Geplante lohnpolitische Massnahmen für 2017

Der Regierungsrat beantragt dem Grossen Rat ein Lohnrundenbudget für **individuelle, leistungsbezogene Lohnanpassungen** von 1.0 % der Gesamtlohnsumme (= Minimum gemäss grossrätlicher Besoldungsverordnung). Mit diesem Lohnrundenbudget sind auch die erfahrungsbezogenen Lohnverbesserungen bei den vom Volk und Grossen Rat gewählten Personen zu realisieren. In gleichem Umfang werden die Besoldungen des Lehrpersonals angepasst.

Die **generelle Besoldungsanpassung** liegt in der Kompetenz des Regierungsrates. Auf den 1. Januar 2017 wird keine generelle Besoldungsanpassung vorgenommen, weil mit einer Negativteuerung gerechnet wird. Zudem betrug Mitte 2016 der Vorsprung auf den Landesindex für Konsumentenpreise 3.7 %. Dieser Vorsprung hängt mit den Negativteuerungen der letzten Jahre zusammen. In diesen Jahren wurden - wie bei den meisten Unternehmen und Verwaltungen - keine Lohnsenkungen infolge Negativteuerung vorgenommen.

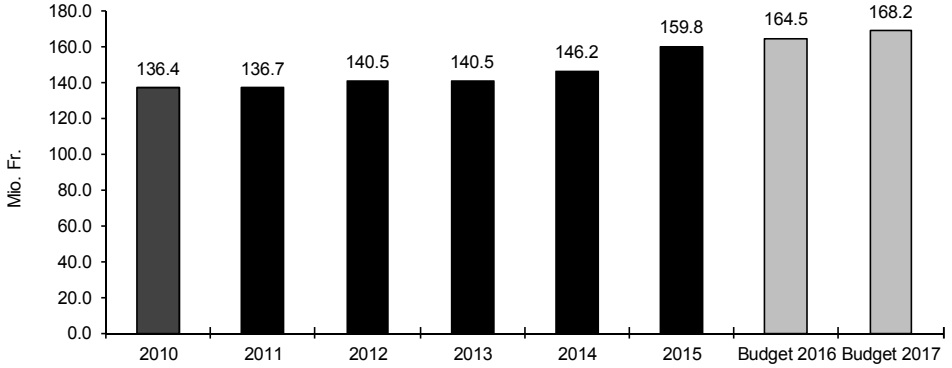
Für die **strukturellen Besoldungsanpassungen** (z. B. reglementarische Beförderungen bei der Polizei, Klassenwechsel nach erfolgreicher Einführungsphase) hat der Regierungsrat als Finanzvorgabe für die Gesamtverwaltung wie im Vorjahr 0.2 % der Lohnsumme festgelegt, wobei diese Limite in jedem Departement einzuhalten ist. Innerhalb der Departemente kann zwischen den Ämtern ein Ausgleich geschaffen werden. Für die Koordination und Steuerung ist das Departement zuständig. Diese Besoldungsanpassungen werden nicht separat budgetiert, sondern über die Fluktuationsgewinne finanziert.

Für **Leistungsprämien**, welche als Einmalprämien nicht in den Lohn eingebaut werden, stehen wie in den Vorjahren auch für 2017 Fr. 500'000 zur Verfügung. Die Leistungsprämien werden über die gebundenen Boni finanziert.

Im Bereich der **Lohnnebenleistungen** werden die verbilligten Reka-Checks und Firmenabonnements „Ostwind“ weiterhin abgegeben und ebenfalls über die gebundenen Boni finanziert.

Die lohnpolitischen Massnahmen wurden im August 2016 mit *personal*thurgau und der Personalkommission besprochen.

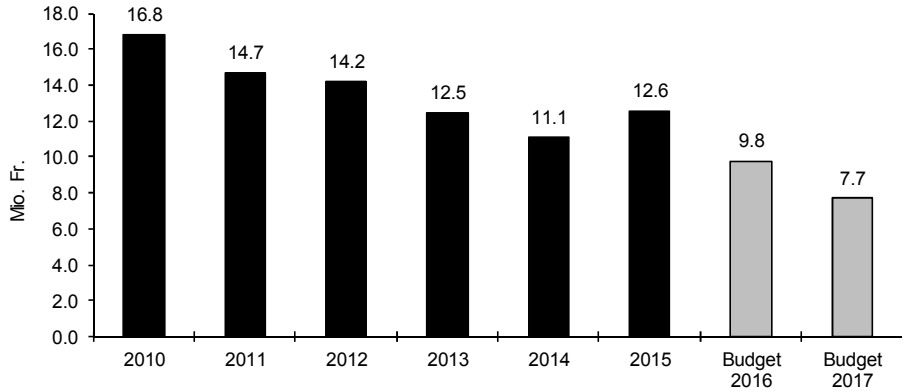
2.1.3 Sach- und übriger Betriebsaufwand



	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Abw. in %
Material- und Warenaufwand	31'139'900	31'394'700	-254'800	-0.8
Nicht aktivierbare Anlagen	11'714'800	11'622'900	91'900	0.8
Wasser, Energie, Heizmaterial	4'773'600	4'596'000	177'600	3.9
Dienstleistungen und Honorare	58'117'400	55'651'800	2'465'600	4.4
Baulicher Unterhalt	10'934'100	11'227'800	-293'700	-2.6
Unterhalt Mobilien, immaterielle Anlagen	22'696'300	21'356'800	1'339'500	6.3
Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	16'642'300	16'859'100	-216'800	-1.3
Spesenentschädigungen	5'621'600	5'559'800	61'800	1.1
Wertberichtigungen auf Forderungen	360'100	374'500	-14'400	-3.8
Verschiedener Betriebsaufwand	6'163'200	5'903'500	259'700	4.4
Total	**168'163'300**	**164'546'900**	**3'616'400**	**2.2**

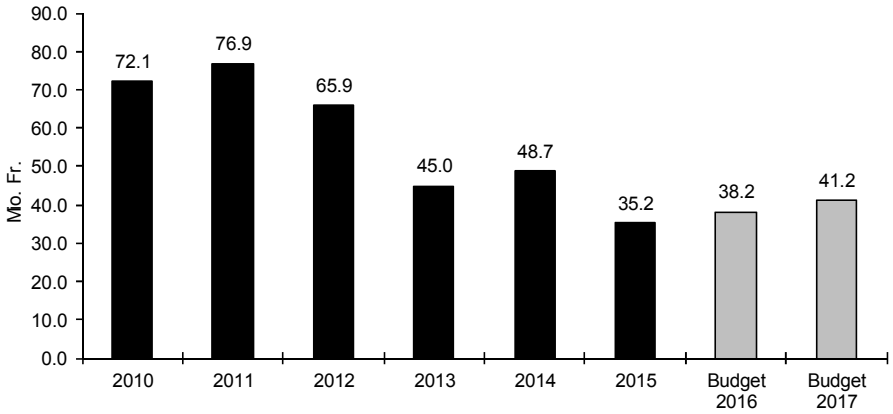
Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Budget 2016 um 3.6 Mio. Franken (2.2 %). Darin enthalten ist auch der Sachaufwand für den Versuchsbetrieb Tänikon in der Höhe von 1 Mio. Franken. Ohne Berücksichtigung dieser neuen Aufgabe steigt der Sachaufwand bereinigt um 1.6 %. Die Steigerung bei den Dienstleistungen und Honoraren betrifft zur Hälfte mit 1.2 Mio. Franken den Unterhalt der Kantonsstrassen. Die Steigerung beim Unterhalt und bei den immateriellen Anlagen wird durch steigende Kosten bei der Beschaffung und dem Unterhalt Informatik verursacht (+ 3.2 Mio. Franken).

2.1.4 Finanzaufwand



	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Abw. in %
Laufende Verbindlichkeiten	20'000	197'500	-177'500	-89.9
Kurzfristige Schulden	0	0	0	0.0
Mittel- und langfristige Schulden	4'000'100	6'042'700	-2'042'600	-33.8
Übrige Passivzinsen	7'400	18'800	-11'400	-60.6
Kapitalbeschaffungs-, Verwaltungskosten	1'500'600	1'510'900	-10'300	-0.7
Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	2'023'200	1'950'500	72'700	3.7
Verschiedener Finanzaufwand	103'100	122'600	-19'500	-15.9
Total	**7'654'400**	**9'843'000**	**-2'188'600**	**-22.2**

2.1.5 Abschreibungen

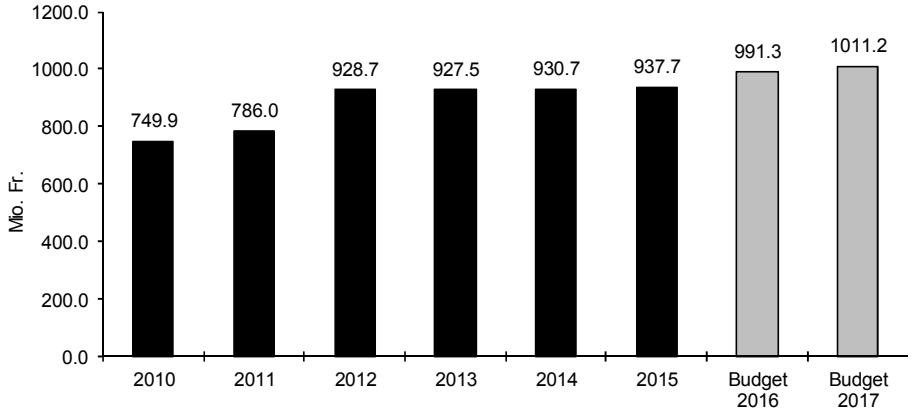


	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Abw. in %
Abschreibung auf Eigeninvestitionen (Hochbau)	18'476'100	16'525'700	1'950'400	11.8
Abschreibung auf Investitionsbeiträgen	11'370'100	10'041'600	1'328'500	13.2
Abschreibung auf Strassenbauinvestitionen	3'657'000	3'700'000	-43'000	-1.2
Abschreibung Grossprojekte Informatik	5‘900‘000	5‘532‘400	367‘600	6.6
Übrige Abschreibungen	1‘793‘400	2‘423‘200	-629‘800	-3.3
Total	**41'196'600**	**38'222'900**	**2'973'700**	**7.8**

Seit 2013 werden die "Konzern"-Abschreibungen nach HRM 2 gegliedert. Es werden folgende Kategorien unterschieden:

- Sachanlagen, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Informatik	20 % linear
- Hochbauten Altbestand	10 % linear
- Hochbauten Neu	3 % linear
- Investitionsbeiträge	60 % linear
- Strassenbau	4 % linear
- Neubauten Werkhöfe	3 % linear

2.1.6 Transferaufwand



	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Abw. in %
Ertragsanteile Dritte	54'088'700	55'043'900	-955'200	-1.7
Entschädigung an Gemeinwesen	14'781'000	14'709'000	72'000	0.5
Finanz- und Lastenausgleich	3'395'000	3'584'000	-189'000	-5.3
Beiträge an Bund	10'359'000	10'050'000	309'000	3.1
Beiträge an Kantone und Konkordate	14'008'600	14'481'400	-472'800	-3.3
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	109'977'300	118'768'000	-8'790'700	-7.4
Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	117'750'000	111'520'000	6'230'000	5.6
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	493'518'500	470'193'400	23'325'100	5.0
Beiträge an private Organisationen	151'575'200	148'019'200	3'556'000	2.4
Beiträge an priv. Organisationen ohne Erwerbszw.	11'749'000	11'614'000	135'000	1.2
Beiträge an private Haushalte	29'951'300	33'248'000	-3'296'700	-9.9
Beiträge an das Ausland	45'000	35'000	10'000	28.6
Total	**1'011'198'600**	**991'265'900**	**19'932'700**	**2.0**

Der Transferaufwand steigt insgesamt um rund 20 Mio. Franken. Die Steigerung bei der öffentlichen Sozialversicherung betrifft die höheren Beiträge an die Ergänzungsleistung zu AHV und IV (+ 6.0 Mio. Franken). Die Steigerung bei den öffentlichen Unternehmungen wird durch die höheren Kosten an die Spitalversorgung (+ 19.1 Mio. Franken) und an die Langzeitpflege (+ 1.5 Mio. Franken) verursacht. Die Steigerung bei den Beiträgen an private Organisationen resultiert aus höheren Beiträgen für die Prämienverbilligung (+ 1.0 Mio. Franken) und Beiträge an Wohnheime/Werkstätten (+ 1.7 Mio. Franken).

2.1.7 Interne Verrechnungen

Die interne Verrechnung beinhaltet bei den Ämtern mit Globalbudget die Personalnebenkosten, Dienstleistungen des Amtes für Informatik, Bezüge bei der Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale (BLDZ) und Raumkosten (Miete, Nebenkosten).

Personalnebenkosten		**Budget 2017**	**Budget 2016**	**Abweichung B2017/B2016**
1	Räte	0	0	0
2	Staatskanzlei	965'700	944'700	21'000
3	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	5'098'000	4'997'000	101'000
4	Departement für Erziehung und Kultur	5'392'600	5'294'300	98'300
5	Departement für Justiz und Sicherheit	8'495'200	8'448'100	47'100
6	Departement für Bau und Umwelt	7'103'100	6'881'500	221'600
7	Departement für Finanzen und Soziales	6'612'100	6'630'400	-18'300
8	Gerichte	0	0	0
	Total	**33'666'700**	**33'196'000**	**470'700**

Informatik-Kosten		**Budget 2017**	**Budget 2016**	**Abweichung B2017/B2016**
1	Räte	200'000	63'000	-137'000
2	Staatskanzlei	647'500	596'400	51'100
3	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	1'510'800	1'489'700	21'100
4	Departement für Erziehung und Kultur	1'791'500	1'879'900	-88'400
5	Departement für Justiz und Sicherheit	3'559'500	2'906'000	653'500
6	Departement für Bau und Umwelt	1'426'100	1'300'700	125'400
7	Departement für Finanzen und Soziales	5'319'000	5'366'500	-47'500
8	Gerichte	663'100	723'400	-60'300
	Total	**15'117'500**	**14'325'600**	**517'900**

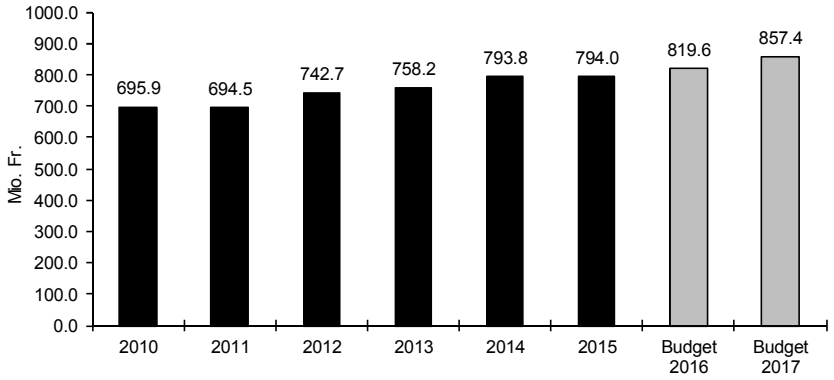
BLDZ-Kosten		**Budget 2017**	**Budget 2016**	**Abweichung B2017/B2016**
1	Räte	0	0	0
2	Staatskanzlei	448'500	594'600	-146'100
3	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	502'900	484'000	18'900
4	Departement für Erziehung und Kultur	1'822'100	2'007'800	-185'700
5	Departement für Justiz und Sicherheit	2'535'200	2'479'100	56'100
6	Departement für Bau und Umwelt	384'200	375'700	8'500
7	Departement für Finanzen und Soziales	702'000	890'400	-188'400
8	Gerichte	419'800	449'400	-29'600
	Total	**6'814'700**	**7'281'000**	**-466'300**

Die BLDZ-Kosten werden auch Ämtern ohne Globalbudget verrechnet.

Raumkosten		**Budget 2017**	**Budget 2016**	**Abweichung B2017/B2016**
1	Räte	0	0	0
2	Staatskanzlei	215'200	215'200	0
3	Departement für Inneres und Volkswirtschaft	3'275'600	3'123'900	151'700
4	Departement für Erziehung und Kultur	10'108'300	10'113'000	-4'700
5	Departement für Justiz und Sicherheit*	10'115'600	9'404'600	711'000
6	Departement für Bau und Umwelt	1'056'500	908'200	148'300
7	Departement für Finanzen und Soziales	1'253'000	1'179'500	73'500
8	Gerichte	267'000	267'000	0
	Total	**26'291'200**	**25'211'400**	**1'079'800**

* Die Umzüge des Migrationsamtes, der Staatsanwaltschaft sowie der KAPO und der Bezug der Räume für das Amt für Justizvollzug führten beim DJS zu höheren Raumkosten.

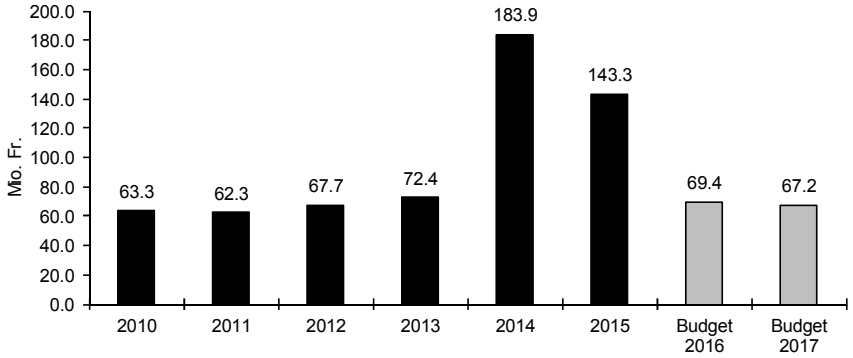
2.1.8 Fiskalertrag



	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Abw. in %
Direkte Steuern nat. Personen	607'120'000	573'630'000	33'490'000	5.8
Direkte Steuern jur. Personen	65'000'000	63'000'000	2'000'000	3.2
Grundsteuern	28'200'000	26'700'000	1'500'000	5.6
Vermögensgewinnsteuern	54'000'000	58'000'000	-4'000'000	-6.9
Vermögensverkehrssteuern	23'000'000	22'800'000	200'000	0.9
Erbschafts- und Schenkungssteuern	17'000'000	15'000'000	2'000'000	13.3
Besitz- und Aufwandsteuern	63'048'700	60'496'900	2'551'800	4.2
Total	**857'368'700**	**819'626'900**	**37'741'800**	**4.6**

Der Fiskalertrag steigt gegenüber dem Budget 2016 um insgesamt 4.6 %. Bei den direkten Steuern natürliche Personen wird aufgrund der Beschränkung des Pendlerabzugs mit einer überdurchschnittlichen Steigerung von 5.8 % gerechnet. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wird bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern mit einem Ertrag von 17 Mio. Franken gerechnet (2015 = 18.0 Mio. Franken). Bei den Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern) wird mit einem Rückgang von rund 4 Mio. Franken gerechnet. Die Besitz- und Aufwandsteuern (Verkehrssteuern) steigen gegenüber dem Vorjahresbudget um rund 2.5 Mio. Franken.

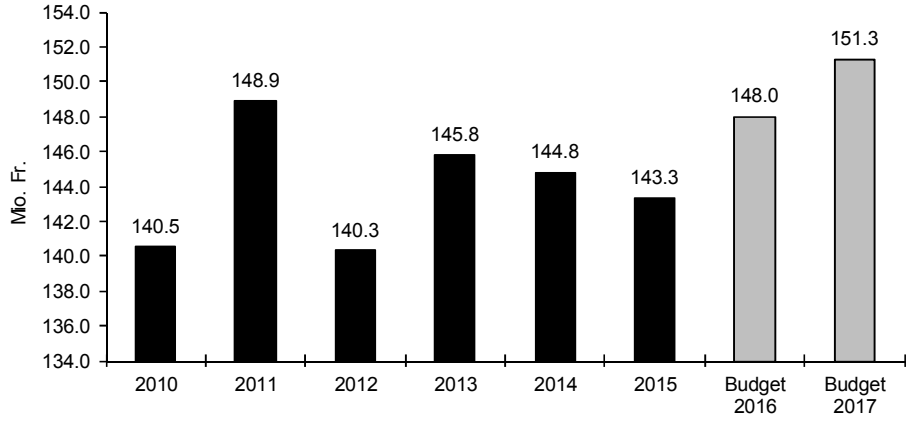
2.1.9 Finanzertrag



	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Abw. in %
Zinsen flüssige Mittel	0	0	0	0.0
Zinsen Forderungen und Kontokorrente	19'000	19'000	0	0.0
Zinsen langfristige Finanzanlagen	7'822'200	9'211'400	-1'389'200	-15.1
Beteiligungsertrag Finanzvermögen	52'190'000	53'088'200	-898'200	-1.7
Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	5'351'300	5'307'100	44'200	0.8
Wertberichtigungen Anlagen	1'000'000	1'000'000	0	0.0
Finanzertrag aus Darl. und Beteil. Verw.v.	75'000	75000	0	0.0
Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen	749'100	665'800	83'300	12.5
Total	**67'206'600**	**69'366'500**	**-2'159'900**	**-3.1**

Der Finanzertrag liegt rund 2.2 Mio. Franken tiefer als im Budget 2016. Vor allem bei den Zinsen langfristiger Finanzanlagen ist mit einem Rückgang von 1.4 Mio. Franken zu rechnen. Grund dafür sind die tiefen Zinsen.

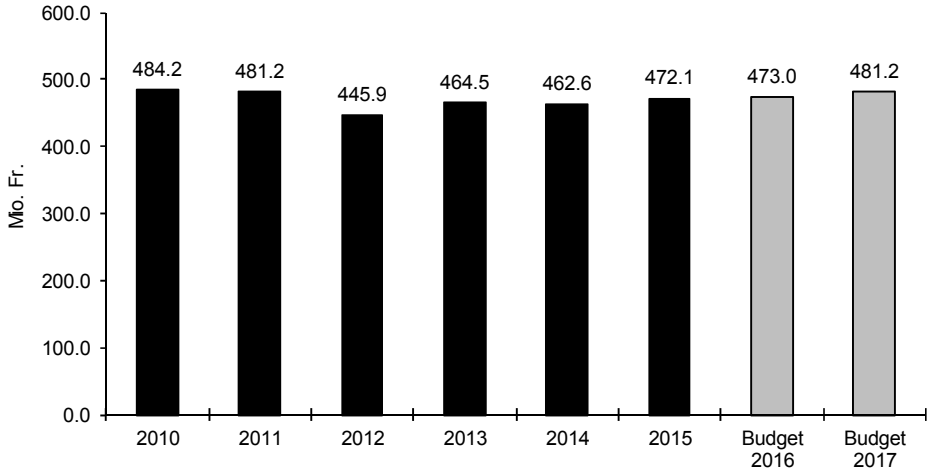
2.1.10 Entgelte



	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Abw. in %
Gebühren für Amtshandlungen	87'688'100	87'172'700	515'400	0.6
Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	8'658'300	8'493'800	164'500	1.9
Schul- und Kursgelder	7'901'300	8'015'200	-113'900	-1.4
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	15'391'500	14'345'200	1'046'300	7.3
Erlös und Verkäufe	15'904'200	14'164'100	1'740'100	12.3
Rückerstattungen	2'987'500	2'710'500	277'000	10.2
Bussen	11'609'000	11'748'000	-139'000	-1.2
Übrige Entgelte	1'180'000	1'330'000	-150'000	-11.3
Total	**151'319'900**	**147'979'500**	**3'340'400**	**2.3**

Aufgrund der Vorjahreswerte wird bei den Entgelten mit einer Zunahme von rund 3.3 Mio. Franken gerechnet.

2.1.11 Transferertrag



	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung B2017/B2016	Abw. in %
Anteil an Bundeserträgen	102'392'200	98'954'400	3'437'800	3.5
Entschädigungen von Gemeinwesen	78'753'500	74'969'700	3'783'800	5.0
Finanz- und Lastenausgleich (NFA)	229'525'000	229'900'000	-375'000	-0.2
Beiträge von Gemeinwesen und Dritten	70'505'200	69'159'700	1'345'500	1.9
Total	**481'175'900**	**472'983'800**	**8'192'100**	**1.7**

2.2 Investitionsrechnung

2.2.1 Artengliederung

	Budget 2017	Budget 2016	B2017 / B2016 Abw. in Fr.	in %	Rechnung 2015
AUSGABEN					
Sachgüter	72'762'000	83'593'000	-10'831'000	-13.0	66'737'517
Darlehen und Beteiligungen	500'000	700'000	-200'000	-28.6	164'581
Eigene Beiträge	21'594'500	18'080'000	3'514'500	19.4	16'967'237
Durchlaufende Beiträge	2'312'500	3'213'800	-901'300	-28.0	1'612'068
Einlage Spezialfinanzierung	0	0	0	0.0	0
Übertrag an Bilanz	0	0	0		1'784'081
Total Ausgaben	**97'169'000**	**105'586'800**	**-8'417'800**	**-8.0**	**87'265'484**
EINNAHMEN					
Übertragung v. Sachanlagen i.d. Finanzv.	30'000	30'000	0	0.0	105'825
Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	28'545'000	31'259'000	-2'714'000	-8.7	29'316'044
Rückzahlung eigener Investitionsbeiträge	500'000	500'000	0	0.0	583'962
Durchlaufende Beiträge	2'312'500	3'213'800	-901'300	-28.0	1'612'068
Entnahmen Spezialfinanzierungen	0	0	0	0.0	0
Ausserordentliche Invest.einnahmen	6'865'000	9'678'000	-2'813'000	-29.1	2'750'010
Übertrag an Bilanz	1'500'000	1'500'000	0	0.0	289'034
Total Einnahmen	**39'752'500**	**46'180'800**	**-6'428'300**	-13.9	**34'656'943**
Total Nettoinvestitionen	**-57'416'500**	**-59'406'000**	**-1'989'500**	-3.3	**-52'608'541**

2.3 Konsolidierte Ausgaben

2.3.1 Gesamtübersicht

Berechnung konsolidierte Ausgaben ohne durchlaufende Beiträge

Beträge in 1'000 Franken

	R 2009	R 2010	R 2011	R 2012	R 2013	R 2014	R 2015	B 2016	B 2017	Veränd. B17/B16
Aufwand Erfolgsrechnung	1'654'337	1'696'093	1'769'079	1'928'585	1'943'527	2'195'239	2'101'264	2'048'740	2'099'397	2.47
- Abschreibungen	-74'557	-72'061	-76'891	-65'915	-44'983	-48'699	-36'694	-38'223	-41'197	
- Einlagen in Spez. Finanzierung	-22'620	-3'108	-3'911	-12'288	-30'804	-265'712	-127'426	-13'188	-16'353	
- Interne Verrechnung	-125'090	-125'090	-128'188	-139'142	-140'780	-145'109	-149'636	-151'277	-155'955	
- ausserordentlicher Aufwand				-1'681	-2'285	-1'916	-20'619	0	0	
Total liquiditätswirksamer Aufwand I	**1'432'070**	**1'495'834**	**1'560'089**	**1'709'559**	**1'724'675**	**1'733'803**	**1'766'889**	**1'846'052**	**1'885'892**	**2.16**
- Durchlaufende Beiträge	-237'627	-245'420	-269'615	-263'703	-271'578	-270'194	-278'103	-297'532	-307'054	
Total liquid. wirksamer Aufwand II	**1'194'443**	**1'250'414**	**1'290'474**	**1'445'856**	**1'453'097**	**1'463'609**	**1'488'786**	**1'548'520**	**1'578'838**	**1.96**
+ Ausgaben Investitionsrechnung	118'410	115'742	119'681	157'390	128'812	109'394	87'265	105'587	97'169	
- durchlaufende Beiträge IR	-6'215	-1'295	-1'092	-966	-1'219	-3'451	-1'612	-3'214	-2'312	
- Übertrag aus Bilanz				-1'647	0	-68	-1'784			
Investitionsausgaben ohne durchl. Beiträge	**112'195**	**114'447**	**118'589**	**154'777**	**127'593**	**105'875**	**83'869**	**102'373**	**94'857**	**-7.34**
Total kons. Ausgaben ohne durchl. Beiträge	**1'306'638**	**1'364'861**	**1'409'063**	**1'600'633**	**1'580'690**	**1'569'484**	**1'572'655**	**1'650'893**	**1'673'695**	**1.38**

Berechnung: Aufwand Erfolgsrechnung abzüglich Abschreibungen, Einlagen in Spezialfinanzierungen, interne Verrechnungen und durchlaufende Beiträge plus Ausgaben Investitionsrechnung abzüglich durchlaufende Beiträge.

Das Total der konsolidierten Ausgaben steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um 1.4 %. Die laufenden Ausgaben steigen um rund 2 %, die Investitionsausgaben sinken um 7.3 %.

Strukturelle Veränderungen gegenüber B 2016 > 1'000'000 Franken

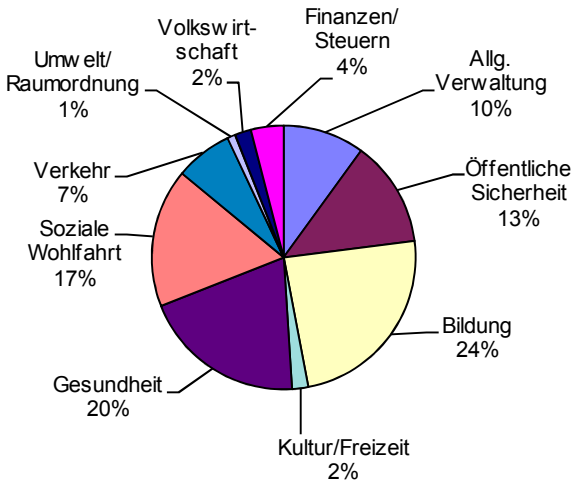
Veränderung	Mehraufwand in Franken
Neue Aufgabe: Versuchsbetrieb Tänikon	1'750'000

2.3.2 Konsolidierte Ausgaben nach funktionaler Gliederung

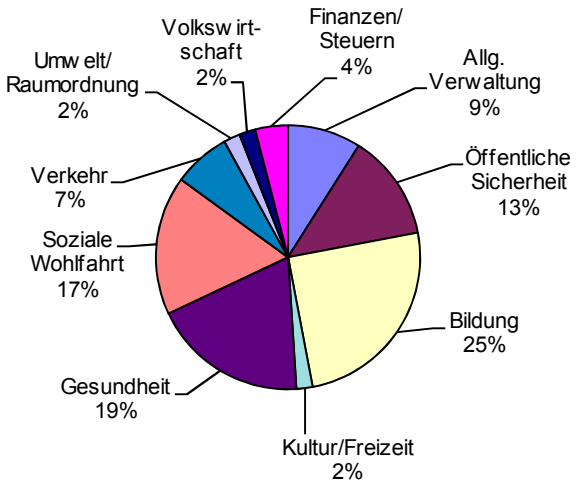
in 1'000 Fr.

		Personal-aufwand	Sach-aufwand	Finanz-aufwand	Transfer-aufwand	Sachanlagen	Darlehen	Beiträge	Budget 2017	Budget 2016
0	**Allg. Verwaltung**	76'336	57'200	1'950	12'720	12'132	0	0	160'338	156'005
1	**Öffentliche Sicherheit**	133'997	44'523	286	25'771	3'950	0	200	208'727	205'896
2	**Bildung**	132'392	24'452	2	224'258	9'750	200	6'000	397'054	405'378
3	**Kultur/Freizeit**	9'116	4'488	0	17'403	140	0	0	31'147	32'014
4	**Gesundheit**	6'877	1'663	0	327'629	4'775	0	0	340'944	320'145
5	**Soziale Wohlfahrt**	1'152	4'729	0	274'219	0	5'292		285'392	273'208
6	**Verkehr**	11'225	22'253	0	50'729	33'020	3'252		120'479	123'967
7	**Umwelt/Raumordnung**	10'670	2'506	0	2'208	5'810	0	4'590	25'784	28'620
8	**Volkswirtschaft**	10'055	6'350	3	15'768	3'185	300	2'261	37'922	36'573
9	**Finanzen/Steuern**	0	0	5'413	60'495	0	0	0	65'908	69'087
	Total	**391'820**	**168'164**	**7'654**	**1'011'200**	**72'762**	**9'044**	**13'051**	**1'673'695**	**1'650'893**

Budget 2017

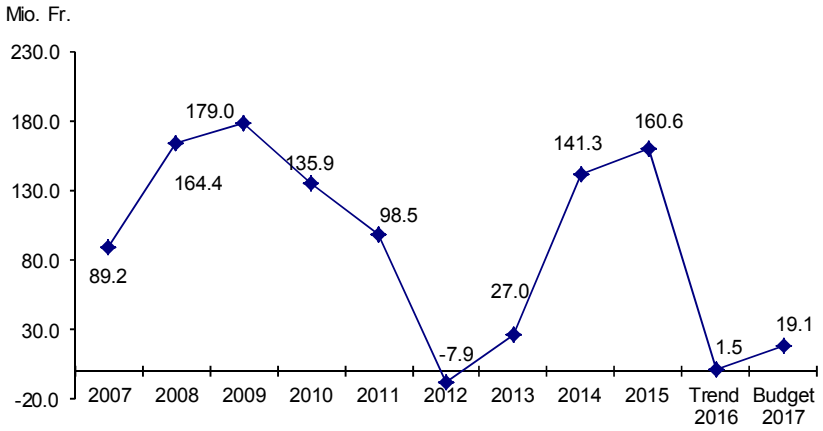


Budget 2016



2.4 Kennzahlen des Staatshaushaltes

Cash Flow (Selbstfinanzierung)



Definition:

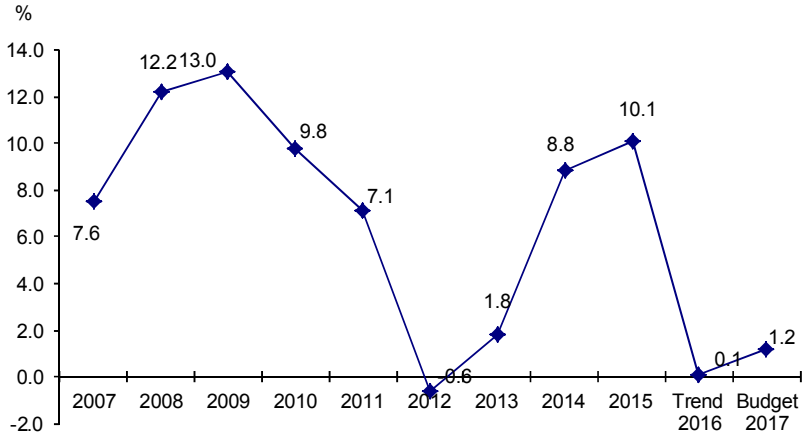
Abschreibungen abzüglich Aufwandüberschuss oder plus Ertragsüberschuss, plus Einlagen in Spez. Finanzierungen minus Entnahmen Spez.Finanzierungen und minus ausserordentlicher Ertrag.

Der Cash Flow ist die Summe, die zur Eigenfinanzierung von Investitionen zur Verfügung steht.

Ziel: > 80 % der Nettoinvestitionen

Die Selbstfinanzierung steigt gegenüber dem Vorjahr um 17.6 Mio. Franken. Sie liegt jedoch immer noch auf einem tiefen Niveau.

Selbstfinanzierungsanteil



Definition:

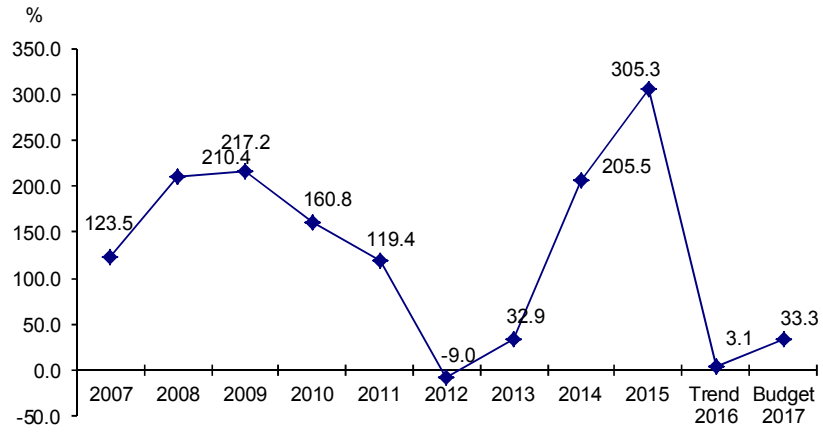
Cash Flow in Prozent des liquiditätswirksamen Ertrages.

Mit dieser Masszahl wird der Anteil am liquiditätswirksamen Ertrag ausgedrückt, der für Investitionen zur Verfügung steht.

Ziel: > 5 %

Entsprechend steigt auch der Selbstfinanzierungsanteil. Der Wert liegt jedoch noch immer unter der Zielvorgabe.

Selbstfinanzierungsgrad



Definition:

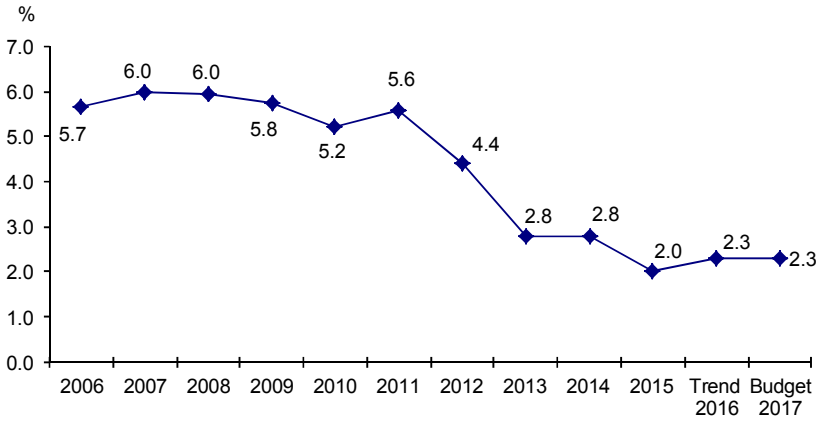
Cash Flow in % der Nettoinvestitionen.

Die Kennziffer zeigt, in welchem Ausmass die getätigten Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden können.

Ziel: > 100 % (mittelfristig)

Der Selbstfinanzierungsgrad erreicht im Budget 2017 33.3 %. Dank den hohen Werten in den Jahren 2014 und 2015 bleibt der durchschnittliche Selbstfinanzierungsgrad über die letzten 8 Jahre über der 100 % Marke.

Kapitaldienstanteil



Definition:

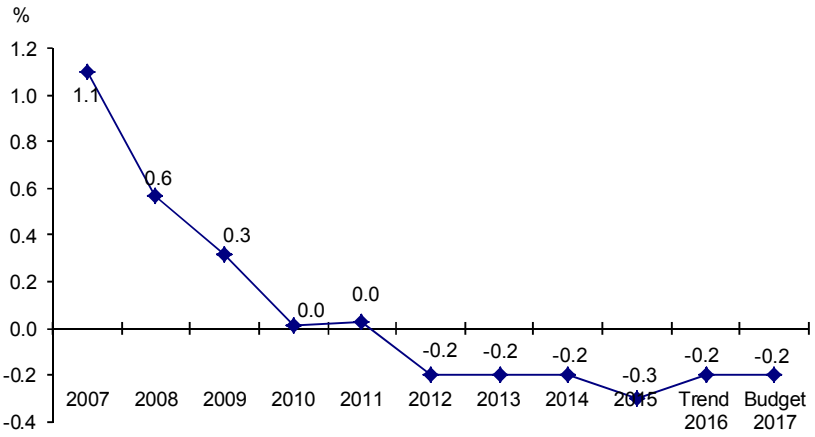
Zinsaufwand und Abschreibungen abzüglich Zinsertrag in % des liquiditätswirksamen Ertrages.

Mit dieser Masszahl wird aufgezeigt, in welchem Umfang der liquiditätswirksame Ertrag durch Abschreibungen und den Zinsaufwand belastet wird.

Ziel: < 4 %

Der Kapitaldienstanteil bleibt mit 2.3 % unverändert auf einem tiefen Niveau.

Zinsbelastungsanteil



Definition:

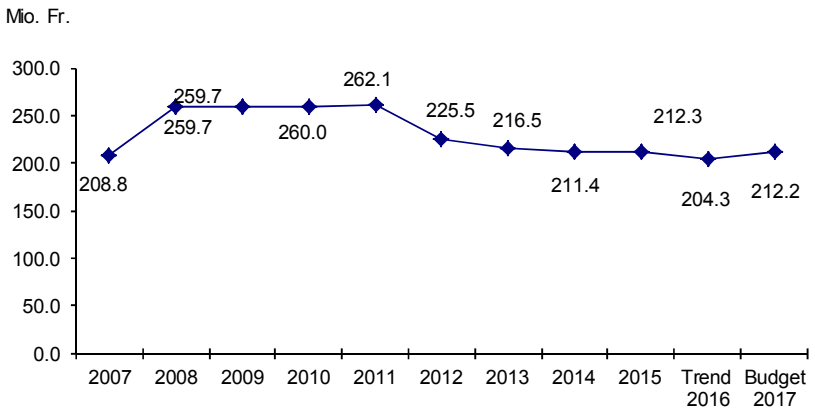
Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag in % des liquiditätswirksamen Ertrages.

Der Zinsbelastungsanteil zeigt die prozentuale Belastung des Nettozinsaufwandes, gemessen am liquiditätswirksamen Ertrages.

Ziel: 0 % bis max. 4 %

Der Zinsbelastungsanteil liegt weiterhin unter Null. Das bedeutet, dass weiterhin kein Steuergeld für den Zinsaufwand verwendet werden muss. Der Zinsertrag liegt weiterhin über dem Zinsaufwand. Die Referenzgrösse von 0 % bis 4 % wird bei weitem unterschritten.

Entwicklung Bilanzüberschuss (vor HRM2 Eigenkapital)



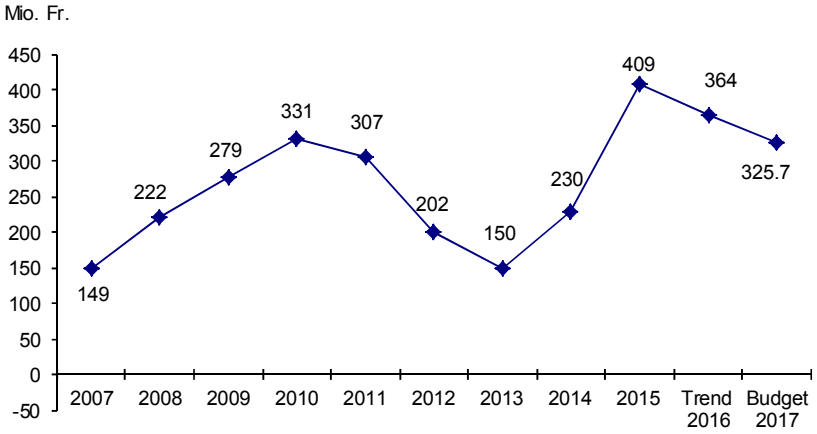
Definition:

Der Bilanzüberschuss ist Bestandteil des Eigenkapitals und dient zur Deckung allfälliger Fehlbeträge der Erfolgsrechnung.

Ziel: 10 % der Bilanzsumme (210 Mio. Franken)

Dank der positiven Erfolgsrechnung steigt der Bilanzüberschuss auf 212.2 Mio. Franken und liegt über der Zielgrösse von 210 Mio. Franken.

Entwicklung Nettoschuld/Nettovermögen



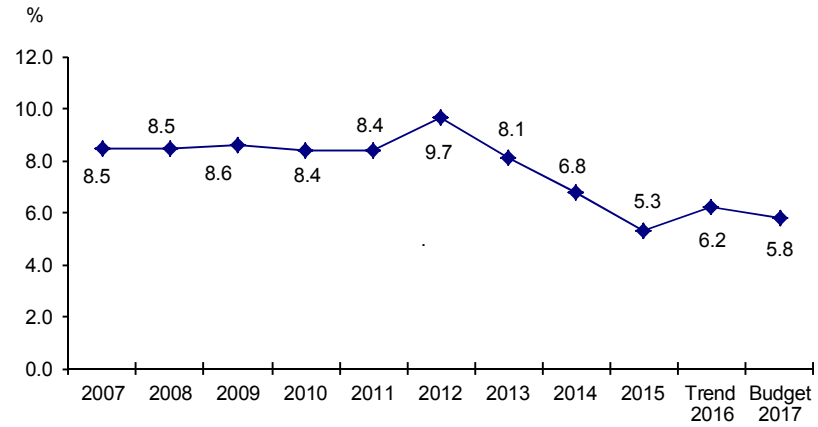
Definition:

Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen und nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen.

Die Nettoverschuldung zeigt die Differenz zwischen der Summe des Fremdkapitals einerseits und der Summe des Finanzvermögens andererseits. Sie stellt die echte Verschuldung dar.

Ziel: Erhalt eines Nettovermögens (max. 260 Mio. Franken)

Investitionsanteil



Definition:

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den konsolidierten Gesamtausgaben.

Diese Kennzahl zeigt die Investitionstätigkeit eines Kantons auf.

Aufgrund der tieferen Investitionsausgaben sinkt der Investitionsanteil.

3 Finanzierung (Gesamtrechnung)

3.1 Finanzierung

In der Gesamtrechnung des Budget 2017 resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von 38.3 Mio. Franken, welcher sich wie folgt berechnet:

Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung	7‘865‘400
Summe der Abschreibungen	41‘196‘600
Einlagen in Spezialfinanzierungen	16‘353‘900
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	-16‘983‘900
Ausserordentlicher Ertrag (Entnahmen aus Rückstellungen)	-29‘300‘000
Summe der Selbstfinanzierung	**19‘132‘000**
Summe der Nettoinvestitionen	**-57‘416‘500**
Finanzierungsfehlbetrag	**-38‘284‘500**

Die Summe zeigt die geplante Neuverschuldung für 2017 auf. Im Jahr 2017 werden Darlehen in der Höhe von insgesamt 90 Mio. Franken fällig.
Im Sinne der bisherigen Praxis kann im Moment offen bleiben, in welcher Form der Kanton zum gegebenen Zeitpunkt die erforderlichen Finanzmittel beschafft.

4 Strassenabtretungen aus dem Kantonsstrassennetz

Das Kantonsstrassennetz ist rund 800 km lang. Davon entfallen etwa 150 km auf Strassenabschnitte, welche die eigentlichen Voraussetzungen als Kantonsstrasse (Netzfunktion und Nutzen) nicht mehr erfüllen. Sie müssten an die Gemeinden abgetreten werden. Mit den Gemeinden Bischofszell und Romanshorn konnten Vereinbarungen getroffen werden.

Zu genehmigende Strassenabtretungen

Gemeinde	**Strasse**	**Total**
Bischofszell	Waldbachstrasse (K109)	1'170 m
	Junkersbühlstrasse (K110)	860 m
Romanshorn	Bahnhofstrasse (Teil H14)	945 m
	Alleestrasse (K140)	500 m
Total Strassenabtretungen		**3'475 m**

5 Liegenschaftengeschäfte

5.1 Einräumung eines Baurechtes zugunsten der Stiftung Mansio

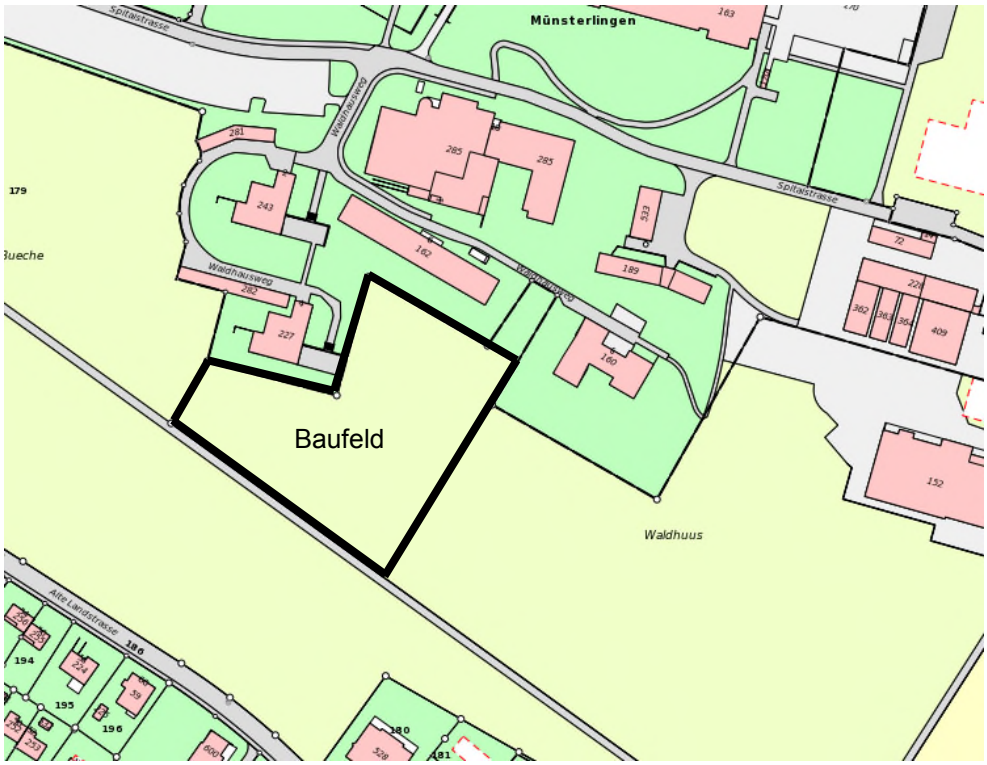
Im Rahmen der Übertragung der Spitalbauten in Münsterlingen hat die Stiftung Mansio einen ausgewiesenen Raumbedarf für 40 zusätzliche Wohnplätze angemeldet. Aus Platzgründen konnte dieser Raumbedarf auf der für die Übertragung ausgeschiedenen Baurechtsfläche nicht realisiert werden.

Im Nachgang zur Übertragung wurden verschiedene Alternativen geprüft. Die Evaluation stand unter den Prämissen raumplanerischer Grundlagen, der räumlichen Entflechtung auf dem Spitalcampus Münsterlingen und der optimalen organisatorischen Anbindung an die heute genutzten Liegenschaften der Stiftung Mansio.

Die auszuscheidende Baurechtsparzelle weist eine Fläche von rund 7‘800 m^2 auf. Sie gehört heute zur Domäne Münsterlingen. Dieser Standort schafft mit einem direkten Zugang zum Waldhaus Synergieeffekte für die Stiftung Mansio. Die in der Botschaft vom 12. November 2013 zur Übertragung der Spitalbauten geforderte räumliche Entflechtung der thurmed AG und der Stiftung Mansio ist damit zweckmässig umgesetzt.

Der mit der Stiftung Mansio abzuschliessende Baurechtsvertrag für die Erstellung der zusätzlichen Wohnplätze wird auf den gleichen Eckwerten wie die Baurechtsverträge zur Übertragung der Spitalbauten an die thurmed Immobilien AG und die Stiftung Mansio basieren. Wiederum wird ein Landpreis von Fr. 230 pro m^2 zugrunde gelegt, der alle 10 Jahre den veränderten Verhältnissen angepasst werden kann. Der Zinssatz entspricht den Marktkonditionen. Die Dauer des Baurechts beträgt 50 Jahre mit Verlängerungsoptionen.

Die Einräumung dieses Baurechtes ist als Veräusserung eines dinglichen Rechtes zu werten, weshalb dieses Geschäft in der Kompetenz des Grossen Rates liegt.



6 Budget

6.1 Räte

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'764'400	3'557'400	3'333'632	204'000	5.7	427'768	12.8
Ertrag	42'500	42'500	31'777	0	0.0	10'723	33.7
Saldo	**-3'721'900**	**-3'514'900**	**-3'301'855**	**204'000**	**5.8**	**417'045**	**12.6**

Keine Investitionsrechnung.

Kommentar zu relevanten Abweichungen
Sowohl beim Grossen Rat als auch beim Regierungsrat erhöhen sich die Ausgaben aufgrund des Projektes „Elektronische Sitzungsvorbereitung (ELSI)“. Ziel ist, die Sitzungsvorbereitungen papierlos vornehmen zu können. Beim Grossen Rat wird zudem mit umfangreicheren Geschäften und damit mit weniger Sitzungsausfällen als im Vorjahr gerechnet.

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

1000 Regierungsrat	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'013'000	1'953'600	1'859'089	66'400	3.4	160'911	8.7
Ertrag	42'500	42'500	31'427	0	0.0	11'073	35.2
Saldo	**-1'970'500**	**-1'911'100**	**-1'827'662**	**66'400**	**3.5**	**149'838**	**8.2**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3990.620	Umlage Informatikkosten	75‘000	Projekt Elektronische Sitzungsvorbereitung (ELSI)

1100 Grosser Rat	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'751'400	1'603'800	1'474'543	147'600	9.2	276'857	18.8
Ertrag	0	0	351	0	0	-351	-100.0
Saldo	**-1'751'400**	**-1'603'800**	**-1'474'192**	**147'600**	**9.2**	**277'208**	**18.8**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3000.000	Ordentliches Taggeld	50‘000	Umfangreichere Geschäfte als im Vorjahr
3990.620	Umlage Informatikkosten	75‘000	Projekt Elektronische Sitzungsvorbereitung (ELSI)

2. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6.2 Staatskanzlei

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	19'149'900	19'793'800	17'767'426	-643'900	-3.3	1'382'474	7.8
Ertrag	11'603'200	12'123'300	10'408'427	-520'100	-4.3	1'194'773	11.5
Saldo	**-7'546'700**	**-7'670'500**	**-7'358'999**	**-123'800**	**-1.6**	**187'701**	**2.6**

Keine Investitionsrechnung.

Kommentar zu den relevanten Abweichungen
Nach zwei von Gesamterneuerungswahlen geprägten Jahren erwartet die Staatskanzlei 2017 ein Geschäftsjahr im ordentlichen Rahmen. Begründungen zu Abweichungen gegenüber dem Budget 2016 sowie der Rechnung 2015 sind in den jeweiligen Kapiteln aufgeführt.

2100 Staatskanzlei

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag der Zentralen Dienste der Staatskanzlei umfasst die folgenden Produktgruppen: Parlamentsdienste, Regierungskanzlei, Rechtsdienst, Informationsdienst, Dienststelle für Statistik, Dienststelle für Aussenbeziehungen und Aufsichtsstelle Datenschutz.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

2100 Staatskanzlei ZD	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	4'564'200	4'592'300	4'026'753	-28'100	-0.6	537'447	13.3
Ertrag	60'000	65'000	54'642	-5'000	-7.7	5'358	9.8
Saldo KORE	**-4'504'200**	**-4'527'300**	**-3'972'111**	**-23'100**	**-0.5**	**532'089**	**13.4**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-80'366				
Saldo ER	**-4'504'200**	**-4'527'300**	**-4'052'477**	**-23'100**	**-0.5**	**451'723**	**11.1**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Parlamentsdienste							
Aufwand	637'183	550'850	538'587	86'334	15.7	98'596	18.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-637'183**	**-550'850**	**-538'587**	**86'344**	**15.7**	**98'596**	**18.3**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Regierungskanzlei							
Aufwand	796'077	913'302	731'635	-117'225	-12.8	64'442	8.8
Ertrag	60'000	65'000	54'642	-5'000	-7.7	5'358	9.8
Saldo	**-736'077**	**-848'302**	**-676'993**	**-112'225**	**-13.2**	**59'084**	**8.7**
Kostendeckungsgrad	8%	6%	7%				
Rechtsdienst							
Aufwand	833'427	872'892	776'678	-39'465	-4.5	56'749	7.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-833'427**	**-872'892**	**-776'678**	**-39'465**	**-4.5**	**56'749**	**7.3**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

2100 Staatskanzlei ZD	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Informationsdienst							
Aufwand	834'983	909'135	852'931	-74'152	-8.2	-17'948	-2.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-834'983**	**-909'135**	**-852'931**	**-74'152**	**-8.2**	**-17'948**	**-2.1**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Statistische Dienste							
Aufwand	1'067'485	923'018	763'848	144'467	15.7	303'637	39.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-1'067'485**	**-923'018**	**-763'848**	**144'467**	**15.7**	**303'637**	**39.8**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Aussenbeziehungen							
Aufwand	254'151	283'867	231'230	-29'716	-10.5	22'921	9.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-254'151**	**-283'867**	**-231'230**	**-29'716**	**-10.5**	**22'921**	**9.9**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Aufsichtsstelle Datenschutz							
Aufwand	140'894	139'237	131'844	1'657	1.2	9'050	6.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-140'894**	**-139'237**	**-131'844**	**1'657**	**1.2**	**9'050**	**6.9**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Parlamentsdienste

■ Produkte: GR-Sitzungen/Anlässe, Sekretariatsdienste, Publikationen

Im Jahr 2017 fällt die Anschaffung einer neuen Plattform für das Grossrats-Abrechnungssystem in der Höhe von Fr. 80'000.- an.

Produktegruppe Regierungskanzlei

■ Produkte: RR-Sitzungen/Anlässe, Wahlen/Abstimmungen, Publikationen, Koordination

Die Produkte und Aufgaben bleiben unverändert. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren finden jedoch keine Gesamterneuerungswahlen statt, was die Ausgaben bei den BLDZ- und Informatik-Umlagekosten verringert. Kantonal wird jedoch mit zwei bis drei Geschäften gerechnet, die zur Abstimmung gelangen könnten. Für die Koordination bei der Erstellung der Abstimmungsunterlagen ist die Regierungskanzlei verantwortlich.

Produktegruppe Rechtsdienst

■ Produkte: Rechtsetzung, Verfahren, Information/Koordination/Auskünfte, Publikationen, Politische Rechte Auslandschweizer

Es wird ein Geschäftsjahr im üblichen Rahmen erwartet. In diesen Produktgruppen fallen die Kosten für die Wartung und Betreuung des Rechtsbuches sowie für die Organisation und Durchführung der Abstimmungen für die Auslandschweizerinnen und -schweizer an.

Produktegruppe Informationsdienst

■ Produkte: Mediendienst, Archiv/Dokumentationsdienst, Publikationen, Spezielle Dienstleistungen für Dritte, E-Government

Die Produkte und Aufgaben bleiben unverändert. Die Gesamtkosten verringern sich jedoch gegenüber den Wahljahren 2015 und 2016, da der Aufbau und Betrieb eines Wahlzentrums an der Kantonsschule Frauenfeld entfällt.

Produktegruppe Dienststelle für Statistik

■ Produkte: Statistische Publikationen, Dienstleistungen für Dritte, Registerharmonisierung/Volkszählung, Open Government Data (OGD)

Als zusätzliche Aufgabe kommt die Einführung und Umsetzung eines "Open Government Data" (OGD)-Angebots in der kantonalen Verwaltung hinzu.

Produktegruppe Dienststelle für Aussenbeziehungen

■ Produkte: Sitzungen/Anlässe, Information/Auskünfte, Publikationen, Spezielle Dienstleistungen

Die Produkte und Aufgaben bleiben unverändert. Es ist wiederum vorgesehen, eine auf sechs Monate befristete Praktikumsstelle anzubieten.

Produktegruppe Aufsichtsstelle Datenschutz

■ Produkte: Auskünfte, Öffentlichkeitsarbeit, Kontrollen

Der Leistungsauftrag bleibt unverändert. Es ergeben sich keine Budgetänderungen.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Parlamentsdienste: GR-Protokoll	1	Protokollerstellung gemäss Sitzungsplan Grosser Rat	Abschluss in der Regel 5 Tage vor Folgesitzung	Abschluss in der Regel 5 Tage vor Folgesitzung	erfüllt
Parlamentsdienste: Internet-Informationen GR	2	Datum „Letzte Änderung“	Jeden Freitag aktualisiert	Jeden Freitag aktualisiert	erfüllt
Parlamentsdienste: Planung des Parlamentsbetriebes	3	Einladung Büro	Bis Donnerstag vor Sitzung GR an Büro zugestellt	Bis Donnerstag vor Sitzung GR an Büro zugestellt	erfüllt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Zentrale Einkaufs- und Logistikzentrale für die gesamte kantonale Verwaltung in den Bereichen Büromaterial, Büromöbel, Bürotechnik, Drucksachen (Erscheinungsbild der kantonalen Verwaltung), Lehrmittel, Postdienst, Betrieb der Telefonzentrale/Loge und des Copy Centers. Verkauf von Büromaterial, Drucksachen, Publikationen und Lehrmittel an Dritte.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	14'585'700	15'201'500	13'653'880	-615'800	-4.1	931'820	6.8
Ertrag	11'543'000	12'060'200	10'353'785	-517'200	-4.3	1'189'215	11.5
Saldo KORE	**-3'042'700**	**-3'141'300**	**-3'300'095**	**-98'600**	**-3.1**	**-257'395**	**-7.8**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-6'427				
Saldo ER	**-3'042'700**	**-3'141'300**	**-3'306'522**	**-98'600**	**-3.1**	**-263'822**	**-8.0**
Kostendeckungsgrad	79%	79%	76%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Büromaterial							
Aufwand	1'903'402	1'950'117	1'623'042	-46'715	-2.4	280'360	17.3
Ertrag	1'597'400	1'645'415	1'396'326	-48'015	-2.9	201'074	14.4
Saldo	**-306'002**	**-304'702**	**-226'716**	**1'300**	**0.4**	**79'286**	**35.0**
Kostendeckungsgrad	84%	84%	86%				
Bürotechnik							
Aufwand	1'572'823	1'712'691	1'602'611	-139'868	-8.2	-29'788	-1.9
Ertrag	1'420'700	1'448'660	1'630'235	-27'960	-1.9	-209'535	-12.9
Saldo	**-152'123**	**-264'031**	**27'624**	**-111'908**	**-42.4**	**179'747**	**650.7**
Kostendeckungsgrad	90%	85%	102%				
Drucksachen							
Aufwand	2'518'705	2'966'930	2'386'591	-448'225	-15.1	132'114	5.5
Ertrag	2'147'700	2'416'725	2'081'406	-269'025	-11.1	66'294	3.2
Saldo	**-371'005**	**-550'205**	**-305'185**	**-179'200**	**-32.6**	**65'820**	**21.6**
Kostendeckungsgrad	85%	81%	87%				
Lehrmittel							
Aufwand	3'038'738	3'037'560	2'924'130	1'178	0.0	114'608	3.9
Ertrag	3'055'500	3'106'500	3'125'510	-51'000	-1.6	-70'010	-2.2
Saldo	**16'762**	**68'940**	**201'380**	**-52'178**	**-75.7**	**-184'618**	**-91.7**
Kostendeckungsgrad	101%	102%	107%				
Büromöbel							
Aufwand	1'678'526	1'656'791	1'184'980	21'735	1.3	493'546	41.7
Ertrag	1'365'550	1'478'750	1'139'778	-113'200	-7.7	225'772	19.8
Saldo	**-312'976**	**-178'041**	**-45'202**	**134'935**	**75.8**	**267'774**	**592.4**
Kostendeckungsgrad	81%	89%	96%				
Post							
Aufwand	3'628'630	3'632'547	3'688'085	-3'918	-0.1	-59'455	-1.6
Ertrag	1'956'150	1'964'150	980'530	-8'000	-0.4	975'620	99.5
Saldo	**-1'672'480**	**-1'668'397**	**-2'707'555**	**4'083**	**0.2**	**-1'035'075**	**-38.2**
Kostendeckungsgrad	54%	54%	27%				

2510 Büromaterial-, Lehrmittel- und Drucksachenzentrale	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Telefonzentrale							
Aufwand	244'876	244'863	244'441	13	0.0	435	0.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-244'876**	**-244'863**	**-244'441**	**13**	**0.0**	**435**	**0.2**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Budget der BLDZ ergibt sich aus den Eingaben der einzelnen Ämter und Anstalten. Als Konzernaufgabe wird die Produktegruppe Post und Telefon/Loge grundsätzlich nicht weiterverrechnet. Der Umsatz ist direkt abhängig vom Verbrauch der Verwaltung und kantonalen Schulen. Durch eine verfeinerte Kostenrechnungsmethodik wird die Realität besser abgebildet, was sich u. a. darin zeigt, dass der budgetierte Saldo nun näher bei den Rechnungsergebnissen vergleichbarer Vorjahre liegt und sich der Kostendeckungsgrad verändert.

Produktegruppe Büromaterial

■ Produkte: Büromaterial

Die Ämter budgetierten in diesem Bereich leicht tiefer als im Vorjahr.

Produktegruppe Bürotechnik

■ Produkte: Bürotechnik

Die Ämter budgetierten auch in diesem Bereich leicht tiefer als im Vorjahr Die Differenz gegenüber der Rechnung 2015 resultiert aus der Abgrenzung der Verrechnung des Ertrages im Kopierbereich.

Produktegruppe Drucksachen

■ Produkte: Drucksachen

Der erwartete Aufwand und Ertrag liegt unter dem Budget 2016, jedoch leicht höher als die Rechnung 2015, denn im Jahr 2016 fiel die Durchführung der Gesamterneuerungswahlen des Grossen Rates, des Regierungsrates, der Bezirksbehörden sowie der Friedensrichterinnen und Friedensrichter an. Zudem wurden im Jahr 2016 die Regierungsrichtlinien 2016-2020 erstellt und publiziert.

Produktegruppe Lehrmittel

■ Produkte: Lehrmittel

Der Aufwand ist im Vergleich mit dem Budget 2016 praktisch unverändert. Aufgrund der zeitlichen Abgrenzungen, die aus dem Einkauf resultieren, wird der Ertrag für das Jahr 2017 jedoch leicht tiefer als das Rechnungsergebnis 2015 erwartet.

Produktegruppe Büromöbel

■ Produkte: Büromöbel

Der Aufwand ist leicht über demjenigen des Budgets 2016, der Ertrag leicht darunter. Unter anderem schlägt sich die Kostenfolge aus den Reorganisationen und den Umzügen innerhalb der kantonalen Verwaltung in dieser Produktegruppe nieder.

Produktegruppe Post

■ Produkte: Post

Die Erträge wurden konsequent auf externe und interne Verkäufe umgelegt (geänderte Kostenrechnungsmethodik). Dadurch erklärt sich der erhöhte Ertrag bzw. der fast doppelt so hohe Kostendeckungsgrad im Vergleich zum Rechnungsjahr 2015. Es wird angestrebt, nebst den A-Post-Kosten auch die Kosten für die eingeschriebenen Briefe zu reduzieren. Die avisierten Preisaufschläge der Post ziehen eine leichte Verteuerung der Dienstleistung mit sich.

Produktegruppe Telefonzentrale

■ Produkte: Telefonzentrale

In diesem Bereich werden keine Veränderungen erwartet.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Büromaterial	1	Sortimentsstraffung im C-Sortiment	85 %	90 %	85 %
	2	Einsatz von möglichst ökologisch vertretbaren Produkte im Shop	Ziel 750 Produkte	Ziel 800 Produkte	Ziel 720 Produkte
	3	Papiervolumen A4, 80 g, gemessen am Einkauf	30.5 Mio. Blatt	31.0 Mio. Blatt	30.8 Mio. Blatt
	4	Büro-Service (elektronisch)	2x / Jahr	2x / Jahr	1x / Jahr
Bürotechnik	5	Durchschn. Kopienpreis s/w bei Multifunktionsgeräten	Ziel = 80 %	Ziel = 89 %	Ist 81.5 %
	6	Kundenbesuche / Beratungen	3 Ämter / Woche	3 Ämter / Woche	2.5 Ämter / Woche
Drucksachen/Copy Center	7	Skontobereich Lieferantenumsatz > Fr. 30'000.--	< 70 %	< 70 %	< 95 %
	8	Klimaneutrale Drucksachen gemessen an der CO2 Abgabe	< 120 %	< 120 %	< 122 %
	9	Beratungen vor Ort / Monat	4 Ämter / Woche	4 Ämter / Woche	4 Ämter / Woche
Lehrmittel	10	Lagerbestand / Sachaufwand	> 35 %	> 35 %	> 28.26 %
	11	Produktekalkulation	> 85 %	> 85 %	> 85 %
	12	Bestellmodus Shop Plus	75 %	75 %	62.8 %
Büromöbel	13	Suva-Normen / EKAS Box	Einhaltung	Einhaltung	Erfüllt
	14	Kosten pro Arbeitsplatz	Fr. 3'850.00	Fr. 4'000.00	Fr. 3'850.00
Postdienst	15	Tourenplan Pünktlichkeit	Befragung	Befragung	Befragung durchgeführt
Telefonzentrale	16	Kundenzufriedenheit / Befragung	Befragung	Befragung	Befragung durchgeführt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6.3 Departement für Inneres und Volkswirtschaft

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	288'609'200	286'134'200	259'532'572	2'475'000	0.9	29'076'628	11.2
Ertrag	215'458'900	213'575'000	196'345'932	1'883'900	0.9	19'112'968	9.7
Saldo	**-73'150'300**	**-72'559'200**	**-63'186'640**	**591'100**	**0.8**	**9'963'660**	**15.8**

Investitionsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	15'747'500	14'922'800	13'752'082	824'700	5.5	1'995'418	14.5
Einnahmen	3'108'500	2'863'800	1'644'235	244'700	8.5	1'464'265	89.1
Saldo	**-12'639'000**	**-12'059'000**	**-12'107'847**	**580'000**	**4.8**	**531'153**	**4.4**

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
3010 GS DIV	9'774'100	9'779'600	11'586'785	-5'500	-0.1	-1'812'685	-15.6
3014 Öffentlicher Verkehr / Tourismus	29'168'000	29'325'000	20'343'226	-157'000	-0.5	8'824'774	43.4
3110 Staatsarchiv	3'269'700	2'992'400	2'827'666	277'300	9.3	442'034	15.6
3210 Amt für Informatik	16'172'600	15'902'700	13'734'264	269'900	1.7	2'438'336	17.8
3310 Amt für Geoinformation	3'442'600	3'394'900	3'463'808	47'700	1.4	-21'208	-0.6
3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	2'469'400	2'444'700	2'332'047	24'700	1.0	137'353	5.9
3610 Landwirtschaftsamt (3610 - 3630)	3'143'000	3'088'600	3'109'702	54'400	1.8	33'298	1.1
3640 BBZ Arenenberg	4'115'000	4'033'000	4'166'386	82'000	2.0	-51'386	-1.2
3930 Veterinäramt	1'595'900	1'598'300	1'622'755	-2'400	-0.2	-26'855	-1.7
Saldo	**73'150'300**	**72'559'200**	**63'186'640**	**591'100**	**0.8**	**9'963'660**	**15.8**

Investitionsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
3014 Öffentlicher Verkehr / Tourismus	1'052'000	600'000	3'581'755	452'000	75.3	-2'529'755	-70.6
3210 Amt für Informatik	8'447'000	8'929'000	6'632'995	-482'000	-5.4	1'814'005	27.3
3310 Amt für Geoinformation	504'000	-20'000	586'357	524'000	-2620.0	-82'357	-14.0
3542 Arbeitsmarktfonds	0	770'000	0	-770'000	-100.0	0	
3619 Unterhalt Staatsdomänen	775'000	0	0	775'000	0.0	775'000	
3640 BBZ Arenenberg	380'000	0	33'446	380'000		346'554	1036.2
3610 Landwirtschaftsamt	1'481'000	1'780'000	1'273'294	-299'000	-16.8	207'706	16.3
Saldo	**12'639'000**	**12'059'000**	**12'107'847**	**580'000**	**4.8**	**531'153**	**4.4**

Kommentar zu relevanten Abweichungen

Das Budget 2017 der Erfolgsrechnung des Departements für Inneres und Volkswirtschaft weist gegenüber der Rechnung 2015 eine Zunahme des Nettoaufwands von knapp 10 Mio. Franken auf. Diese Steigerung ist auf mehrere Faktoren zurückzuführen. Im Bereich Öffentlicher Verkehr kommt seit 2016 die neue Finanzierungsregelung des Bundes bei der Bahninfrastruktur (FABI) zum Tragen, welche eine Zunahme des Nettoaufwands von 8.8 Mio. Franken verursacht. Im Amt für Informatik ist eine Steigerung des Nettoaufwands von 2.4 Mio. Franken festzustellen, was auf die wachsende Bedeutung und die Ansprüche an die Informatik sowie auf einen Nachholbedarf bei der Erneuerung der IT-Infrastruktur zurückzuführen ist. Im Gegenzug ist eine Abnahme des Nettoaufwands im Generalsekretariat zu verzeichnen, der auf die um 2 Mio. Franken geringere Einlage in den Energiefonds zurückzuführen ist.

Die Zunahme des Nettoaufwands DIV zwischen Budget 2016 und Budget 2017 um rund Fr. 590‘000 ist im Wesentlichen auf die Steigerungen im Staatsarchiv und im Amt für Informatik zurückzuführen.

Im Departement für Inneres und Volkswirtschaft werden vier Fonds geführt: Energiefonds, Arbeitsmarktfonds, Tierseuchenfonds und Pflanzenschutzfonds. Die gesetzlichen Vorgaben der Fonds lauten wie folgt: Der Energiefonds muss mit dem Budget so dotiert werden, dass er anfangs Jahr einen Bestand von 12 bis 22 Mio. Franken aufweist (§ 6a Energienutzungsgesetz, RB 731.1). Der Arbeitsmarktfonds ist bis zu einem Bestand von 20 Mio. Franken durch jährliche Beiträge aus den allgemeinen Staatsmitteln zu speisen (§ 23 des Gesetzes über Massnahmen gegen die Arbeitslosigkeit und zur Standortförderung, RB 837.1). Der Pflanzenschutzfonds wird zu gleichen Teilen durch den Kanton, die Politischen Gemeinden und die Bewirtschaftenden geäufnet und hat in der Regel einen Bestand von 5 bis 9 Mio. Franken aufzuweisen (§ 14 des Landwirtschaftsgesetzes, RB 910.1). Der Tierseuchenfonds wird in erster Linie geäufnet durch gleich hohe Beiträge der Tierhaltenden und des Kantons, und er hat in der Regel einen Bestand von 2 bis 4 Mio. Franken aufzuweisen (§ 6 des Tierseuchengesetzes, RB 916.40). Mit den budgetierten Mitteln für den Energiefonds werden die gesetzlichen Vorgaben für die Fonds erfüllt. Für den Arbeitsmarktfonds hat der Grosse Rat auf Antrag des Regierungsrates am 29. Juni 2016 eine Einlage von 4 Mio. Franken genehmigt.

Das Budget 2017 der Investitionsrechnung liegt rund Fr. 530‘000 über der Rechnung 2015 und Fr. 580‘000 über dem Budget 2016. Während im Amt für Informatik der Investitionsbedarf für 2017 im Vergleich zur Rechnung 2015 markant ansteigt (+1.8 Mio. Franken), führt im Öffentlichen Verkehr die neue Finanzierungsregelung des Bundes bei der Bahninfrastruktur (FABI) zu einem geringeren Investitionsbedarf (-2.5 Mio. Franken). Wie bereits im Budget 2016 ist ein erheblicher Teil der Investitionen im Amt für Informatik auf Projekte in anderen Departementen zurückzuführen. Im Amt für Geoinformation ist im Jahr 2017 die Erneuerung der Orthofoto vorgesehen, welche jeweils im Dreijahresturnus erstellt wird und eine Investition von Fr. 200‘000 zur Folge hat.

3010-3015 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Generalsekretariat als Stab des Departementes hat insbesondere die folgenden Aufgaben (Produktegruppe Departementsdienste): Es bietet dem Departementschef Führungsunterstützung, koordiniert, informiert, berät die Ämter, leitet das Controlling, bearbeitet Rekurse und ist zuständig für Sachbearbeitung auf Stufe Departement, namentlich auch im Stimm- und Wahlrecht sowie im Gemeindewesen.
Besondere Abteilungen sind zuständig für die Sachbearbeitung in den auf Stufe Departement geführten Bereichen Öffentlicher Verkehr/Tourismus und Energie (entsprechende gleichnamige Produktegruppen).

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3010 Generalsekretariat DIV	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'933'100	3'861'600	3'884'541	71'500	1.9	48'559	1.3
Ertrag	1'159'000	1'082'000	1'383'157	77'000	7.1	-224'157	-16.2
Saldo KORE	**-2'774'100**	**-2'779'600**	**-2'501'384**	**-5'500**	**-0.2**	**272'716**	**10.9**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-85'401				
Kantonsbeitrag an Energieanlagen	-7'000'000	-7'000'000	-9'000'000				
Saldo ER	**-9'774'100**	**-9'779'600**	**-11'586'785**	**-5'500**	**-0.1**	**-1'812'685**	**-15.6**
Kostendeckungsgrad	29%	28%	36%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Departementsdienste							
Aufwand	974'522	912'971	905'963	61'550	6.7	68'559	7.6
Ertrag	32'000	40'000	21'300	-8'000	-20.0	10'700	50.2
Saldo	**-942'522**	**-872'971**	**-884'663**	**69'550**	**8.0**	**57'859**	**6.5**
Kostendeckungsgrad	3%	4%	2%				

3010 Generalsekretariat DIV	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Öffentlicher Verkehr/Tourismus							
Aufwand	767'030	723'913	715'194	43'118	6.0	51'836	7.2
Ertrag	2'000	2'000	0	0	0.0	2'000	0.0
Saldo	**-765'030**	**-721'913**	**-715'194**	**43'118**	**6.0**	**49'836**	**7.0**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0 %				
Energie							
Aufwand	2'191'548	2'224'716	2'263'384	-33'168	-1.5	-71'836	-3.2
Ertrag	1'125'000	1'040'000	1'361'857	85'000	8.2	-236'857	-17.4
Saldo	**-1'066'548**	**-1'184'716**	**-901'527**	**-118'168**	**-10.0**	**165'021**	**18.3**
Kostendeckungsgrad	51%	47%	60%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Departementsdienste

■ Produkte: Führungsunterstützung, Rechnungswesen, Controlling, Rechtsprechung, Gesetzgebung, Parlamentarische Vorstösse, Vernehmlassungen, Leistungen für Gemeinden und Ämter, Übriges

Keine Bemerkungen.

Produktegruppe Öffentlicher Verkehr/Tourismus

■ Produkte: Schnellzugsverkehr/Verkehrsplanung, Regionaler Personenverkehr, Tarifverbund, Güterverkehr, Tourismus

Schnellzugsverkehr/Verkehrsplanung
Das Angebot im Schnellzugsverkehr im Fahrplan 2017 bleibt im Vergleich zum Fahrplan 2016 unverändert.
Unter der Führung des Bundesamtes für Verkehr entwickeln die Kantone seit 2015 zusammen mit den Bahnen den Fahrplan für den Ausbauschritt 2030 des Strategischen Entwicklungsprogramms Bahninfrastruktur (STEP). Der Kanton Thurgau ist Mitglied der Planungsregion Ost, dem alle Ostschweizer Kantone angehören. Die von den Kantonen angemeldeten Angebotsverbesserungen und die daraus abgeleiteten Ausbauten der Bahninfrastruktur werden durch das Bundesamt für Verkehr bewertet und fliessen bei positivem Ergebnis in die Botschaft an das Eidg. Parlament ein, welche der Bundesrat Ende 2018 verabschieden wird.

Regionaler Personenverkehr
Das Angebot im Regionalen Personenverkehr von Bahn, Bus und Fähre bleibt 2017 im Vergleich zum Fahrplan 2016 unverändert. Auf einzelnen Linien werden die Fahrpläne aufgrund der Erfahrungen im Fahrplan 2016 im Minutenbereich angepasst.

Tarifverbund
Gemäss Beschluss der Transportunternehmen werden die Tarife im direkten (nationalen) Verkehr aufgrund der höheren Trassenpreise, welche die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) für die Benutzung der Bahninfrastruktur zu zahlen haben, per Dezember 2016 um durchschnittlich 3 Prozent erhöht. In diesem Zusammenhang steigen auch die Tarife im Tarifverbund Ostwind (OTV) und im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) um durchschnittlich 2 bzw. 2.5 Prozent. Entsprechend erhöhen sich auch die Preise des Z-Passes im grenzüberschreitenden Tarifgebiet von OTV und ZVV.

Güterverkehr
Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem seit 2011 durch den Kanton geförderten Bahnverlad der Zuckerrüben östlich von Weinfelden hat der Regierungsrat beschlossen, diese Förderung für weitere fünf Jahre fortzuführen (RRB Nr. 59 vom 18.1.2016). Der Kanton richtet der Zuckerrübenverladeorganisation Oberthurgau einen Beitrag von 4 Franken pro Tonne aus. Für 2017 ist ein Kantonsbeitrag von Fr. 64‘000 budgetiert. Es werden drei Verladestationen in Bürglen, Oberaach und Arbon betrieben.

Tourismus
Abgestützt auf die Tourismusstrategie des Kantons Thurgau (Broschüre „Landschaft, Partnerschaft, Leidenschaft“) und die Destinationsstrategie 2012-2016 realisierte Thurgau Tourismus (TGT) mit finanzieller Unterstützung durch NRP-Mittel die Destinationsmanagement-Organisation (DMO) Thurgau-Bodensee.

Um die DMO auf dem erreichten Niveau in Sachen Angebotsentwicklung, Marketing und Beratung weiter betreiben zu können, ist ein Jahresbudget von 1.8 Mio. Franken erforderlich. Der Kanton ist bereit, abgestützt auf die gemeinsam entwickelte Destinationsstrategie 2017-2020, die Hälfte des Jahresbudgets zu finanzieren, vorausgesetzt, dass die übrigen Partner von TGT (Gemeinden, Tourismusbranche, Sponsoren) die andere Hälfte finanzieren. An der Generalversammlung von TGT im Mai 2016 haben die Mitglieder die entsprechenden Beitragserhöhungen beschlossen. Der Kantonsbeitrag an TGT steigt daher nun von Fr. 830‘000 im Jahre 2016 auf Fr. 900‘000 im Jahre 2017.

Für den Betrieb der Kursschifffahrt auf dem Bodensee schliessen der Kanton und die Gemeinden mit Anlegestellen mit der SBS Schifffahrt AG wie bisher eine Leistungsvereinbarung über Fr. 160‘000 ab. Eine analoge Leistungsvereinbarung mit Einbezug des Kantons Schaffhausen sowie den Schaffhauser und Deutschen Gemeinden wird auch mit der Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein (URh) im bisherigen Rahmen abgeschlossen (Abgeltung Fr. 300‘000, Anteil Kanton und Thurgauer Gemeinden: Fr. 92‘600).
Der Verwaltungsrat der URh hat beschlossen, das strukturelle Defizit (hervorgerufen durch die starke Abhängigkeit von Wetter, Wasserstand und Währung) mittels eines Sanierungspakets zu beseitigen. Ergänzend dazu hat die URh die Kantone Schaffhausen und Thurgau um die Gewährung eines zinslosen, rückzahlbaren Darlehens in der Höhe von 1.25 Mio. Franken ersucht. Dieses Darlehen dient als Überbrückungskredit für die dringend notwendige Neumotorisierung der MS Schaffhausen und MS Arenenberg in den Wintern 2017/2018 und 2018/2019. Unter Berücksichtigung der Aktienanteile der Kantone (inkl. der Gemeinden) sollen der Kanton Schaffhausen Fr. 700‘000 und der Kanton Thurgau Fr. 550‘000 als zinslose, rückzahlbare Darlehen leisten. Nach § 4 Abs. 3 und § 11 des Gesetzes über die Förderung des öffentlichen Verkehrs (RB 742.1) kann der Kanton Beiträge an Verkehrsmittel leisten, sofern ein vorrangiges kantonales Interesse besteht, was aufgrund der volkswirtschaftlichen Bedeutung der URh gegeben ist. Gemäss § 15 Abs. 2 des Gesetzes entscheidet der Grosse Rat abschliessend über Beiträge an Verkehrsmittel, sofern diese die Finanzkompetenzen des Regierungsrates übersteigen.

Produktegruppe Energie

■ Produkte: Energierecht und Strommarkt, Information, Beratung und Weiterbildung, Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung, Stabsaufgaben, Energiefachstelle Schaffhausen

Der Regierungsrat setzt sich zum Ziel, eine wirtschaftliche, ökologisch nachhaltige und sichere Energieversorgung zu gewährleisten. Dazu sind die Energieeffizienz zu steigern und vermehrt erneuerbare Energien einzusetzen. Der Ersatz der sukzessiv wegfallenden Kernenergie soll mehrheitlich durch einheimische Produktion aus erneuerbaren Quellen sichergestellt werden.

Diese Ziele sind durch Information, Beratung, Weiterbildung, gesetzliche Verpflichtungen und finanzielle Anreize zu erreichen.

Vollzug Energierecht und Strommarkt
- Der Vollzug des Grossverbraucher-Modells wird weiter vorangetrieben und mit dem Energieberatungsangebot für Unternehmen in Zusammenarbeit mit dem „Kompetenzzentrum Erneuerbare Energie-Systeme Thurgau“ (KEEST) begleitet.
- Die Umsetzung der Begleitmassnahmen zur Erhöhung der Aufnahmefähigkeit der Stromnetze für dezentral erzeugten Strom wird in Zusammenarbeit mit dem Verband Thurgauer Elektrizitätsversorger (VTE) angegangen.
- Die Änderungen im Energienutzungsgesetz betreffend erneuerbare Energien und Energieeffizienz im Strombereich werden kommuniziert und vollzogen.
- Die Studie Power-to-Gas mit dem Ziel, die technologischen Chancen und Risiken im Vergleich zu anderen Stromspeichermöglichkeiten im Kanton Thurgau aufzuzeigen, wird erarbeitet.

Information/Beratung/Weiterbildung
- Mit verschiedenen Marketingaktivitäten wird die Umsetzung der Massnahmen zur Erreichung der Ziele des Konzeptes „Verstärkte Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz“ und des Konzeptes „Thurgauer Stromversorgung ohne Kernenergie“ vorangetrieben.
- In Zusammenarbeit mit den Thurgauer Energiefachleuten und den regionalen kommunalen Energieberatungsstellen wird über die Best-Practice bei der energietechnischen Gebäudesanierung und der effizienten Energienutzung an Bauherrenveranstaltungen informiert.
- Im Rahmen der Umsetzung des „Konzept Biomasse Thurgau“ wird die aktive Beratung und Initiierung von Machbarkeitsstudien durch die Biogasberatungsstelle im Arenenberg verstärkt.

- Die Weiterbildung für Fachleute wird weiterhin in Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonen durchgeführt. Die Themenschwerpunkte sind Gebäudesanierung, effiziente Elektrizitätsanwendung, lokale Stromerzeugung und -speicherung und die neuen Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEn 2014).
- In Zusammenarbeit mit dem Amt für Volksschule wird das Projekt „Energie in Schulen“ weiter vorangetrieben. Angeboten werden von Fachleuten begleitete Projektwochen und Halbtageskurse sowie Material für Lektionen.
- Die Leistungsvereinbarung zur „Energie- und Innovationsberatung für KMU im Bereich Energie und Klima“, in Zusammenarbeit mit dem KEEST und unter der Schirmherrschaft des Thurgauer Gewerbeverbandes und der Industrie- und Handelskammer, wird weiter umgesetzt.
- In Zusammenarbeit mit der Staatskanzlei wird ein Konzept mit Massnahmenplan entwickelt, um den effizienten Umgang mit Energie am Arbeitsplatz zu fördern.

Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung

- Ab 2017 ändert der Fördermechanismus auf Bundesebene: Das Gebäudesanierungsprogramm des Bundes wird vollständig an die Kantone übertragen. Der Bund stellt den Kantonen entsprechend mehr Globalbeiträge zur Verfügung. Das Förderprogramm Energie zur Förderung der effizienten Energienutzung und von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien wird mit einem zusätzlichen Schwerpunkt für Unternehmen weitergeführt. Die Förderung von gewerblichen Kühlgeräten, Umwälzpumpen und Beleuchtungen über das Programm ProKilowatt wird weitergeführt.
- Der vom Bund finanzierte Förderbereich Gebäudesanierung („Das Gebäudeprogramm“) läuft aus, da das Programm an die Kantone übertragen wird. Aufwand und Ertrag sind in den Konten Nr. 3015.3700.725 und 3015.4700.725 budgetiert.
- Der kantonale Fonds zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz muss so alimentiert werden, dass für das Budgetjahr eine kantonale Fördersumme von 12 bis 22 Mio. Franken zur Verfügung steht. Im Budget 2017 sind im Konto Nr. 3010.3990.528 unter der Position „Kantonsbeitrag kant. Förderprogramm“ 7 Mio. Franken budgetiert. Zusammen mit dem Restbestand aus früheren Jahren dürfte der Fondsbestand Anfang 2017 rund 16 Mio. Franken betragen.
- Als Globalbeitrag des Bundes werden rund 7.5 Mio. Franken erwartet und budgetiert, inkl. der Beiträge aus den vom Kanton Thurgau gewonnenen wettbewerblichen Ausschreibungen im Rahmen von ProKilowatt.
- Der Bund entschädigt dem Kanton die Bearbeitung aller Fördergesuche mit Pauschalbeiträgen. Diese sind bei den Einnahmen berücksichtigt.
- Die MINERGIE-Zertifizierung erfolgt weiterhin in Zusammenarbeit mit den Thurgauer Energiefachleuten. Zertifiziert werden der Minergie-Basisstandard sowie die Minergie-P-, Minergie-A- und Minergie-eco-Standards.

Stabsaufgaben

- Umsetzung des Konzeptes „Thurgauer Stromversorgung ohne Kernenergie“.
- Umsetzung der Massnahmen aus dem „Konzept Biomasse Thurgau“.
- Zur Umsetzung des Nutzungskonzeptes „Geothermie Thurgau“ wird die Leistungsvereinbarung mit dem Verein Geothermie Thurgau zur Informationstätigkeit weitergeführt.
- Die Zusammenarbeit und Koordination mit den Ostschweizer Kantonen wird fortgesetzt.
- Die Erkenntnisse zum Windenergiepotential werden im Rahmen der Überarbeitung des kantonalen Richtplanes der Bevölkerung in den Potentialgebieten kommuniziert. Damit so die Akzeptanz von möglichen Projekten erhöht und die Investitionssicherheit für Unternehmen verbessert werden. Das Umsetzungskonzept wird weitergetrieben.
- Das Monitoring über die energiepolitische Wirkung wird aktualisiert.
- Im Rahmen der Harmonisierungsbemühungen der Kantone wird die Umsetzung der MuKEn 2014 vorbereitet.

Energiefachstelle Schaffhausen

- Die Abteilung Energie des Kantons Thurgau betreibt die Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen im Mandatsverhältnis. Die Leistungsvereinbarung ist mit einem Pensum von 270 Stellenprozenten ausgestattet. Sämtliche Personal-, Infrastruktur- und Sachkosten werden vom Kanton Schaffhausen getragen. Aus dieser Zusammenarbeit ergeben sich vielfältige Synergiegewinne für beide Kantone.

Nicht-Globalbudget

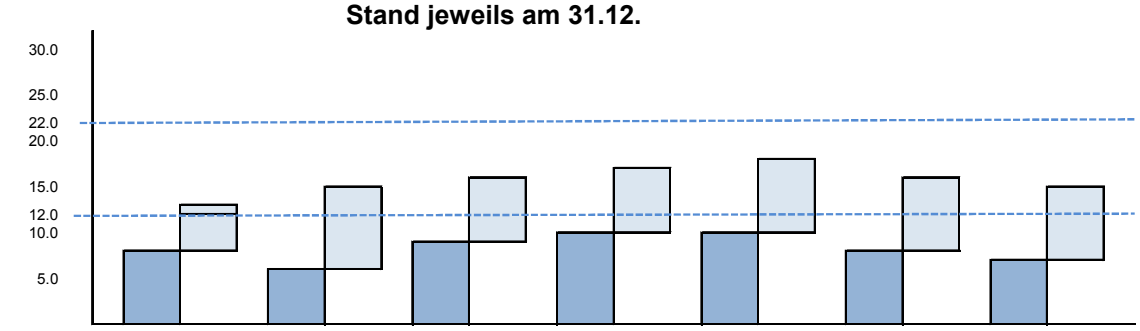
3014 Öffentlicher Verkehr/ Tourismus	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	49'304'000	49'304'000	35'358'687	0	0.0	13'945'313	39.4
Ertrag	20'136'000	19'979'000	15'015'461	157'000	0.8	5'120'539	34.1
Saldo	**29'168'000**	**29'325'000**	**-20'343'226**	**-157'000**	**-0.5**	**-49'511'226**	**-243.4**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3634.000	Abgeltung Regionalverkehr Bus	67‘000	Für das unveränderte Fahrplanangebot steigt die Abgeltung marginal.
3634.100	Abgeltung Personenverkehr Bahn	126‘000	Für das unveränderte Fahrplanangebot steigt die Abgeltung leicht (höhere Kosten für das Rollmaterial, aber auch höhere Bundesbeiträge).
3634.120	Beiträge Tarifmassnahmen	-114‘000	Die Tariferleichterungszahlungen an den Z-Pass (Zonentarif OTV-ZVV) sinken vereinbarungsgemäss.
3634.200	Kantonsbeitrag in Bahninfrastrukturfonds	-108‘000	Aufgrund des neuen Verteilschlüssels, der die Personenkm und die Zugkm aus dem Jahre 2015 berücksichtigt, sinkt der Anteil des Kantons Thurgau.
4600.000	Anteil LSVA 45% an Regionalverkehr	260‘000	Gemäss Angaben der Eidg. Oberzolldirektion erhöht sich der Anteil des Kantons an den LSVA-Erträgen.
4612.000	Beiträge Gemeinden	-103‘000	Als Folge der gesamthaft geringeren Aufwendungen des Kantons und des höheren LSVA-Beitrags sinken die Gemeindebeiträge leicht.

3015 Energiefonds (SF)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	0	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	0
Aufwand	18'511'200	17'580'000	16'951'845	931'200	5.3	1'559'355	9.2
Ertrag	18'511'200	17'580'000	16'951'845	931'200	5.3	1'559'355	9.2
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	431‘200	Aufgrund der Umstellungen der Fördermechanismen auf Bundesebene und der anhaltenden Wirkung der LÜP-Vorgaben verzögert sich der Nachfrageanstieg beim Förderprogramm. Der Fondsbestand steigt entsprechend.
3637.000	Aufwand für Förderbeiträge (Kanton)	-2‘000‘000	Aufgrund der Umstellungen der Fördermechanismen auf Bundesebene (Übertragung des Gebäudesanierungsprogramms an die Kantone) und der anhaltenden Wirkung der LÜP-Vorgaben verzögert sich der Nachfrageanstieg beim Förderprogramm.
3700.725	Aufwand Gebäudeprogramm (Bund)	-1‘000‘000	Das Gebäudesanierungsprogramm wird vollständig an den Kanton übertragen. Der Bund stellt dem Kanton jedoch im Konto Nr. 4700.719 mehr Globalbeiträge zur Verfügung. Den sinkenden Aufwendungen stehen sinkende Erträge im Konto Nr. 4700.725 gegenüber.
3707.719	Aufwand für Förderbeiträge (Bund)	3‘500‘000	Der Bund stellt dem Kanton mehr Globalbeiträge zur Verfügung, da er das Gebäudesanierungsprogramm vollständig an den Kanton überträgt. Diesem Mehraufwand stehen Mehreinnahmen im Konto Nr. 3015.4700.719 gegenüber.
4309.110	Einnahmen aus Bearb. Förderprogramm	280‘000	Die Entschädigung des Bundes für die Bearbeitung der Fördergesuche steigt an.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	-1‘839‘600	Aufgrund der anhaltenden Wirkung der LÜP-Vorgaben verzögert sich der Nachfrageanstieg beim Förderprogramm. Es erfolgt daher keine Entnahme aus dem Förderfonds.
4700.719	Bundesbeitrag für kant. Förderprogramm	3‘500‘000	Der Bund stellt dem Kanton mehr Globalbeiträge zur Verfügung, da er das Gebäudesanierungsprogramm vollständig an den Kanton überträgt. Diesen Mehreinnahmen stehen Mehrausgaben im Konto Nr. 3015.3707.719 gegenüber.
4700.725	Bundesbeitrag Gebäudeprogramm	-1‘000‘000	Das Gebäudesanierungsprogramm wird vollständig an den Kanton übertragen. Der Bund stellt dem Kanton jedoch im Konto Nr. 4700.719 mehr Globalbeiträge zur Verfügung. Die sinkenden Erträge stehen sinkende Aufwendungen im Konto Nr. 3700.725 gegenüber.
4990.518	Zinsertrag	-9‘200	Der Zinsertrag ergibt sich aus dem Fondsbestand.

Entwicklung Spezialfinanzierung Energiefonds
Stand jeweils am 31.12.



Stichtag / Jahr	31.12. 2013	01.01. 2014	31.12. 2014	01.01. 2015	31.12. 2015	01.01. 2016	31.12. 2016	01.01. 2017	31.12. 2017	01.01. 2018	31.12. 2018	01.01. 2019	31.12. 2019	01.01. 2020
Stand am Jahresende	**7.9**		**5.5**		**9.3**		**9.5**		**9.8**		**8.3**		**6.8**	
Einlage in den Energiefonds		**5.0**		**9.0**		**7.0**		**7.0**		**8.0**		**8.0**		**8.0**

alle Beträge gerundet in Mio.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
2 Öffentlicher Verkehr / Tourismus					
2.1 Schnellzugsverkehr	1	Romanshorn - Zürich	18 Zugspaare	18 Zugspaare	18 Zugspaare
	2	Konstanz - Zürich	18 Zugspaare	18 Zugspaare	15 Zugspaare
2.2 Regionaler Personenverkehr	3	Kilometerleistung	11‘107‘000	11‘375‘000	11‘046‘919
	4	Passagiere	26‘500‘000	27‘600‘000	26‘183‘400
3 Energie					
3.1 Energierecht und Strommarkt	5	Kundenzufriedenheit	Positives Feedback	Positives Feedback	Eingehalten
3.2 Information, Beratung und Weiterbildung	6	Anzahl Auftritte / Anzahl Teilnehmer	12 / 400	12 / 400	16 / 700
3.3 Förderprogramm, MINERGIE-Zertifizierung	7	E-Wirkung	3.5 kWh / Fr.	3 kWh / Fr.	4.1 kWh / Fr.
		Investitionen	6 Fr. / Fr.	6 Fr. / Fr.	5.8 Fr. / Fr.
		Bearbeitungsdauer	4 Wochen	5 Wochen	3 Wochen
3.4 Stabsaufgaben	8	Feedback	Positives Feedback	Positives Feedback	Eingehalten
3.5 Energiefachstelle Schaffhausen	9	Kostendeckungsgrad	100 %	100 %	102 %
		Feedback	Positives Feedback	Positives Feedback	eingehalten

4. Investitionsrechnung

3014 Öffentlicher Verkehr/ Tourismus	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	0	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	0.0
Ausgaben	2'252'000	850'000	3'581'755	1'402'000	164.9	-1'329'755	-37.1
Einnahmen	1'200'000	250'000	0	950'000	380.0	1'200'000	0.0
Saldo	**-1'052'000**	**-600'000**	**-3'581'755**	**452'000**	**75.3**	**-2'529'755**	**-70.6**

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5600.000 Beiträge SBB	800‘000	Auf der Bahnlinie Weinfelden - Kreuzlingen/Konstanz soll analog zur Bahnlinie Weinfelden - Romanshorn eine schnelle S-Bahn, 30 Minuten verschoben zum Schnellzug, verkehren. Zu diesem Zweck müssen die Bahnhöfe Weinfelden und Kreuzlingen ausgebaut werden. Der Kanton hat diese Ausbauten beim Bund für den Ausbauschritt STEP 2030 angemeldet mit dem Ziel, dass die Ausbauten auf den Fahrplan 2023 realisiert werden. Um diese vorzeitige Realisierung zu ermöglichen, hat der Kanton die Projektierungskosten zu finanzieren. 2017 sind für die Vorprojektierung 1.1 Mio. Franken budgetiert.

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5640.110	Beiträge Thurbo	270‘000	Gestützt auf das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen rüstet die Thurbo AG 38 Gelenktriebwagen an einem Türpaar mit Klapptritten aus. Die anrechenbaren Kosten von gesamthaft Fr. 3‘024‘000 werden durch den Bund (47.539%) und die durch Thurbo bedienten Kantone finanziert. Der Anteil des Kantons Thurgau beträgt Fr. 540‘000. Die Beiträge werden 2017 und 2018 zur Zahlung fällig.
5640.120	Beiträge Schifffahrt und Güterverkehr	332‘000	An die Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein soll ein zinsloses, rückzahlbares Darlehen von Fr. 550‘000 zur Finanzierung der dringend notwendigen Neumotorisierung der MS Schaffhausen und MS Arenenberg gewährt werden. Siehe Begründung unter Produktegruppen Abteilung Öffentlicher Verkehr/Tourismus, Produkt Tourismus.
6890.100	Entnahme aus Vorfinanzierung ÖV	950‘000	Aus der Vorfinanzierung ÖV sollen 1.2 Mio. Franken entnommen werden.

3110 Staatsarchiv

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Staatsarchiv übernimmt, ordnet, erschliesst und bewahrt das Schriftgut der drei staatlichen Gewalten (Grosser Rat, Regierungsrat, Obergericht/Verwaltungsgericht) und ihrer nachgeordneten Instanzen sowie der kantonalen Verwaltung (Zentralverwaltung, Schulen, Anstalten). Es berät die ablieferungspflichtigen Dienststellen bei der Organisation ihrer Registraturen und unterstützt sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Es bewahrt die Archive der staatlichen Gebilde vor 1803, akquiriert Privatarchive von historischer Bedeutung und fördert die Geschichtsforschung im Kanton.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3110 Staatsarchiv	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'401'200	3'065'900	2'967'637	335'300	10.9	433'563	14.6
Ertrag	131'500	73'500	186'914	58'000	78.9	-55'414	-29.6
Saldo KORE	**-3'269'700**	**-2'992'400**	**-2'780'723**	**277'300**	**9.3**	**488'977**	**17.6**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-46'944				
Saldo ER	**-3'269'700**	**-2'992'400**	**-2'827'667**	**277'300**	**9.3**	**442'033**	**15.6**
Kostendeckungsgrad	4%	2%	6%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Beratung							
Aufwand	746'681	721'992	692'547	24'689	3.4	54'134	7.8
Ertrag	9'000	8'500	15'746	500	5.9	-6'746	-42.8
Saldo	**-737'681**	**-713'492**	**-676'801**	**24'189**	**3.4**	**60'880**	**9.0**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	2%				
Archivbestände							
Aufwand	2'518'980	2'203'971	1'958'158	315'009	14.3	560'822	28.6
Ertrag	122'500	65'000	144'674	57'500	88.5	-22'174	-15.3
Saldo	**-2'396'480**	**-2'138'971**	**-1'813'484**	**257'509**	**12.0**	**582'996**	**32.1**
Kostendeckungsgrad	5%	3%	7%				
Forschung und Vermittlung							
Aufwand	135'539	139'937	316'932	-4'398	-3.1	-181'393	-57.2
Ertrag	0	0	26'494	0	0.0	-26'494	-100.0
Saldo	**-135'539**	**-139'937**	**-290'438**	**-4'398**	**-3.1**	**-154'899**	**-53.3**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	8%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Mit dem Budget 2017 kommt der vor ein paar Jahren eingeschlagene Weg, die zur Verfügung stehenden Mittel in den Produktegruppen „Beratung“ und vor allem „Archivbestände“ zu konzentrieren bzw. die Produktegruppe „Forschung und Vermittlung“ auf Sparflamme zu setzen, an sein Ziel. Auf das Staatsarchiv brechen aktuell derartige Aktenmassen aus den vergangenen Jahrzehnten herein, dass gar keine andere Wahl bleibt. Da gleichzeitig auch die elektronische Langzeitarchivierung startet, die kompliziert und nicht weniger arbeitsintensiv ist als die Papierarchivierung, muss eine zusätzliche Stelle geschaffen werden, die sich ausschliesslich diesem strategisch wichtigen Problem annimmt. Von den Erfordernissen der elektronischen Langzeitarchivierung her rührt denn auch im Wesentlichen der gegenüber dem Budget 2016 ausgewiesene Mehraufwand, während sich der 2015 gegründete Archivdienst für Gemeinden vollständig selber finanziert.

Produktegruppe Beratung

■ Produkte: Beratung der Regierung, Vorarchivische Beratung, Benutzerberatung, Beratung von Gemeinden

Die Beratungsdienstleistungen des Staatsarchivs werden von den verschiedenen Kundengruppen mehr und mehr in Anspruch genommen. In Bezug auf Qualität und Umfang wachsen dabei die Erwartungen stetig. Namentlich die Dienststellen der kantonalen Verwaltung müssen beim Übergang von der Papierproduktion und Papierablage zur elektronischen Produktion und -ablage eng begleitet werden, weil richtige Vorgehensweisen in dieser Phase des Lebenszyklus' von Unterlagen die Voraussetzung für die nachgeordnete elektronische Langzeitarchivierung im Elektronischen Staatsarchiv bilden. Doch auch die Gemeinden suchen diesbezüglich mehr und mehr Rat beim Staatsarchiv. Besondere Aufgaben hat das Staatsarchiv als kantonale Anlaufstelle für Personen, die von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 betroffen waren. Trotz all dem wurde darauf geachtet, dass die Kosten in der Produktegruppe „Beratung" massvoll wachsen.

Produktegruppe Archivbestände

■ Produkte: Erschlossene Archivbestände, Konservierung, Restaurierung und Digitalisierung; Archivdienst Gemeinden

Die Aktenflut, der sich das Staatsarchiv aktuell gegenübersieht, ist gigantisch. Das Archiv umfasst heute 10,6 Laufkilometer Unterlagen, 5,7 Kilometer sind unbearbeitet und in den fünf Jahren seit Bezug des neuen Archivs abgeliefert worden; namentlich die Justiz- und Bezirksreform per 2011 und die Kreisreform per 2016 hatten Ablieferungen von Hunderten von Laufmetern zur Folge. Das Staatsarchiv konzentriert deshalb seine Mittel im Bereich der Archivbestände und setzt alles daran, den Aktenmassen Herr zu werden und sie zu bearbeiten. Durch die Bearbeitung werden die Bestände ja immer auch reduziert, weil viel Unnützes kassiert, d. h. kontrolliert vernichtet werden kann.
Gleichzeitig steht jedoch der *digital turn* an. Die Infrastruktur für die elektronische Langzeitarchivierung ist geschaffen. Der konkrete Vollzug ist jedoch hürdenreich, und die elektronische Langzeitarchivierung kann nur gelingen, wenn die ablieferungspflichtigen Dienststellen und das Staatsarchiv den Weg gemeinsam gehen und Hunderte von Detailproblemen lösen. Die Kosten der Produktegruppe steigen überproportional, weil eine Stelle für die elektronische Langzeitarchivierung geschaffen werden soll und die Informatikkosten in diesem Geschäftsbereich zwangsläufig steigen. Die Stelle hätte sich mit Übernahme und Integration von elektronischen Ablieferungen in die Systeme des Staatsarchivs zu befassen, dem sog. Ingest.
Die Kosten für Konservierung und Restaurierung bewegen sich im Rahmen der Vorjahre, obwohl vorgesehen ist, erstmals einen eigenen Bestand (Ansichtskartensammlung) zu digitalisieren.

Produktegruppe Forschung und Vermittlung

■ Produkte: Forschungsförderung und allgemeine Vermittlung, Forschungsbeiträge, Forschungsinfrastruktur

Das Staatarchiv hat sich in den letzten Jahren aus dem Bereich der Forschung weitgehend zurückgezogen. Die verbliebenen Mittel werden für die Begleitung von Forschungsvorhaben Dritter (beispielsweise des Projekts über die Psychiatrische Klinik Münsterlingen in der Ära Roland Kuhn) und eine gewisse Werbearbeit für Forschungsprojekte (u. a. durch Ausstellungen über interessante Archivbestände) eingesetzt.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
PG Beratung	**1**				
Beratung der Regierung	1.1	Termingerechte Erledigung auf dem geforderten Qualitätsniveau	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Vorarchivische Beratung	1.2	Einhaltung der für das Staatsarchiv intern festgelegten Qualitätsstandards	100 %	100 %	erfüllt
		Menge und Fristen gemäss Jahreszielsetzungen	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Benutzerberatung	1.3	Jeder persönlich erscheinende Kunde wird sofort bedient.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
		Jeder telefonierende Kunde wird in der Regel sofort bedient.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
		Jede schriftliche Anfrage wird in der Regel innerhalb einer Woche beantwortet.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Beratung von Gemeinden	1.4	Jede nachfragende Gemeinde wird innerhalb einer Woche beraten.	erfüllen	erfüllen	erfüllt

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
PG Archivbestände	**2**				
Erschlossene Archivbestände	2.1	Einhaltung der ISAD (G)-Norm, des int. Standards der Archiverschliessung	100 %	100 %	100 %
Konservierung	2.2	Verwendung von alterungsbeständigen Verpackungsmaterialien	100 %	100 %	100 %
		Klima in den Magazinen: rel. Luftfeuchtigkeit 50 %, Temperatur 18° C Abweichung höchstens 5 % bzw. 2°	100 %	100 %	100 %
		Sämtliche Neueingänge werden auf biologische und mikrobiologische Schadensbilder kontrolliert	100 %	100 %	100 %
Restaurierung	2.3	Projekte gemäss Jahreszielsetzungen	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Reproduktion	2.4	Die vom Kulturgüterschutz vorgegebenen Qualitätsstandards werden eingehalten.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Archivdienst für Gemeinden	2.5	Es fallen für den Kanton keine Kosten an.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
PG Forschung und Vermittlung	**3**				
Forschungsförderung und allgemeine Vermittlung	3.1	Es entstehen jährlich 2 professionelle Forschungsarbeiten über Thurgauer Themen, die hauptsächlich auf Beständen des Staatsarchivs basieren.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
		Es findet in jedem ungeraden Jahr eine Archivausstellung statt.	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Forschungsbeiträge	3.2	Menge und Fristen gemäss Jahreszielsetzungen	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Forschungsinfrastruktur	3.3	Die Präsenzbibliothek wächst jährlich um ca. 150 Bände.	150	150	198

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

3210 Amt für Informatik

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Informatik erbringt die Informatik-Dienstleistungen für die Zentralverwaltung, die unselbständigen Anstalten, die Bezirks- und Kreisämter sowie die Gerichte. Zudem erbringt es IT-Dienstleistungen für öffentlich-rechtliche Körperschaften ausserhalb der kantonalen Verwaltung. Durch einen Ausbau dieses Kundenkreises entstehen für die kantonale Verwaltung finanzielle Vorteile. Deshalb soll der Bereich ÖRK (öffentlich-rechtliche Körperschaften) in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Dies hat eine kontinuierliche Erhöhung des Investitionsbedarfs wie auch eine moderate Steigerung des Aufwands in der laufenden Rechnung zur Folge. Der Aufwandüberschuss des AFI wird jedoch durch den zusätzlichen Ertrag aus den Neugeschäften reduziert. Das Amt führt selbständig die Finanz- und Betriebsbuchhaltung. Die Dienstleistungen werden, wo nicht anders vereinbart, in Form einer Arbeitsplatzpauschale weiterverrechnet. Die Darstellung des Globalbudgets erfolgt in den Servicegruppen „Basisinfrastruktur Arbeitsplatz / zentrale Infrastruktur / Basisapplikationen“, „Telefonie“, „Fachanwendungen“ sowie „ÖRK“.
Die Arbeitsplatzpauschale beinhaltet die Hardware gemäss dem Produktkatalog sowie die Standardsoftware, Installationen, Benutzer- und Applikationsbetreuung, Serverdienste und Servicedesk-Dienstleistungen. Die Dienstleistungen nach Aufwand werden mit den Ämtern im Budgetprozess besprochen und beinhalten in der Regel die Gebühren für die Telefonie sowie Leistungen Dritter wie Fremdleistungen für Softwarebetreuung, Lizenzen, Wartungskosten, Wartungs- und Beratungsdienstleistungen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3210 Amt für Informatik	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Total Aufwand	39'972'200	37'740'100	34'374'023	2'232'100	5.9	5'598'177	16.3
Total Ertrag	23'799'600	21'837'400	21'011'368	-1'962'200	-9.0	-2'788'232	-13.3
Saldo KORE	**-16'172'600**	**-15'902'700**	**-13'362'655**	**269'900**	**1.7**	**2'809'945**	**21.0**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-371'610				
Saldo ER	**-16'172'600**	**-15'902'700**	**-13'734'265**	**269'900**	**1.7**	**2'438'335**	**17.8**
Kostendeckungsgrad	60%	58%	61%				
Servicegruppen							
Basisinfrastr. - und Anwendungen							
Aufwand	15'352'163	14'383'060		969'103	6.7	15'352'163	0.0
Ertrag	6'165'282	6'700'020		-534'738	-8.0	6'165'282	0.0
Saldo	**-9'186'881**	**-7'683'040**	**0**	**1'503'841**	**19.6**	**9'186'881**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	40%	47%	0 %				
Telefonie							
Aufwand	1'889'789	1'962'999		-73'210	-3.7	1'889'789	0.0
Ertrag	435'000	292'460		142'540	48.7	435'000	0.0
Saldo	**-1'454'789**	**-1'670'539**	**0**	**-215'750**	**-12.9**	**1'454'789**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	23%	15%	0 %				
Fachanwendungen							
Aufwand	17'651'140	16'677'250		973'890	5.8	17'651'140	0.0
Ertrag	10'899'369	9'048'750		1'850'619	20.5	10'899'369	0.0
Saldo	**-6'751'771**	**-7'628'500**	**0**	**-876'729**	**-11.5**	**6'751'771**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	62%	54%	0 %				
Öffentl.-rechtliche Körperschaften							
Aufwand	5'079'108	4'716'791		362'317	7.7	5'079'108	0.0
Ertrag	6'299'949	5'796'170		503'779	8.7	6'299'949	0.0
Saldo	**1'220'841**	**1'079'379**	**0**	**141'462**	**13.1**	**1'220'841**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	124%	123%	0 %				

Budget 2017 und 2016 sind nicht vergleichbar mit Rechnung 2015, da ab 2016 die Produktegruppen neu definiert wurden.

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die Aufbauorganisation des AFI wurde per 1. März 2016 markant umgebaut. Die neue Organisation ist konsequent auf die Kunden des AFI ausgerichtet und erlaubt dem Amt gleichzeitig die Einführung einheitlicher und durchgängiger Prozesse. Diese sollen die Effizienz und auch die Qualität der Dienstleistungen erhöhen. Die wichtigsten IT-Prozesse werden bis Ende 2017 erarbeitet und eingeführt. Für eine optimale Unterstützung des Servicedesks und zur Steuerung und Überwachung der IT-Prozesse wird eine neue IT-Service-Management Software eingeführt. In dieser Anwendung werden unter anderem Anfragen oder Störungsmeldungen erfasst und deren Bearbeitung koordiniert. Zudem wird ein IT-Servicekatalog, der als wichtige Grundlage die AFI-Leistungen definiert und beschreibt, fertiggestellt und anschliessend publiziert.

Der Nettoaufwand des Amtes muss insbesondere aus folgenden Gründen höher als in den Vorjahren budgetiert werden:

- Upgradekosten der Konzernanwendung JURIS von Fr. 317‘200 auf die neue Major-Version 5.0. Da es sich ausschliesslich um Dienstleistungen handelt, wurde der Upgrade über die Erfolgsrechnung und nicht über die Investitionsrechnung budgetiert.
- Zur Katastrophenvorsorge bzw. zur Absicherung der Verfügbarkeit der IT-Systeme bei einem Grossereignis waren im Finanzplan für 2017 3 Mio. Franken für die geographische Trennung der beiden Rechenzentren des AFI veranschlagt. Ursprünglich war angedacht, geeignete Räumlichkeiten selbst zu einem Rechenzentrum auszubauen. In der Zwischenzeit konnten geeignete Räumlichkeiten in Frauenfeld gefunden werden. Der Besitzer ist interessiert, den Ausbau zu einem Rechenzentrum zu finanzieren und dem AFI das fertige Rechenzentrum als Vollservice gegen eine monatliche Gebühr zur Verfügung zu stellen. Der Investitionsbedarf reduziert sich damit auf die Mittel zur Beschaffung von Netzwerkkomponenten in Höhe von Fr. 680‘000, welche für eine redundante Hochleistungsverbindung zwischen den beiden Rechenzentren in Weinfelden und Frauenfeld erforderlich sind. Im Gegenzug steigen aber die Raumkosten und die Netzwerkkosten. Da aktuell mit einem Bezug des neuen Rechenzentrums in Frauenfeld per Herbst 2017 gerechnet wird, muss für 2017 mit einer Kostensteigerung von ca. Fr. 150‘000 gerechnet werden.
- Die Microsoft Lizenzen wurden bisher jeweils gekauft und für ca. 6 bis 7 Jahre genutzt. Dementsprechend wurden die Kosten bis anhin in der Investitionsrechnung budgetiert und sind aktuell vollständig abgeschrieben. Zur Optimierung ihres Ertrags zwingt Microsoft ihre Kunden, mit der Verschärfung ihrer Lizenzbedingungen bzw. Anpassung ihrer Lizenzmodelle mehr und mehr vom Kauf- zu einem Lizenzmodell mit jährlichen Wartungsgebühren zu wechseln. Dies triff das AFI nun bei der Erneuerung der Windows- und Serverzugriffs-Lizenzen (CALs). Infolge dessen ergibt sich eine Verlagerung aus der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung sowie eine deutliche Kostensteigerung. Konkret erhöht sich der Aufwand in der Erfolgsrechnung dadurch um Fr. 823‘500. Einzig bei der Erneuerung der Microsoft Office 2016 Lizenzen, kann der grösste Teil der Lizenzen nochmals über das Kaufmodell via Investitionsrechnung beschafft werden. Bei einer voraussichtlichen Nutzungsdauer von 6 Jahren, kann hier eine weitere Kostensteigerung vermieden werden.
- Der Wechsel des Zusammenarbeitsmodells mit Fabasoft (Betriebsvereinbarung) führt zu einer Verlagerung von Investitionen im 2-Jahresrhytmus in die Erfolgsrechnung. Daraus resultiert ein Mehraufwand von Fr. 270‘000 pro Jahr in der Erfolgsrechnung.
  (Details der Betriebsvereinbarung siehe Servicegruppe Basisinfrastruktur und –anwendungen)
- Aktuell betreibt das AFI ca. 800 virtuelle Server mittels VMware ESX Software auf 60 physischen Servern. Durch die Anpassung des Lizenzmodelles seitens des Herstellers VMware resultiert eine Kostensteigerung bei der Server Virtualisierung um ca. Fr. 100‘000 gegenüber dem Budget 2016. Trotz dieser Kostensteigerung ist an dieser Technologie festzuhalten, da sie ermöglicht, Hardware-, Energie- und Raumkosten von weit über 1 Mio. Franken zu sparen und zudem die personellen Aufwände im Rechenzenterbetrieb deutlich zu reduzieren.
- Das kontinuierliche Datenwachstum erfordert den laufenden Ausbau der Speicherkapazitäten und damit verbunden die Erweiterung der Datensicherungssoftware, welche zum Teil basierend auf dem zu sichernden Datenvolumen lizensiert ist. Die daraus resultierenden zusätzlichen Wartungsgebühren der Speichersysteme und die Erweiterung der Datensicherungslizenzen führen zu einer Aufwandsteigerung in der Erfolgsrechnung um ca. Fr. 80‘000.

Servicegruppe Basisinfrastruktur und -anwendungen

■ Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Fabasoft
Der letzte grosse Sofwareupdate der Fabasoft Hauptdomäne verursachte beim AFI und den an den Tests beteiligten Ämtern wie auch beim Hersteller Fabasoft ca. drei Mal mehr Aufwand als geplant. Beim Projektrückblick wurde die einzigartige Implementation von Fabasoft in der KVTG als Hauptursache für viele der aufgetretenen Probleme identifiziert. Da in der heutigen Konstellation bei jedem weiteren Upgrade mit ähnlichen Problemen und Aufwänden gerechnet werden muss, empfiehlt Fabasoft, die KVTG Umgebung in den kommenden Jahren auf den Basisstandard zurückzuführen. Mit einer neuen Zusammenarbeitsvereinbarung zwischen Fabasoft und AFI wird dieses Ziel verfolgt. Zudem wird Fabasoft das AFI beim Betrieb der Fabasoft Hauptdomäne unterstützen, wodurch die Verfügbarkeit dieser strategisch wichtigen Anwendung sichergestellt ist.

Microsoft Windows
Am 14. Januar 2020 endet der offizielle Support von Microsoft für Windows 7, welches als Betriebssystem auf allen PCs der KVTG installiert ist. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen sämtliche PCs und Laptops der KVTG auf Windows 10 aktualisiert werden (Windows 8 und 8.1 werden übersprungen). Dieses Betriebssystem erlaubt auch die vollständige Integration von Tabletcomputern ins TGNet.
Microsoft versucht ihre grösseren Kunden dazu zu bewegen, ein Enterprise Agreement abzuschliessen. Bei diesem Vertragsmodell werden Lizenzen nicht mit einer einmaligen Bezahlung beschafft, sondern es fallen jährliche Kosten für die Lizenz an. Diese geben dafür die Berechtigung, die jeweils aktuellste Version des Produkts zu nutzen. Obwohl dieses Modell bei einer langjährigen Nutzung einer Softwareversion teurer ist als ein einmaliger Kauf, ist das AFI gezwungen, dieses Lizenzmodell anzuwenden, da Microsoft ansonsten zum Beispiel Updates von Windows analog privaten PCs zu einem beliebigen von Microsoft definierten Zeitpunkt auf den PCs der KVTG einspielen würde. So könnten vor Updates die erforderlichen Kompatibilitätstests nicht durchgeführt werden, was wiederum die Verfügbarkeit der PCs stark gefährden würde.

Microsoft CAL (Client Access Lizenzen)
Die CALs sind erforderlich, damit die Benutzer berechtigt sind, von ihrem Endgerät auf Windows Server zuzugreifen. Da bei der Aktualisierung von Servern neue Versionen von Windows zum Einsatz kommen, müssen auch die CALs auf die entsprechenden Versionen lizensiert werden. Hier drängt sich der Abschluss eines Enterprise Agreements auf, damit das Zugriffsrecht auch bei Einsatz der jeweils aktuellen Serverversionen erhalten bleibt.

JURIS Upgrade
JURIS ist eine Fachapplikation für die Organe der Rechtspflege. Die Software besteht aus den Elementen Geschäfts- und Terminverwaltung, Personenverwaltung, Rechnungswesen und Dokumenten-Management. Für 2017 ist der Upgrade auf die neue Hauptversion JURIS 5 geplant, welche mit einer zeitgemässen Oberfläche aufwartet und sehr intuitiv zu bedienen ist. Der Benutzer wird in seiner täglichen Arbeit besser unterstützt und der Zugriff auf Informationen und Dokumente wird vereinfacht.
Der Hersteller Abraxas verlangt für den Upgrade eine Pauschale von Fr. 1‘300 pro Benutzer. Von den aktuell 266 Benutzerlizenzen sind die zuletzt beschafften 22 Lizenzen von den Migrationskosten befreit. Das ergibt für die Migration einmalige Kosten in Höhe von Fr. 317‘200, welche das Budget 2017 ausserordentlich belasten.

Eco Open
Eco Open ist eine Standardlösung für die Schulverwaltung mit Modulen für Personen, Klassen, Lehrgänge, Zeugnisse, Noten, Lehrmittel, Lehrer, Raumverwaltung, Kursverwaltung, Adressverwaltung und Fakturen. Diese Lösung ist im Thurgau bei den Berufs- und Mittelschulen seit vielen Jahren im Einsatz. Ursprünglich sollte eine neue und moderne Version von Eco Open entwickelt und eingeführt werden. Das Projekt Eco Open 3.0 wurde jedoch im Herbst 2013 vom Inhaber Federas AG abrupt abgebrochen und auch der Support für alle bestehenden Programmversionen gekündet. Das AFI hat zusammen mit den anderen Hauptnutzern des Produkts die Rechte an Eco Open von Federas gekauft und einen Supportvertrag mit der Entwicklungsfirma Softec AG abgeschlossen, um den Betrieb von Eco Open bis zur Migration auf eine Nachfolgelösung sicherzustellen. Für 2017 ist nun ein Vorprojekt zur Spezifikation der Anforderungen an eine neue Lösung geplant. Diese sollen als Basis für eine allfällige Ausschreibung oder als Grundlage für eine Weiterentwicklung von Eco Open durch die Softec AG dienen. Da eine Schulverwaltungslösung sehr viele Funktionen abdecken muss und eine hohe Komplexität zu bewältigen hat, muss aus Erfahrungen von anderen Kantonen bereits beim Vorprojekt mit einem grossen Aufwand gerechnet werden. Hierfür wurden mit Beschluss der Informatik-Kommission vom 23. Mai 2016 Fr. 250‘000 für externe Unterstützung ins Budget des AFI aufgenommen.

Servicegruppe Telefonie

- Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Die KAPO muss 2017 ihre Telefonzentrale inklusive aller Apparate erneuern. Aufgrund von Kostenvorteilen und Synergien wird die Telefonie der KAPO bei dieser Gelegenheit in die VoIP-Anlage des AFI integriert. Durch diesen Ausbau der Konzern-Telefonanlage werden sich die Unterhaltskosten in den Folgejahren entsprechend erhöhen.

Servicegruppe Fachanwendungen

- Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Der Ertrag dieser Servicegruppe ergibt sich aus den internen Verrechnungen an die Ämter und Anstalten. Der Preis pro Arbeitsplatz bleibt für 2017 unverändert. Mit dem Ziel, eine transparentere Budgetierung und eine verursachergerechtere Verrechnung zu erreichen, wird auf das Jahr 2018 ein neues Modell für die Verrechnung erarbeitet. Dieser Schritt war bereits für 2016 geplant, konnte aber aufgrund der hohen Auslastung im AFI nicht realisiert werden.

Servicegruppe öffentlich rechtliche Körperschaften (ehemals Markt)

- Produkte: Projektleitung und Beratung, AP-Installationen und -Betreuung, Applikationsbetreuung, Serverdienste, Netzwerkdienste und Telefonie-Dienstleistungen

Das Kundenwachstum in den verschiedenen Segmenten (TERRIS / Grundbuch, Gemeinden, Schulen, Gesundheit / Spitäler, Nischen, Soziale Institutionen, Gemischte Verwaltungen) ausserhalb der Kantonalen Verwaltung entwickelt sich weiterhin positiv. Aktuell erhält das AFI erfreulich viele Anfragen für Integrationsprojekte im Bereich Full- oder Teil-Outsourcing von Gemeinden und anderen öffentlichen Körperschaften.

Für 2017 sind verschiedene Aufgaben und Herausforderungen zu bewältigen. Bei der Grundbuchlösung TERRIS wird der Schwerpunkt auf die stetige Produktweiterentwicklung und den Abschluss der Einführung in Luzern gesetzt. Beim neuen IT-basierenden Lehrmittel „Thurgau du Heimat“ wird im Frühling 2017 die Pilotphase abgeschlossen und die fertige Lösung vom Testbetrieb in den produktiven Betrieb überführt. Zudem stehen bei mehreren Kunden teils umfangreiche Erneuerungen der IT Infrastruktur an.

3. Indikatoren

Leistungen	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Installationsaufträge	1	Anzahl bearbeitete und erledigte Installationsaufträge (IA) *Mit den angestrebten neuen standardisierten IT-Prozessen ist ein Vergleich mit dem heutigen IA nicht mehr aussagekräftig. Neu werden Arbeitsabläufe Workflow-basierend erfolgen (z.B Service-Request, Request for Fullfillment, Request for Change) und es werden für diese Abläufe KPI's (Key Performance Indicators) bestimmt werden, welche zum aktuellen Indikator keinen Bezug mehr aufweisen.*	-	2‘100	2‘074
Informationssicherheits-management	2	Schutzbedarfsanalysen Die IT Sicherheitsbeurteilung ist fester Bestandteil der Projektfreigabe innerhalb des AFI	Keine Abweichungen vom definierten Freigabeprozess	Keine Abweichungen vom definierten Freigabeprozess	Die Anwendung der Projektmethode muss noch konsequenter erfolgen.
Informationssicherheits-management	3	Informationssicherheitsvorfälle werden aufgezeichnet und empfohlene Massnahmen zeitnah umgesetzt	Massnahmen werden innerhalb vorgegebener Frist umgesetzt und deren Wirkung überprüft.	Massnahmen werden innerhalb vorgegebener Frist umgesetzt und deren Wirkung überprüft	Teilweise umgesetzt

Leistungen	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Wiederkehrende Störungen	4	Die Ursachenanalyse und -Behebung von Problemen ist als durchgängiger Prozess im AFI etabliert	ITIL Prozess „Problem“ Management ist implementiert	ITIL Prozess Problem Management ist implementiert	Noch nicht umgesetzt
Verfügbarkeit Serverbetrieb Rechenzentrum	5	Durchschnittliche Verfügbarkeit der serverbasierenden Anwendungen auf ein Jahr betrachtet	> 99 %	> 99 %	> 99 %
Verfügbarkeit TGNet	6	Durchschnittliche Verfügbarkeit des internen Netzwerks auf ein Jahr betrachtet	> 99 %	> 99 %	> 99 %

4. Investitionsrechnung

3210 Amt für Informatik	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	8'447'000	8'929'000	6'632'995	-482'000	-5.4	1'814'005	27.3
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-8'447'000**	**-8'929'000**	**-6'632'995**	**-482'000**	**-5.4**	**1'814'005**	**27.3**

Ausserordentliche Investitionen

Geographische Trennung der Rechenzentren
Für den Bau eines neuen Rechenzentrums in Frauenfeld zeichnet sich eine Lösung in Zusammenarbeit mit der EKT ab. Die EKT wird einen freistehenden Raum in einem ihrer Unterwerke gemäss den Anforderungen des AFI zu einem Rechenzentrum ausbauen. Da bei dieser Lösung der grösste Teil der Investitionen von der EKT getätigt werden und das AFI schliesslich einen vollversorgten Raum mieten wird, ergibt sich eine Verlagerung der Kosten von der Investitionsrechnung in die Erfolgsrechnung. Von den 3 Mio. Franken, welche im Finanzplan für den Rechenzenterbau im 2017 eingestellt waren, werden nun lediglich Fr. 680‘000 für Netzwerkkomponenten für eine redundante Hochleistungsverbindung der beiden Rechenzentren benötigt. Im Gegenzug wird sich in den Folgejahren der Aufwand in der Erfolgsrechnung um ca. Fr. 400‘000 pro Jahr erhöhen.

Microsoft Office 2016
Am 13. Oktober 2020 endet der offizielle Support für Office 2010, welches heute auf allen PCs der KVTG installiert ist. Gemäss aktueller Planung wird Office 2016 in Kombination mit Windows 10 ausgerollt, womit Office 2010 rechtzeitig abgelöst wird. Aufgrund der geschätzten Durchlaufzeit von ca. 2 Jahren und der Berücksichtigung einer halbjährigen Zeitreserve, muss das Projekt Rollout Workplace 2.1 (Windows 10 mit Office 2016) im Jahr 2017 gestartet werden. Gemäss den Lizenzbedingungen von Office 2016 kann das AFI mit einem Kauf der erforderlichen Lizenzen in den nächsten 6 Jahren ca. Fr. 900‘000 gegenüber einem Wechsel zu einem Enterprise Agreement einsparen. Der grösste Teil der Office 2016 Lizenzen wird über zwei Jahre gestaffelt gekauft (2017 Fr. 875‘000, 2018 Fr. 560‘000). Ca. 200 Office-Lizenzen werden im Zusammenhang mit Remote Access genutzt und sind bereits heute mit der dafür erforderlichen Software-Assurance lizensiert. Diese Lizenzen berechtigen zudem, die jeweils aktuellste Office-Version zu nutzen.

Erneuerung IT Infrastruktur im Bereich öffentlich-rechtliche Körperschaften (ÖRK)
Bei mehreren Kunden aus dem Bereich ÖRK muss im 2017 die IT Infrastruktur erneuert werden. Die dafür erforderlichen Investitionen sind im Servicepreis für die ÖRK eingerechnet und fliessen innerhalb von fünf Jahren inklusiv einer Marge in die Erfolgsrechnung des AFI zurück.

Erneuerung Telefonzentrale der KAPO
Die KAPO muss 2017 ihre Telefonzentrale inklusive aller Apparate erneuern. Aufgrund von Kostenvorteilen und Synergien wird die Telefonie der KAPO bei dieser Gelegenheit in die VoIP-Anlage des AFI integriert. Dafür muss das AFI Fr. 350‘000 in Telefonapparate und Lizenzen investieren.

3210 Amt für Informatik Investitionsrechung (in Mio. Fr.)					Budget			Finanzplan		
	Start	Erläuterung	Kosten bzw. Kredit	bereits verwendet	KÜ	2016	2017	2018	2019	2020
5060 010 AP und Zentrale Anw./Infrastruktur										
a) Objektkredite			1.120	0.150	0.460	0.550	0.480	0.200	-	-
HR-IT 2016+	2015	RRB 532 Der Kostenrahmen wird eingehalten, die Kostentranchen verschieben sich jedoch auf der Zeitachse und das Budget 2016 wird nicht ausgeschöpft werden.	0.620	0.011	0.350	0.350	0.250	0.200	-	-
Internetportal Relaunch www.tg.ch	2014	RRB 480	0.500	0.139	0.110	0.200	0.230	-	-	-
b) Projekte			1.000	-	-	0.800	0.200	0.100	0.100	-
IT-Service-Management Applikation	2015	Ticketing und Workflow-Unterstützende Prozessapplikation	0.500	-		0.300	0.200	0.100	0.100	-
Ablösung Mail-System	2016	Ablösung GroupWise durch Exchange	0.500	-		0.500	-	-	-	-
Rechtspflege	2016	JURIS Remake, upgrade von JURIS auf neue technolog. Basis. Betrifft nur DL, deshalb in der LFR berücksichtigt.	-	-		-	-	-	-	-
c) Sicherstellung Betrieb/LifeCycle			0.300	-	0.250	1.040	1.675	1.880	1.350	0.600
Ablösung PERSTool	-	Ablösung heutiger Applikation ohne Spezifiaktionsänderung. Serverablösung dringend da out of Support. Die Kosten fallen erst auf 2017 an, das Budget 2016 wird nicht beansprucht.	0.300			0.200	0.200	0.100	-	-
Standward-SW-Lizenzen inkl. LifeCycle	-	2017/2018 Office-Updates, anschliessend nomaler LifeCycle	-	-	0.250	0.100	0.875	0.560	0.250	0.100
MetaDir Lizenz-Upgrade	-	Lizenzupgrade für Nutzung Rollenkonzept - Verbesserung Zugriffsschutzmanagement. 2018: Prüfung und Redesign des IAM (Identity Access Management)	-	-		0.120	-	0.620	0.500	-
Client-AP inkl. LifeCycle	-	LifeCycle 2017: zusätzlich neue Lösung MDM	-	-		0.620	0.600	0.600	0.600	0.500
Total 5060 010 AP und Zentrale Anw./Infrastruktur			**2.420**	**0.150**		**2.390**	**2.355**	**2.180**	**1.450**	**0.600**

** KÜ = Kreditübertragungen*

5060 020 Rechenzenter										
a) Objektkredite			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
b) Projekte			0.680	-	-	-	0.680	-	-	-
Georedundantes Rechenzentrum	2015	Geographische Auftrennung der beiden RZ. Anstelle des Baus eines eigenen Rechenzentrums und Investitionskosten von rund 3 Mio. Franken ergab sich die Lösung einer Einmietung. Diese Variante entlastet die IR erheblich.	0.680	-		-	0.680	-	-	-
c) Sicherstellung Betrieb/LifeCycle			-	-	-	2.228	0.250	0.900	0.900	0.900
Pauschalkürzung	-	Reduktion aufgrund 1. Lesung RR					-0.650	-	-	-
DB Systemsmanagement	-	EAP TrueUp Wachstum	-	-		0.288	0.050	0.050	0.050	0.050
SAN Storage	-	LifeCycle	-	-		1.300	0.650	0.650	0.650	0.650
Server Plattforms	-	Unterhalt Server Plattformen.	-	-		0.640	0.200	0.200	0.200	0.200
Total 5060 020 Rechenzenter			**0.680**	**-**	**-**	**2.228**	**0.930**	**0.900**	**0.900**	**0.900**

5060 030 Netz										
a) Objektkredite			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
b) Projekte			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
c) Sicherstellung Betrieb/LifeCycle			-	-	0.330	1.670	1.525	0.875	0.875	0.875
Netzwerk/TGNet	-	LifeCycle	-	-	0.180	1.210	1.340	0.690	0.690	0.690
Gebäudeverkabelung	-	Anpassungen Neuverkabelungen. Stehen in Abhängigkeit zu Umzügen innerhalb der Kantonalen Verwaltung.	-	-	0.150	0.460	0.185	0.185	0.185	0.185
Total 5060 030 Netz			**-**	**-**		**1.670**	**1.525**	**0.875**	**0.875**	**0.875**

5060 040 Telefonie										
a) Objektkredite			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
b) Projekte			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
c) Sicherstellung Betrieb/LifeCycle			-	-	-	-	0.350	0.150	-	-
Updates Telefonanlage / Ersatz und Beschaffung von Telefonapparaten	-	2017: Beschaffung Telefonapparate für die Kantonspolizei 2018: Austausch alter Geräte KVTG				-	0.350	0.150	-	-
Total 5060 040 Telefonie			**-**	**-**	**-**	**-**	**0.350**	**0.150**	**-**	**-**

5060 060 Markt										
a) Objektkredite			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
b) Projekte			0.200	0.522	-	0.250	0.150	0.050	0.050	0.030
TERRIS Langzeitsicherung	2015	Ergänzungen für Modul Langzeitsicherung	0.200	0.042		0.050	-	-	-	-
TERRIS Modul eGRIS	2008	Laufende Projekte zu Gesetzesänderungen Aufsplitting der eGRIS-Projekte		0.480		0.200	-	-	-	-
TERRIS GBDBS	2017	Grundbuchdatenschnittstelle Aufsplitting der eGRIS-Projekte					0.050	-	-	-
TERRIS eGV	2017	Geschäftsverwaltung Aufsplitting der eGRIS-Projekte					0.050	-	-	-
TERRIS eCH-134 und weitere	2017	Standardschnittstelle nach eCH					0.050	0.050	0.050	0.030
c) Sicherstellung Betrieb/LifeCycle			-	-	0.150	0.250	0.250	0.741	0.383	0.383
AP-Projekte nicht KVTG	-	Austausch alte HW, Neuinstallationen	-	-	0.150	0.250	0.250	0.741	0.383	0.383
Total 5060 060 Markt			**0.400**	**1.044**		**1.000**	**0.800**	**1.582**	**0.866**	**0.826**

3210 Amt für Informatik Investitionsrechung (in Mio. Fr.)					Budget			Finanzplan		
	Start	Erläuterung	Kosten bzw. Kredit	bereits verwendet	KÜ	2016	2017	2018	2019	2020
5060 080 Informatikprojekte Security										
a) Objektkredite			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
b) Projekte										
-			-	-		-	-	-	-	-
c) Sicherstellung Betrieb/LifeCycle			-	-	0.395	0.847	0.215	0.215	0.215	0.215
Network-Security u. Virenschutz	-	2016: dringende Erneuerungen von Geräten aus 2006 2017: LifeCycle Mailgateway Ab 2018: regulärer LifeCycle	-	-	0.395	0.847	0.215	0.215	0.215	0.215
Total 5060 080 Informatikprojekte Security			**-**	**-**		**1.694**	**0.430**	**0.430**	**0.430**	**0.430**
5060 070 Fachanwendungen										
Departement DFS										
a) Objektkredite			8.718	2.550	0.670	3.120	2.245	1.000	-	-
Reduktion							-0.100			
Steuerverwaltung, PEROB	2011	RRB 71	0.898	1.127	0.250	0.220	-	-	-	-
Steuerverwaltung, ABX-Tax Veranlagungen	2015	RRB 194 RRB 466	4.500	0.135	0.350	1.600	1.400	1.000	-	-
Steuerverwaltung, Ablösung GST	2015	Freigabe der Ausschreibung durch IK	3.200	1.288	-	1.300	0.945	-	-	-
GA Prozess-Applikation	2015		0.120	-	0.070	-	-	-	-	-
b) Projekte			0.611	-	-	0.184	0.427	-	-	-
Gesundheitsamt, SOZAB	2017	Abstimmung Transferzahlungen GA - SVZ. Abwicklung über KAMEA	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheitsamt, KAMESA	2016	Plattform Betreibungs- und Verlustscheinmeldungen	0.611	-	-	0.184	0.427	-	-	-
Total DFS			**9.329**	**2.550**		**3.304**	**2.672**	**1.000**	**-**	**-**
Departement DEK										
a) Objektkredite			-	-	-	-	-	1.600	1.600	0.800
AMH/ABB, Ablösung EcoOpen	2017	Ablösung des heutigen Systems EcoOpen im Umfang von Fr. 400'000.-- Der Antrag für die Investitionsbeträge wurde an der IK vom 23.05.2016 nicht freigegeben.	-	-		-	-	1.600	1.600	0.800
b) Projekte			-	-	-	-	-	-	-	-
-										
Total DEK			**-**	**-**		**-**	**-**	**1.600**	**1.600**	**0.800**
Departement DJS										
a) Objektkredite			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
b) Projekte			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
Total DJS			**-**	**-**		**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Departement DIV										
Objektkredite			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
Projekte			-	-	-	-	-	-	-	-
LA GADES	2016	Verbindung LAWIS-GIS, Direktzahlungen, Vorgabe Bund Einführung bis 01.01.17. Ohne Nachtragskredit 2015 beläuft sich die IR 2016 auf Fr. 290'000.-- Das Projekt wurde sistiert.	-	-		-	-	-	-	-
Total DIV			**-**	**-**		**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Platzhalter für künftige, noch nicht bekannte Projekte										
a) Objektkredite			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
b) Projekte			-	-	-	-	-	0.200	2.600	4.000
Diverse noch nicht bekannte IT-Projekte	2017	Diverse Projekte, welche noch nicht absehbar und/oder geplant sind	-	-		-	-	0.200	2.600	4.000
c) Sicherstellung Betrieb/LifeCycle			-	-	-	-	-	-	-	-
-			-	-		-	-	-	-	-
Total			**-**	**-**		**-**	**-**	**0.400**	**5.200**	**8.000**
Pauschalkürzungen										
Pauschalkürzungen			-	-	-	-2.250	-	-	-	-
Keine Zuteilung auf Projekte			-	-		-2.250	-	-	-	-
Total Kosten	**12.629**									
Total										
a) Objektkredite total AP/Zentr. Anw./Infras.			1.120	0.150		0.550	0.480	0.200	-	-
a) Objektkredite total DFS			8.718	2.550		3.120	2.245	2.600	1.600	0.800
a) Objektkredite total			9.838	2.700		3.670	2.725	2.800	1.600	0.800
b) Projekte			2.491	0.522		1.234	1.457	0.350	2.750	4.030
c) Sicherstellung Betrieb/LifeCycle			0.300	-		4.115	2.140	2.995	2.465	1.715
Total			**12.629**	**3.222**		**9.019**	**6.322**	**6.145**	**6.815**	**6.545**

3310 Amt für Geoinformation

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Geoinformation Thurgau
- sorgt massgeblich für die Umsetzung der Geoinformationsgesetzgebung;
- plant, leitet und realisiert die amtliche Vermessung nach Bundesrecht;
- gewährleistet den Investitionsschutz als Aufsichtsstelle über die amtliche Vermessung;
- sorgt für den Unterhalt der kantonalen Fixpunktnetze und der Hoheitsgrenzen;
- beaufsichtigt die kommunalen Leitungskataster und führt diese zu einem kantonsweiten Leitungskataster zusammen;
- ist die für den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) verantwortliche Stelle;
- ist zuständig für die Entwicklung und den Betrieb des Geografischen Informationssystems ThurGIS;
- koordiniert die GIS-Projekte sowie die Geodatenbeschaffung in der kantonalen Verwaltung;
- unterstützt die Fachämter bei der Umsetzung der Geoinformationsgesetzgebung und bei den damit verbundenen GIS-Vorhaben;
- betreibt den ThurGIS-Shop, die zentrale Geodaten-Abgabestelle der Kantonalen Verwaltung;
- vertritt die Anliegen des Kantons im Verein GIS Verbund Thurgau und stellt dessen Geschäftsstelle;
- fördert den Aufbau der nationalen und der kantonalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI / KGDI).

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3310 Amt für Geoinformation	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'925'600	3'872'900	4'037'159	52'700	1.4	-111'559	-2.8
Ertrag	483'000	503'000	598'750	-20'000	-4.0	-115'750	-19.3
Saldo KORE	**-3'442'600**	**-3'369'900**	**-3'438'409**	**72'700**	**2.2**	**4'191**	**0.1**
Staats-& Bundesbeiträge	0	-44'000	-31'149				
Bundesbeiträge Ertrag	0	19'000	16'138				
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-10'388				
Saldo ER	**-3'442'600**	**-3'394'900**	**-3'463'808**	**47'700**	**1.4**	**-21'208**	**-0.6**
Kostendeckungsgrad	12%	13%	15%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Amtliche Vermessung							
Aufwand	743'841	849'896	1'276'041	-106'054	-12.5	-532'200	-41.7
Ertrag	182'500	207'500	225'652	-25'000	-12.0	-43'152	-19.1
Saldo	**-561'341**	**-642'396**	**-1'050'389**	**-81'054**	**-12.6**	**-489'048**	**-46.6**
Kostendeckungsgrad	25%	24%	18%				
Leitungskataster							
Aufwand	201'439	224'806	70'823	-23'367	-10.4	130'616	184.4
Ertrag	6'000	6'000	0	0	0.0	6'000	0.0
Saldo	**-195'439**	**-218'806**	**-70'823**	**-23'367**	**-10.7**	**124'616**	**176.0**
Kostendeckungsgrad	3%	3%	0 %				
ÖREB-Kataster							
Aufwand	459'205	479'202	299'216	-19'997	-4.2	159'989	53.5
Ertrag	181'000	181'000	299'444	0	0.0	-118'444	-39.6
Saldo	**-278'205**	**-298'202**	**228**	**-19'997**	**-6.7**	**278'433**	**122119.6**
Kostendeckungsgrad	39%	38%	100%				
ThurGIS-Zentrum							
Aufwand	2'257'142	1'989'346	2'086'120	267'796	13.5	171'022	8.2
Ertrag	113'500	108'500	73'654	5'000	4.6	39'846	54.1
Saldo	**-2'143'642**	**-1'880'846**	**-2'012'466**	**262'796**	**14.0**	**131'176**	**6.5**
Kostendeckungsgrad	5%	5%	4%				

3310 Amt für Geoinformation	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
GIS Verbund Thurgau							
Aufwand	263'973	329'650	304'959	-65'677	-19.9	-40'986	-13.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-263'973**	**-329'650**	**-304'959**	**-65'677**	**-19.9**	**-40'986**	**-13.4**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die amtliche Vermessung diente ursprünglich ausschliesslich als Teil des Grundbuches der Eigentumssicherung. Schon seit Jahren hat ihre Bedeutung stetig zugenommen, indem sie für zahlreiche andere Aufgaben als Grundlage dient. Im Rahmen der Geoinformationsgesetzgebung wurde sie denn auch als sogenannter „Referenzdatensatz“ deklariert. Aufgrund der sehr vielfältigen Nutzung sind die Aktualität, die Zuverlässigkeit und auch der Investitionsschutz langfristig zu gewährleisten. Das Amt für Geoinformation legt als Aufsichtsstelle die Anforderungen fest und führt die erforderlichen Kontrollen durch.
Das Projekt „Amtliche Vermessung 93 (AV93)“ kann im Tägermoos (neuer Staatsvertrag erforderlich, Verhandlungen laufen) sowie im Gebiet der beiden Güterzusammenlegungen Salenstein und Schurten noch nicht abgeschlossen werden. Ansonsten ist die AV93 im ganzen Kanton abgeschlossen.

Die Frist zum Aufbau der kommunalen, digitalen Leitungskataster läuft am 31.12.2016 ab. Viele Werkeigentümer sind daran, ihre Daten digital zu erfassen. Im Jahr 2017 ist mit umfangreichen Datenlieferungen an den Kanton zu rechnen. Damit verbunden steigt der Aufwand für die Unterstützung der Datenlieferanten sowie für die Verifikation der Daten. Im Amt für Geoinformation werden die Daten zu einem kantonsweiten Leitungskataster zusammengeführt.

Der Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen (ÖREB-Kataster) hat seit seiner Einführung anfangs 2014 eine sehr hohe Akzeptanz erreicht und ist heute bereits die am zweithäufigsten genutzte Applikation im ThurGIS. Nachdem anfangs 2016 die Flächendeckung erreicht wurde, sollen nun einige weitere Themen in den Kataster aufgenommen werden.

Die Produkte des geografischen Informationssystems ThurGIS werden kontinuierlich den sich ändernden und den neuen Anforderungen angepasst. Der ThurGIS Viewer wird verwaltungsintern und auch über Internet sehr intensiv genutzt.

Der GIS Verbund Thurgau koordiniert die Aufgaben im GIS-Bereich zwischen Gemeinden, Privatwirtschaft und Kanton. So können die Kosten möglichst tief gehalten werden.

Die Erfolgsrechnung wird durch die hohen Abschreibungen stark belastet, während andere Aufwendungen kontinuierlich gesenkt werden konnten.

Produktegruppe Amtliche Vermessung (AV)

■ Produkte: Qualitätssicherung (QS) -AV / Investitionsschutz, Kantonale Fixpunkte, Gebühren / Abrechnungen, Hoheitsgrenzen

In den Jahren 2016-2017 werden zwei grössere Projekte durchgeführt: Einerseits sind die Höhenangaben der amtlichen Vermessung zu überprüfen und teilweise zu korrigieren. Andererseits sind die geometrisch abgegrenzten „selbständigen und dauernden Rechte“ gemäss Angaben aus dem Grundbuch zu vervollständigen.

Der Aufbau sämtlicher Vermessungswerke (mit Ausnahme der noch nicht bearbeitbaren Spezialfälle Tägermoos und Güterzusammenlegungen Salenstein und Schurten) ist abgeschlossen. Die Aufgabe der Vermessungsaufsicht verlagert sich definitiv zum Investitionsschutz, welcher entsprechend der hohen Bedeutung der Vermessungsdaten als Daueraufgabe bleibt. Die frei werdenden Ressourcen wurden schrittweise auf die neuen Aufgaben ÖREB-Kataster und Aufsicht Leitungskataster übertragen, sodass aus heutiger Sicht trotz neuer Aufgaben keine personelle Aufstockung notwendig wird.
Die Fixpunkte behalten auch im Zeitalter von GPS eine hohe Bedeutung. Mit dem kontinuierlichen Unterhalt der Lagefixpunkte (LFP2) und der Höhenfixpunkte (HFP2) wird deren Wert erhalten. Jährlich erfolgt eine Begehung über einen Teil des Kantonsgebietes.

Die festgestellten Mängel werden behoben, sofern auf den betroffenen Fixpunkt nicht verzichtet werden kann. Generell werden nur noch jene Punkte ersetzt, deren Verlust eine grössere Lücke im kantonalen Fixpunktnetz bewirken würde. Seit April 2015 wurde diese Aufgabe an die Kantonale Verwaltung Schaffhausen ausgelagert. Soweit sinnvoll und möglich wird ein Teil der Arbeiten an die Privatwirtschaft abgegeben.
Die mit dem Geoinformationsgesetz eingeführte neue Gebührenverordnung hat sich bewährt. Der Gebührenertrag und der Aufwand für das Abrechnungswesen bewegen sich im erwarteten Rahmen. Generell ist eine zunehmende Erwartungshaltung der Kunden festzustellen, dem Beispiel anderer Kantone zu folgen und die Gebühren für Geodaten abzuschaffen.
An den Hoheitsgrenzen ergibt sich durchschnittlich nur eine einzige Anpassung pro Jahr. Der Unterhalt der Kantonsgrenzzeichen verursacht nur sporadisch einen marginalen Aufwand.

Produktegruppe Leitungskataster (LK)

■ Produkt: Qualitätssicherung Leitungskataster / Aufsicht

Nachdem in den Vorjahren die Erarbeitung der Datenmodelle, die Festlegung der Organisation sowie die Einrichtung der technischen Komponenten für den Datenaustausch im Vordergrund standen, ist ab 2016 der operative Betrieb zu gewährleisten. In den kommenden Jahren ist generell mit erhöhtem Aufwand zu rechnen, bis alle Datenlieferungen die notwendige Datenqualität erreichen.
Der Leitungskataster ist durch die Gemeinden bis Ende 2016 aufzubauen. Es zeichnet sich ab, dass viele Datenlieferungen erst gegen Ende der Frist eintreffen werden und einige wohl erst 2017. Der Aufwand, die Daten zu prüfen und im ThurGIS zu integrieren, dürfte deshalb im Jahr 2017 überdurchschnittlich hoch sein.
Im Internet sollen sich Kunden über den Stand der Verfügbarkeit informieren können. Die Leitungskatasterdaten werden passwortgeschützt verfügbar gemacht.

Produktegruppe ÖREB-Kataster (ÖK)

■ Produkt: Qualitätssicherung ÖREB-Kataster / Katasterführung

Der ÖREB-Kataster hat sich mit mehr als 220‘000 Kunden-Abfragen pro Jahr als wichtige Informationsquelle am Markt etabliert. Die dargestellten Daten unterliegen einer stetigen Kontrolle, um die gemäss Verordnung geforderte Qualität sicherstellen zu können. Entsprechende Verbesserungen zur Qualitätssicherung, z. B. eine Anpassung der Erfassungsrichtlinien, erfolgt jeweils in enger Zusammenarbeit mit den Partnern sowie dem GIV (GIS Verbund Thurgau).
Der laufende Betrieb des ÖREB-Katasters zeigt auch Optimierungs-Potential bezüglich aktueller Prozesse auf und somit betreffend Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, involvierten Planern, Fachämtern und Amt für Geoinformation. Speziell die heutige Zweiteilung zwischen elektronischen Prozessen und Papierdokumenten ist aufzulösen, um Doppelspurigkeiten, aber auch potentielle Fehler zu eliminieren. Diese Thematik wird nun angegangen.
Bezüglich eGovernment ist weiterhin anzustreben, dass der ÖREB-Kataster mittelfristig zum Publikationsorgan wird. Ein zentrales Informationsportal hat für den Bürger den Vorteil, dass er sich über vorgesehene Änderungen der Ortsplanung direkt und vollständig im Internet orientieren kann, ohne zwingend das Bauamt der Gemeinde aufsuchen zu müssen. Aufgrund von Haftungsfragen bedingt ein solches Konzept allerdings auch ein Überdenken der aktuellen Datenlieferungsprozesse, speziell auch aus technischer Sicht.

Produktegruppe ThurGIS - Zentrum

■ Produkte: Datenlogistik / Kleinprojekte, Betrieb und Entwicklung ThurGIS, (Co-) Projektleitung / Beratung, Objektpool

Die Umsetzung des Geoinformationsgesetzes (GeoIG) und der dazugehörenden Verordnungen wird auch im Jahr 2017 einen Schwerpunkt für das ThurGIS-Zentrum darstellen.
Diverse „Minimale Geodatenmodelle“, welche von der Geoinformationsgesetzgebung des Bundes verlangt werden, wurden von den verantwortlichen Bundesämtern mittlerweile erarbeitet und in Kraft gesetzt. Nun gilt es, diese für die zuständigen kantonalen Fachämter zu übernehmen bzw. bestehende Datenmodelle anzupassen. Anschliessend sind die vorhandenen Geodaten an die neuen Vorgaben anzupassen und nachzuführen.
Die tiefgreifende Überarbeitung des ThurGIS-Viewers und die damit verbundenen Updates diverser Fachapplikationen werden 2017 abgeschlossen. Der ThurGIS Shop, welcher heute noch als eigenständige Applikation funktioniert, wird in den ThurGIS-Viewer integriert. Das Angebot des ThurGIS-Shops wird mit weiteren Themen ergänzt.
Die technische ThurGIS-Infrastruktur (Server) wird an die stetig steigenden Zugriffszahlen und zusätzlichen Applikationen massvoll angepasst und erweitert.

Nach Bedarf werden neue GIS-Applikationen für die Fachämter entwickelt, bestehende modernisiert und weitere Geodaten im Internet oder Intranet veröffentlicht.
Im 2016 wurde das Projekt QGIS gestartet. Dieses hat zum Ziel, alle GIS Arbeitsplätze in der KVTG sowie die dafür nötige IT-Infrastruktur von der kostenpflichtigen und proprietären Desktop GIS-Umgebung „ArcGIS" der Firma ESRI auf das OpenSource Produkt „QGIS" zu wechseln. Gemäss Zeitplan sollte das Projekt Ende 2017 abgeschlossen sein.
Die Amtsstellen werden vom ThurGIS-Zentrum beraten und bei der Projektleitung unterstützt, um eine ThurGIS-konforme Realisierung ihrer GIS-Projekte zu gewährleisten. Dies erfolgt in Koordination mit dem Bundesamt für Landestopografie.
Mit der ersten Phase des Projektes Open Government Data (OGD) Thurgau, wird das ThurGIS-Zentrum zusammen mit dem Projektteam diverse Geodaten als OGD bereitstellen und die dafür nötigen technischen und administrativen Voraussetzungen schaffen.
Im Rahmen des Personen- und Objektdatenpools (Projekt PEROB) liegt die Zuständigkeit betreffend Personendaten bei der Steuerverwaltung, der Objektpool gehört hingegen zum ThurGIS. Die beiden Datenbanken sind unter Einhaltung der gesetzlichen Regelungen geeignet miteinander zu verbinden, um kombinierte Abfragen im Rahmen der strengen Datenschutzvorgaben zu ermöglichen.

Produktegruppe GIS Verbund Thurgau

■ Produkte: Koordination / Normierung, Dienstleistungen / Marketing

Der Verein GIS Verbund Thurgau (GIV) ist die neutrale Koordinationsplattform im Kanton Thurgau zur Förderung der Zusammenarbeit aller Beteiligten seitens Kanton, Gemeinden, Werkbetrieben, Verbänden und verschiedener Ingenieurfachrichtungen im Bereich der Geoinformation. Nebst diversen Aufgaben aus der Geoinformationsgesetzgebung werden Projekte im inhaltlichen Gleichschritt mit den jeweiligen Fachgesetzen aufgegleist und abgewickelt. Nachdem der Vorstand im vergangenen Jahr Zweck, Aufgaben und Organisation des Vereins überprüft hat, wird nun die Geschäftsstelle des GIV weiterhin für die konkreten Projekte eingesetzt.
Die Aufgabenschwerpunkte basieren auf dem Leistungsauftrag, dem damit verbundenen Leistungskatalog des Regierungsrates an den GIV (§ 27 GeoIG TG) und auf den GIV-Statuten. Dabei stehen die Erarbeitung der Geodatenmodelle, der entsprechenden Erfassungsrichtlinien sowie der Darstellungsmodelle im Vordergrund. Zudem stehen auch Fragestellungen zur Archivierung und Historisierung von Geodaten sowie zum Datenaustausch unter Behörden (Schwerpunkt im 2017 zwischen Nachbargemeinden TG-SG) an. Weitere Aufgaben basieren auf dem Geobasisdatenkatalog TG und den Bedürfnissen der GIV-Mitglieder. Immer wieder stellen sich zudem Fragen zur Organisation, Koordination und Information im Bereich Leitungskataster/Werkkataster.
Die vom GIV erarbeiteten Normen und Standards stützen sich auf die bestehenden Normen der schweizerischen Fachverbände (SIA, VSS, VSA, usw.) und sind somit zeitlich von deren Tätigkeiten abhängig.
Die mit einem beträchtlichen Aufwand erarbeiteten Produkte des GIV werden durch die Mitglieder (kantonale Stellen, Gemeinden, Ver-/Entsorger, div. Ingenieurfachbereiche) im beruflichen Alltag täglich genutzt. Sie sind periodisch nachzuführen, weil sich Rechtsgrundlagen, übergeordnete Normen und Technologien stetig weiterentwickeln. Es gehört zum Kerngeschäft des GIV, die Änderungen und Weiterentwicklungen zeitgerecht und professionell bei all seinen Produkten auch in Zukunft zu berücksichtigen.

Produktegruppe Spezialaufgaben

■ Produkte: Kataster-Aufträge, ThurGIS-Daten

Das Projekt „Aufnahme der eingedolten, öffentlichen Gewässer" hat eine Verzögerung erfahren. In einer redimensionierten Form werden 2016 in zwei Gemeinden Pilotprojekte durchgeführt. Voraussichtlich kann das Projekt im Jahr 2017, gestützt auf die Ergebnisse der Pilotprojekte, für alle übrigen Gemeinden gestartet werden.
Mit einem weiteren Projekt sind die infolge Setzungen teilweise im Dezimeterbereich falschen Höhenangaben der Fixpunkte zu überprüfen, insbesondere im Seeuferbereich, teilweise aber auch andernorts.
Auch die geometrisch abgegrenzten „selbständigen und dauernden Rechte" gemäss Angaben aus dem Grundbuch werden in einem Projekt durch die Nachführungsgeometer vervollständigt.
Alle drei Jahre wird die digitale Orthofoto über das ganze Kantonsgebiet erneuert. Die letzte Orthofoto wurde 2014 erstellt. Die Dreijahresperiode hat sich als akzeptabler Kompromiss zwischen der Anforderung nach möglichst aktuellen Daten und den finanziellen Gegebenheiten des Kantons abgezeichnet. Wenn möglich wird das Projekt mit dem Bundesamt für Landestopografie koordiniert.

Bei den Spezialaufgaben wird nur der Sachaufwand über die Investitionsrechnung abgerechnet. Der Personalaufwand wird für Kataster-Aufträge bei der Produktegruppe Amtliche Vermessung verbucht, für ThurGIS-Daten beim ThurGIS-Zentrum.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
1. Amtliche Vermessung					
1.1 QS-AV / Investitionsschutz	1	Datensätze vertieft geprüft	8	8	26
1.2 Kantonale Fixpunkte	2	Revisionen innert Jahresfrist	100 %	100 %	100 %
1.3 Gebühren / Abrechnungen	3	Abrechnung Kanton-Gde-Geometer	1. Quartal	1. Quartal	eingehalten
1.4 Hoheitsgrenzen	4	Anzahl revidierte Steine	1	1	1
2. Leitungskataster					
2.1 QS-LK / Aufsicht	5	Datenfluss inklusive Prüftools	regelmässig genutzt	operativ	erreicht
3. ÖREB-Kataster					
3.1 QS-ÖK / Katasterführung	6	Erfahrungen aus Pilotbetrieb (abhängig vom Bund und von Fachämtern)	85 % umgesetzt	80 % umgesetzt	Umsetzung folgt
4. ThurGIS - Zentrum					
4.1 Datenlogistik / Kleinprojekte	7	zeitgerechte Datenauslieferung	95 %	95 %	98 %
4.2 Betrieb und Entwicklung ThurGIS	8	Verfügbarkeit des Systems	99 %	99 %	99 %
4.3 (Co-) Projektleitung / Beratung	9	Erreichen der Etappenziele der verschiedenen Projekte	85 %	85 %	90 %
4.4 Objektpool	10a	Kombinierte Abfragen über neues Schlüsselkonzept	operativ	-	nicht bereit
	10b	Verfügbarkeit des Systems	98 %	98 %	-
5. GIS Verbund Thurgau					
5.1 Koordination / Normierung	11	Erreichen der Etappenziele der Technischen Kommissionen	95 %	95 %	eingehalten
5.2 Dienstleistungen / Marketing	12	Anzahl Gemeinden als Mitglieder	80	78	77
	13	Anzahl Mitglieder	112	110	110
6. Spezialaufgaben					
6.1 Kataster-Aufträge					
a. Aufnahme der eingedolten, öffentlichen Gewässer	14	Auftragsvergabe erfolgt	80	2	-
b. Harmonisierung Höhen	15	Projektfortschritt	80 %	40%	-
c. Vervollständigung SDR	16	Projektfortschritt	80 %	40%	-
6.2 ThurGIS-Daten	17	„Orthofoto 2017“ verfügbar	Ende 2017	-	-

Nr. Kommentar

div. Die Indikatoren 5, 6, 12, 13 und 17 sind weitgehend fremdbestimmt und haben deshalb den Charakter von „Kennzahlen“.

4. Investitionsrechnung

3310 Amt für Geoinformation	Budget	Budget	Rechnung	B 2017 / B 2016		B 2017 / R 2015	
Spezialaufgaben	2017	2016	2015	Abw. Fr.	0	Abw. Fr.	0
Aufwand	630'000	500'000	890'989	130'000	26.0	-260'989	-29.3
Ertrag	126'000	520'000	304'632	-394'000	-75.8	-178'632	-58.6
Saldo	**-504'000**	**20'000**	**-586'357**	**524'000**	**2620.0**	**-82'357**	**-14.0**
Kostendeckungsgrad	20%	104%	34%				

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5090.000	Amtliche Vermessung	130‘000	Der Mittelbedarf für die laufenden Vermessungsprojekte ergibt sich aus dem zu erwartenden Arbeitsfortschritt. Dieser ist nicht in jedem Jahr gleich.
5090.100	ThurGIS-Daten	200‘000	Im Jahr 2017 ist die Erneuerung der Orthofoto vorgesehen. Dies erfolgt jeweils im Dreijahresturnus.
6300.000	Bundesbeiträge	-294‘000	Die Bundesbeiträge umfassen im Jahr 2016 grosse Schlusszahlungen an bereits abgeschlossene Projekte. Im Jahr 2017 sind keine entsprechenden Erträge zu erwarten.
6320.000	Gemeindeanteile	100‘000	Bei einem vorgesehenen Projekt ist eine Mitfinanzierung durch die Gemeinden geplant.

3530-3545 Amt für Wirtschaft und Arbeit

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist ein Dienstleistungsunternehmen zur Unterstützung und Förderung der Wirtschaft, der Arbeitnehmer sowie der Arbeitslosen und Stellensuchenden im Kanton. Ziel ist es, die regionale wirtschaftliche Entwicklung zu stärken, die Wettbewerbsfähigkeit im Kanton zu erhalten und zu verbessern sowie die strukturellen und qualitativen Veränderungen im Arbeitsmarkt sozial abzusichern. Dies geschieht durch den Vollzug und die Anwendung der gesetzlichen Vorgaben, Normen und Weisungen von Bund und Kanton.

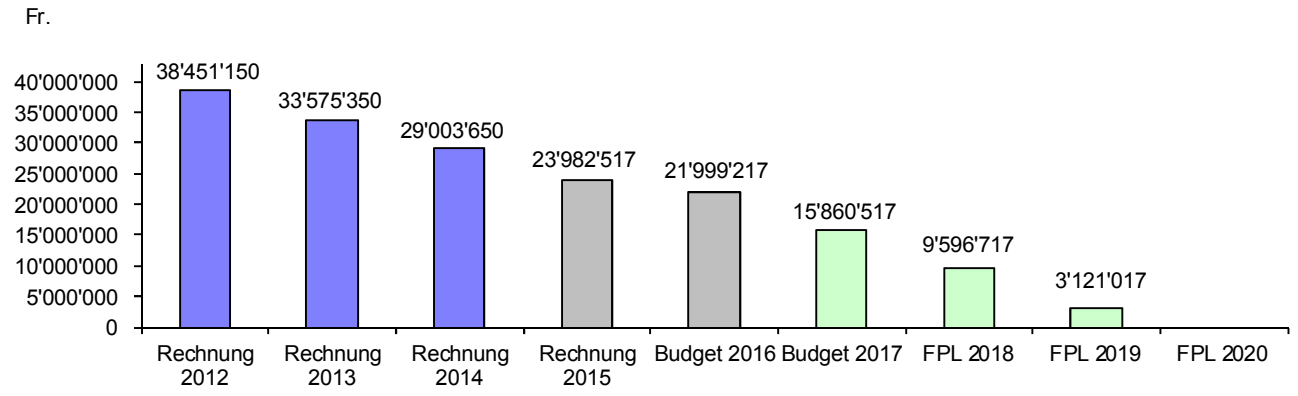
2. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

3545 ALV- und Insolvenzentschädigungsgesetz	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	21'152'100	20'265'270	18'701'077	886'830	4.4	2'451'023	13.1
Ertrag	21'152'100	20'265'270	18'701'077	886'830	4.4	2'451'023	13.1
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3330.000	Abschreibung Beitrag Agro Food	-462‘000	Am 10. April 2016 lehnte das Stimmvolk der Stadt Frauenfeld den Kredit von 1.2 Mio. Franken für eine dreijährige Testphase ab. Deshalb beenden der Kanton und die Stadt nun das Projekt „Agro Food Innovation Park“ und stellen sowohl die Projektarbeiten als auch die Finanzierung ein.
3630.000	Kantonsbeitrag an AVIG Vollzug	448‘000	Der Kantonsbeitrag an den Bund für die Arbeitslosenversicherung hängt von der gesamtschweizerischen Lohnsumme ab und ist kantonal nicht beeinflussbar (Art. 92 Abs. 7bis AVIG). Gemäss der Hochrechnung des SECO vom Januar 2016 und der Kosten für die Beteiligung nach Art. 59d Abs. 1 und Abs. 2 AVIG im Jahre 2015 muss mit der angegebenen Erhöhung des Kantonsbeitrages gerechnet werden.
3635.130	Regionalförderung gem. §9 Massn. gegen Arbeitslosigkeit / NRP	293‘000	Die dritte Förderphase NRP läuft seit dem 1. Januar 2016 und endet per Ende 2019. Das kantonale Umsetzungsprogramm NRP 3 wurde im Juni 2015 durch den Regierungsrat gutgeheissen. Die dazugehörige Programmvereinbarung wurde per 31. Mai 2016 vom Kanton bewilligt und anschliessend dem Bund zur Unterschrift vorgelegt.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	155‘400	Die Entnahme aus dem Arbeitsmarktfonds ist der Ausgleich der Ausgaben und Einnahmen. Die Entnahme steigt vor allem infolge des erhöhten Kantonsbeitrags an den AVIG Vollzug und dem reduzierten Zinsertrag.
4990.518	Zinsertrag	-52‘400	Die Finanzverwaltung rechnet mit weniger Zinsertrag.

Entwicklung Spezialfinanzierung Arbeitsmarktfonds
Stand jeweils am 31.12.



Der Antrag des Regierungsrates über eine Einlage von 4 Mio. Franken in den Arbeitsmarktfonds wurde mit Beschluss des Grossen Rates vom 29. Juni 2016 genehmigt. Die Einlage ist in der obenstehenden Grafik bereits berücksichtigt.

Globalbudget

3530 Amt für Wirtschaft und Arbeit	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'657'300	3'621'100	3'470'773	36'200	1.0	186'527	5.4
Ertrag	1'187'900	1'176'400	1'161'388	11'500	1.0	26'512	2.3
Saldo KORE	**-2'469'400**	**-2'444'700**	**-2'309'385**	**24'700**	**1.0**	**160'015**	**6.9**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-22'663				
Saldo ER	**-2'469'400**	**-2'444'700**	**-2'332'048**	**24'700**	**1.0**	**137'352**	**5.9**
Kostendeckungsgrad	32%	32%	33%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz							
Aufwand	767'622	767'190	709'348	432	0.1	58'274	8.2
Ertrag	367'451	362'485	351'559	4'965	1.4	15'892	4.5
Saldo	**-400'171**	**-404'704**	**-357'789**	**-4'533**	**-1.1**	**42'382**	**11.8**
Kostendeckungsgrad	48%	47%	50%				
Arbeitsmarkt und Wirtschaft							
Aufwand	1'460'634	1'425'056	1'419'603	35'579	2.5	41'031	2.9
Ertrag	612'124	605'541	603'138	6'583	1.1	8'986	1.5
Saldo	**-848'510**	**-819'514**	**-816'465**	**28'996**	**3.5**	**32'045**	**3.9**
Kostendeckungsgrad	42%	42%	42%				
Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regional-entwicklung							
Aufwand	1'429'044	1'428'855	1'341'822	189	0.0	87'222	6.5
Ertrag	208'325	208'373	206'691	-48	0.0	1'634	0.8
Saldo	**-1'220'719**	**-1'220'481**	**-1'135'131**	**237**	**0.0**	**85'588**	**7.5**
Kostendeckungsgrad	15%	15%	15%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Nettoaufwand wird für 2017 um rund Fr. 24‘700 höher budgetiert als im Budget 2016. Verglichen mit der Rechnung 2015 weist das Budget 2017 einen Mehraufwand von Fr. 160‘015 auf. Zur Durchsetzung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit wurden die personellen Ressourcen im Bereich Arbeitsmarktaufsicht etwas verstärkt, wodurch sich der Personalaufwand erhöht. Zudem konnten im Rechnungsjahr 2015 im Bereich Standortmarketing Rückstellungen aus dem Vorjahr ausgeschöpft werden. Für das Jahr 2017 wird mit der vollen Ressourcennutzung in diesem Bereich gerechnet.

Produktegruppe Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz

■ Produkte: Sicherheit am Arbeitsplatz, Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Lärmschutz

Das kantonale Arbeitsinspektorat vollzieht, bewilligt und sanktioniert in den Betrieben, Unternehmen, Gemeinden und bei Personen im Kanton die zwingenden Vorschriften des öffentlichen Arbeitsrechtes, der Arbeitssicherheit, des Arbeitnehmerschutzes, der Gesundheitsvorsorge sowie des Lärmschutzes. Ebenso steht das Arbeitsinspektorat dem Kundenkreis beratend und präventiv zur Seite. Es setzt die vorgeschriebenen Regelungen bei den Betrieben mit Hilfe von entsprechenden Audits und Kontrollen durch. Der Vollzug und die laufenden Kontrollen der Umsetzung der ASA-Richtlinien (ASA = Beizug von Arbeitsärzten und anderen Spezialisten der Arbeitssicherheit) durch die Betriebe sind eine weitere Aufgabe in dieser Abteilung. Der Bruttoaufwand der Produktegruppe wird aufgrund der EKAS-Strategie nach mehr ASA-Systemkontrollen und der Umsetzung der Bundesvorgaben betreffend Schiesslärm (Erstellung eines Katasters über alle Schiessanlagen) leicht höher budgetiert als in den Vorjahren.

Im Budget 2017 stehen dem geringen Mehraufwand gleichzeitig Mehreinnahmen gegenüber, so dass der Nettoaufwand leicht tiefer ausfällt als noch im Budget 2016. Der gegenüber der Rechnung 2015 erhöhte Ressourceneinsatz führt im Budget 2017 sowohl zu höheren Personal- als auch Gemeinkosten in dieser Produktegruppe, welche sich im höheren Nettoaufwand wiederspiegeln.

Produktegruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft

- Produkte: Dienstleistungen von Dritten, Zulassung ausländischer Arbeitskräfte, Zulassung von privater Arbeitsvermittlung u. Personalverleih, Bestandespflege/-entwicklung, Technologietransfer, Beobachtung und Darstellung von Arbeitsmarkt und Wirtschaft, Überwachung und Kontrolle entsandter Arbeitskräfte und Durchführung Flankierender Massnahmen, Umsetzung Bundesgesetz gegen Schwarzarbeit, Umsetzung Konsumkreditgesetz

Die Abteilung Rechtsdienst des AWA trifft in verschiedenen bundes- und/oder kantonalrechtlichen Bereichen Entscheide, erteilt Bewilligungen, erlässt Sanktionen und verfasst entsprechende Stellungnahmen oder rechtliche Beurteilungen (z. B. Arbeitsbewilligungen für Ausländer gemäss Verordnung über die Einführung des freien Personenverkehrs (VEP) und Ausländergesetz (AuG), Arbeitsvermittlungsgesetz (AVG), usw.).
Das AWA berät, informiert und unterstützt zudem die im Thurgau angesiedelten Unternehmen in behördlichen Angelegenheiten im Sinne einer kundenorientierten Verwaltung (Bestandespflege).

Die Abteilung Arbeitsmarktaufsicht des kantonalen Arbeitsinspektorats vollzieht, kontrolliert und sanktioniert die Personenfreizügigkeit im Rahmen der flankierenden Massnahmen. Sie ist zudem die kantonale Drehscheibe für die Umsetzung des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit.

Im Budget 2017 steigt der Bruttoaufwand gegenüber Budget 2016 um Fr. 35‘579 respektive um Fr. 41‘031 im Vergleich zur Rechnung 2015. Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2016 ist hauptsächlich auf die höheren Personalkosten zurückzuführen. Zum einen wurde per April 2016 eine Stelle im Bereich Arbeitsmarktaufsicht neu besetzt. Zum anderen wird der Ressourceneinsatz im Bereich Zulassung ausländischer Arbeitskräfte dem Rechnungsergebnis 2015 angeglichen und somit gegenüber dem Budget 2016 erhöht. Aufgrund der vom Bund geplanten Verschärfungen durch Bussenerhöhungen bei den flankierenden Massnahmen (FlaM), wird der Nettoaufwand in diesem Bereich wegen der zu erwartenden grösseren Anzahl Einsprachen höher budgetiert als im Rechnungsjahr 2015.
Die Ertragssteigerung von Fr. 6‘583 im Vergleich zum Budget 2016 ist zu einem grossen Teil auf die geplanten Mehreinnahmen im Bereich der Durchführung der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit zurückzuführen. Die höheren Erträge verglichen mit der Rechnung 2015 von Fr. 8‘986 können mit den geplanten Mehreinnahmen bei den Bundesbeiträgen an FlaM und Schwarzarbeit erklärt werden.

Die Budgetangaben und die Beschreibung der Aufgabenbereiche erfolgen ohne Berücksichtigung von Massnahmen, welche als Folge der Annahme der Masseneinwanderungsinitiative vom 9. Februar 2014 von Bund und Kanton beschlossen werden könnten.

Produktegruppe Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung

- Produkte: Ansiedlung von neuen Unternehmen, Standortmarketing, Regionalentwicklung / NRP, Neuunternehmer

Die kantonale Wirtschaftsförderung akquiriert mit Hilfe von Kontakten und spezifischen Informations- und Standortmarketingmassnahmen neue zukunftsträchtige und wertschöpfungsstarke Unternehmen für den Kanton Thurgau.
Das übergeordnete Ziel des Standortmarketings ist die Förderung und Verbreitung eines positiven und sympathischen Images des Kantons. Dabei wird der Erhalt und die Steigerung des Beachtungsgrades des Kantons und der Marke Thurgau mit dem roten Apfel angestrebt.

Gestützt auf das Bundesgesetz über die Regionalpolitik (SR 901.0) helfen Bund und Kanton, Projekte von regionaler oder überregionaler Bedeutung zu verwirklichen. Die Finanzierung der Projekte erfolgt aus dem Arbeitsmarktfonds. Die dritte Förderperiode der NRP läuft seit dem 1. Januar 2016. Das kantonale Umsetzungsprogramm NRP 3 wurde im Juni 2015 durch den Regierungsrat gutgeheissen. Die dazugehörige Programmvereinbarung für die Förderperiode 2016 - 2019 wurde per 31. Mai 2016 vom Kanton bewilligt und anschliessend dem Bund zur Unterschrift vorgelegt. Die Beratung, Information und die fachliche sowie administrative Begleitung der Projekte sind Aufgabe der AWA-internen Fachstelle Regionalentwicklung.

Nicht-Globalbudget ALV- und Insolvenzentschädigungsgesetz

(Vom Bund finanzierter AVIG-Vollzug)

3545 ALV- und Insolvenzent-schädigungsgesetz	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	21'152'100	20'265'270	18'701'077	886'830	4.4	2'451'023	13.1
Ertrag	21'152'100	20'265'270	18'701'077	886'830	4.4	2'451'023	13.1
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden							
Aufwand	14'003'949	13'425'798	12'284'593	578'151	4.3	1'719'356	14.0
Ertrag	14'003'949	13'425'798	12'284'593	578'151	4.3	1'719'356	14.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Ausrichtung finanz. Leistungen *							
Aufwand	5'252'100	5'015'270	4'641'047	236'830	4.7	611'053	13.2
Ertrag	5'252'100	5'015'270	4'641'047	236'830	4.7	611'053	13.2
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Arbeitsmarkt und Wirtschaft Produkt: Dienstleistung an Dritte							
Aufwand	1'896'051	1'824'202	1'775'437	71'849	3.9	120'614	6.8
Ertrag	1'896'051	1'824'202	1'775'437	71'849	3.9	120'614	6.8
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Die Produktegruppe „Ausrichtung finanz. Leistungen“ ist durch den Bund finanziert und somit nicht Bestandteil des Finanzhaushalts des Kantons Thurgau

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
	650‘000	Die Kosten der mit dem AVIG-Vollzug betrauten Stellen werden unter voller Kostendeckung vom ALV-Fonds (Fonds der Arbeitslosenversicherung) über das SECO rückfinanziert. Diese für den Kanton Thurgau kostenneutralen Aufwendungen werden ausserhalb des Globalbudgets aufgeführt.

Produktegruppe Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden

■ Produkte: Beratung, Vermittlung, Arbeitsmarktliche Massnahmen, Missbrauchverhinderung

In dieser Produktegruppe werden die Verwaltungskosten des RAV Thurgau und die Verwaltungskosten der Abteilung Arbeitsmarktliche Massnahmen (AM) ausgewiesen. Diese Kosten werden voll vom ALV-Fonds über das SECO rückfinanziert. Das RAV Thurgau strebt eine möglichst rasche und dauerhafte Wiedereingliederung der Stellensuchenden sowie eine optimale Besetzung der offenen Stellen an. Der schnellen Wiedereingliederung wird oberste Priorität eingeräumt. Im Februar 2016 erreichte die Stellensuchendenzahl mit 6652 Personen die höchste im Kanton Thurgau je gemessene Grösse. Aufgrund der Prognose des Bundes ist davon auszugehen, dass die Zahl der Stellensuchenden auf sehr hohem Niveau bleibt. Demzufolge werden höhere Kosten budgetiert.

Die Abteilung AM stellt dem RAV Thurgau für die stellenlosen Personen ein ausreichendes und bedarfsgerechtes Angebot an arbeitsmarktlichen Massnahmen zur Verfügung und genehmigt Programme und Einzelmassnahmen von Versicherten.

Produktegruppe Ausrichtung finanzieller Leistungen

■ Produkte: Auszahlung von Arbeitslosenentschädigung, Auszahlung von Insolvenzentschädigung, Auszahlung von Kurzarbeitsentschädigung, Auszahlung von Schlechtwetterentschädigung

Die kantonale öffentliche Arbeitslosenkasse ist die Zahlungsinstanz für Leistungen aus dem Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (AVIG). Die Kosten des Betriebes werden voll vom ALV-Fonds über das SECO rückfinanziert.

Produktegruppe Arbeitsmarkt und Wirtschaft

■ Produkt: Dienstleistung an Dritte

Die Abteilung Rechtsdienst bildet die sogenannte kantonale Amtsstelle für den Vollzug der Arbeitslosenversicherung (KAST). Sie ist damit zuständig für die Sanktionierung der arbeitslos gemeldeten Personen und entscheidet über deren Vermittlungsfähigkeit und andere strittige Fragen. Bei der Kurzarbeits- und Schlechtwetterentschädigung entscheidet sie über die grundsätzliche Anspruchsberechtigung. Zudem verfasst sie entsprechende Stellungnahmen an die Rechtsmittelinstanzen. In absehbarer Zukunft wird zudem die rechtliche Bearbeitung von Submissionsverfahren bei der Vergabe von Kursen im Bereich arbeitsmarktlicher Massnahmen hinzukommen.
In diese Produktgruppe ist auch das Scanningcenter des regionalen Arbeitsvermittlungszentrums Thurgau eingegliedert.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
1. Arbeitssicherheit, Arbeitnehmer- und Gesundheitsschutz, Lärmschutz	1	Anzahl Betriebsbesuche	441	400	445
2. Arbeitsmarkt und Wirtschaft					
2.2 Zul. ausl. Arbeitskräfte	2	Anzahl Bewilligungen und Ablehnungen	-	-	1‘353
2.2 Zul. ausl. Arbeitskräfte	3	Durchschn. Dauer der Bearbeitung nach Eingang der vollständigen Unterlagen	innert 24 h	innert 24 h	innert 24 h
2.3 Zul. AV und PV-Betriebe	4	Anzahl Entscheide	-	-	55
2.5 Beobachtung u. Darstellung von Arbeitsmarkt u. Wirtschaft	5	Zeitgerechte Datenaufbereitung	vor Presseveröffentlichung SECO	vor Presseveröffentlichung SECO	12x vor Presseveröffentlichung SECO
2.6 Kontrolle Entsendegesetz und Tripartite Kommission	6	Anzahl Kontrollen TPK	500	500	530
2.7 Umsetzung Schwarzarbeitsgesetz	7	Anzahl Kontrollen	190	190	195
2.8 Umsetzung Konsumkreditgesetz	8	Anzahl Entscheide	-	-	1
3. Wirtschaftsförderung / Standortmarketing / Regionalentwicklung					
3.1 Ansiedlung neuer Unternehmen	9	Durch die kantonale Wirtschaftsförderung begleitete Ansiedlungen	19	27	12
3.4 Neuunternehmer	10	Rückmeldung auf Anfragen	innert 24 h	innert 24 h	innert 24 h
4. Wiedereingliederung von Arbeitslosen und Stellensuchenden	11	Wirkungsindikator SECO)*	100%	100 %	104 %
	12	Anzahl Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)	-	-	3‘604
	13	Anzahl Stellensuchende (Jahresdurchschnitt)	-	-	5‘799
5. Ausrichtung finanzieller Leistungen	14	Wirkungsindikator SECO (Leistungspunkte pro Mitarbeiter)	>23‘000 Leistungspunkte	>15‘000 Leistungspunkte	25‘630
6. Arbeitsmarkt und Wirtschaft					
6.1 Dienstleist. an Dritte	15	Wirkungsindikator SECO)*	100%	100 %	104 %

Nr. Kommentar

1 Anzahl Betriebskontrollen im Rahmen des Gesetzesvollzugs ArG (hoheitliche Funktion), UVG (EKAS-Entschädigungsberechtigt) und LSV (hoheitliche Funktion im Umweltschutzbereich). Die höhere Anzahl der Vorgabe 2017 begründet sich mit der angekündigten Leistungsvereinbarung 2017/18, welche mit der EKAS im Verlauf 2016 abzuschliessen ist.

2 Anzahl der Bewilligungen für ausl. Arbeitskräfte kann nicht gesteuert werden. Mengenindikator.
3 Die arbeitsmarktliche Zustimmung kann durchschnittlich innert 24 h erledigt werden, vorausgesetzt, es sind alle Unterlagen vollständig eingereicht.
4 Die Anzahl der Entscheide im Bereich AVG ist ein Mengenindikator und kann nicht gesteuert werden.
(AV = Private Arbeitsvermittlung, PV = Personalverleih)
5 Die Arbeitsmarktzahlen werden monatlich so schnell aufbereitet, dass sie von den Medien gleichzeitig mit dem vom SECO vorgeschriebenen Termin veröffentlicht werden können.
6 Statistisch ausgewiesene Kontrollen im Rahmen des Vollzugs der Flankierenden Massnahmen. Massgebend ist die Leistungsvereinbarung des Bundes mit dem Kanton Thurgau, welche im Verlauf 2016 noch abzuschliessen sein wird.
7 Anzahl Kontrollen im Rahmen des Vollzugs des Bundesgesetzes gegen die Schwarzarbeit. Massgebend ist die Leistungsvereinbarung des Bundes mit dem Kanton Thurgau, welche im Verlauf 2016 abzuschliessen ist.
8 Die Anzahl der Entscheide im Bereich Konsumkreditgesetz ist ein Mengenindikator und kann nicht gesteuert werden.
9 Die Ansiedlungen der kantonalen Wirtschaftsförderung sind Teil der gesamten Neugründungen im Kanton. Standortmarketing und kantonale Wirtschaftsförderung sind eine Verbundleistung mit Verbundwirkung. Aufgrund der schwächeren Konjunktur und der Frankenstärke wurde die Vorgabe etwas gesenkt.
10 Auf Anfragen im Bereich Neuunternehmung / Bestandespflege wird innerhalb von 24 h reagiert.
11 Dieser Wirkungsindikator wird vom SECO berechnet. Dabei werden die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt, Wiederanmeldungen zur Arbeitslosigkeit, Zugang zu Langzeitarbeitslosigkeit und Anzahl Aussteuerungen in ein Verhältnis gesetzt und nach exogenen Faktoren bereinigt. Der Indikator wurde vom SECO als Benchmark eingeführt und dient zum interkantonalen Vergleich.
12 Die Anzahl der Arbeitslosen kann nicht gesteuert werden und ist als Mengenindikator zu betrachten.
13 Die Anzahl der Stellensuchenden kann nicht gesteuert werden und ist als Mengenindikator zu betrachten.
14 Der Indikator nach erhobenen Geschäftsfällen und deren Gewichtung ergeben ein Abbild der realen Kassentätigkeit. Gemessen wird in Leistungspunkten, die Berechnung erfolgt durch das SECO.
15 vgl. Kommentar zu Ziff. 11

4. Investitionsrechnung

3542 Arbeitsmarktfonds	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	0	770'000	0	-770'000	-100.0	0	0.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**-770'000**	**0**	**-770'000**	**-100.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5650.000	Beitrag Aufbau Agro Food Innovation Park Frauenfeld	-770'000	Die Investitionskosten von Fr. 770'000 wurden für 2016 budgetiert für den Fall, dass das Frauenfelder Stimmvolk den Kredit von 1.2 Mio. Franken für den „Agro Food Innovation Park" annimmt. Am 10. April 2016 lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Frauenfeld den Kredit ab. Deshalb beenden der Kanton und die Stadt nun das Projekt.

Am 10. April 2016 lehnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Frauenfeld den Kredit von 1.2 Millionen Franken für den „Agro Food Innovation Park" ab. Deshalb beenden der Kanton und die Stadt nun das Projekt und stellen sowohl die Projektarbeiten als auch die Finanzierung ein.

3610-3630 / 3910 Landwirtschaftsamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Landwirtschaftsamt ist verantwortlich für den Vollzug der agrarpolitischen Massnahmen im Kanton sowie für das Bildungs- und Beratungszentrum (BBZ) Arenenberg, das im Konto 3640 zusammengefasst ist. Zu den Konten 3610-3630 sowie 3910 gehören:

- Grundlagenarbeiten, wie Stellungnahmen aus landwirtschaftlicher Sicht zu Gesetzes- und Verordnungsänderungen, parlamentarischen Vorstössen sowie raumplanungs- und wasserbaurechtlichen Fragen usw.;
- der Vollzug der Direktzahlungs- und Einzelkulturbeitragsverordnung sowie weiterer beitragsrelevanter Verordnungen, die Erfassung, Kontrolle, Pflege und Auswertung der dafür nötigen Daten; Entwicklung und Unterhalt der erforderlichen EDV-Anwenderprogramme (LAWIS/LAGIS) und des internetbasierten Datenerhebungsprogrammes;
- die Leitung von und Mitarbeit an speziellen Förderprogrammen und Projekten [z. B. Zukunft Obstbau, Vernetzungsprojekt (LEK), Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE) und zur Landschaftsqualität (LQ), Ressourceneffizienzprojekte (RE)];
- die Bereitstellung agrarpolitischer Grundlagen und Statistiken;
- der Vollzug des Boden- und Pachtrechts;
- das Schätzen des landwirtschaftlichen Ertragswertes;
- die Oberaufsicht über und Koordination von Gesamtmeliorationen, die Werterhaltung und Wiederherstellung von Infrastrukturbauten sowie Stellungnahmen zu Baugesuchen ausserhalb der Bauzonen;
- die Durchführung von anerkannten Kontrollen (Ökologischer Leistungsnachweis, Label, Tierschutzkontrollen im Auftrag des Veterinäramtes, Primärproduktion).

Neben der Umsetzung der Bundesvorgaben geht es darum, für die Landwirtschaft als bedeutenden Wirtschaftszweig im Kanton gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Verwaltung des Pflanzenschutzfonds und der Staatsdomänen (Aufsicht, Verträge, Pachtzinseinzug, Unterhaltsplanung und -abwicklung) sowie das Einbringen von landwirtschaftlichem Fachwissen in der Verwaltung. Die Aufgaben des BBZ Arenenberg sind unter dem Konto 3640 detailliert beschrieben.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3610 Landwirtschaftsamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'505'000	3'439'000	3'161'987	66'000	1.9	343'013	10.8
Ertrag	916'300	864'500	584'146	51'800	6.0	332'154	56.9
Saldo KORE	**-2'588'700**	**-2'574'500**	**-2'577'841**	**14'200**	**0.6**	**10'859**	**0.4**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-39'136				
Saldo ER	**-2'588'700**	**-2'574'500**	**-2'616'977**	**14'200**	**0.6**	**-28'277**	**-1.1**
Kostendeckungsgrad	26%	25%	18%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Grundlagen und Fördermassnahmen							
Aufwand	591'882	394'744	403'475	197'138	49.9	188'407	46.7
Ertrag	300	300	44	0	0.0	256	581.8
Saldo	**-591'582**	**-394'444**	**-403'431**	**197'138**	**50.0**	**188'151**	**46.6**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Direktzahlungen und Kontrollwesen							
Aufwand	1'977'809	2'202'776	1'993'711	-224'967	-10.2	-15'902	-0.8
Ertrag	489'770	507'970	187'686	-18'200	-3.6	302'084	161.0
Saldo	**-1'488'039**	**-1'694'806**	**-1'806'025**	**-206'767**	**-12.2**	**-317'986**	**-17.6**
Kostendeckungsgrad	25%	23%	9%				
Boden- und Pachtrecht							
Aufwand	496'177	460'775	365'269	35'402	7.7	130'908	35.8
Ertrag	223'065	193'065	183'627	30'000	15.5	39'438	21.5
Saldo	**-273'112**	**-267'710**	**-181'642**	**5'402**	**2.0**	**91'470**	**50.4**
Kostendeckungsgrad	45%	42%	50%				

3610 Landwirtschaftsamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Strukturverbesserungen							
Aufwand	439'131	380'705	399'532	58'427	15.3	39'599	9.9
Ertrag	203'165	163'165	212'789	40'000	24.5	-9'624	-4.5
Saldo	**-235'966**	**-217'540**	**-186'743**	**18'427**	**8.5**	**49'223**	**26.4**
Kostendeckungsgrad	46%	43%	53%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die budgetierte Nettofinanzierung im Budget 2017 liegt mit Fr. 14'200 über dem Budget 2016.
Es wurden Fr. 66'000 Aufwand mehr budgetiert als im Jahr 2016. Der Mehraufwand resultiert durch die Reorganisation Ertragswertschätzung (Verschiebung Stellenquanten, Informatikkosten und Raumaufwand von der Steuerverwaltung ins Landwirtschaftsamt). Mit den budgetierten Mehreinnahmen aus den Ertragswertschätzungen wird der budgetierte Mehraufwand grösstenteils abgedeckt.

Produktegruppe Grundlagen und Fördermassnahmen

■ Produkte: Grundlagenarbeit, Förderbeiträge Landwirtschaft, Staatsdomänen

Das Landwirtschaftsamt organisiert auch im Jahr 2017 den WEGA-Bauernhof in Weinfelden. Im Jahr 2017 ist der Kanton Thurgau Gastkanton an der OLMA. Dabei liegt die Organisation der Tierschau / Landwirtschaft in der Halle 7 und in der Arena beim Landwirtschaftsamt.
Die Feuerbrandbekämpfung mit den verschiedenen Massnahmen ist von der Witterung abhängig und nach Durchschnittswerten budgetiert. Der Kanton hat bis 2020 den Kantonsanteil vorfinanziert.
Ein Ressourcenprojekt (Landwirtschaftsgesetz Artikel 77a / 77b) zum Nachhaltigen Obstbau ist in Vorbereitung.
Die Sanierung des Zuchtschweinestalls in Münsterlingen wird nicht wie budgetiert im Jahr 2016, sondern erst im Jahr 2017 umgesetzt.

Produktegruppe Direktzahlungen und Kontrollwesen

■ Produkte: Direktzahlungen, Verrechenbare Arbeiten für Dritte, Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion (KOL): KOL-ÖLN und KOL-LABEL, Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz

Die Einführung der Agrarpolitik 2014-2017 erfolgt seit dem Jahr 2014 etappenweise. So konnte zum Beispiel 2016 mit dem Landschaftsqualitätsprojekt (LQP) Unterthurgau-Seerücken das letzte der vier LQP im Kanton Thurgau umgesetzt werden. In den kommenden Jahren stehen die Mitarbeit bei der Erarbeitung der Evaluationskonzepte, die Konsolidierung und Synchronisierung der vier LQP sowie die Einhaltung der Budgetvorgaben des Bundes und Kantons im Vordergrund.

Gemäss aktueller Direktzahlungsverordnung sind die Kantone verpflichtet, spätestens ab dem 1. Juni 2017 die Flächen und deren Nutzung sowie die übrigen notwendigen Objekte für die Berechnung der Direktzahlungen pro Betrieb in einem kantonalen geografischen Informationssystem zu erfassen. Weil es auf Seite des Bundes Verzögerungen gab, schlägt das Bundesamt für Landwirtschaft in den Anhörungsunterlagen zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2016 vor, die Berechnung der flächenbasierten Direktzahlungen bis und mit dem Beitragsjahr 2019 aufgrund einer Übergangsbestimmung vorzunehmen.
Seit dem Entscheid der Kantone TG, LU, ZG, SH sowie BL/BS im Frühling 2016, einen Geo-Agrardaten-Erfassungs-Service (LAGIS) programmieren zu lassen, wurden die Arbeiten im interkantonalen Fachteam mit Hochdruck aufgenommen. Das Ziel ist, anfangs 2017 über eine erste produktive Version LAGIS zu verfügen. Die Einführung in die Praxis erfolgt in mehreren Schritten und wird voraussichtlich 2019 abgeschlossen sein.

Im Jahr 2017 sind im Talgebiet erstmals Hangbeiträge nach den Vorgaben der Direktzahlungsverordnung auszurichten. Die Flächen der verschiedenen Hangneigungsstufen (Berg- und Talgebiet) sind neu auf der Basis eines elektronischen Datensatzes des Bundesamtes für Landwirtschaft zu berechnen. Dadurch kann es gegenüber der bisherigen Datengrundlage zu grösseren Veränderungen bei den Hangflächen kommen. Die Umsetzung der neuen Anforderungen wird 2017 entsprechende Ressourcen binden.

Die Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion (KOL) wird weiterhin im Auftrag des Landwirtschaftsamtes und des Veterinäramtes die öffentlich-rechtlichen Kontrollen gemäss Verordnung über die Koordination der Kontrollen auf Landwirtschaftsbetrieben (VKKL) sowie privatrechtliche Kontrollen (Label) durchführen.

Die Bereitstellung der Kontrolldaten und die Weiterleitung der Kontrollresultate an die zuständigen Stellen erfolgt seit 2016 mittels elektronischer Hilfsmittel. Die Abläufe werden laufend optimiert, den Bedürfnissen angepasst und wo möglich im EDV Bereich automatisiert.

Produktegruppe Boden- und Pachtrecht

■ Produkte: Bodenrecht, Ertragswertschätzungen, Preise und Bewertungen, Pachtrecht

Neben dem eigentlichen Kerngeschäft, der Bearbeitung von Gesuchen, beanspruchen telefonische und schriftliche Rechtsauskünfte sowie Preisberechnungen für landwirtschaftliche Gewerbe und einzelne Grundstücke einen erheblichen Anteil am gesamten Zeitaufwand. Die Anzahl Gesuche ist nicht beeinflussbar.

Die Schätzung der Ertragswerte wird auf den 1. Januar 2017 reorganisiert, indem die drei Liegenschaftenschätzer nicht mehr bei der Steuerverwaltung, sondern beim Landwirtschaftsamt angestellt sind. Dadurch wird der unterschiedlichen Bedeutung der Ertragswertschätzungen in den beiden Ämtern besser Rechnung getragen. Durch den Verzicht von steuerlichen Generalrevisionen und die Nutzung von Synergien wird eine Effizienzsteigerung erwartet.

Produktegruppe Strukturverbesserungen

■ Produkte: Strukturverbesserungen, Unterhalt landwirtschaftlicher Infrastrukturen

In der GZ Salenstein wurde im Jahr 2015 die letzte Bauetappe ausgeführt. Im Jahr 2016 sollten die Bereinigung der Dienstbarkeiten und Pfandrechtsnachweise abgeschlossen werden können, so dass 2017 höchstens noch geringe Kosten für allfällige Schlussarbeiten anfallen dürften. Beim Ausbau der Hofzufahrten in der Gemeinde Fischingen werden die Bauarbeiten im Jahr 2016 grösstenteils abgeschlossen sein, so dass 2017 noch Kosten für Schlussarbeiten anfallen werden. Die kostenmässig ins Gewicht fallenden Bauarbeiten der Güterzusammenlegungen konzentrieren sich ab 2017 vollständig auf die GZ Schurten.

Im Jahr 2017 ist geplant, in den Gemeinden Gachnang und Wäldi je ein Projekt Periodische Wiederinstandstellung (PWI) durchzuführen.

Es wird mit zwei bis drei Gesuchen um Beiträge an landwirtschaftliche Hochbauten im Berggebiet gerechnet. Zudem planen wir mit rund 300 Stellungnahmen zu Baugesuchen.

Die Projekte zur regionalen Entwicklung (PRE), die in Planung sind, sind in den Beiträgen für die Strukturverbesserungen erfasst.

Nicht-Globalbudget

3616 Beiträge Landwirtschaft	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	345'000	308'000	284'892	37'000	12.0	60'108	21.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-345'000**	**-308'000**	**-284'892**	**37'000**	**12.0**	**60'108**	**21.1**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3637.100	Ressourcenprojekt Nachhaltiger Obstbau	+50'000	Vorbereitung des Ressourcenprojektes Nachhaltiger Obstbau

3617 Bundesbeiträge	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	110'500'000	114'000'000	106'512'234	-3'500'000	-3.1	3'987'766	3.7
Ertrag	110'500'000	114'000'000	106'512'234	-3'500'000	-3.1	3'987'766	3.7
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
Bundesbeiträge		Durchlaufkonti

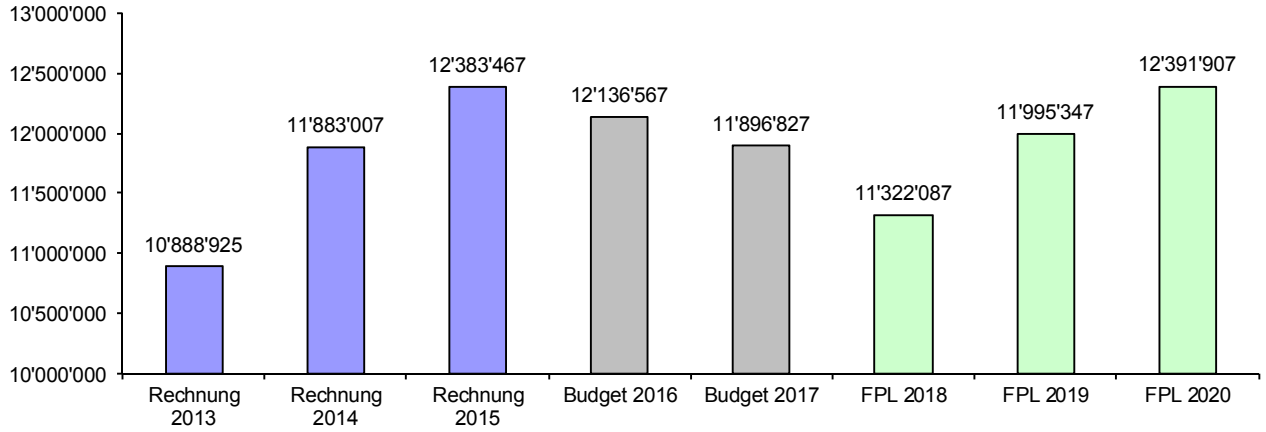
3619 Unterhalt Staatsdomänen (Spezialfinanzierung)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand / Übertrag Pachtzinsertrag	322'300	851'700	298'185	-529'400	-62.2	24'115	8.1
Einlage in Spezialfinanzierung	57'100	0	83'548	57'100	0.0	-26'448	-31.7
Ertrag	379'400	381'300	381'733	-1'900	-0.5	-2'333	-0.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	470'400	0	-470'400	-100.0	0	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3101.000	Unterhaltskosten Domänen	-550'000	Sanierung Zuchtschweinestall Münsterlingen wird nicht wie budgetiert im Jahr 2016 sondern erst 2017 über die Investitionsrechnung realisiert.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	-470'400	Dito

3625 Pflanzenschutzfonds (Spezialfinanzierung)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'407'000	2'415'000	1'287'842	-8'000	-0.3	1'119'158	86.9
Einlage in Spezialfinanzierung		0	500'460	0	0.0	-500'460	-100.0
Ertrag	2'167'200	2'168'100	1'788'302	-900	0.0	378'898	21.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	239'800	246'900	0	-7'100	-2.9	239'800	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

3630 GLIB Weinfelden	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	213'300	206'100	206'850	7'200	3.5	6'450	3.1
Ertrag	4'000	0	-983	4'000	0.0	4'983	-506.9
Saldo	**-209'300**	**-206'100**	**-207'833**	**3'200**	**1.6**	**1'467**	**0.7**

Entwicklung Spezialfinanzierung Pflanzenschutzfonds
Stand jeweils am 31.12.



Der Kanton hat seinen Anteil in den Pflanzenschutzfonds bis 2020 vorfinanziert (ca. 3.5 Millionen Franken).

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
PG Grundlagen und Fördermassnahmen					
Grundlagenarbeit	1.1	Bedürfnisabklärung Leitbild und Controllingbericht	erfüllen	erfüllen	nicht erfüllt
Förderbeiträge Landwirtschaft	1.2	Erledigung innert Monatsfrist	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Staatsdomänen	1.3	Gebäudeunterhalt sicherstellen	erfüllen	erfüllen	erfüllt
PG Direktzahlungen und Kontrollwesen					
Direktzahlungen	2.1	Betriebsdatenerfassung und Kontrollen bis Ende September	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Direktzahlungen		Akontozahlungen und Schlusszahlung gemäss Terminplan BLW	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Verrechenbare Arbeiten für Dritte	2.2	Gesuchsbearbeitung innert 2 Wochen	erfüllen	erfüllen	erfüllt
KOL	2.3/ 2.4	90 % Kontrollen bis 31. August durchgeführt	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Lebensmittelsicherheit, Tiergesundheit und Tierschutz	2.5	Kontrollen bis 20. Dezember durchgeführt	erfüllen	erfüllen	erfüllt
PG Boden- und Pachtrecht					
Bodenrecht	3.1	Gesuchsbearbeitung innert 4 Wochen	erfüllen	erfüllen	nicht erfüllt
Ertragswertschätzungen	3.2	Gesuchsbearbeitung innert 4 Wochen	erfüllen	erfüllen	nicht erfüllt
Pachtrecht	3.4	Gesuchsbearbeitung innert 4 Wochen	erfüllen	erfüllen	nicht erfüllt
PG Strukturverbesserungen					
Strukturverbesserungen	4.1	Bauverzögerungen vermeiden	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Unterhalt landwirtschaftlicher	4.2	Einhaltung der Termine	erfüllen	erfüllen	erfüllt
Infrastrukturen	4.2	Korporationszusammenschlüsse	1-2 Fälle	1-2 Fälle	keine Fälle

4. Investitionsrechnung

3619 Landwirtschaftsamt	Budget	Budget	Rechnung	B 2017 / B 2016		B 2017 / R 2015	
Staatsdomänen	2017	2016	2015	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	775'000	0	0	775'000	0.0	775'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-775'000**	**0**	**0**	**775'000**	**0.0**	**775'000**	**0.0**

3910 Landwirtschaftsamt	Budget	Budget	Rechnung	B 2017 / B 2016		B 2017 / R 2015	
Strukturverbesserungen	2017	2016	2015	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	3'263'500	3'873'800	2'612'897	-610'300	-15.8	650'603	24.9
Einnahmen	1'782'500	2'093'800	1'339'603	-311'300	-14.9	442'897	33.1
Saldo	**-1'481'000**	**-1'780'000**	**-1'273'294**	**-299'000**	**-16.8**	**207'706**	**16.3**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5620.000	Staatsbeitrag an Strukturverbesserungen	-299'000	Die GZ Salenstein schliesst im Jahr 2017 ab. Auf das Budget 2017 wurden die PRE-Projekte neu beurteilt.
5720.720	Bundesbeitrag an Strukturverbesserungen	-311'300	Dito
6700.720	Bundesbeitrag für Strukturverbesserungen	-311'300	Dito

3640 Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag erfährt betreffend Geschäftsfelder und erwartete Leistungen keine wesentlichen Änderungen. Das trifft somit auch zu für den Leistungsauftrag des DEK betreffend die Produktegruppe Bildung. Die Geschäftsfelder des BBZ Arenenberg werden nach den Grundsätzen eines Dienstleistungsbetriebes geführt. Zum Erhalt des bestehenden Umfangs und der Marktfähigkeit der erbrachten Leistungen für die Öffentlichkeit, bei gleichzeitig möglichst stabiler Nettofinanzierung sind laufend neue Projekte anzustossen und ständig Verbesserungsmassnahmen an den bestehenden Angeboten und an der Infrastruktur und den Einrichtungen vorzunehmen. Es sind mehrere Projekte geplant, die zum Ziel haben, die Angebote den neuen Bedürfnissen anzupassen und wo nötig zu verbessern. Dazu gehören auch drei Investitionspakete. Weil daraus mittelfristig zusätzliche Erträge erzielt werden können bzw. bei den Projekten auch Partner beigezogen werden, halten sich die Kosten im Rahmen. Damit kann die Nettofinanzierung gemäss Finanzplan eingehalten werden.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3640 BBZ Arenenberg	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	12'610'000	12'353'000	12'420'164	257'000	2.1	189'836	1.5
Ertrag	8'495'000	8'320'000	8'234'820	175'000	2.1	260'180	3.2
Saldo KORE	**-4'115'000**	**-4'033'000**	**-4'185'344**	**82'000**	**2.0**	**-70'344**	**-1.7**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			18'958				
Saldo ER	**-4'115'000**	**-4'033'000**	**-4'166'386**	**82'000**	**2.0**	**-51'386**	**-1.2**
Kostendeckungsgrad	67%	67%	66%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Bildung							
Aufwand	4'335'105	4'208'327	4'238'642	126'778	3.0	96'463	2.3
Ertrag	4'335'105	4'208'327	4'238'642	126'778	3.0	96'463	2.3
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Beratung, Entwicklung, Innovation							
Aufwand	2'800'872	2'781'191	2'792'816	19'681	0.7	8'056	0.3
Ertrag	435'420	391'834	422'563	43'586	11.1	12'857	3.0
Saldo	**-2'365'452**	**-2'389'357**	**-2'370'253**	**-23'905**	**-1.0**	**-4'801**	**-0.2**
Kostendeckungsgrad	16%	14%	15%				
Beratung, Entwicklung, Innovation II							
Aufwand	1'171'021	1'133'110	1'164'316	37'911	3.3	6'705	0.6
Ertrag	212'384	228'582	185'561	-16'198	-7.1	26'823	14.5
Saldo	**-958'637**	**-904'528**	**-978'755**	**54'109**	**6.0**	**-20'118**	**-2.1**
Kostendeckungsgrad	18%	20%	16%				
Seminare und Tagungen							
Aufwand	2'301'296	2'296'765	2'259'009	4'531	0.2	42'287	1.9
Ertrag	1'952'871	1'953'306	1'869'619	-435	0.0	83'252	4.5
Saldo	**-348'425**	**-343'459**	**-389'390**	**4'966**	**1.4**	**-40'965**	**-10.5**
Kostendeckungsgrad	85%	85%	83%				
Schul- und Versuchsbetriebe							
Aufwand	2'001'706	1'933'607	1'965'381	68'099	3.5	36'325	1.8
Ertrag	1'559'220	1'537'951	1'518'435	21'269	1.4	40'785	2.7
Saldo	**-442'486**	**-395'656**	**-446'946**	**46'830**	**11.8**	**-4'460**	**-1.0**
Kostendeckungsgrad	78%	80%	77%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

In allen Geschäftsfeldern bzw. Produktegruppen des Dienstleistungsbetriebes muss der Personaleinsatz laufend den Gegebenheiten angepasst werden. Dies betrifft vor allem die Mitarbeitenden in den verschiedenen Fachgebieten der landwirtschaftlichen Bildung und Beratung. Sie sind je nach Bedarf in der Berufsfachschule, bei den Weiterbildungsangeboten, in der Beratungs- und Entwicklungsarbeit sowie bei der Expertenarbeit zur Unterstützung des Gesetzesvollzuges eingesetzt. Bei den grössten Betriebszweigen Obstbau und Milchwirtschaft wird vermehrt Beratungskapazität benötigt. Dies verändert zwar die internen Kennziffern, hat aber keine finanziellen Konsequenzen im Gesamtergebnis bzw. beim Budget.
Das Seminar- und Tagungszentrum hat sich nach dem grossen Umbau mit dem laufend gewachsenen gastronomischen Angebot und den über tausend Anlässen von Besucher- und Nutzergruppen gut entwickelt. Der Kostendeckungsgrad konnte stets gehalten werden. Nun sind bei den Einrichtungen bereits erste Ersatzinvestitionen nötig. Zudem sollen die Zimmer, welche mehrheitlich Schüler benutzten, vermehrt auch durch Hotelgäste belegt werden. Um eine bessere Belegung zu erreichen, müssen die zentralen Aufenthaltsbereiche für Hotelgäste attraktiver gestaltet und passend eingerichtet werden.

Produktgruppe Bildung

■ Produkte: Grundbildung Landwirt/in / übrige Berufe, Modulare Weiterbildung Ernährung / Hauswirtschaft (Bildung Bäuerin), Modulare Weiterbildung Landwirtschaft, Kurse

Auf der Grundbildungsstufe werden voraussichtlich wie im Vorjahr 16 Klassen geführt. Die Nachfrage nach Ausbildungen in den Bereichen Landwirtschaft sowie Ernährung / Hauswirtschaft (Bildung Bäuerin) ist weiterhin erfreulich. Die Zahl der Lernenden im Bereich des Musikinstrumentenbaus dürfte leicht rückgängig sein, was jedoch keinen Einfluss auf die zu unterrichtenden Lektionen hat. Aufgrund der Umlagerung der Kosten für die zentralen Informatikdienstleistungen der ICT BfS ist mit gewissen Mehrkosten für das BBZ Arenenberg zu rechnen.

Produktgruppe Beratung, Entwicklung, Innovation

■ Produkte: Beratung Landwirtschaft und Hauswirtschaft, Entwicklung im ländlichen Raum

Der Strukturwandel in den Landwirtschaftsbetrieben setzt sich fort. Die wirtschaftliche Situation der Betriebe ist angespannt. Die nachhaltige Bewirtschaftung der Betriebe sowie die Notwendigkeit, den Einsatz von chemischen und antibiotischen Hilfsmitteln auf ein Minimum zu reduzieren, stellen grosse Herausforderungen an die Landwirtschaft. Entsprechend hat sich die Beratung strukturell auszurichten und vorausschauend Ressourcen bereit zu stellen. Dabei kommt den Kooperationen und der Vernetzung mit privaten Beratungsanbietern, Forschungsinstitutionen, Landwirtschaftlichen Organisationen und Ämtern eine zentrale Bedeutung zu. Im Obstbau wurden zusammen mit Partnern innovative Projekte im Bereich Nachhaltigkeit und neue Methoden der Schädlingsbekämpfung gestartet. Um diese erfolgreich durchführen zu können und die Kompetenzen in den eigenen Reihen zu halten, ist eine zusätzliche Arbeitskraft in der Beratergruppe für Obst, Gemüse, Beeren notwendig. Die zusätzliche Arbeitskraft kann teilweise durch Projekterträge refinanziert werden.
Die Milchproduktion ist nach wie vor der wichtigste Wertschöpfungsträger der Thurgauer Landwirtschaft. Allerdings kämpft dieser Sektor aktuell mit rekordtiefen Milchpreisen und in der Folge mit einer ungenügenden Wirtschaftlichkeit. Der produktionstechnischen Optimierung und damit der Kostenoptimierung kommt daher eine zentrale Bedeutung zu. Es sind daher auch in diesem Fachbereich zusätzliche Ressourcen zu schaffen. Nach einer Aufbauphase können die Kosten durch zusätzliche verrechenbare Beratungsleistungen ebenfalls teilweise gedeckt werden.
Die herkömmlichen Beratungen werden sich im gleichen Rahmen halten. Zu beobachten sind jedoch die komplexeren Beratungsfälle. Häufiger treten auf den Betrieben finanziell schwierige Situationen auf, die dann auch zu zwischenmenschlichen Belastungen führen.
Die Nettokosten für die Betriebsberatung sollten trotzdem im bisherigen Rahmen gehalten werden können.
Damit regionale Entwicklung und Wertschöpfung generiert werden können, braucht es ein gemeinsames Konzept von Produzenten, Verarbeitern und Tourismus. Die guten Aufbauarbeiten der letzten Jahre tragen Früchte. Die Bedeutung und der Bedarf nach Unterstützung im Aufbau solcher Regionalprojekte sind steigend, zumal klar gekennzeichnete Regionalprodukte einem Konsumentenbedürfnis entsprechen. Mit seinem Netzwerk und den Kontakten zu Detaillisten rund um den Bodensee, also auch im nahen Ausland, kann das BBZ Arenenberg effizient Produzenten, Verarbeiter und Handel zusammenbringen. Die Aufwendungen und Erträge der Projektarbeiten in diesem Bereich werden zwar etwas höher, der Kostendeckungsgrad kann aber gehalten werden.

Produktgruppe Beratung, Entwicklung, Innovation II

■ Produkte: Pflanzenbau, Pflanzenschutzdienst, Marktsteuerung, Bodenlabor

Der Pflanzenschutzdienst erfüllt hoheitliche Aufgaben. Mit dem Verbot des Einsatzes von Streptomycin entfällt hier eine wichtige Aufgabe. Damit verlagert sich die Tätigkeit teilweise in die Beratung von präventiven Massnahmen, welche durch die Obstbauberatung erfolgt.
Die Marktsteuerung ist ein Bundesauftrag. Als Grundlage dazu müssen bei den Thurgauer Betrieben mit Gemüse, Obst und Beeren marktrelevante Produktionsdaten zusammengetragen werden. Diese Aufgabe führt zu einem intensiven Kontakt mit den Produzenten und wird deshalb oft direkt mit Beratungsaufträgen verbunden.
Das Bodenlabor analysiert Bodenproben vorwiegend für die Bedürfnisse der Betriebe, welche zum Erhalt der Direktzahlungen den ÖLN (ökologischen Leistungsnachweis) erbringen wollen. Mehr und mehr sind aber auch Spezialanalysen gefragt, um die Bodenbewirtschaftung und Düngung zu optimieren. Diese Analysen sind zwar aufwändiger, entsprechen aber einem Bedürfnis. Dank der Erleichterung der mechanisierten Bodenprobenentnahme und der Zusammenarbeit mit einem Grosskunden dürfte die Anzahl der Proben zunehmen. Aufwand und Ertrag werden bei diesem Produkt höher veranschlagt. Es wird eine verbesserte Kostendeckung erwartet.

Produktgruppe Seminare und Tagungen

■ Produkte Veranstaltungen, Events und Führungen, Übernachtungen, Restauration

Die Lernenden der Berufsfachschule Landwirtschaft und der Schweizerischen Berufsfachschule Musikinstrumentenbau sowie Männer und Frauen, die das Ziel der Berufsprüfung und Höheren Fachprüfung im Bereich Landwirtschaft und Ernährung/Hauswirtschaft anstreben, haben erste Priorität bei der Benützung des Bildungshauses mit Verpflegung und Unterkunft. Sie bezahlen einen reduzierten Preis. Die Differenz wird durch den Kanton (ABB) getragen. Die einen Gästegruppen interessieren sich für Bildungsinhalte, andere geniessen den schönen Ort mit kulturellem Hintergrund als Touristen oder nehmen an Events teil. Die Produktegruppe hat in den vergangenen beiden Jahren im gastronomischen Bereich recht stabile Ergebnisse erbracht. Die Zahl der Übernachtungen ist jedoch noch nicht sehr hoch, wenn man von den Belegungen durch Schüler absieht. Es ist das Ziel, generell eine höhere Auslastung der Zimmer durch Hotel- und Tagungsgäste zu erreichen. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass neben verstärkten Marketingmassnahmen auch die zentralen Aufenthaltsbereiche attraktiver gestaltet und passend eingerichtet werden müssen. Nur so kann eine bessere Belegung erreicht, und das Aufwand-/Ertragsverhältnis weiter verbessert werden. Zudem sind bei den Einrichtungen bereits erste Ersatzinvestitionen vorzusehen, damit ein zuverlässiger und qualitativ guter Betrieb immer sichergestellt ist. Die Investitionen sollen stetig und in tragbaren Schritten vorgenommen werden.

Produktgruppe Schul- und Versuchsbetriebe

■ Produkte: Landwirtschaft, Weinbau, Obstbau, Gartenbau

Im Obstbaubetrieb Güttingen sind keine wesentlichen Änderungen bei Aufwand und Ertrag zu erwarten. Die Erträge sind jedoch sehr wetter- und marktabhängig.
Im Weingut wurde in den letzten beiden Jahren die Marketingaktivität verstärkt. Teilweise müssen die Massnahmen noch umgesetzt werden. Das wird zusätzliche Kosten verursachen. Die Verkaufszahlen zeigen aber bereits, dass damit Erfolge möglich sind, sodass der gute Kostendeckungsgrad gehalten werden kann.
Die 48-jährige Gärtnerei soll neu gebaut werden. Verbunden mit der Hochbauinvestition ist ein Investitionspaket für die notwendigen neuen Einrichtungen vorgesehen. Durch rationelleres Arbeiten können die Mitarbeiter längerfristig bei allen Tätigkeiten produktiver sein, was sich besonders bei den Kosten für die Umgebungsgestaltung positiv auswirkt, weil sie in Eigenleistung ausgeführt werden können.
Das BBZ Arenenberg führt neu in einem Pachtverhältnis den Versuchsbetrieb Tänikon, analog dem obstbaulichen Schul- und Versuchsbetrieb in Güttingen. Damit kann die Zusammenarbeit von Forschung, Beratung und Praxis in den Bereichen Milchviehhaltung, Schweinehaltung und Ackerbau ausgedehnt werden.
Dies beeinflusst die Nettofinanzierung nicht. Die Betriebskosten sind durch die Betriebserträge aus der landwirtschaftlichen Produktion und den Abgeltungen für die betrieblichen Leistungen zugunsten der Forschung/Agroscope gedeckt. Aufwendungen für gemeinsame Projekte von Forschung und Beratung sind im Budget unter Beratung, Entwicklung, Innovation berücksichtigt und führen dort zu keiner zusätzlichen Belastung. Für Details dazu wird auf die entsprechende Budgetbeilage verwiesen.

Nicht-Globalbudget

3710 Versuchsbetrieb Tänikon Spezialfinanzierung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'750'000	0	0	1'750'000	0.0	1'750'000	0.0
Einnahmen	1'750'000	0	0	1'750'000	0.0	1'750'000	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Beratung Landwirtschaft / Hauswirtschaft	1.1	Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen	6‘000	6‘000	7‘197
	1.1	Anzahl Beratungen	650	700	727
Entwicklung im ländlichen Raum	1.2	Anzahl Leistungsvereinbarungen und Projekte	16	16	16
Pflanzenschutzdienst	2.1	Anzahl Meldungen	100	100	101
Marktsteuerung	2.2	Anzahl erstellte Meldungen	800	800	719
Bodenlabor	2.3	Untersuchte Einheiten	5‘000	4‘000	3‘691
Seminare und Tagungen	3.1	Anzahl Teilnehmer	20‘000	20‘000	21‘855
Übernachtungen, Restauration	3.2	Anzahl Essen gesamt	40‘000	40‘000	44‘107
Landwirtschaft	4.1	Anzahl besondere Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	25	20	22
Weinbau	4.2	Anteil verkauft Ende Jahr	75 %	75 %	85 %
Obstbau	4.3	Anzahl besondere Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	30	30	32
Gartenbau	4.4	Anzahl besondere Ausbildungsaktivitäten + Demonstrationen	40	40	50

4. Investitionsrechnung

3640 BBZ Arenenberg	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	380'000	0	33'446	380'000	0.0	346'554	1036.2
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-380'000**	**0**	**-33'446**	**380'000**	**0.0**	**346'554**	**1036.2**

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
	380‘000	Im 2016 wurden keine Investitionen geplant. Für 2017 sind hingegen drei Investitionspakete budgetiert worden: Optimierung Nebenräume Seminare/ Tagungen, Traktor Schulgutsbetrieb und Einrichtungen Neubau Gärtnerei.

3930-3940 Veterinäramt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag des Veterinäramtes umfasst folgende Aufgaben:
- Schutz von Mensch und Tier vor Zoonosen, Tierseuchen und vor gesundheitsschädigenden Lebensmitteln tierischer Herkunft.
- Überprüfung von Tierhaltungen bezüglich Einhaltung der Tierschutzvorschriften.
- Beurteilung und Bewilligung der Haltung potenziell gefährlicher Hunde.
- Entsorgung tierischer Nebenprodukte.
- Mitgestaltung der massgebenden Gesetzgebung.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

3930-3940 Veterinäramt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	2'700'900	2'755'800	2'729'668	-54'900	-2.0	-28'768	-1.1
Ertrag	1'105'000	1'157'500	1'106'913	-52'500	-4.5	-1'913	-0.2
Saldo KORE	**-1'595'900**	**-1'598'300**	**-1'622'755**	**-2'400**	**-0.2**	**-26'855**	**-1.7**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			0				
Saldo ER	**-1'595'900**	**-1'598'300**	**-1'622'755**	**-2'400**	**-0.2**	**-26'855**	**-1.7**
Kostendeckungsgrad	41%	42%	41%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Tiergesundheit							
Aufwand	363'538	316'331	368'759	47'207	14.9	-5'221	-1.4
Ertrag	57'180	91'300	67'092	-34'120	-37.4	-9'912	-14.8
Saldo	**-306'358**	**-225'031**	**-301'667**	**81'327**	**36.1**	**4'691**	**1.6**
Kostendeckungsgrad	16%	29%	18%				
Lebensmittelsicherheit							
Aufwand	1'504'627	1'571'950	1'515'058	-67'323	-4.3	-10'431	-0.7
Ertrag	910'980	942'800	905'087	-31'820	-3.4	5'893	0.7
Saldo	**-593'647**	**-629'150**	**-609'971**	**-35'503**	**-5.6**	**-16'324**	**-2.7**
Kostendeckungsgrad	61%	60%	60%				
Tierschutz							
Aufwand	817'033	847'298	829'905	-30'265	-3.6	-12'872	-1.6
Ertrag	136'840	123'400	134'734	13'440	10.9	2'106	1.6
Saldo	**-680'193**	**-723'898**	**-695'171**	**-43'705**	**-6.0**	**-14'978**	**-2.2**
Kostendeckungsgrad	17%	15%	16%				
Entsorgung							
Aufwand	15'702	20'221	15'946	-4'519	-22.3	-244	-1.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-15'702**	**-20'221**	**-15'946**	**-4'519**	**-22.3**	**-244**	**-1.5**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Leistungsauftrag bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Aufwand und Ertrag sinken sowohl gegenüber dem Budget 2016 wie der Rechnung 2015. Daraus resultiert ein Gesamtergebnis von 1.7 % unter dem Abschluss 2015 und 0.2 % unter dem Budget 2016. Die guten Aussichten sind hauptsächlich auf Einsparungen beim Personalaufwand aufgrund von Pensionierungen zurückzuführen. Ertragsseitig ist mit Mindereinnahmen zu rechnen, weshalb der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Budget 2016 um 1 % sinkt und gegenüber der Rechnung 2015 auf 41 % bleibt.
Der Staatsbeitrag in den Tierseuchenfonds entfällt weiterhin und wird mit den Vorschussleistungen des Kantons verrechnet.

Produktegruppe Tiergesundheit

■ Produkte: Prophylaxe, Bekämpfung, Import / Export

Der Aufwand für Tierseuchenprophylaxe und -bekämpfung, zum Beispiel die Entschädigung für praktizierende Tierärztinnen und Tierärzte, welche Proben nehmen, und Kosten für Laboruntersuchungen, werden über den Tierseuchenfonds abgerechnet. Im Globalbudget fallen der Personalaufwand im Veterinäramt und der Sachaufwand im Zusammenhang mit dem Import und Export von Tieren oder tierischen Produkten an. Dieser Aufwand kann teilweise in Form von Gebühren und Verrechnung effektiver Kosten auf die Verursacher abgewälzt werden, was den Ertrag ergibt. Es wird mit keiner wesentlichen Änderung der Seuchenlage gerechnet. Die Budgetierung basiert hauptsächlich auf der Rechnung 2015.

Produktegruppe Lebensmittelsicherheit

■ Produkte: Schlachtanlagen, Fleischkontrollen, Geflügel-Schlachtanlagen und Geflügel-Fleischkontrollen, Kontrollen in der Primärproduktion, Tierarzneimitteleinsatz

Die Tätigkeiten in der Produktegruppe und somit auch Aufwand und Ertrag werden sich im gewohnten Rahmen bewegen, mit rückläufiger Tendenz, da die Schlachtzahlen im Rotfleischbereich (Rind, Schwein, Pferd, Schaf, Ziege) im Kanton rückläufig sind. Bei den Kontrollen in der Primärproduktion handelt es sich um Prozesskontrollen der vom Tier stammenden Lebensmittel in den Landwirtschaftsbetrieben. Konkret werden die Prozesse in den Bereichen Tiergesundheit, Umgang mit Tierarzneimitteln, Tierverkehr und Hygiene überprüft. Im Produkt Tierarzneimitteleinsatz werden im wesentlichen die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Überwachung der tierärztlichen Privatapotheken zusammengefasst. Entsprechende Kontrollen zielen auf die verantwortungsvolle und rückverfolgbare Abgabe von Medikamenten durch Tierärztinnen und Tierärzte, auf vollständige Anwendungsanweisung und auf die Einhaltung der Lagerungsvorschriften.

Produktegruppe Tierschutz und Hundehaltung

■ Produkte: Kontrollen, Bewilligungen, Hundehaltung

Das Produkt Kontrollen umfasst die Beurteilung der Tierhaltungen auf die Einhaltung der Tierschutzvorschriften. Die Aktivitäten werden ausgelöst durch Mängelfeststellungen bei systematischen Kontrollen durch die Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion (KOL), Meldungen amtlicher Funktionäre wie zum Beispiel Fleischkontrolleure, Polizei- oder Zollorgane und durch Meldungen von Drittpersonen. Unter das Produkt Bewilligungen fallen alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bewilligungspflicht für die Haltung von Wildtieren, den Betrieb von Tierheimen, Ausstellungen mit Tieren und die Beurteilung von Baugesuchen für Tierhaltungen. Die Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Meldepflicht bei Aggressionsverhalten von Hunden und der Bewilligung sogenannter Listen-Hunde werden in einem eigenen Produkt zusammengefasst. Die Aufgaben in den einzelnen Produkten werden keine wesentlichen Änderungen erfahren. Entsprechend werden sich Aufwand und Ertrag im Rahmen der Rechnung 2015 und des Budgets 2016 bewegen. Der leichte Rückgang des Gesamtaufwands in der Produktegruppe ist auf den geringeren Personalaufwand dank einem erwarteten Fluktuationsgewinn zurückzuführen.

Produktegruppe Entsorgung

■ Produkte: Entsorgung tierischer Nebenprodukte

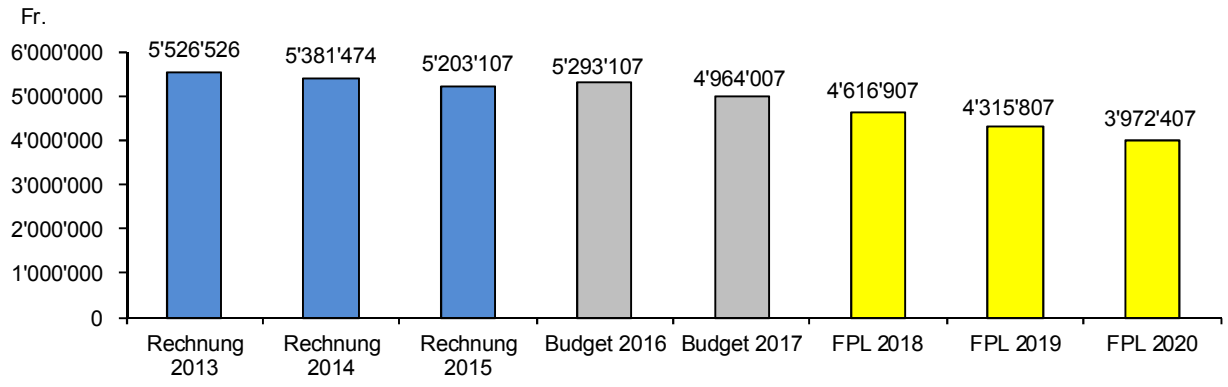
Der Aufwand ergibt sich hauptsächlich aus den Personalkosten für die jährlichen Inspektionen der regionalen Tierkörpersammelstellen und der im Kanton ansässigen Einrichtungen zur Entsorgung von tierischen Nebenprodukten aus Schlachtbetrieben. Kosten und allfällige Erträge der eigentlichen Entsorgung der tierischen Nebenprodukte werden ausserhalb des Globalbudgets über den Tierseuchenfonds abgerechnet. Wesentliche Änderungen sind nicht zu erwarten und die Budgetierung erfolgt auf der Basis der Rechnung 2015.

Nicht-Globalbudget

3940 Tierseuchenbekämpfung (Spezialfinanzierung)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	942'000	989'000	928'053	-47'000	-4.8	13'947	1.5
Einlage in Spezialfinanzierung		90'000	0	-90'000	-100.0	0	0.0
Ertrag	662'900	1'079'000	749'686	-416'100	-38.6	-86'786	-11.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	279'100	0	178'367	279'100	0.0	100'733	56.5
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3003.000	Taggelder Kommiss. / Experten / Nebenämter	-8‘000	Beinhaltet im wesentlichen die Entschädigungen der Bieneninspektoren. Auf Grund der Entwicklung der Bienenseuchen ist mit Mehraufwand gegenüber 2015, aber doch tieferer Kosten als im Finanzplan 2017 vorgesehen, zu rechnen.
3130.000	Entsorgung tierischer Nebenprodukte	80‘000	Finanzplan 2017 und Budget 2016 waren zu optimistisch. Wegen rückgängiger Rohwarenmenge und schlechten Marktbedingungen für die Produkte werden die Entsorgungskosten weiter ansteigen.
3173.000	Spesen Kommissionen/ Experten	-1‘500	Beinhaltet im wesentlichen die Spesen der Bieneninspektoren. Entwicklung parallel zu Konto 3003.000.
3199.000	Verschiedene Ausgaben	-7‘500	Entspricht der Rechnung 2015. Das Budget 2016 war zu pessimistisch.
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	-90‘000	Rechnerischer Betrag, der aufzeigt, um wie viel die Einnahmen die Ausgaben übersteigen, beziehungsweise um welchen Betrag das Fondsvermögen zunimmt. Die Zunahme 2016 ist bedingt durch eine einmalige und aussergewöhnliche Einnahme, welche aus der Auflösung des Viehhandelskonkordates resultiert (siehe auch Konto 4309.000 und 4500.000). 2017 werden die Ausgaben wieder die Einnahmen übersteigen und das Fondsvermögen somit abnehmen (siehe auch Konto 4500.000).
3637.000	Tierseuchenbekämpfung	-110‘000	Entspricht den Rechnungen der letzten Jahre. Das Budget 2016 war zu pessimistisch
4120.000	Viehhandelspatente	-48‘000	Die Patentgebühren werden jeweils für drei Jahre eingezogen. Der letzte Einzug erfolgte 2016. Der nächste wird 2019 fällig.
4210.000	Tierhalterbeiträge	-2‘000	Das Budget entspricht der Rechnung 2015. Die Tierhalterbeiträge berechnen sich aus den vom Landwirtschaftsamt erhobenen Tierzahlen. Die Tierzahlen sind grundsätzlich eher rückläufig.
4270.000	Bussen	-4‘000	Das Budget 2016 war zu optimistisch. Das Budget 2017 entspricht der Rechnung 2015.
4309.000	Verschiedene Einnahmen	-350‘000	2016 wird das Viehhandelskonkordat aufgelöst. Dessen Vermögen von rund 4.8 Mio. Franken wird nach einem Schlüssel auf die Kantone aufgeteilt (TG: 7.6 %) und ist gemäss RRB Nr. 250 vom 25. März 2014 diesem Konto zuzuweisen. Der Betrag fällt 2016 einmalig an. 2017 muss entsprechend tiefer budgetiert werden.
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	279‘100	Rechnerischer Betrag, der aufzeigt, um wie viel die Ausgaben die Einnahmen übersteigen, beziehungsweise um welchen Betrag das Fondsvermögen abnimmt. 2016 wird einmalig statt einer Entnahme eine Einlage in den Fonds resultieren. Dies ist auf die Einnahme aus der Auflösung des Viehhandelskonkordates zurückzuführen (siehe auch Konti 4309.000 und 3500.000). 2017 werden die Ausgaben die Einnahmen übersteigen und das Fondsvermögen um den budgetierten Betrag abnehmen.
4990.518	Zinsertrag (7330.3990.518)	-12‘100	Der zu erwartende Zinsertrag wird von der Finanzverwaltung auf der Basis des Fondsbestandes am 31.12. des Budgetjahres berechnet. Das Budget 2016 war zu optimistisch.

Entwicklung Spezialfinanzierung Tierseuchenbekämpfung
Stand jeweils am 31.12.



3. Indikatoren

Produktegruppe/ Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Prophylaxe	1.1	Stichprobenprogramm des Bundes zum Nachweis der Seuchenfreiheit erfüllt	100 %	100 %	100 %
Bekämpfung	1.2	Seuchenherde nach Vorgaben für die Bekämpfung getilgt	100 %	100 %	100 %
Import/Export	1.3	Import- und Exportgesuche zeitgerecht und gesetzeskonform erledigt	100 %	100 %	100 %
Schlachtanlagen	2.1	Alle bewilligten Schlachtanlagen mindestens einmal inspiziert	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt
Fleischkontrolle	2.2	Kein Fleisch minderer Qualität im Handel	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt
Geflügelschlachtungen und Geflügelfleischkontrolle	2.3	Kein Fleisch minderer Qualität im Handel	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt
Kontrollen Primärproduktion	2.4	Vorgaben Nationaler Kontrollplan	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt
Tierarzneimittel	2.5	20 % der Nutztierpraxen und 10 % der Heimtierpraxen im Kanton kontrolliert	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt
Kontrollen	3.1	Vorgaben Nationaler Kontrollplan und Meldungen zeitgerecht abgearbeitet	Erfüllen	Erfüllen	teilweise erfüllt
Bewilligungen	3.2	Bewilligungspflichtige Tierhaltungen verfügen über einen Entscheid	80 %	80 %	Erfüllt
Hundehaltung	3.3	Alle Hunde potentiell gefährlicher Rassen bewilligt	100 %	100 %	Erfüllt
Entsorgung tierischer Nebenprodukte	4.1	Zeit- und fachgerecht mit grösstmöglicher Wertschöpfung	Erfüllen	Erfüllen	Erfüllt

Nr. Kommentar

1.1 Das Stichprobenprogramm umfasst aktuell die Untersuchung von Rindvieh auf Bovine Virusdiarrhoe, Infektiöse Bovine Rhinotracheitis / Pustulöse Vulvovaginitis (IBR/IPV), Enzootische Bovine Leukose (EBL) und Brucella abortus, beim Schaf und der Ziege auf Brucella melitensis und beim Schwein auf Aujeszky'sche Krankheit und Porcines Respiratorisches und Reproduktives Syndrom (PRRS). Der Stichprobenumfang wird jeweils vom Bund vorgegeben.

1.2 Die Bekämpfungsziele umfassen je nach Seuche die vollständige Ausrottung des Erregers in der Schweiz, die Bekämpfung im Fall der Feststellung im Tierbestand oder beim Einzeltier und die Überwachung im Sinne des Monitorings über die Ver- beziehungsweise Ausbreitung des Erregers. Bei jeder Feststellung einer Seuche im Sinne der Tierseuchengesetzgebung wird nach den einschlägigen Bestimmungen vorgegangen.

1.3 Gesuche betreffend Tiere, Lebensmittel tierischer Herkunft und tierische Nebenprodukte. Die Exportbewilligungen müssen nach den Kriterien des Importlandes ausgestellt werden. Importe müssen so überwacht werden, dass sie kein Risiko für die einheimische Produktion darstellen. Jährlich werden etwa 300 Import- und 200 Exportsendungen abgewickelt (80 bis 90 % Tiere und 10 bis 20 % tierische Produkte). Bei gut der Hälfte der Tiere handelt es sich um Pferde, die die Grenze zwecks Teilnahme an Sportveranstaltungen, für Ferien und als Handelsware überqueren.

2.1 Aktuell werden 38 Schlachtanlagen betrieben, die alle über eine definitive Bewilligung verfügen.

2.2 Jedes Schlachttier wird lebend auf die gesundheitliche und hygienische Eignung als Lebensmittel vor und jeder Schlachttierkörper nach der Schlachtung auf Normabweichungen durch die amtliche Fleischkontrolle erfasst. Zusätzlich werden stichprobenmässig Untersuchungen auf Rückstände vorgenommen.

2.3 Die Schlachtpoulets werden auf Herdenbasis lebend auf die gesundheitliche und hygienische Eignung als Lebensmittel vor und jeder Schlachttierkörper nach der Schlachtung auf Normabweichungen durch die amtliche Fleischkontrolle erfasst. Zusätzlich werden stichprobenmässige Untersuchungen auf Rückstände vorgenommen.

2.4 Grundkontrollen nach Vorgabe Kontrollverordnung (VKKL): 25 % der Betriebe mit mindestens 0.25 Standardarbeitskräften (SAK) und/oder 3 Grossvieheinheiten (GVE). Es ist mit ca. 500 Kontrollen zu rechnen, die in erster Linie durch speziell ausgebildete Kontrolleure des Landwirtschaftsamtes (Kontrollstelle für Ökomassnahmen und Labelproduktion, KOL) integral über alle Bereiche der Lebensmittelproduktion (vom „Stall auf den Teller" also auch Tierschutz) durchgeführt werden.

2.5 Vorgabe Tierarzneimittelverordnung: 20 % der Nutztierpraxen und 10 % der Heimtierpraxen pro Jahr. Dies bedeutet einen Kontrollumfang von 4 bis 5 Nutztierpraxen und 1 bis 2 Heimtierpraxen jährlich.

3.1 Grundkontrollen im Umfang von 25 % der Nutztierhaltungen ab 0.25 SAK bzw. 3 GVE (siehe auch Kommentar 2.4). Darüber hinaus kontrolliert das Veterinäramt 2 % der nicht der VKKL unterliegenden, aber registrierten Tierhaltungen und verfolgt alle Verdachtsmeldungen von Dritten (ca. 250 bis 300 Meldungen/Jahr).

3.2 Andauernd sich ändernde Verhältnisse und mässige Meldedisziplin führen vor allem bei Wildtierhaltungen zu einem gewissen Anteil unbewilligter Haltungen.

3.3 394 Hunde sind Ende 2015 bewilligt. Jährlich werden 30 bis 40 neue Bewilligungen beantragt, was sich aus der durchschnittlichen Lebensdauer eines Hundes ergibt. Die Zahl der Hunde bewilligungspflichtiger Rassen bleibt somit ungefähr konstant.

4.1 Die Entsorgung ist ohne weiteres sichergestellt. Die Kapazität der Anlagen übersteigt das Angebot der Nebenprodukte. Für die Wertschöpfung kommen hauptsächlich die Fettgewinnung, die Vergärung zur Strom- oder Gasgewinnung und der Export in Frage.

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6.4 Departement für Erziehung und Kultur

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	458'943'900	461'942'000	460'202'185	-2'998'100	-0.6	-1'258'285	-0.3
Ertrag	97'170'400	92'179'700	88'563'578	4'990'700	5.4	8'606'822	9.7
Saldo	**-361'773'500**	**-369'762'300**	**-371'638'608**	**-7'988'800**	**-2.2**	**-9'865'108**	**2.7**

Investitionsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	6'410'000	5'100'000	2'926'076	1'310'000	25.7	3'483'924	119.1
Einnahmen	500'000	500'000	583'962	0	0.0	-83'962	-14.4
Saldo	**-5'910'000**	**-4'600'000**	**-2'342'115**	**1'310'000**	**28.5**	**3'567'885**	**-152.3**

Kommentar zu den relevanten Abweichungen
Gegenüber dem Budget 2016 ergibt sich ein Minderaufwand von rund **7.99 Mio. Franken** oder **2.2 %**.
Bei den Globalbudgets resultiert ein Mehraufwand von rund Fr. 844‘000, bei den Beiträgen ein Minderaufwand von rund 8.83 Mio. Franken.
Insgesamt 5.0 Mio. Franken der Gesamtsumme sind auf die Massnahmen der Leistungsüberprüfung (LÜP) zurückzuführen.

Globalbudget:

Übersicht Abweichungen aller Ämter im Globalbudget:

GS	+0.03 Mio. Franken
AV	-0.34 Mio. Franken
AMH inkl. Mittelschulen	+0.44 Mio. Franken
ABB inkl. Berufsfachschulen	+0.68 Mio. Franken
SPA	+0.01 Mio. Franken
KB	-0.10 Mio. Franken
KUL inkl. Museen	+0.05 Mio. Franken
AA	+0.07 Mio. Franken
Total	+0.84 Mio. Franken

Hauptabweichungen:

- Mittelschulen: +Fr. 445‘000 tiefere Klassenzahl KSF, höhere Schüler- und Klassenzahl KSK, KSR und PMS.
- ABB inkl. BFS: +Fr. 682‘700 höhere Kosten ICT (neu gleiches Leistungs- und Sicherheitsniveau aller Schulen), mehr Klassen BfGS, weniger Einnahmen (weniger Lernende anderer Kantone, GBW), höhere Kosten Personalaufwand (v.a. ältere Lehrpersonen, inkl. Altersentlastung), höhere Immobilienkosten (Ergänzungsbauten BZA) mehr Lehrpersonen (v.a. BM2, BZW)

Beiträge:

Übersicht Abweichungen aller Ämter bei den Beiträgen:

AV, Beiträge total	-9.72 Mio. Franken
AMH, Beiträge und Stipendien	+1.32 Mio. Franken
ABB, Beiträge Berufsbildung	-0.39 Mio. Franken
Total	-7.99 Mio. Franken

Hauptabweichungen:

- AV: -9.72 Mio. Franken Die stark sinkenden Kantonsbeiträge sind zur Hauptsache die Folge der positiven Steuerkraftentwicklung, die auf +3.5 % veranschlagt wird.
- AMH: +1.32 Mio. Franken Der Anstieg ist in erster Linie durch steigende Studierendenzahlen an Fachhochschulen begründet. In zweiter Linie ist das neue Schulgeldabkommen für höhere Fachschulen zu nennen. In Analogie zu den Hochschulen gilt dort neu volle Freizügigkeit.
- ABB: -0.39 Mio. Franken Der Rückgang der Zahl der Lernenden mit ausserkantonalem Schulbesuch bewirkt eine Reduktion der Schulgeldzahlungen an andere Kantone. Es sind weniger Beiträge für die Vorbereitungskurse zu Berufs- und Höheren Fachprüfungen zu leisten.

Investitionsrechnung

Bei der Investitionsrechnung steigen beim Amt für Volksschule die Beiträge an Bauten von Sonderschulen um ca. 2 Mio. Franken.

4010-4020 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Generalsekretariat bildet die Stabsstelle des Departements. Es berät die Departementschefin und die Ämter in strategischen und operativen Belangen, speziell bei personellen, organisatorischen, inhaltlichen, juristischen und administrativen Fragen. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Koordination der departementalen Geschäfte zwischen Ämtern, Kommissionen, Behörden sowie interkantonalen und internationalen Organisationen. Im Generalsekretariat werden die Gesetzgebung und die Rechtspflege bearbeitet sowie rechtliche Beratungen geleistet. Es werden die Grundlagen für die Aufgaben- und Finanzplanung des Departements erarbeitet sowie das Controlling über alle Ämter und Betriebe des Departements sichergestellt.
Die Bildungsplanung legt die Informationsbasis für Planungs- und Entscheidungsprozesse. Sie umfasst die Schwerpunkte Bildungsstatistik, welche die Daten des Thurgauer Bildungswesens erhebt und verfügbar macht, sowie das Bildungsmonitoring, das in einer Gesamtschau das vorhandene Wissen über die verschiedenen Bildungsstufen verdichtet, auf dieser Grundlage Analysen zur Bildungsentwicklung erstellt und Wirksamkeitsüberprüfungen vornimmt.
Die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familienfragen setzt den Massnahmenplan des Konzepts für ein koordiniertes Vorgehen in der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik des Kantons Thurgau 2014-2018 um und nimmt verwaltungsinterne und -externe Koordinations- und Informationsaufgaben wahr.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4010 Generalsekretariat DEK	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'174'100	2'146'500	2'096'061	27'600	1.3	78'039	3.7
Ertrag	13'000	13'000	14'418	0	0.0	-1'418	-9.8
Saldo KORE	**-2'161'100**	**-2'133'500**	**-2'081'643**	**27'600**	**1.3**	**79'457**	**3.8**
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-7'613				
Saldo ER	**-2'161'100**	**-2'133'500**	**-2'089'256**	**27'600**	**1.3**	**71'844**	**3.4**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				
PRODUKTEGRUPPE							
Departementsdienste							
Aufwand	2'174'100	2'146'500	2'096'061	27'600	1.3	78'039	3.7
Ertrag	13'000	13'000	14'418	0	0.0	-1'418	-9.8
Saldo	**-2'161'100**	**-2'133'500**	**-2'081'643**	**27'600**	**1.3**	**79'457**	**3.8**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Siehe Produktegruppe Departementsdienste.

Produktegruppe Departementsdienste

■ Produkte: Beratung/ Koordination/ Entscheidungsgrundlagen/ Information, Rechtsverfahren, Controlling/ Finanzen, Bildungsplanung, Kinder-, Jugend- und Familienfragen

Die Kosten für die bildungsstatistische Dienstleistung des Kantons Zürich (Bista) steigen infolge Vertragserneuerung gegenüber dem Budget 2016 um rund Fr. 50‘000.

Nicht-Globalbudget

4020 Beiträge	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	438'000	472'000	490'389	-34'000	-7.2	-52'389	-10.7
Ertrag	0	0	0	0	0	0	0
Saldo	**-438'000**	**-472'000**	**-490'389**	**-34'000**	**-7.2**	**-52'389**	**-10.7**

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	**Nr.**	**Indikator**	**Vorgabe 2017**	**Vorgabe 2016**	**Ergebnis 2015**
1.1. Regierungsgeschäfte	1	Hohe Qualität der RRB des DEK	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	Keine Rückweisung aus formalen Gründen	*
	2	Fristgerechte Bearbeitung parlamentarischer Vorstösse	100 % innert Frist	100 % innert Frist	*
1.2. Rechtsdienst	3	Verfahrensdauer bei Rekursen	75 % innert 90 Tagen erledigt	75 % innert 90 Tagen erledigt	*
1.3. Bildungsplanung	4	Durchführungsentscheid bei Anfragen bezüglich Forschungsprojekt im Bildungsbereich	90 % innerhalb zwei Wochen	90 % innerhalb zwei Wochen	*
	5	Die bildungsstatistischen Daten werden bezüglich Erhebungsgegenstand und Merkmalliste gemäss den Vorgaben des Bundesamtes für Statistik erhoben	Es liegen keine Fehlermeldungen vor	Es liegen keine Fehlermeldungen vor	*
1.4. Kinder-, Jugend- und Familienfragen	6	Eingangsbestätigung der Unterstützungsgesuche	90 % innerhalb einer Woche	90 % innerhalb einer Woche	*

** Neue Indikatoren seit 2016, keine Ergebnisdaten für 2015 verfügbar.*

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4110-4123 Amt für Volksschule

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Volksschule ist zuständig für die organisatorischen und pädagogischen Belange des Kindergartens, der Primarschule, der Sekundarstufe I und der Sonderschulen. Die Leistungen der Produktegruppe *Qualität Volksschule* sorgen für eine angemessene Schul- und Unterrichtsqualität in den Schulgemeinden, Sonderschulen und Privatschulen. Mit der Produktegruppe *Finanzen Volksschule* strebt das Amt finanziell leistungsfähige Schulgemeinden, einen effizienten Einsatz der öffentlichen Gelder und einen Ausgleich der schulischen Steuerbelastung an. Weitere Beiträge gehen an Sonderschulen und Musikschulen. Die Leistungen der Produktegruppe *Kooperation und Information* fördern die Zusammenarbeit zwischen den Partnern im Volksschulbereich und sorgen für eine zeitnahe Information über relevante Entwicklungen. Die Produktegruppe *Support Volksschule* bündelt schulbezogene Dienstleistungen für Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden. Das Amt für Volksschule bietet insbesondere Beratung, Unterstützungsangebote und Weiterbildung an. Kinder mit besonderen Schul- und Förderbedürfnissen erhalten unentgeltliche schulpsychologische und logopädische Abklärung. Die Produktegruppe *Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung* zielt auf eine gesunde Weiterentwicklung der Schulen.

Um die Leistungserbringung des Amts transparenter darzustellen, orientieren sich die Produktegruppen und Produkte erstmals an den effektiven Leistungen für die Thurgauer Schulen. Die abteilungsbezogene Betrachtungsweise entfällt.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4110 Amt für Volksschule	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	13'145'000	13'468'500	13'044'109	-323'500	-2.4	100'891	0.8
Ertrag	103'000	90'000	124'806	13'000	14.4	-21'806	-17.5
Saldo KORE	**-13'042'000**	**-13'378'500**	**-12'919'303**	**-336'500**	**-2.5**	**122'697**	**0.9**
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-22'166				
Saldo ER	**-13'042'000**	**-13'378'500**	**-12'941'469**	**-336'500**	**-2.5**	**100'531**	**0.8**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Qualitätssicherung Volksschule							
Aufwand	3'219'941						
Ertrag	3'000						
Saldo	**-3'216'941**	**0**	**0**				
Kostendeckungsgrad	0%						
Finanzierung Volksschule							
Aufwand	251'134						
Ertrag	0						
Saldo	**-251'134**	**0**	**0**				
Kostendeckungsgrad	0%						
Kooperation und Information							
Aufwand	990'653						
Ertrag	0						
Saldo	**-990'653**	**0**	**0**				
Kostendeckungsgrad	0%						
Support Volksschule							
Aufwand	7'414'783						
Ertrag	100'000						
Saldo	**-7'314'783**	**0**	**0**				
Kostendeckungsgrad	1%						

4110 Amt für Volksschule	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung							
Aufwand	1'268'489						
Ertrag	0						
Saldo	**-1'268'489**	**0**	**0**				
Kostendeckungsgrad	0%						

Neue Produktegruppen ab Budget 2017, Vergleich mit Vorjahren nicht möglich.

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Aufgrund der neu definierten Produkte können die Vorjahres- und Budgetdaten nur noch auf Amtsebene verglichen werden. Für die Übergangszeit wird deshalb auf einen Vergleich auf Ebene Produktegruppen verzichtet. Insgesamt präsentiert sich das Globalbudget mit leicht tieferen Werten als im Vorjahr. Verschiedene Massnahmen der Leistungsüberprüfung wirken entlastend. Externe Evaluationen werden vereinfacht, verschoben oder sistiert. Auch unter Einbezug der Kosten der Vorbereitungsarbeiten zur Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau kann das Budget im Bereich der Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung wiederum leicht gesenkt werden. Demgegenüber steigt der Personalaufwand als Folge einzelner Lohnanpassungen leicht an.

Produktegruppe Qualitätssicherung Volksschule

■ Produkte: Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen, Externe Evaluationen

Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen
Dieses Produkt dient dem Erhalt und der Steigerung der Unterrichts- und Schulqualität. Im Zentrum steht der direkte Kontakt zu den Schulführungspersonen vor Ort. Das Kontroll- und Steuerungsverständnis beruht auf einem formativ begleitenden und präventiv unterstützenden Ansatz. 2017 stehen folgende Themen im Vordergrund:

- Geordnete Amtsübergaben insbesondere im Zusammenhang der Gesamterneuerungswahlen für Schulbehörden im Jahr 2017
- Umsetzung des revidierten Volksschulgesetzes
- Lokale Umsetzungsplanungen Lehrplan Volksschule Thurgau
- Einblicke in das Unterrichtsgeschehen, insbesondere bezüglich der Umsetzung des neuen Lehrplans und Integrativer Sonderschulungen
- Mitteleinsatz bei Integrativen Sonderschulungen
- Lehrbefähigungen der Lehrpersonen
- Transparente Entscheide im Zusammenhang mit Integrativer und Separativer Sonderschulungen, Umteilungen, Privater Schulungen, Lohneinstufungen des Lehrpersonals und Bildungssemester

Externe Evaluationen
Im Rhythmus von rund 7 Jahren durchlaufen die Schulgemeinden ein externes Schulevaluationsverfahren. Das datenbasierte, mehrperspektivische Verfahren ergibt ein Gesamtbild der evaluierten Schulgemeinden in Bezug auf die gesetzlichen und qualitativen Vorgaben des Kantons und den daraus abgeleiteten Entwicklungsbedarf. Datengrundlage bilden schriftliche Vorbefragungen, Dokumentenanalysen, Unterrichtsbesuche und Interviews bei Behörden, Schulleitungen, Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern, Eltern sowie weiteren schulischen Akteuren. 2017 sind vorgesehen:

- Evaluation von 21 Schulen
- Exemplarische Einführung der beteiligten Schulleitungen und Schulbehörden in die Durchführung und Auswertung von Selbstevaluationen
- Systematischer Zusammenzug von Steuerungswissen und Berichterstattung an die Departementsleitung

Produktegruppe Finanzierung Volksschule

■ Produkt: Finanzierung Volksschule

Das Amt für Volksschule ist für die Finanzierung der Schulträger der Volksschule zuständig. Folgende Leistungen werden im Jahr 2017 erbracht:
- Berechnen und Sicherstellen der Zahlungen an die Schulgemeinden, Sonderschulen und Musikschulen sowie Rechnungsstellung an die zu Ausgleichszahlungen verpflichteten Schulgemeinden
- Prüfung und Abwicklung von Beiträgen an weitere Institutionen gemäss Entscheiden
- Grundlagenerarbeitung für Überprüfung Beitragsgesetz

Produktegruppe Kooperation und Information

■ Produkt: Kooperation und Information

Die Organisation von Informationsveranstaltungen und Tagungen sowie die Aufbereitung schriftlicher Informationen dienen der umfassenden Information aller Beteiligten und der Zusammenarbeit der Partner in der Volksschullandschaft. Im Jahr 2017 gilt das Augenmerk insbesondere folgenden Themen:
- Schulleitungstagungen mit Schwerpunkt Vernetzung und Anregungen zu Führungsthemen hinsichtlich der Umsetzung des Lehrplans Volksschule Thurgau
- Thementagung des Amtes für Volksschule und der Pädagogischen Hochschule Thurgau „Chancen einer schulischen Medien- und Informatikbildung“ (Lead PHTG, konzeptionelle Mitarbeit Amt für Volksschule)
- Organisation einer Lehrpersonen-Tagung und praxisnahe Vertiefung im Rahmen der Veranstaltungsreihe „SE-konkret“ (Schulentwicklung)
- Unterstützung von Schulen mit gleichen Entwicklungszielen (z.B. Begabungs- und Begabtenförderung, Deutsch als Zweitsprache, Englisch Primar- und Sekundarstufe, Basisstufe, altersdurchmischtes Lernen) im Rahmen von Netzwerken
- Schulblatt: Optimierung der Leserführung
- Aufbereitung und Erstellen der Publikation „Schulfinanzen“

Produktegruppe Support Volksschule

■ Produkte: Diagnostik, Beratung und Krisenintervention, Angebote Unterricht und Schule

Folgende Supportleistungen stehen im Zentrum:

Diagnostik, Beratung und Krisenintervention
- Schulpsychologische und logopädische Abklärungen und Beratungen im Hinblick auf Förderbedarf von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre
- Fach- und Prozessberatungen von Einzelpersonen, Gruppen, Teams und Organisationen zu Fragen aus dem Schulalltag
- Beratungen und Interventionen im Zusammenhang mit schulischen Krisensituationen und Sicherheitsfragen
- Beratungsleistungen wie Finanzberatung, Informatiksupport, regelbezogene oder evaluationsbezogene Beratung, Impulsberatungen zu Schul- und Unterrichtsthemen (z.B. Begabungs- und Begabtenförderung, Interkulturelle Pädagogik, Sprachen, Medien und Informatik, Lern- und Unterrichtsverständnis, Schulbauten)

Angebote Unterricht und Schule
Mittels Dokumentationen (Flyer, Broschüren, weitere Hilfsmittel), Fachreferaten, Koordinationsleistungen und Weiterbildungen unterstützt das Amt für Volksschule die Schulen in Unterrichts- und Schulthemen. Verschiedene Angebote stehen 2017 im Zusammenhang mit der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau.

Schwerpunkte im Bereich Unterricht:
- Steuerung des kantonalen Lehrmittelangebots hinsichtlich des Lehrplans Volksschule Thurgau
- Fachreferate zu den Themen Differenzierung, unterrichtsbezogene Zusammenarbeit und Lehrplan
- Überarbeitung bestehender Broschüren und Handreichungen als Folge der Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau (z.B. Broschüren Begabungs- und Begabtenförderung, fördern und fordern, Handreichung Lernzielanpassung)
- Medien und Informatik: Erarbeitung thematischer Orientierungshilfen für Schulgemeinden, Weiterbildungs- und Nachqualifikationsangebote für Lehrpersonen
- Umsetzung von Massnahmen im Fachbereich Sprachen (Englisch, Französisch), z.B. Förderkoffer mit Materialien zum Lese- und Hörverstehen für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler
- Weiterführung der erfolgreichen Initiative „Natur und Technik begreifen“ (Durchführungsverantwortung PHTG)

- Unterstützung des Aufbaus eines kantonalen Angebots zur Begabungs- und Begabtenförderung auf Sekundarstufe I
- Stärkung des Schüleraustausches mit der französischsprachigen Schweiz

Schwerpunkte im Bereich Schule:
- Bedarfsgerechte Weiterbildungsangebote für Schulbehörden und Schulleitungen (z.B Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau oder Selbstevaluationen)
- Weiterbildungsangebot für neu gewählte Schulbehördenmitglieder
- Refresher-Kurse für langjährige Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen
- Schärfung Berufsbild Unterrichtsassistenz sowie Empfehlungen zur Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen, Schulischer Heilpädagogik und Unterrichtsassistenzen
- Förderung der Integration von fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen durch Professionalisierung der Lehrpersonen für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache und Support des Unterrichts in Heimatkundlicher Sprache (HSK)
- Bedarfsorientierte Elternbildungsangebote in Zusammenarbeit mit der Fachstelle TAGEO

Produktegruppe Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung

■ Produkt: Projekte Unterrichts- und Schulentwicklung

Gemeinsam mit den Schulgemeinden sorgt das Amt für Volksschule für eine angemessene Weiterentwicklung der Thurgauer Volksschule. Ausgangspunkt der Unterrichts- und Schulentwicklung sind gesellschaftliche Veränderungen und politische Entscheide. Für das Jahr 2017 sind folgende Projekte hervorzuheben:
- «ICT im Unterricht der Primarschule»: Überprüfung der Kriterien, Sicherstellen von Weiterbildungsangeboten an der PHTG
- Weiterführung des Einführungsprojekts «Lehrplan Volksschule Thurgau» gemäss Projektplanung
- Erarbeitung des digitalen Lernmediums «Thurgau du Heimat» für den Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft
- Englisch Sek I: Umsetzung von Massnahmen im Bereich Lehrmittel für das grundlegende Niveau
- Begleitung, Finanzierung und Controlling lokaler Projekte (auf Antrag der Schulgemeinden)

Nicht-Globalbudget

4120 Beiträge Schulgemeinden	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	50'200'000	56'200'000	60'507'587	-6'000'000	-10.7	-10'307'587	-17.0
Ertrag	33'400'000	29'500'000	24'909'805	3'900'000	13.2	8'490'195	34.1
Aufwandüberschuss	**-16'800'000**	**-26'700'000**	**-35'597'782**	**-9'900'000**	**-37.1**	**-18'797'782**	**-52.8**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4120	Beiträge Schulgemeinden	-9‘900‘000	Zunahme der Steuerkraft (+3.5 %)

4121 Sonderschulung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	60'900'000	61'200'000	59'034'031	-300'000	-0.5	1'865'969	3.2
Ertrag	50'000	300'000	263'891	-250'000	-83.3	-213'891	-81.1
Aufwandüberschuss	**-60'850'000**	**-60'900'000**	**-58'770'140**	**-50'000**	**-0.1**	**2'079'860**	**3.5**

4122 Musikschulen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	9'200'000	9'100'000	9'037'516	100'000	1.1	162'484	1.8
Ertrag	0	0	0	0		0	
Aufwandüberschuss	**-9'200'000**	**-9'100'000**	**-9'037'516**	**100'000**	**1.1**	**162'484**	**1.8**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4122	Beiträge Musikschulen	+100'000	Anpassung der Tarife alle zwei Jahre gemäss Musikschulverordnung (RB 411.661) im Rahmen der individuellen Lohnanpassung

4123 Übrige Beiträge	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	7'000'000	6'870'000	6'643'143	130'000	1.9	356'857	5.4
Ertrag	0	0	0	0		0	
Aufwandüberschuss	**-7'000'000**	**-6'870'000**	**-6'643'143**	**130'000**	**1.9**	**356'857**	**5.4**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4123	Übrige Beiträge	+130'000	Zunahme der Lohnkosten bei der Heilpädagogischen Früherziehung sowie stärkere Beanspruchung der Entlastungsaufenthalte

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
1. Qualitätssicherung Volksschule					
1.1 Aufsicht, Massnahmen und Bewilligungen	1	Überprüfung der Qualitätsanforderungen mit Schulpräsidien und Schulleitungen	Durchführen von 2-4 Standortgesprächen in jeder Schulgemeinde vor Ort	Durchführen von 2-4 Standortgesprächen in jeder Schulgemeinde vor Ort	erfüllt
	2	Umsetzung Entwicklungsschwerpunkte in den Schulen	Über 90 % der Schulen sind an der Umsetzung	Über 90 % der Schulen sind an der Umsetzung	erfüllt
	3	Termineinhaltung Platzmanagement Sonderschulung	zu 100 %	zu 100 %	Termine wurden eingehalten
1.2 Externe Evaluationen	4	Anzahl systematisch evaluierter Schulen	21 Schuleinheiten evaluiert	24 Schuleinheiten evaluiert	21 Schuleinheiten evaluiert
2. Finanzierung Volksschule					
2.1 Finanzierung Volksschule	5	Bearbeitung Anträge Schulgemeinden, Sonderschulen und Musikschulen	Termingerechte finanzielle Abwicklung	Termingerechte finanzielle Abwicklung	Abwicklung gemäss Vorgabe
3. Kooperation und Information					
3.1 Kooperation und Information	6	Aktualität	Information über aktuelle Themen innert Monatsfrist	Information über aktuelle Themen innert Monatsfrist	Erfüllt
	7	Angemessener Einsatz der Informationskanäle (Veranstaltungen, online, Print)	Kontinuierlicher Informationsfluss gemäss Informationskonzept	*	*
4. Support Volksschule					
4.1 Diagnostik, Beratung und Krisenintervention	8	Bearbeitung nach Auftragseingang bei schulpsychologischen und logopädischen Beurteilungen	Erstkontakt innerhalb 6 Wochen	Erstkontakt innerhalb 6 Wochen	Schulpsychologie: 6.4 Wochen Logopädie: 5.4 Wochen Erfüllt
	9	Kundenzufriedenheit bei Schulberatungen	> 90 %	> 90 %	Allg. Zufriedenheit bei 96 % der Beratungen positiv
	10	Einsatzbereitschaft des SKIT	Erreichbarkeit (24 h) und effektive Unterstützung sichergestellt	Erreichbarkeit (24 h) und effektive Unterstützung sichergestellt	Erfüllt

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
4.2 Angebote Schule und Unterricht	11	Durchführung von Kursen für Schulbehörden und Schulleitungen	Mindestens 20 Kurse können durchgeführt werden	Mindestens 20 Kurse können durchgeführt werden	15 Kurse durchgeführt
			Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	> 90 %
	12	Durchführung von Veranstaltungen im Bereich Schule und Unterricht (Themen- und Lehrpersonentagungen, SE-konkret, Netzwerke)	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	Mindestens 90 % der Teilnehmer sind zufrieden oder sehr zufrieden	*
5. Projekte					
5.1 Projekte	13	Planmässige Abwicklung der Projektaufträge	Inhaltliche, finanzielle und terminliche Vorgaben zu mindestens 90 % umgesetzt	Inhaltliche, finanzielle und terminliche Vorgaben zu mindestens 90 % umgesetzt	*

** Neuer Indikator, keine Vorjahresdaten verfügbar.*

4. Investitionsrechnung

4121 Amt für Volksschule	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	6'000'000	3'980'000	2'385'691	2'020'000	50.8	3'614'309	151.5
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	**-6'000'000**	**-3'980'000**	**-2'385'691**	**2'020'000**	**50.8**	**3'614'309**	**151.5**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4121	Sonderschulung	+2'020'000	Bauprojekte fallen zeitlich unregelmässig an. Aufgrund zeitlicher Verzögerungen verschieben sich diverse Projekte und kumulieren sich mit den bereits geplanten.

4130-4145 Amt für Mittel- und Hochschulen (AMH)

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt ist zuständig für Koordinations- und Entwicklungsaufgaben im Bereich der Mittel- und Hochschulen sowie für die Qualitätsaufsicht über die Mittelschulen. Zur Erfüllung dieser Aufgaben übernimmt es in verschiedenen Projekten, Kommissionen und Arbeitsgruppen den Vorsitz und leitet die Konferenz der Mittelschulrektoren. Der Amtschef nimmt an den Sitzungen des Schulrats der Pädagogischen Hochschule Thurgau (PHTG) teil und sorgt für die Koordination der PHTG mit kantonalen Stellen. Ebenfalls zu den Aufgaben des Amtes gehört die Geschäftsführung der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung, die Trägerin der drei Thurgauer An-Institute mit der Universität und der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz sowie des Thurgauer Krebsregisters ist.
Durch die Mitgestaltung bei der Erarbeitung entsprechender Vereinbarungen und Abkommen sowie deren Vollzug stellt das Amt den Zugang zu ausserkantonalen Bildungsstätten sicher. Es vertritt die thurgauischen Interessen durch die Mitwirkung in relevanten Gremien. Es fördert die Ausbildung auf der Sekundarstufe II und der Tertiärstufe durch die Auszahlung von Stipendien und Darlehen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'543'000	1'554'200	1'429'903	-11'200	-0.7	113'097	7.9
Ertrag	3'000	4'500	2'834	-1'500	-33.3	166	5.9
Saldo KORE	**-1'540'000**	**-1'549'700**	**-1'427'069**	**-9'700**	**-0.6**	**112'931**	**7.9**
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-30'388				
Saldo ER	**-1'540'000**	**-1'549'700**	**-1'457'457**	**-9'700**	**-0.6**	**82'543**	**5.7**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Kantonale Mittelschulen und Einrichtungen im Tertiärbereich							
Aufwand	687'470	707'600	611'071	-20'130	-2.8	76'399	12.5
Ertrag	0	0	0	0		0	
Saldo	**-687'470**	**-707'600**	**-611'071**	**-20'130**	**-2.8**	**76'399**	**12.5**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Ausserkantonale Mittel-, Fach- und Hochschulen							
Aufwand	146'477	113'800	108'322	32'677	28.7	38'155	35.2
Ertrag	3'000	4'500	2'834	-1'500	-33.3	166	5.9
Saldo	**-143'477**	**-109'300**	**-105'488**	**34'177**	**31.3**	**37'989**	**36.0**
Kostendeckungsgrad	2%	4%	3%				
Stipendien/Darlehen							
Aufwand	636'415	657'733	639'046	-21'318	-3.2	-2'631	-0.4
Ertrag	0	0	0	0		0	
Saldo	**-636'415**	**-657'733**	**-639'046**	**-21'318**	**-3.2**	**-2'631**	**-0.4**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				
Dienstleistungen für Dritte							
Aufwand	72'639	75'067	71'464	-2'428	-3.2	1'175	1.6
Ertrag	0	0	0	0		0	
Saldo	**-72'639**	**-75'067**	**-71'464**	**-2'428**	**-3.2**	**1'175**	**1.6**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein
Der Leistungsauftrag des AMH bleibt grundsätzlich unverändert. Ab dem Jahr 2017 übernimmt der Amtschef den Vorsitz der Kommission „Bildung, Wissenschaft, Forschung" der Internationalen Bodenseekonferenz. Damit geht auch die Verantwortung für die Führung des Kommissionssekretariats ans AMH über. Das kann zu internen Verschiebungen in der Produktegruppe „Ausserkantonale Mittel-, Fach- und Hochschulen" führen. Die Personalressourcen bleiben unverändert.

Produktegruppe Kantonale Mittelschulen und Einrichtungen im Tertiärbereich

■ Produkte: Beratung/Koordination, Qualitätsaufsicht, Entwicklung

Im Rahmen der Qualitätsaufsicht werden neu regelmässige Befragungen von ehemaligen Schülerinnen und Schülern sowie von Maturaklassen durch das Institut für Externe Schulevaluation (IFES) auf der Sekundarstufe II vorgenommen. Das IFES evaluiert zudem alle Mittelschulen in mehrjährigem Abstand. Der zweite Zyklus beginnt im Budgetjahr und startet mit der Kantonsschule Frauenfeld.

Produktegruppe Ausserkantonale Mittel-, Fach- und Hochschulen

■ Produkte: Schulgeldbeiträge, Koordination/Mitgestaltung

Der Budgetbetrag besteht ausschliesslich aus Personal- und Umlagekosten.

Produktegruppe Stipendien / Darlehen

■ Produkte: Stipendien / Darlehen

Der Budgetbetrag besteht ausschliesslich aus Personal- und Umlagekosten. Rund 40 % des Amtsbudgets fliessen in die Administration der ca. 2'000 Stipendien- und Darlehensdossiers.

Produktegruppe Dienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Dienstleistungen für Dritte

Der Budgetbetrag besteht vorwiegend aus Personalkosten für die Geschäftsführung der Thurgauischen Stiftung für Wissenschaft und Forschung sowie für Einsätze ausserhalb des engeren Aufgabenbereiches des Amtes (z.B. in amts-, departements- und kantonsübergreifenden Arbeitsgruppen, Redaktion Schulblatt usw.).

Nicht-Globalbudget

4140 Beiträge an Mittel- und Hochschulen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	99'068'000	97'535'000	96'656'961	1'533'000	1.6	2'411'039	2.5
Ertrag	0	0	0	0		0	
Saldo	**-99'068'000**	**-97'535'000**	**-96'656'961**	**1'533'000**	**1.6**	**2'411'039**	**2.5**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3634.000	Universitäten	-700'000	Im Herbst 2015 waren gegenüber dem Vorjahr leicht weniger Studierende aus dem Kanton Thurgau an Schweizer Universitäten immatrikuliert.
3634.100	Fachschulen	-700'000	Der Bund wird voraussichtlich die Finanzierung der Vorbereitungskurse zu den eidgenössischen Berufs- und höheren Fachprüfungen übernehmen. Die EDK plant daher, die bisherige Fachschulvereinbarung (FSV) aufzulösen. Das Budget wurde unter der Annahme erstellt, dass die FSV per 31.12.2016 aufgelöst wird und Beiträge nur noch auslaufend für bereits im Jahr 2016 begonnene Lehrgänge auszurichten sind.
3634.105	Interkantonale Vereinbarung über Beiträge an die Bildungsgänge der höheren Fachschulen (HFSV)	1'000'000	Aufgrund der vollen Freizügigkeit im seit Herbst 2015 gültigen Abkommen steigen die Aufwendungen. Die Abrechnungen aus dem Herbstsemester 2015/16 lassen zudem erwarten, dass das Budget 2016 überschritten wird.
3634.120	Kantonsschule Wil	200'000	Die Anmeldezahlen von 2016 lassen erwarten, dass 2017 wieder rund 10 Thurgauer Schülerinnen und Schüler mehr die Maturitätsschule in Wil beginnen als dort im selben Jahr abschliessen werden.

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3634.150 Weitere Fachhochschulen	1‘500‘000	Die Studierendenzahlen an Schweizer Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen steigen stetig. Bereits die Beiträge des Jahres 2015 haben den Budgetwert 2016 um knapp Fr. 700‘000 übertroffen. Die Budgetzahlen gehen von einem konservativ geschätzten Wachstum von 2-3 % im Jahr aus.

4145 Stipendien	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	7'540'500	7'750'500	7'554'881	-210'000	-2.7	-14'381	-0.2
Ertrag	942'600	942'700	923'302	-100	0.0	19'298	2.1
Saldo	**-6'597'900**	**-6'807'800**	**-6'631'579**	**-209'900**	**-3.1**	**-33'679**	**-0.5**

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Schulgeldbeiträge	1	Anzahl Mahnungen	< 2 %	< 2 %	1 %
Stipendien / Darlehen	2	Anzahl gestützte Rekurse	< 3 %	< 3 %	< 1 %

4. Investitionsrechnung

4130 Amt für Mittel- und Hochschulen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	200'000	400'000	164'581	-200'000	-50.0	35'419	21.5
Einnahmen	500'000	500'000	583'962	0	0.0	-83'962	-14.4
Netto Ausgaben	**300'000**	**100'000**	**419'381**	**-200'000**	**200.0**	**119'381**	-28.5

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5470.000 Ausbildungsdarlehen	-200‘000	Die Schulgelder für schulische Berufsausbildungen an Schulen mit privater Trägerschaft werden nur noch dann mit Darlehen finanziert, wenn die Bewerberin oder der Bewerber die im Eignungsprofil für den Lehrberuf definierten Anforderungen erfüllt.

5. Kennzahlen Mittelschulen

Prod.gruppe	PG Unterricht											
Nr.	1			2			3			4		
Kennzahl	Durchschnittliche Schülerzahl			Anzahl Klassen			Durchschn. Klassengrösse			Durchschn. Kosten/Schüler		
	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
KF	**718**	**731**	**709**	**34.90**	**36.40**	**36.67**	**20.56**	**20.08**	**19.35**	**25'510**	**26'027**	**25'954**
- GMS	413	431	418	19.00	20.40	20.58	21.75	21.11	20.31	25'885	25'625	25'725
- FMS	178	160	148	8.90	8.40	8.00	19.93	19.07	18.53	23'564	25'996	25'858
- HMS	54	69	83	3.00	3.60	4.67	17.89	19.11	17.79	28'345	28'049	26'518
- IMS	74	71	60	4.00	4.00	3.42	18.38	17.83	17.61	26'006	26'603	26'965
KK												
- GMS	**324**	**303**	**286**	**15.42**	**14.94**	**14.33**	**21.00**	**20.25**	**19.96**	**23'528**	**24'429**	**24'492**
KR	**525**	**510**	**496**	**26.00**	**24.42**	**25.16**	**20.19**	**20.88**	**19.71**	**25'802**	**25'884**	**25'764**
- GMS	375	366	358	19.00	18.00	18.58	19.74	20.33	19.27	26'837	27'043	26'917
- FMS	150	144	138	7.00	6.42	6.58	21.43	22.43	20.97	23'216	22'938	22'766
PMS	**560**	**533**	**503**	**24.71**	**23.71**	**23.21**	**22.66**	**22.46**	**21.65**	**24'887**	**24'613**	**25'673**
GMS Standard	481	460	433	21.00	20.00	20.00	22.90	22.98	21.65	18'074	17'837	18'819
Anteil Berufsbild. [1]	481	460	433	21.00	20.00	20.00	22.90	22.98	21.65	7'930	8'008	8'175
K+S	79	73	70	3.71	3.71	3.21	21.29	19.65	21.65	18'110	16'850	17'454
AbS [2]	40	40	42	2.00	2.00	2.00	20.00	20.00	21.17			
KSW [3]	150	145	132									
Total bzw. Durchschn. aller MS	**2'127**	**2'076**	**1'994**	**101.03**	**99.47**	**99.37**	**21.05**	**20.87**	**20.07**	**25'137**	**25'422**	**25'648**

Legende

KF = Kantonsschule Frauenfeld
KK = Kantonsschule Kreuzlingen
KR = Kantonsschule Romanshorn
PMS = Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen
K+S = Kunst und Sport-Lehrgang
MS = Mittelschulen
KSW = Kantonsschule Wil

GMS = Gymnasiale Maturitätsschule
FMS = Fachmittelschule
HMS = Handelsmittelschule
IMS = Informatikmittelschule
Berufsbild. = Berufsbildung

Kommentar

Allgemein:

Die Zahlen beziehen sich auf die Produktegruppe Unterricht, ohne den Bereich Dienstleistungen.
Die Schüler- und die Klassenzahlen basieren auf einem auf monatlicher Basis berechneten Durchschnittswert.
Es werden nur die Schüler und Schülerinnen ausgewiesen, die effektiv in der Schule anwesend sind, d.h. nicht alle angemeldeten Schüler und Schülerinnen. Die Kosten pro Schüler oder Schülerin hängen wesentlich von zwei Faktoren ab:

a) der durchschnittlichen Klassengrösse, die von unterschiedlich beeinflussbaren Faktoren gesteuert wird

b) dem Anteil erfahrener Lehrpersonen

1) Der Berufsbildungsanteil kann als Vorleistung für die Pädagogische Hochschule gerechnet werden. Die K+S Schülerinnen und -Schüler (Kunst und Sport) erhalten eine Förderung in Kunst, Musik oder Sport anstelle des Unterrichts in Berufsbildung.

2) Das Allgemeinbildende Studienjahr (AbS) führt die PMS im Auftrag der PHTG durch. Die Unterrichtskosten werden der PHTG in Rechnung gestellt. Das AbS wird in den Gesamtschülerzahlen jeweils nicht eingerechnet, weil es fremdfinanziert ist und damit die Zahlen mit den anderen Schulen vergleichbar sind.

3) Ausgewiesen werden hier die Thurgauer Schülerinnen und Schüler. Sie sind im Total der Schülerzahlen nicht enthalten. Die Ausweisung von Klassenanzahl und Klassengrösse würde nur über die gesamte Schule Sinn machen. Die Kosten pro Schüler basieren auf einer anderen Rechnungslegung und sind, da nicht vergleichbar, auch nicht ausgewiesen.

4210 AMH, Kantonsschule Frauenfeld

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Kantonsschule Frauenfeld bietet folgende Ausbildungen an:
- Gymnasiale Maturitätsschule (GMS)
- Informatikmittelschule (Berufsmaturitätsschule, IMS)
- Handelsmittelschule (Berufsmaturitätsschule, HMS)
- Fachmittelschule (FMS) mit Fachmatura Gesundheit, Soziale Arbeit, Kommunikation und Information, Pädagogik

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4210 AMH, Kantonsschule Frauenfeld	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	20'385'000	21'214'000	20'551'533	-829'000	-3.9	-166'533	-0.8
Ertrag	1'330'000	1'355'000	1'356'302	-25'000	-1.8	-26'302	-1.9
Saldo KORE	**-19'055'000**	**-19'859'000**	**-19'195'231**	**-804'000**	**-4.0**	**-140'231**	**-0.7**
Raumkosten	-1'730'000	-1'730'000	-1'730'004				
Saldo ER	**-20'785'000**	**-21'589'000**	**-20'925'235**	**-804'000**	**-3.7**	**-140'235**	**-0.7**
Kostendeckungsgrad	7%	6%	7%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Unterricht							
Aufwand	18'755'483	19'569'392	18'946'086	-813'909	-4.2	-190'603	-1.0
Ertrag	508'965	543'965	531'608	-35'000	-6.4	-22'643	-4.3
Saldo	**-18'246'518**	**-19'025'427**	**-18'414'478**	**-778'909**	**-4.1**	**-167'960**	**-0.9**
Kostendeckungsgrad	3%	3%	3%				
Dienstleistungen							
Aufwand	1'629'517	1'644'608	1'605'447	-15'091	-0.9	24'070	1.5
Ertrag	821'035	811'035	824'694	10'000	1.2	-3'659	-0.4
Saldo	**-808'482**	**-833'573**	**-780'753**	**-25'091**	**-3.0**	**27'729**	**3.6**
Kostendeckungsgrad	50%	49%	51%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss sinkt gegenüber dem Budget 2016 um Fr. 804‘000 oder 3.7 % und gegenüber der Rechnung 2015 um Fr. 140‘235 oder 0.7 %. Der Minderaufwand entsteht in der Produktegruppe Unterricht bei der Besoldung der Lehrpersonen aufgrund tieferer Klassenzahlen.

Produktegruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS), Handelsmittelschule (HMS), Fachmittelschule (FMS), Informatikmittelschule (IMS)

Gegenüber der Rechnung 2015 steigt die Schülerzahl leicht von 709 auf 718 im Budget 2017. Die durchschnittliche Anzahl Klassen sinkt hingegen gegenüber dem Budget 2016 um 1.5 und gegenüber der Rechnung 2015 um 1.77. Der Rückgang betrifft die GMS und die HMS. Dies führt zu tieferen Kosten.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Der Nettoaufwand sowie der Kostendeckungsgrad entsprechen in etwa den Werten der Vorjahre.

3. Kennzahlen

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen)

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4230 AMH, Kantonsschule Kreuzlingen

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Kantonsschule Kreuzlingen bietet die folgende Ausbildung an:
- Gymnasiale Maturitätsschule (GMS) mit Spezialklassen „Zweisprachige Matura“ und Schulversuch „MINT“

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4230 AMH, Kantonsschule Kreuzlingen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	7'722'800	7'550'600	7'165'196	172'200	2.3	557'604	7.8
Ertrag	98'100	103'700	117'108	-5'600	-5.4	-19'008	-16.2
Saldo KORE	**-7'624'700**	**-7'446'900**	**-7'048'089**	**177'800**	**2.4**	**576'611**	**8.2**
Raumkosten	-775'100	-775'100	-775'104				
Saldo ER	**-8'399'800**	**-8'222'000**	**-7'823'193**	**177'800**	**2.2**	**576'607**	**7.4**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	2%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Unterricht							
Aufwand	7'672'532	7'501'302	7'117'724	171'230	2.3	554'808	7.8
Ertrag	94'468	99'318	112'868	-4'850	-4.9	-18'400	-16.3
Saldo	**-7'578'064**	**-7'401'984**	**-7'004'856**	**176'080**	**2.4**	**573'208**	**8.2**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	2%				
Dienstleistungen							
Aufwand	50'268	49'298	47'472	970	2.0	2'796	5.9
Ertrag	3'632	4'382	4'240	-750	-17.1	-608	-14.3
Saldo	**-46'636**	**-44'916**	**-43'232**	**1'720**	**3.8**	**3'404**	**7.9**
Kostendeckungsgrad	7%	9%	9%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss steigt gegenüber dem Budget 2016 um Fr. 177‘800 oder 2.2 % und gegenüber der Rechnung 2015 um Fr. 576‘607 oder 7.4 %. Der Mehraufwand entsteht in der Produktegruppe Unterricht bei der Besoldung der Lehrpersonen aufgrund höherer Schüler- und Klassenzahlen.

Produktegruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS)

Die Schülerzahl steigt von 286 (Rechnung 2015) auf 324 im Budget 2017 an. Die durchschnittliche Anzahl Klassen steigt gegenüber dem Budget 2016 um 0.48 und gegenüber der Rechnung 2015 um 1.09. Dies führt zu höheren Kosten.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Der Aufwandüberschuss liegt im Rahmen des Budgets 2016 und der Rechnung 2015.

3. Kennzahlen

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen)

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4250 AMH, Kantonsschule Romanshorn

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Kantonsschule Romanshorn bietet die folgenden Ausbildungen an:
- Gymnasiale Maturitätsschule (GMS) mit Spezialklassen „Zweisprachige Matura“
- Fachmittelschule (FMS) mit Fachmatura Gesundheit, Soziale Arbeit, Kommunikation und Information
- Fachmittelschule (FMS) Pädagogik

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4250 AMH, Kantonsschule Romanshorn	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	14'685'000	14'457'000	14'029'427	228'000	1.6	655'573	4.7
Ertrag	1'049'000	1'069'000	1'065'953	-20'000	-1.9	-16'953	-1.6
Saldo KORE	**-13'636'000**	**-13'388'000**	**-12'963'474**	**248'000**	**1.9**	**672'526**	**5.2**
Raumkosten	-966'000	-966'000	-966'000				
Saldo ER	**-14'602'000**	**-14'354'000**	**-13'929'474**	**248'000**	**1.7**	**672'526**	**4.8**
Kostendeckungsgrad	7%	7%	8%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Unterricht							
Aufwand	13'914'049	13'681'030	13'267'483	233'019	1.7	646'566	4.9
Ertrag	417'184	480'185	491'284	-63'001	-13.1	-74'100	-15.1
Saldo	**-13'496'864**	**-13'200'845**	**-12'776'199**	**296'019**	**2.2**	**720'665**	**5.6**
Kostendeckungsgrad	3%	4%	4%				
Dienstleistungen							
Aufwand	770'951	775'970	761'944	-5'019	-0.6	9'007	1.2
Ertrag	631'816	588'815	574'669	43'001	7.3	57'147	9.9
Saldo	**-139'136**	**-187'155**	**-187'275**	**-48'019**	**-25.7**	**-48'139**	**-25.7**
Kostendeckungsgrad	82%	76%	75%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss steigt gegenüber dem Budget 2016 um Fr. 248‘000 oder 1.7 % und gegenüber der Rechnung 2015 um Fr. 672‘526 oder 4.8 %. Der Mehraufwand entsteht in der Produktegruppe Unterricht bei der Besoldung der Lehrpersonen aufgrund höherer Schüler- und Klassenzahlen.

Produktegruppe Unterricht

■ Produkte: Gymnasiale Maturitätsschule (GMS), Fachmittelschule (FMS)

Die Schülerzahl steigt von 496 (Rechnung 2015) auf 525 im Budget 2017 an. Die durchschnittliche Anzahl Klassen steigt gegenüber dem Budget 2016 um 1.58 und gegenüber der Rechnung 2015 um 0.84. Der Anstieg betrifft sowohl die GMS als auch die FMS. Dies führt zu höheren Kosten im Unterrichtsbereich. Die Personalkosten in der Verwaltung konnten gesenkt werden.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Mensa, Dienstleistungen an Dritte

Bei der Mensa liegt der Aufwandüberschuss im Rahmen der Vorjahre. Der Ertrag bei den Dienstleistungen an Dritte fällt für 2017 und 2018 infolge eines Abkommens mit der Sekundarschule Romanshorn höher aus.

3. Kennzahlen

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen)

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4270 AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Pädagogische Maturitätsschule (PMS) bietet folgende Ausbildungen an:
- Maturitätsausbildung MAR
- Berufsbildung PMS (integrierte berufliche Grundausbildung der 1. - 4. Klassen)
- Kunst und Sport-Lehrgang MAR
- Allgemeinbildendes Studienjahr (AbS) im Auftrag und als Vorbereitung auf die Pädagogische Hochschule Thurgau (PHTG) für Berufsleute und Absolventinnen/Absolventen der Fachmittelschule

Im Bereich Dienstleistungen sind folgende Produkte hervorzuheben:
- Führen eines Konvikts für Schülerinnen und Schüler
- Führen einer Mensa für die PMS und die PHTG
- Leistungsvereinbarungen Campus Kreuzlingen

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4270 AMH, Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	17'121'000	16'234'000	16'100'463	887'000	5.5	1'020'537	6.3
Ertrag	2'301'000	2'237'000	2'282'851	64'000	2.9	18'149	0.8
Saldo KORE	**-14'820'000**	**-13'997'000**	**-13'817'612**	**823'000**	**5.9**	**1'002'388**	**7.3**
Raumkosten	-1'496'000	-1'496'000	-1'496'000				
Saldo ER	**-16'316'000**	**-15'493'000**	**-15'313'612**	**823'000**	**5.3**	**1'002'388**	**6.5**
Kostendeckungsgrad	13%	14%	14%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Unterricht							
Aufwand	15'031'274	14'195'031	14'064'723	836'243	5.9	966'551	6.9
Ertrag	1'097'469	1'036'425	1'118'706	61'045	5.9	-21'236	-1.9
Saldo	**-13'933'805**	**-13'158'606**	**-12'946'017**	**775'198**	**5.9**	**987'788**	**7.6**
Kostendeckungsgrad	7%	7%	8%				
Dienstleistungen							
Aufwand	2'089'726	2'038'969	2'035'740	50'757	2.5	53'986	2.7
Ertrag	1'203'531	1'200'575	1'164'145	2'955	0.2	39'386	3.4
Saldo	**-886'195**	**-838'394**	**-871'595**	**47'802**	**5.7**	**14'600**	**1.7**
Kostendeckungsgrad	58%	59%	57%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss steigt gegenüber dem Budget 2016 um Fr. 823‘000 oder 5.3 % und gegenüber der Rechnung 2015 um Fr. 1‘002‘388 oder 6.5 %. Der Mehraufwand entsteht in der Produktegruppe Unterricht bei der Besoldung der Lehrpersonen aufgrund höherer Schüler- und Klassenzahlen.

Produktegruppe Unterricht

■ Produkte: Pädagogische Maturitätsschule (PMS-MAR), Berufsbildung (PMS), Kunst und Sport (K+S), Allgemeinbildendes Studienjahr (AbS)

Die Schülerzahl steigt von 503 (Rechnung 2015,- nur MAR und K+S) auf 560 im Budget 2017 an. Bei den regulären MAR-Klassen muss ab August 2016 eine zusätzliche Klasse geführt werden. Erstmals wird ein Jahrgang mit 6 MAR-Klassen geführt werden. Dies führt zu höheren Kosten.

Produktegruppe Dienstleistungen

- Produkte: Konvikt Unterkunft, Mensa, Schulentwicklung / Evaluation extern, Diverse Dienstleistungen, Vermietungen, Dienstwohnungen, Campus Leistungsvereinbarung

Der Aufwandüberschuss steigt gegenüber dem Budget 2016 um rund Fr. 48‘000 an.
Diese Abweichung entsteht hauptsächlich bei den Personalkosten im Produkt Konvikt. Es ist geplant, die Konviktpreise ab 2018 leicht zu erhöhen.

3. Kennzahlen

Siehe 4200 AMH, Mittelschulen allgemein (Übersicht der Kennzahlen Mittelschulen)

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4310-4318 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung (ABB)

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das ABB stellt in der beruflichen Grundbildung sicher, dass Lernende in den Lehrbetrieben, in den Berufsfachschulen und in den überbetrieblichen Kursen fachgerecht, systematisch und verständnisvoll ausgebildet werden. Es ist für alle nicht akademischen Berufsbildungsgänge gemäss Bundesgesetz über die Berufsbildung zuständig. Zum Leistungsauftrag gehören zudem die Brückenangebote, die Jugendlichen den Übergang von der Volksschule in die Berufswelt erleichtern sollen. Das Amt führt sechs kantonale Berufsfachschulen. Per Leistungsauftrag arbeitet es mit dem BBZ Arenenberg sowie mit der SBW Romanshorn zusammen. Damit wird ein möglichst grosser Teil der schulischen Bildung im eigenen Kanton durchgeführt. Für diejenigen Lehrberufe, für die im Kanton Thurgau keine eigenen Klassen gebildet werden können, stellt das Amt den Zugang zu ausserkantonalen Berufsfachschulen sicher. Aufgrund von Leistungsvereinbarungen richtet es Beiträge an die Organisationen der Arbeitswelt aus, die in der beruflichen Grundbildung die obligatorischen überbetrieblichen Kurse durchführen. Zu den weiteren Aufgaben gehört die Durchführung der Qualifikationsverfahren (Lehrabschlussprüfungen). Das ABB leistet auch Beiträge an Angebote der Höheren Berufsbildung und der Weiterbildung im Kanton.

Die Berufs- und Studienberatung fördert die Entscheidungsfähigkeit bei Jugendlichen und Erwachsenen, so dass diese in der Lage sind, sich für einen Beruf oder ein Studium zu entscheiden oder einen Berufswechsel vorzunehmen. Zudem ist ihr auch die Fachstelle Case Management Berufsbildung angegliedert. Diese befasst sich mit der Betreuung von Jugendlichen mit einer Mehrfachproblematik, die dadurch gefährdet sind, einen Abschluss auf der Sekundarstufe II zu erreichen. Die Berufs- und Studienberatung führt eine möglichst umfassende und kundenfreundliche Dokumentation im Bereich Berufs- und Studienwahl und bietet Jugendlichen und Institutionen, welche sich mit Berufswahlfragen befassen, ihre Hilfe an.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	7'267'400	6'618'000	6'451'353	649'400	9.8	816'047	12.6
Ertrag	324'500	249'500	550'494	75'000	30.1	-225'994	-41.1
Saldo KORE	**-6'942'900**	**-6'368'500**	**-5'900'859**	**574'400**	**9.0**	**1'042'041**	**17.7**
Aufwand Qualifikationsverfahren	3'440'000	3'354'000	3'375'664				
Ertrag Qualifikationsverfahren	475'000	460'000	518'601				
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-47'598				
Saldo ER	**-9'907'900**	**-9'262'500**	**-8'805'520**	**645'400**	**7.0**	**1'102'380**	**12.5**
Kostendeckungsgrad	4%	4%	9%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Betriebliche Bildung*							
Aufwand	2'110'800						
Ertrag	15'000						
Saldo	**-2'095'800**	**0**	**0**				
Kostendeckungsgrad	1%	0%	0%				
Schulische Bildung*							
Aufwand	526'700						
Ertrag	75'000						
Saldo	**-451'700**	**0**	**0**				
Kostendeckungsgrad	14%	0%	0%				
Berufs- und Studienberatung							
Aufwand	4'242'300	4'271'200	4'178'091	-28'900	-0.7	64'209	1.5
Ertrag	234'500	234'500	535'694	0	0.0	-301'194	-56.2
Saldo	**-4'007'800**	**-4'036'700**	**-3'642'397**	**-28'900**	**-0.7**	**365'403**	**10.0**
Kostendeckungsgrad	6%	5%	13%				

4310 Amt für Berufsbildung und Berufsberatung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Finanzen, Dienstleistungen*							
Aufwand	387'600						
Ertrag	0						
Saldo	**-387'600**	**0**	**0**				
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

** neue Produktegruppen ab Budget 2017 - ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich.*

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Gesamtbudget des ABB basiert auf einer stabilen bis leicht rückläufigen Zahl von Lehrverhältnissen. Der Aufbau der neuen Berufsmaturitäts-Richtungen wird per Schuljahr 2016/2017 abgeschlossen sein.
Noch nicht gänzlich klar ist die Übergangsregelung in der Höheren Berufsbildung zur Subventionierung der Vorbereitungskurse auf Berufs- und Höhere Fachprüfungen, bei denen ein Wechsel in der Zuständigkeit vom Kanton zum Bund vorgesehen ist. Dabei wird der Bund nicht mehr „objektorientiert" (an die Anbieter der Ausbildung), sondern „subjektorientiert" (an die Absolvierenden) am Ende der Ausbildung die Beiträge ausrichten.

Per 1. Januar 2017 werden die Dienste Berufsfachschulen (DBT) neu organisiert und in eine im Amt geführte Produktegruppe Schulische Bildung und in eine am Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden geführte Produktegruppe Dienste BBZ Weinfelden aufgegliedert. Die beiden bisherigen Bereiche „Schulverwaltung und IT-Support Unterricht" werden neu als Produktegruppe ICT Berufsfachschulen ebenfalls am Gewerblichen Bildungszentrum Weinfelden geführt. Ab 2017 wird die Schulinformatik finanziell vollständig den Berufsfachschulen belastet werden.

Produktegruppe Betriebliche Bildung

■ Produkte: Lehraufsicht, Lehrstellenmarketing, Aufsicht überbetriebliche Kurse, Prüfungen, Aus- und Weiterbildung der Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Das langfristige Ziel bleibt, 95 % der Jugendlichen zu einem Abschluss auf der Sekundarstufe II zu führen. Die Lehraufsicht ist in diesem Sinne - nebst den grundsätzlichen Aufsichtsaufgaben - für die Beratung der Betriebe beim Aufbau neuer Lehrstellen und deren Bewilligung zuständig. Sie wirkt an der Schulung der neuen Berufsbildnerinnen und Berufsbildner mit. Die Lehraufsicht muss sich aktuell schwerpunktmässig mit der Umsetzung der neuen Jugendarbeitsschutzvorschriften im Rahmen der „begleitenden Massnahmen" des Bundes befassen. Sie unterstützt die Vertragspartner bei Fragen und Problemstellungen im Zusammenhang mit der Lehrzielerreichung und bei Vertragsauflösungen. Die Nachholbildung von Personen ohne Berufsabschluss stellt ein weiteres Aufgabengebiet dar.

Produktegruppe Schulische Bildung

■ Produkt: Koordination schulische Berufsbildung, Personaladministration Berufsfachschulen, Aufnahmestelle Brückenangebote, Case Management Berufsbildung

Aufgabe dieser Produktegruppe ist die Sicherstellung und Koordination der schulischen Berufsbildungselemente gemäss den Bildungsplänen der verschiedenen im Thurgau angebotenen Lehrberufe. Sie unterstützt die Berufsfachschulen in berufspädagogischen Fragen und ist verantwortlich für deren Personaladministration. Sie führt zudem das Sekretariat „Aufnahmestelle Brückenangebote".

Produktegruppe Berufs- und Studienberatung

■ Produkte: Berufs- und Laufbahnberatungen, Berufsinformationszentren (BIZ), Veranstaltungen, Studienberatung

Die zunehmend schwierige Lage auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere in der exportorientierten Wirtschaft, hat nicht auf den Lehrstellenmarkt durchgeschlagen. Immer noch präsentiert sich die Lehrstellensituation in einer guten und stabilen Situation. Für gute und leistungswillige Schülerinnen und Schüler bietet der Übertritt ins Berufsleben im Moment wenig Schwierigkeiten.

In den Berufsinformationszentren nimmt der Anteil erwachsener Ratsuchender weiter zu. Etliche Arbeitnehmer sehen sich heute mit einem möglichen drohenden Stellenverlust konfrontiert. Leider sind es öfters ältere oder schlecht qualifizierte Arbeitnehmer, die in diese Lage kommen. Auf der anderen Seite besteht ebenfalls ein Segment von Jugendlichen, die den Übertritt in eine berufliche Grundbildung nur noch mit einem enormen zeitlichen und finanziellen Aufwand schaffen. Dies sind Jugendliche aus schwierigen Elternhäusern, mit erheblichen sozialen und fachlichen Lücken, mit geringen kognitiven Leistungen oder jugendliche Migranten, die aus Ländern ohne Schulbildung um Hilfe nachsuchen. Die professionellen Unterstützungssysteme wie Case Management Berufsbildung, Brückenangebot, Mentoring oder die Stiftung Zukunft Thurgau sehen sich mit einer wachsenden Anzahl von sogenannten „Problemfällen“ konfrontiert.

Produktegruppe Finanzen, Dienstleistungen

■ Produkte: Beitragsleistungen Berufsbildung (Schulgelder, Subventionen), Budgetierung, Controlling, Geschäftsbericht, Rechnungsführung Berufsfachschulen und Amt

Diese Produktegruppe ist nebst den Beitragsleistungen gemäss Nicht-Globalbudget neu zuständig für die zentrale Rechnungsführung der Thurgauer Berufsfachschulen. Sie unterstützt die Berufsfachschulen und die Amtsleitung in den Prozessen der Budgetierung, des Controllings und des Geschäftsberichts.

Nicht-Globalbudget

4316 Beiträge Berufsbildung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	26'866'300	27'509'000	26'176'723	-642'700	-2.3	689'577	-2.6
Ertrag	23'450'000	23'700'000	23'962'621	-250'000	-1.1	-512'621	2.1
Saldo	**-3'416'300**	**-3'809'000**	**-2'214'102**	**-392'700**	**-10.3**	**1'202'198**	**54.3**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3631.000	Schulgelder ausserkantonale duale Grundbildung	-245‘‘000	Der Rückgang der Zahl der Lernenden mit ausserkantonalem Schulbesuch bewirkt eine Reduktion der Schulgeldzahlungen an andere Kantone, wobei berücksichtigt werden muss, dass der Kanton St. Gallen das Schulgeld pro lernende Person um Fr. 300 per Schuljahr 2017/2018 anheben wird.
3634.120	Weiterbildungskurse Berufsfachschulen	-300‘000	Die vorgesehene neue subjektorientierte Beitragsleistung durch den Bund bewirkt, dass bereits ab Sommer 2017 weniger Beiträge für die Vorbereitungskurse zu Berufs- und Höheren Fachprüfungen geleistet werden müssen.
4630.000	Bundesbeitrag	-250‘000	Der tendenzielle Rückgang der Anzahl Lernenden dürfte eine Reduktion des Bundesbeitrags auslösen.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	**Nr.**	**Indikator**	**Vorgabe 2017**	**Vorgabe 2016**	**Ergebnis 2015**
1. Betriebliche Bildung	1	Fristgerechte Beratung und Bearbeitung der Gesuche um Bildungsbewilligung	95 % innerhalb 20 Arbeitstagen	95 % innerhalb 20 Arbeitstagen	*
	2	Fristgerechte Bearbeitung der Lehrverträge	90 % innerhalb 10 Arbeitstagen	90 % innerhalb 10 Arbeitstagen	*
	3	Sicherstellung der Ausbildungsqualität in den Lehrbetrieben	Besuch von 100 Lehrbetrieben unter Einbezug der Qualicarte	Besuch von 100 Lehrbetrieben unter Einbezug der Qualicarte	*
	4	Fristgerechte Eröffnung der Prüfungsresultate	Innerhalb von zwei Arbeitstagen nach vollständigem Erhalt der Ergebnisse	Innerhalb von zwei Arbeitstagen nach vollständigem Erhalt der Ergebnisse	*
	5	Qualitativ gute Kurse für Berufsbildner	90 % der Teilnehmerbeurteilungen mit Prädikat gut/sehr gut	90 % der Teilnehmerbeurteilungen mit Prädikat gut/sehr gut	*

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
	6	Lehrstellenmarketing in Zusammenarbeit mit den Berufsverbänden	7 % der Lehrverträge im Bereich Attest	7 % der Lehrverträge im Bereich Attest	*
	7	Qualitätssicherung überbetriebliche Kurse	Sämtliche Kursanbieter wenden ein Qualitätssicherungssystem an (Qualük)	Sämtliche Kursanbieter wenden ein Qualitätssicherungssystem an (Qualük)	*
2. Schulische Bildung	8	Aufnahmestelle Brückenangebote	Anmeldedossiers innerhalb eines Monats für Aufnahmekommission aufbereitet	Anmeldedossiers innerhalb eines Monats für Aufnahmekommission aufbereitet	*
3. Berufs- und Studienberatung	9	Kundenzufriedenheit BSB	Die Qualität der Angebote wird bei den Klientinnen und Klienten zu 90 % als gut beurteilt	Die Qualität der Angebote wird bei den Klientinnen und Klienten zu 90 % als gut beurteilt	*
	10	Case Management Berufsbildung	Innerhalb 30 Tagen nach Anmeldeprozess abgeschlossen	Innerhalb 30 Tagen nach Anmeldeprozess abgeschlossen	*
	11	RAV-Beratungen	Kostendeckungsgrad 100 %	Kostendeckungsgrad 100 %	*
	12	Berufsberatung Jugendlicher	90 % aller Schülerinnen und Schüler im Kanton haben in der 2. Oberstufe mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle	90 % aller Schülerinnen und Schüler im Kanton haben in der 2. Oberstufe mindestens einen direkten Kontakt mit ihrer regionalen Berufsberatungsstelle	*

** Neue Indikatoren ab Budget 2016, keine Ergebnisdaten 2015 verfügbar.*

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4313/3640 BBZ Arenenberg - Bildung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die untenstehende Darstellung soll die Vergleichbarkeit des BBZ Arenenberg mit den übrigen Berufsfachschulen ermöglichen. Die Bruttoaufwendungen und Erträge sind nicht im DEK, sondern im DIV 3640 BBZ Arenenberg enthalten.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4313/3640 BBZ Arenenberg - Bildung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	4'955'000	4'830'000	4'768'957	125'000	2.6	186'043	3.9
Ertrag	2'555'000	2'560'000	2'464'241	-5'000	-0.2	90'759	3.7
Saldo KORE	**-2'400'000**	**-2'270'000**	**-2'304'716**	**130'000**	**5.7**	**95'284**	**4.1**
Saldo ER	**-2'400'000**	**-2'270'000**	**-2'304'716**	**130'000**	**5.7**	**95'284**	**4.1**
Kostendeckungsgrad	52%	53%	52%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Grundbildung							
Aufwand	2'922'000	2'741'000	2'769'210	181'000	6.6	152'790	5.5
Ertrag	522'000	471'000	464'494	51'000	10.8	57'506	12.4
Saldo	**-2'400'000**	**-2'270'000**	**-2'304'716**	**130'000**	**5.7**	**95'284**	**4.1**
Kostendeckungsgrad	18%	17%	17%				
Weiterbildung							
Aufwand	1'243'000	1'299'000	1'199'435	-56'000	-4.3	43'565	3.6
Ertrag	1'243'000	1'299'000	1'199'435	-56'000	-4.3	43'565	3.6
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Organisation Meisterlehre							
Aufwand	170'000	170'000	178'712	0	0.0	-8'712	-4.9
Ertrag	170'000	170'000	178'712	0	0.0	-8'712	-4.9
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Dienstleistungen Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung							
Aufwand	260'000	260'000	260'000	0	0.0	0	0.0
Ertrag	260'000	260'000	260'000	0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				
Dienstleistungen Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung							
Aufwand	360'000	360'000	361'600	0	0.0	-1'600	-0.4
Ertrag	360'000	360'000	361'600	0	0.0	-1'600	-0.4
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die Nachfrage nach Ausbildungen in den Bereichen Landwirtschaft sowie Ernährung / Hauswirtschaft (Bildung Bäuerin) ist weiterhin erfreulich. Die Zahl der Lernenden im Bereich des Musikinstrumentenbaus dürfte leicht rückgängig sein, was jedoch keinen Einfluss auf die zu unterrichtenden Lektionen hat.

Aufgrund der Umlagerung der Kosten für die zentralen Informatikdienstleistungen der ICT Berufsfachschulen ist mit gewissen Mehrkosten für das BBZ Arenenberg zu rechnen.

Produktgruppe Grundbildung

■ Produkte: Grundbildung Landwirt / Landwirtin / Musikinstrumentenbau

Auf der Grundbildungsstufe werden voraussichtlich (wie im Vorjahr) 16 Klassen geführt werden müssen.

Produktgruppe Weiterbildung

■ Produkte: Modulare Weiterbildung Ernährung/Hauswirtschaft, Modulare Weiterbildung Landwirtschaft, Kurse

Auch mit der Erhöhung der Tagespauschale von Fr. 40.- auf Fr. 60.- für die strukturierten Weiterbildungen dürfte die Nachfrage in etwa gleich gross wie in den Vorjahren bleiben. Auf Beginn des Ausbildungsjahres 2017/18 wird sich voraussichtlich die Art der Weiterbildungs-Subventionierung durch Bund und Kanton ändern. Die Auswirkungen der dadurch notwendigen weiteren Preiserhöhungen sind noch schwer abschätzbar.

Produktgruppe Organisation Meisterlehre

■ Produkte: Organisation Meisterlehre

Gemäss Leistungsauftrag des ABB bietet das BBZ Arenenberg allen Lernenden der Fachschaft Landwirtschaft eine Lehrbegleitung an, welche die formale Tätigkeit der zuständigen kantonalen Lehraufsicht ergänzt. Der Grund für diese Sonderlösung sind die speziellen Rahmenbedingungen der Landwirtschaftsausbildung: Wohnen auf dem Lehrbetrieb, normierter zweimaliger Stellenwechsel, überdurchschnittlich lange Arbeitszeiten usw.

Produktgruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Unterkunft und Verpflegung für Grundbildung, Leistungen Schulbetriebe für Grund- und Weiterbildung

Der Umfang dieser Dienstleistungen bleibt unverändert.

3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
PG Grundbildung					
Grundbildung Landwirt/Landwirtin	1	Klassen / Gruppen	12 / 24	11 / 22	12 /24
	2	Anzahl Schüler/innen	180	180	192
Grundbildung weitere Berufe	3	Klassen / Gruppen	4 / 8	4 / 8	4 / 4-8
	4	Anzahl Schüler/innen	40	40	39
PG Weiterbildung					
Modulare Weiterbildung EH	5	Klassen / Gruppen	1 / 2	1 / 2	1 / 2
Modulare Weiterbildung LS	6	Teilnehmer / Module pro Jahr	180 / 14	170 / 14	260 / 18
Kurse	7	Anzahl Kursteilnehmertage	1‘100	1‘100	980

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4325-4328 ABB, Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Bildungszentrum für Wirtschaft (BZW) Weinfelden bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung
- Büroassistentinnen und Büroassistenten EBA
- Kauffrau/Kaufmann B- und E-Profil
- Medizinische Praxisassistentinnen (MPA)
- Berufsmaturität Gestaltung und Kunst, während und nach der Berufslehre
- Berufsmaturität Gesundheit und Soziales, während und nach der Berufslehre
- Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft, während und nach der Berufslehre
- Berufsmaturität Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen, nach der Berufslehre

Höhere Berufsbildung
- Weiterbildungsangebote für die Öffentlichkeit in den Bereichen Informatik, Sprachen, Wirtschaft, Persönlichkeit (Kurse, Seminare und Lehrgänge)
- Lehrgänge und Kurse der Höheren Berufsbildung als Vorbereitung auf eine Höhere Fachprüfung oder eine Berufsprüfung im kaufmännischen Bereich
- Höhere Fachschule für Wirtschaft
- Prüfungszentrum für Informatikzertifikate, Sprachdiplome, Multicheck

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4325-4328 Bildungszentrum für Wirtschaft Weinfelden	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	18'410'000	18'013'900	18'210'549	396'100	2.2	199'451	1.1
Ertrag	4'610'800	4'743'900	4'450'934	-133'100	-2.8	159'866	3.6
Saldo KORE	**-13'799'200**	**-13'270'000**	**-13'759'615**	**529'200**	**4.0**	**39'585**	**0.3**
Raumkosten	-626'700	-628'000	-642'096				
Saldo ER	**-14'425'900**	**-13'898'000**	**-14'401'711**	**527'900**	**3.8**	**24'190**	**0.2**
Kostendeckungsgrad	25%	26%	24%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Berufliche Grundbildung							
Aufwand	14'276'200	13'590'000	13'997'305	686'200	5.0	278'895	2.0
Ertrag	477'000	320'000	312'959	157'000	49.1	164'041	52.4
Saldo	**-13'799'200**	**-13'270'000**	**-13'684'345**	**529'200**	**4.0**	**114'855**	**0.8**
Kostendeckungsgrad	3%	2%	2%				
Höhere Berufsbildung							
Aufwand	4'133'800	4'423'900	4'213'244	-290'100	-6.6	-79'444	-1.9
Ertrag	4'133'800	4'423'900	4'137'975	-290'100	-6.6	-4'175	-0.1
Saldo	**0**	**0**	**-75'269**	**0**	**0**	**-75'269**	**-100.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	98%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Frei- und Stützkurse, Berufsmaturität (BM1 und BM2), Qualifikationsverfahren

Im Vergleich zum Rechnungsjahr 2015 werden in der beruflichen Grundbildung zwei Klassen weniger budgetiert (Kauffrau/Kaufmann EFZ, erweiterte Grundbildung und eine Klasse BM1, Wirtschaft und Dienstleistungen Typ Wirtschaft). Dagegen müssen für den Aufbau der neuen BM-Ausrichtungen (Gestaltung und Kunst, Gesundheit und Soziales sowie Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Dienstleistungen) mehr Unterrichtslektionen eingeplant werden.
Durch das neu geregelte Aufnahmeverfahren (BM2), mit Aufnahmeprüfung, kann es innerhalb der Lehrgänge zu leichten Verschiebungen kommen. Im Ganzen bleibt aber die Klassenzahl mit 69 Klassen stabil wie 2015.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

- Produkte: Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung, Höhere Fachschule, Prüfungszentren

Die Weiterbildung rechnet mit einem Rückgang der Teilnehmerlektionen von 10 % bis 15 % im Vergleich zur Rechnung 2015. Hauptgrund wird der Wechsel zur subjektorientierten Finanzierung sein, die den Markt weiter öffnet und auch für Mitbewerber interessant macht, die nicht über eigene Schulstrukturen verfügen, sondern sich einmieten bzw. einkaufen. Die Aufteilung der Interessentinnen und Interessenten auf noch mehr Anbieter kann dazu führen, dass Kurse und Lehrgänge infolge Unterbesetzung gar nicht mehr geführt werden können.

3. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4330-4339 ABB, Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Gewerbliche Bildungszentrum Weinfelden (GBW) bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung
- Automobilmechatroniker, Automobilfachmann, Automobilassistent, Bäcker-Konditor, Konditor-Confiseur, Bäcker-Konditor-Confiseur, Drucktechnologe, Fachfrau Hauswirtschaft, Hauswirtschaftspraktikerin, Forstwart, Gärtner (Landschaft und Zierpflanzen), Koch, Küchenangestellter, Landmaschinenmechaniker, Baumaschinenmechaniker, Motorgerätemechaniker, Maler, Malerpraktiker, Motorradmechaniker, Kleinmotorrad- und Fahrradmechaniker, Zweiradmechaniker, Polygraf, Schreiner, Schreinerpraktiker, Restaurationsfachfrau, Restaurationsangestellte, Zimmermann, Holzbearbeiter
- Basisjahr für Polygrafen
- Jahreskurs Allgemeinbildung für Erwachsene

Höhere Berufsbildung
- Standard-Kurse für die Öffentlichkeit in den Bereichen Allgemeinbildung (Kurse, Seminare), Informatik, gewerbliche Technik und KMU-Unterstützung
- Lehrgänge in berufsbezogenen Bereichen als Vorbereitung auf eine Berufsprüfung oder Höhere Fachprüfung für gewerbliche Berufe
- Berufsorientierte Weiterbildung im Bereich Hauswirtschaft sowie die Vorbereitungskurse für Ausbildnerinnen und Ausbildner im Bereich Hauswirtschaft

Brückenangebote
- Brückenangebote mit zugeteilten Schülerinnen und Schülern in Fachrichtung Hauswirtschaft, Pflege und Betreuung mit einem oder zwei Schultagen (Typ BA-P)

Informatik Berufsfachschulen
- Schulinformatik für alle sieben Berufsfachschulen
- Verwaltungsinformatik für alle sieben Berufsfachschulen

Dienste Berufsbildungszentrum Weinfelden
- Hausdienst und Liegenschaften
- Verwaltung, Administration und Mensa
- Mediothek
- Sportkoordination

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4331-4339 Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	19'042'600	13'998'500	14'023'590	5'044'100	36.0	5'019'010	35.8
Ertrag	7'980'000	3'268'300	3'017'856	4'711'700	144.2	4'962'144	164.4
Saldo KORE	**-11'062'600**	**-10'730'200**	**-11'005'734**	**332'400**	**3.1**	**56'866**	**0.5**
Raumkosten	-775'300	-769'800	-793'704				
Saldo ER	**-11'837'900**	**-11'500'000**	**-11'799'438**	**337'900**	**2.9**	**38'462**	**0.3**
Kostendeckungsgrad	42%	23%	22%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Berufliche Grundbildung							
Aufwand	12'203'200	11'858'100	12'085'627	345'100	2.9	117'573	1.0
Ertrag	2'190'000	2'077'000	2'214'270	113'000	5.4	-24'270	-1.1
Saldo	**-10'013'200**	**-9'781'100**	**-9'871'357**	**232'100**	**2.4**	**141'843**	**1.4**
Kostendeckungsgrad	18%	18%	18%				

4331-4339 Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
PRODUKTEGRUPPEN							
Höhere Berufsbildung							
Aufwand	763'200	1'154'800	837'876	-391'600	-33.9	-74'676	-8.9
Ertrag	763'200	1'154'800	744'904	-391'600	-33.9	18'296	2.5
Saldo	**0**	**0**	**-92'972**	**0**	**0**	**-92'972**	**-100.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	89%				
Brückenangebote							
Aufwand	1'108'900	985'600	1'100'087	123'300	12.5	8'813	0.8
Ertrag	59'500	36'500	58'682	23'000	63.0	818	1.4
Saldo	**-1'049'400**	**-949'100**	**-1'041'405**	**100'300**	**10.6**	**7'995**	**0.8**
Kostendeckungsgrad	5%	4%	5%				
Informatik Berufsfachschulen*							
Aufwand	1'518'400	0	0	1'518'400	#DIV/0!	1'518'400	0.0
Ertrag	1'518'400	0	0	1'518'400	#DIV/0!	1'518'400	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad	100%	0 %	0 %				
Dienste BBZ Weinfelden*							
Aufwand	3'448'900	0	0	3'448'900	#DIV/0!	3'448'900	0.0
Ertrag	3'448'900	0	0	3'448'900	#DIV/0!	3'448'900	0.0
Saldo		**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad	100%	0 %	0 %				

** neu ab 2017*

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

In den gewerblichen Berufen wird auch im Jahr 2017 ein Rückgang der Ausbildungsverhältnisse erwartet und die Zahl der Lernenden wird weiter abnehmen. Die letzte Klasse der zentral geführten Anlehre hat im Sommer 2016 die Berufsbildung abgeschlossen. An ihre Stelle sind über die letzten Jahre im GBW neun verschiedene EBA-Ausbildungen aufgebaut worden.
Die Ausbildungen für die EFZ-Berufe (3- und 4-jährige Lehren) werden im üblichen Rahmen geführt. Die aktuelle Zahl der Lernenden wird nur minimale Auswirkungen auf die Klassenzahl haben. Es wird mit einem Rückgang von zwei Klassen gerechnet.

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Der Personalaufwand für die Lehrpersonen reduziert sich leicht, weil das GBW gegenüber dem Geschäftsjahr 2015 von einer sinkenden Klassenzahl ausgeht. Im Gegenzug wird ab Sommer 2017 die Verlängerung der Ausbildung der Zimmerleute wirksam, erstmals werden vier Lehrjahre am GBW unterrichtet. Weitere aktuelle Erneuerungen von eidg. Bildungsverordnungen sind ohne Einfluss auf die Lektionentafel am GBW.
Der Sachaufwand bewegt sich im Rahmen der Vorjahre.
Dem Erhalt der technischen Infrastruktur in den Bereichen Informatik, Elektronik, Hydraulik, CAD- und CNC-Ausbildung wird die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Dazu müssen auch für die Aus- und Weiterbildung der Lehrpersonen und die Qualitätsentwicklung die Mittel bereitgestellt werden.
Frei- und Stützkurse werden im Umfang der Vorjahre angeboten.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Erwachsenenbildung Gewerbe und Hauswirtschaft, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Die Auswirkungen des neuen nationalen Weiterbildungsgesetzes auf das Angebot des GBW können noch nicht in allen Teilen abgeschätzt werden.

Die Vorbereitungskurse für die Berufsprüfung zum Automobildiagnostiker und für die Verbandsprüfung zum Holzbau-Vorarbeiter sind gut etabliert.
Die Schreiner-Weiterbildung mit den Vorbereitungsmodulen für die Fachausweise zum Projektleiter und zum Produktionsleiter sowie der Weiterbildung zum Fertigungsspezialist werden im Jahr 2017 neu ausgeschrieben.
In den Angeboten der allgemeinen Kurse, in den berufsbezogenen Kursen und Informatikkursen sowie im Kursangebot der Hauswirtschaft ist mit leicht rückgängigen Zahlen zu rechnen.

Produktegruppe Brückenangebote

■ Produkt: Praxisorientierte Bildung Hauswirtschaft

Die Brückenangebote werden mit sechs Klassen geführt. Eine Erweiterung des Angebotes mit Typ Allgemein anstelle Hauswirtschaft wird bei entsprechender Nachfrage geprüft.

Produktegruppe Informatik Berufsfachschulen (ICT BFS)

■ Produkte: Schul- und Verwaltungsinformatik für alle sieben Berufsfachschulen

Im Jahr 2017 wird auch das Bildungszentrum für Bau und Mode in Kreuzlingen in das Dienstleistungsangebot der ICT BFS aufgenommen. Die kantonalen Vorgaben bezüglich Informatiksicherheit bei den Thurgauer Berufsfachschulen können nun vollumfänglich erfüllt werden.

Produktegruppe Dienste Berufsbildungszentrum Weinfelden

■ Produkte: Hausdienst und Liegenschaften, Verwaltung, Administration und Mensa, Mediothek, Sportkoordination

Das Swisscom-Gebäude Weinfelden musste für den Schulbetrieb durch die Eigentümerin erweitert werden. Die zusätzlichen Verkehrs- und Dienstflächen stehen dem Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BfGS) ab Schuljahr 2015/2016 zur Verfügung. Der Mehraufwand für die Pflege und den Unterhalt der Raumerweiterung von rund 400 m^2 wird dem BfGS entsprechend weiterverrechnet.

3. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4350-4359 ABB, Bildungszentrum für Technik Frauenfeld

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Bildungszentrum für Technik (BZT) Frauenfeld bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung
- Konstrukteur, Polymechaniker E und G, Produktionsmechaniker, Anlagen- und Apparatebauer, Automatiker, Automatikmonteur, Elektroniker, Informatiker (Betriebsinformatiker und Applikationsentwickler), Elektroinstallateur, Metallbauer, Metallbaupraktiker, Spengler, Sanitärinstallateur, Heizungsinstallateur, Haustechnikpraktiker, Maurer, Baupraktiker
- Berufsmaturität mit den Ausrichtungen Technik, Architektur, Life Sciences (TALS) während der Berufslehre 3-jährig oder 4-jährig (BM1) und nach der beruflichen Grundbildung, berufsbegleitend oder als Vollzeitangebot (BM2) sowie Natur, Landschaft und Lebensmittel (NLL) als BM2, berufsbegleitend oder als Vollzeitangebot

Höhere Berufsbildung
- Kursprogramm für die Öffentlichkeit mit den Bereichen Sprachen, Informatik, Technik
- Firmen- und Spezialkurse (AWA-Kurse)
- Kurse / Lehrgänge als Vorbereitung auf eine eidgenössische Berufsprüfung (BP) oder Höhere Fachprüfung (HFP) im Bereich Technik
- Höhere Fachschule Maschinenbau Fachrichtung Produktionstechnik
- Weitere HF Angebote der ZbW (Zentrum für berufliche Weiterbildung) am BZT (Kooperationsvertrag)

Brückenangebote
- Brückenangebote mit zugeteilten Schülerinnen und Schülern in Typ Allgemeinbildung (BA-A) und Typ Praxis (BA-P)

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4351-4359 Bildungszentrum für Technik Frauenfeld	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	13'653'000	13'214'600	12'965'316	438'400	3.3	687'684	5.3
Ertrag	1'489'100	1'168'700	984'509	320'400	27.4	504'591	51.3
Aufwandüberschuss KORE	**-12'163'900**	**-12'045'900**	**-11'980'807**	**118'000**	**1.0**	**183'093**	**1.5**
Raumkosten	-726'700	-726'700	-726'696				
Aufwandüberschuss ER	**-12'890'600**	**-12'772'600**	**-12'707'503**	**118'000**	**0.9**	**183'097**	**1.4**
Kostendeckungsgrad	11%	9%	8%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Berufliche Grundbildung							
Aufwand	10'359'100	10'223'700	10'091'170	135'400	1.3	267'930	2.7
Ertrag	400'000	358'100	360'105	41'900	11.7	39'895	11.1
Aufwandüberschuss	**-9'959'100**	**-9'865'600**	**-9'731'065**	**93'500**	**0.9**	**228'035**	**2.3**
Kostendeckungsgrad	4%	4%	4%				
Höhere Berufsbildung							
Aufwand	1'004'200	726'500	619'030	277'700	38.2	385'170	62.2
Ertrag	1'004'200	726'500	548'020	277'700	38.2	456'180	83.2
Aufwandüberschuss	**0**	**0**	**-71'010**	**0**	**0**	**-71'010**	**-100.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	89%				
Brückenangebote							
Aufwand	2'289'700	2'264'400	2'255'115	25'300	1.1	34'585	1.5
Ertrag	84'900	84'100	76'385	800	1.0	8'515	11.1
Aufwandüberschuss	**-2'204'800**	**-2'180'300**	**-2'178'730**	**24'500**	**1.1**	**26'070**	**1.2**
Kostendeckungsgrad	4%	4%	3%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum 2016 gleich geblieben. Der gesetzlich festgelegte Lohnanstieg bewirkt eine Erhöhung und die Reduktion der Klassen eine Abnahme. Der Sachaufwand wurde einmal mehr gesenkt. Die zusätzlichen Umlagen für die neue Belastung ICT BFS bewirken einen Anstieg des Globalbudgets.

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, FiB, Freikurse und Stützkurse, Berufsmaturität (BM1 und BM2)

Die Schülerzahlen sind in den technischen Berufen erstmals verstärkt rückläufig. Diese bewirken aber noch keine Reduktion der Anzahl Klassen nach den Berufsangeboten. Neu werden aus Kostengründen die Anlagen- und Apparatebauer mit den Polymechanikern G zusammen unterrichtet. Der Rückgang bei der BM1 setzt sich fort und führt nun erstmals zu einer Reduktion der Klassen. Auch bei der BM2 Vollzeit wird mit einer Klasse weniger geplant. Frei- und Stützkurse werden im gewohnten Rahmen durchgeführt.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse/Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung, Prüfungszentren

Als Basis werden die bewährten Kurse in Informatik und Sprachen angeboten.
Neben dem Lehrgang „Elektro-Sicherheitsberater mit eidg. Fachausweis“ werden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit wie in den vergangenen Jahren Informatikkurse für arbeitslose Personen angeboten. Die Höhere Fachschule im Maschinenbau wird mit dem Start des Diplomstudiums weitergeführt. Im Rahmen des Kooperationsvertrags bietet die ZbW ab Frühling 2017 weitere HF-Ausbildungsgänge (Informatik, Energie und Umwelt, Elektrotechnik) am BZT an. Zusätzlich wird die Weiterbildung im Bereich Metallbau und Haustechnik ausgebaut.

Produktegruppe Brückenangebote

■ Produkte: Allgemeine Bildung, Praxisorientierte Bildung

Das Brückenangebot Frauenfeld konzentriert sich wieder auf den Kernauftrag im gewohnten Klassenrahmen.

3. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4360-4369 ABB, Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Bildungszentrum für Bau und Mode (BBM) bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung
- Bekleidungsgestalterinnen, Coiffeuse/Coiffeur, Elektroinstallateure, Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt, Montage-Elektriker, Zeichner/Zeichnerinnen Fachrichtung Architektur und Fachrichtung Ingenieurbau

Höhere Berufsbildung
- Standardkurse für die Öffentlichkeit in den Bereichen Sprachen (Kurse, Firmenseminare, Lehrgänge mit und ohne Abschluss)
- Kurse als Vorbereitung auf die Berufs- und höheren Fachprüfungen in den Bereichen Bau und Mode

Lehrwerkstätte
- Atelier Couture Création

Brückenangebote
Das Brückenangebot Kreuzlingen läuft per Ende Juli 2016 aus (LÜP-Massnahme Nr. 4.27).

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4360-4369 Bildungszentrum für Bau u. Mode Kreuzlingen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	5'657'700	6'190'800	6'807'710	-533'100	-8.6	-1'150'010	-16.9
Ertrag	815'000	920'000	875'595	-105'000	-11.4	-60'595	-6.9
Saldo KORE	**-4'842'700**	**-5'270'800**	**-5'932'115**	**-428'100**	**-8.1**	**-1'089'415**	**-18.4**
Raumkosten	-554'600	-554'600	-554'604				
- Bonus- / + Malusverrechnung			-11'924				
Saldo ER	**-5'397'300**	**-5'825'400**	**-6'498'643**	**-428'100**	**-7.3**	**-1'101'343**	**-16.9**
Kostendeckungsgrad	14%	15%	13%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Berufliche Grundbildung							
Aufwand	4'887'400	4'384'400	4'418'977	503'000	11.5	468'423	10.6
Ertrag	310'000	420'000	332'642	-110'000	-26.2	-22'642	-6.8
Saldo	**-4'577'400**	**-3'964'400**	**-4'086'335**	**613'000**	**15.5**	**491'065**	**12.0**
Kostendeckungsgrad	6%	10%	8%				
Höhere Berufsbildung							
Aufwand	475'000	440'000	408'318	35'000	8.0	66'682	16.3
Ertrag	475'000	440'000	452'166	35'000	8.0	22'834	5.0
Saldo	**0**	**0**	**43'848**	**0**	**0**	**43'848**	**-100.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	111%				
Lehrwerkstätte							
Aufwand	295'300	278'200	295'434	17'100	6.1	-134	0.0
Ertrag	30'000	30'000	34'102	0	0.0	-4'102	-12.0
Saldo	**-265'300**	**-248'200**	**-261'332**	**17'100**	**6.9**	**3'968**	**1.5**
Kostendeckungsgrad	10%	11%	12%				
Brückenangebote							
Aufwand	0	1'088'200	1'684'981	-1'088'200	-100.0	-1'684'981	-100.0
Ertrag	0	30'000	56'685	-30'000	-100.0	-56'685	-100.0
Saldo	**0**	**-1'058'200**	**-1'628'296**	**-1'058'200**	**-100.0**	**-1'628'296**	**-100.0**
Kostendeckungsgrad	0 %	3%	3%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Die Zahl der Lernenden und die Anzahl der Klassen bleiben relativ stabil (ca. 40 Klassen). Ein leichter Rückgang der Schulabgänger wird kompensiert mit dem Aufbau der zweiten Klasse Betriebsunterhalt (EBA) und einer zusätzlichen Klasse Zeichner/Zeichnerinnen Fachrichtung Ingenieurbau ab Sommer 2016.
Ab 2017 wird auch die Informatik des Bildungszentrums Bau und Mode in das Dienstleistungsangebot der Abteilung ICT BFS überführt. Bezüglich Informatiksicherheit sind Anpassungen bei Geräten und Einrichtungen erforderlich.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Die kostendeckende Weiterbildung weist folgende Strukturen auf:
- Sprachen 45 %
- Berufsbezogene Weiterbildung 55 %

Produktegruppe Brückenangebote

■ Produkte: Allgemeine Bildung, praxisorientierte Bildung

Aufgehoben

Produktegruppe Lehrwerkstätte

■ Produkte: Atelier Couture Création

Die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen in der Lehrwerkstätte ist weiterhin gross. Es sind 20 Bekleidungsgestalterinnen in Ausbildung.

3. Investitionsrechnung

Anschaffung neuer PC und Drucker für die Migration ICT BFS Thurgau	Fr.	140'000
Jährliche Abschreibung innerhalb von 5 Jahren	Fr.	28'000

4380-4385 ABB, Bildungszentrum Arbon

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Bildungszentrum Arbon (BZA) bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung
Detailhandel
- Detailhandelsfachleute (3-jährige Ausbildung EFZ)
- Detailhandelsassistenten und -assistentinnen (2-jährige Ausbildung EBA)
- Ausbildungskurse allgemeine Branchenkunde in fünf Branchen

Technische Berufe
- Konstrukteure (4-jährige Ausbildung EFZ)
- Polymechaniker (4-jährige Ausbildung EFZ)

Höhere Berufsbildung
- Kurse zur Vorbereitung auf die eidgenössische Berufsprüfung Detailhandelsspezialist mit Fachausweis sowie gemeinsam mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal (BZR) Lehrgänge zum Prozessfachmann oder zur Prozessfachfrau mit Fachausweis und den Weiterbildungskurs für das höhere Wirtschaftsdiplom.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4380 Bildungszentrum Arbon	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	4'618'500	4'515'500	4'301'463	103'000	2.3	317'037	7.4
Ertrag	251'600	172'800	188'319	78'800	45.6	63'281	33.6
Saldo KORE	**-4'366'900**	**-4'342'700**	**-4'113'143**	**24'200**	**0.6**	**253'757**	**6.2**
Raumkosten	-453'500	-453'500	-453'504				
Saldo ER	**-4'820'400**	**-4'796'200**	**-4'566'647**	**24'200**	**0.5**	**253'753**	**5.6**
Kostendeckungsgrad	5%	4%	4%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Berufliche Grundbildung							
Aufwand	4'514'900	4'470'700	4'301'463	44'200	1.0	213'437	5.0
Ertrag	148'000	128'000	188'319	20'000	15.6	-40'319	-21.4
Saldo	**-4'366'900**	**-4'342'700**	**-4'113'144**	**24'200**	**0.6**	**253'756**	**6.2**
Kostendeckungsgrad	3%	3%	4%				
Höhere Berufsbildung*							
Aufwand	103'600	44'800					
Ertrag	103'600	44'800					
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	#DIV/0!				

** neu ab Budget 2016*

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Im Detailhandel ist sowohl bei den Detailhandelsfachleuten wie auch bei den Detailhandelsassistentinnen und -assistenten von gleichbleibender, evt. leicht sinkender Anzahl Lernender auszugehen. Nach einem starken Anstieg bei den Konstrukteuren im letzten Jahr ist wieder mit ähnlichen Schülerzahlen wie in den Vorjahren zu rechnen. Das bisherige Angebot wird deshalb beibehalten.
Das Bedürfnis an Stützkursen besonders im Detailhandel bleibt hoch. Die Förderangebote werden nach dem Ausbau im vergangenen Jahr weiterhin angeboten.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

- Produkte: Berufsorientierte Weiterbildung, Vorbereitungskurse / Module für die Berufs- und höhere Fachprüfung

Das im vergangenen Jahr erfolgreich eröffnete Angebot des Detailhandelsspezialisten (Fachausweis) sowie des höheren Wirtschaftsdiploms (Fachausweis) wird weitergeführt und moderat ausgebaut. Die Zusammenarbeit mit dem BZR Rorschach-Rheintal bezüglich Prozessfachmann/Prozessfachfrau wird fortgesetzt.

3. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4390-4392 ABB, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BfGS) bietet folgende Ausbildungen an:

Berufliche Grundbildung
- Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) EFZ
- Fachfrau/Fachmann Betreuung (FaBe) EFZ
- Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales (AGS) EBA

Höhere Berufsbildung
- Nothilfekurse
- Palliative Care
- Leadership Management und Gesundheitsförderung
- Wiedereinsteigerkurs für dipl. Pflegefachpersonal
- Fachkurse Gesundheits- und Sozialwesen
- Vorbereitungskurse für Berufsprüfungen
- Zertifikatslehrgang Trainerin/Trainer Aggressionsmanagement

Höhere Fachschule
- Bildungsgang zu dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann Pflege HF

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4390-4392 Bildungszentrum für Gesundheit u. Soziales	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	8'922'200	8'661'700	8'663'267	260'500	3.0	258'933	3.0
Ertrag	1'050'500	1'059'300	1'266'554	-8'800	-0.8	-216'054	-17.1
Saldo KORE	**-7'871'700**	**-7'602'400**	**-7'396'713**	**269'300**	**3.5**	**474'987**	**6.4**
Raumkosten	-295'900	-277'200	-261'996				
- Bonus- / + Malusverrechnung			-3'056				
Saldo ER	**-8'167'600**	**-7'879'600**	**-7'661'765**	**288'000**	**3.7**	**505'835**	**6.6**
Kostendeckungsgrad	12%	12%	15%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Berufliche Grundbildung							
Aufwand	5'001'900	4'903'300	4'733'148	98'600	2.0	268'752	5.7
Ertrag	88'000	123'300	133'653	-35'300	-28.6	-45'653	-34.2
Saldo	**-4'913'900**	**-4'780'000**	**-4'599'495**	**133'900**	**2.8**	**314'405**	**6.8**
Kostendeckungsgrad	2%	3%	3%				
Höhere Berufsbildung							
Aufwand	863'500	813'000	1'025'731	50'500	6.2	-162'231	-15.8
Ertrag	863'500	813'000	1'031'841	50'500	6.2	-168'341	-16.3
Saldo	**0**	**0**	**6'110**	**0**	**0**	**6'110**	**-100.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	101%				
Höhere Fachschule							
Aufwand	3'056'800	2'945'400	2'904'389	111'400	3.8	152'411	5.2
Ertrag	99'000	123'000	101'060	-24'000	-19.5	-2'060	-2.0
Saldo	**-2'957'800**	**-2'822'400**	**-2'803'329**	**135'400**	**4.8**	**154'471**	**5.5**
Kostendeckungsgrad	3%	4%	3%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Berufliche Grundbildung

■ Produkte: Pflichtunterricht, Freikurse und Stützkurse

Die Lernendenzahlen bleiben stabil. Es wird eine zusätzliche Klasse Fachfrau/Fachmann Betreuung verkürzt geführt.

Produktegruppe Höhere Berufsbildung

■ Produkte: Weiterbildung

Mit Angeboten für Wiedereinsteigerinnen, für Führungsschulungen und für die Förderung der berufspädagogischen Qualifizierung der Ausbildnerinnen und Ausbildner in der Praxis trägt die Weiterbildungsabteilung zur Sicherung der Qualifikation des Betreuungs- und Pflegepersonals bei.

Produktegruppe Höhere Fachschule

■ Produkte: Höhere Fachschule Pflege

Die Anzahl der Neueintritte bleibt stabil.

3. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4410 Sportamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Sportamt koordiniert die Sport- und Bewegungsförderung im Kanton. Es vollzieht das Bundesgesetz über die Förderung von Sport und Bewegung mit den dazugehörigen Verordnungen, indem es mit dem Bund, den Kantonen und den Sportverbänden die J+S-Leiteraus- und -weiterbildung sowie die Coachausbildung organisiert und koordiniert. Es verwaltet den Sportfonds, betreibt eine Sportanlagenberatung und verleiht Sportmaterial. Zu den weiteren Tätigkeiten des Sportamtes gehört die Sicherstellung der Lehrpersonenweiterbildung im Bereich Sport in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4410 Sportamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	1'625'800	1'614'200	1'472'873	11'600	0.7	152'927	10.4
Ertrag	595'800	594'200	612'629	1'600	0.3	-16'829	-2.7
Saldo KORE	**-1'030'000**	**-1'020'000**	**-860'244**	**10'000**	**1.0**	**169'756**	**19.7**
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-44'414				
Saldo ER	**-1'030'000**	**-1'020'000**	**-904'658**	**10'000**	**1.0**	**125'342**	**13.9**
Kostendeckungsgrad	37%	37%	42%				
PRODUKTEGRUPPEN*							
Sport in der Schule							
Aufwand	234'542	805'500					
Ertrag	15'000	134'550					
Saldo	**-219'542**	**-670'950**					
Kostendeckungsgrad	6%	17%					
Jugend + Sport (J+S)							
Aufwand	605'514	570'290					
Ertrag	346'800	214'298					
Saldo	**-258'714**	**-355'992**					
Kostendeckungsgrad	57%	38%					
Förderung							
Aufwand	785'744	238'410					
Ertrag	234'000	245'352					
Saldo	**-551'744**	**6'942**					
Kostendeckungsgrad	30%	103%					

** Neue Produktegruppe ab Budget 2016, Vergleich mit Rechnung 2015 nicht möglich.*

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Leistungsauftrag wurde für das Jahr 2016 überarbeitet. Die Reduzierung auf drei Produktgruppen sowie die Vereinfachung der Produkte hat sich bewährt. Weiter wurde die Kostenrechnung einer detaillierten Prüfung unterzogen und neue Formeln hinterlegt. Dies führt beim Vergleich mit den Vorjahren zu teils grösseren Abweichungen in den Produktgruppen.

Produktegruppe Sport in der Schule

■ Produkte: Freiwilliger Schulsport, Obligatorischer Schulsport, Aus- und Weiterbildung

Prioritär werden die Angebote im freiwilligen Schulsport gefördert. Dies geschieht durch einen finanziellen Anreiz, indem die J+S-Entschädigung des Bundes durch das Sportamt verdoppelt wird. Als Folge von LÜP wurde die Verdoppelung auf die Sekundarstufe I begrenzt.

Produktegruppe Jugend + Sport (J+S)

■ Produkte: Jugendausbildung, Kaderbildung

Der Bund kann die Finanzierung von J+S trotz erhöhtem Budget für das Jahr 2017 nicht sicherstellen. Die Sportvereine müssen mit einer Reduktion der Beiträge im Bereich von 5 - 20 % rechnen. Die Kantone können die Reduktion der Bundesbeiträge nicht kompensieren.
Die optimierte Angebotsplanung bei den Kaderbildungskursen ermöglicht Einsparungen. Da der Bund im Rahmen seines Stabilisierungsprogrammes Kaderbildungskurse an die Kantone abgibt, werden die Einsparungen durch die neuen Mehraufwände neutralisiert.

Produktegruppe Förderung

■ Produkte: Breitensport, Leistungssport, Sport- und Bewegungsräume

Am 22. April 2016 haben die Kantone den Beitrag an Swiss Olympic für drei Jahre um 15 Mio. Franken erhöht. Demzufolge fliessen dem Kanton Thurgau rund Fr. 460‘000 weniger Swisslosgelder zu. Prozentual wird der Sportfonds rund Fr. 90‘000 weniger erhalten (bisher rund 2.8 Mio. Franken).

Nicht-Globalbudget

4420 Sportfonds (SF)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Einlage in Spezialfinanzierung	0	30'600		-30'600	-100.0	0	
Beiträge aus Sportfonds	2'550'000	2'450'000	2'817'972	100'000	4.1	-267'972	-9.5
Beitrag an Sportamt	60'000	53'000	60'000				
Gewinnanteil Swisslos	2'600'000	2'513'000	2'783'415	87'000	3.5	-183'415	-6.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	2'200		78'778	2'200		-76'578	
Zinsertrag	7'800	20'600	15'779	-12'800	-62.1	-7'979	-50.6
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**		**0**	

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Sport in der Schule	1	Turnobligatorium	100 %	100 %	100 %
	2	Sek.-Test	> 97 %	> 97 %	100 %
	3	Mittelstufentest	> 90 %	> 90 %	68 %
Jugend + Sport	4	Einhaltung Weisungen	100 %	100 %	99 %
	5	Kursbesuche vor Ort	40	40	
Förderung	6	Einhaltung der Fristen	< 30 Tage	< 30 Tage	98 %

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4510 Kantonsbibliothek

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Kantonsbibliothek Thurgau dient der Förderung der wissenschaftlichen Arbeit, der allgemeinen Bildung, dem Lehren und Lernen sowie der Unterhaltung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern.
Die historischen Bestände und die Thurgoviana-Sammlung der Kantonsbibliothek sind Teil des Gedächtnisses des Kantons. Die Kantonsbibliothek pflegt diesen Bestand und bewahrt ihn für zukünftige Generationen auf. Der Zugang zu diesem Bestand wird ermöglicht, indem er erschlossen, digitalisiert und über das Internet zugänglich gemacht wird. Vermittlungstätigkeit bringt die Thurgoviana und die historischen Bestände ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.
Die Kantonsbibliothek ist Begegnungsort für alle Bevölkerungsgruppen. Ein aktueller und attraktiver Bestand wird zur Ausleihe angeboten. Ein vielfältiges Veranstaltungsangebot regt zum Austausch und zur Auseinandersetzung mit Sprache und Literatur an.
Die Kantonsbibliothek verfügt über alle Fachgebiete hinweg über eine breite Sammlung an Grundlagenliteratur. In definierten Kerngebieten unterstützt die Kantonsbibliothek mit einem wissenschaftlichen Grundbestand wissenschaftliches Arbeiten und Forschung.
Als bibliothekarisches Kompetenzzentrum für den Kanton Thurgau unterstützt sie andere Bibliotheken im Kanton.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4510 Kantonsbibliothek	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'615'200	2'584'000	2'518'244	31'200	1.2	96'956	3.9
Ertrag	628'500	498'500	323'385	130'000	26.1	305'115	94.4
Saldo KORE	**-1'986'700**	**-2'085'500**	**-2'194'859**	**-98'800**	**-4.7**	**-208'159**	**-9.5**
-Bonus-/ +Malusverrechnung							
Saldo ER	**-1'986'700**	**-2'085'500**	**-2'194'859**	**-98'800**	**-4.7**	**-208'159**	**-9.5**
Kostendeckungsgrad	24%	19%	13%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Informationsvermittlung und Medienangebot							
Aufwand	2'551'882	2'520'866	2'462'003	31'016	1.2	89'879	3.7
Ertrag	628'500	498'500	323'121	130'000	26.1	305'379	94.5
Saldo	**-1'923'382**	**-2'022'366**	**-2'138'882**	**-98'984**	**-4.9**	**-215'500**	**-10.1**
Kostendeckungsgrad	25%	20%	13%				
Besondere Dienstleistungen							
Aufwand	63'318	63'134	56'241	184	0.3	7'077	12.6
Ertrag	0	0	264	0		-264	-100.0
Saldo	**-63'318**	**-63'134**	**-55'977**	**184**	**0.3**	**7'341**	**13.1**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die vom Grossen Rat am 22. April 2015 beschlossene Änderung des „Gesetzes über die Kulturförderung und die Kulturpflege“ und die daraus resultierenden höheren Gemeindebeiträge an die Kantonsbibliothek führen zu höheren Einnahmen. Der Kostendeckungsgrad erhöht sich dadurch auf 24 %.

Produktegruppe Informationsvermittlung und Medienangebot

■ Produkt: Informationsvermittlung und Medienangebot

Das Angebot an digitalen Medien wird in Zusammenarbeit mit den Ostschweizer Kantonsbibliotheken weiter verbessert. Die Digitalisierung der eigenen Bestände aus dem Bereich Thurgoviana wird verstärkt.

In diesem Bereich kann ein grösseres Digitalisierungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Nationalbibliothek und Privaten mit Unterstützung des Lotteriefonds finanziert werden.
Die historischen Bestände und Sammlungen werden durch bessere Erschliessung und gezielte Vermittlungstätigkeiten bekannt gemacht.

Produktegruppe Besondere Dienstleistungen

■ Produkte: Beratung/Beiträge Schul- und Gemeindebibliotheken

Die Kantonsbibliothek unterstützt Schul- und Gemeindebibliotheken bei der Einführung des neuen Katalogisierungsstandards RDA und beim Wechsel auf die neue Version des Bibliothekssystems NetBiblio.
Ihre Beratungstätigkeit koordiniert die Kantonsbibliothek verstärkt mit den Berufsverbänden und Bibliotheksbeauftragten anderer Kantone.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Informationsvermittlung und Medienangebot	1	Anzahl Ausleihen pro Jahr	215‘000	210‘000	226‘403
	2	Anzahl Beratungen und Auskünfte	9000	9‘000	9‘052
	3	Anzahl aktive Benutzerinnen und Benutzer	4850	5‘000	4‘832
	4	Anzahl Neueintritte	820	850	791
	5	Anzahl Besucherinnen und Besucher	88‘000	85‘000	95‘746

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4611 Kulturamt (Amtsleitung)

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Kulturamt koordiniert und unterstützt verschiedenste Aktivitäten im Kulturbereich (Kulturförderung, Kulturpflege und Vermittlung), erarbeitet Konzepte und fördert die kulturellen Tätigkeiten durch finanzielle Leistungen aus der Staatsrechnung und aus dem Lotteriefonds. Es bearbeitet die Gesuche an den Lotteriefonds, betreut kulturelle Projekte von kantonalem Interesse und vertritt den Kanton in interkantonalen und internationalen Gremien für die Koordination überregionaler Kulturprojekte und in kulturpolitischen Angelegenheiten. Das Kulturamt vertritt den Kanton bei den regionalen Kulturpools.
Dem Kulturamt zugeordnet sind das Historische Museum, das Naturmuseum, das Napoleonmuseum, das Kunstmuseum sowie das Ittinger Museum. Die Amtsleitung ist verantwortlich für die Budget- und Personalkoordination sowie für strategische und konzeptionelle Planungen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4611 Kulturamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	603'000	604'000	565'470	-1'000	-0.2	37'530	6.6
Ertrag	250'000	250'000	250'000	0	**0.0**	0	**0.0**
Saldo KORE	**-353'000**	**-354'000**	**-315'470**	**-1'000**	**-0.3**	**37'530**	**11.9**
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-11'092			11'092	
Saldo ER	**-353'000**	**-354'000**	**-326'562**	**-1'000**	**-0.3**	**26'438**	**8.1**
Kostendeckungsgrad	41%	41%	44%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Kulturförderung							
Aufwand	518'816	514'856	490'049	3'960	0.8	28'767	5.9
Ertrag	250'000	250'000	250'000	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-268'816**	**-264'856**	**-240'049**	**3'960**	**1.5**	**28'767**	**12.0**
Kostendeckungsgrad	48%	49%					
Kulturvermittlung							
Aufwand	47'676	54'116	43'407	-6'440	-11.9	4'269	9.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-47'676**	**-54'116**	**-43'407**	**-6'440**	**-11.9**	**4'269**	**9.8**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %					
Kulturpflege							
Aufwand	36'508	35'028	32'014	1'480	4.2	4'494	14.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-36'508**	**-35'028**	**-32'014**	**1'480**	**4.2**	**4'494**	**14.0**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %					

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Im Jahr 2017 werden die Entwicklungsziele gemäss Kulturkonzept 2016-2018 weiterverfolgt und umgesetzt.

Produktegruppe Kulturförderung

■ Produkte: Beitragsgesuche / Verwaltung Lotteriefonds

Kulturelle Projekte werden vorwiegend aus dem Lotteriefonds finanziert (Regionale Kulturpools, Kulturportal thurgaukultur.ch, kklick - Kulturvermittlung Ostschweiz, Publikationsreihe zum Konzil-Jubiläum, interkantonale Tanzförderung, Förderbeiträge an Kulturschaffende, Einzelgesuche in allen kulturellen Sparten etc.). Ebenfalls mit Mitteln aus dem Lotteriefonds gefördert werden gemeinnützige und wissenschaftliche Projekte.

Produktegruppe Kulturvermittlung

■ Produkte: Projekte Kulturvermittlung, Öffentlichkeitsarbeit

Das Projekt „Kultur & Schule“ und seine Online-Plattform „kklick - Kulturvermittlung Ostschweiz“ wird ohne Erhöhung des Budgets weitergeführt. Neue Vermittlungsangebote werden mit Mitteln aus dem Lotteriefonds unterstützt.

Produktegruppe Kulturpflege

■ Produkte: Museumsplanung, Sammlungsentwicklungen

Gemäss Kulturkonzept 2016-2018 werden eine kantonale Museumsstrategie entwickelt und entsprechende Massnahmen vorgeschlagen.
Die beiden Projekte „Neuer Standort Historisches Museum Thurgau“ und „Erweiterungsbau und Sanierung Kunstmuseum Thurgau“ erfordern ergänzende Regierungsratsbeschlüsse und werden fortgeführt.

Nicht-Globalbudget

4612 Beiträge Kultur	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %
Aufwand	1'886'600	1'896'100	1'867'413	-9'500	-0.5	19'187	1.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-1'886'600**	**-1'896'100**	**-1'867'413**	**-9'500**	**-0.5**	**19'187**	**1.0**

4640 Lotteriefonds (SF)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %
Einlage in Spezialfinanzierung	3'124'500	2'190'700	3'469'017	933'800	42.6	-344'517	-9.9
Aufwand	9'000'000	9'000'000	8'553'366	0	0.0	446'634	5.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	1'075'000	75'000	0	1'000'000	1333.3	1'075'000	0.0
Gewinnanteil Swisslos	11'000'000	11'000'000	11'853'350	0	0.0	-853'350	-7.2
Zinsertrag inkl. Rückz. Darlehen	49'500	115'700	169'033	-66'200	-57.2	-119'533	-70.7
Aufwandüberschuss	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Gesuche Lotteriefonds	1	Empfangsbestätigung an Gesuchstellende	90 % innert zwei Wochen nach Gesuchseingang	90 % innert zwei Wochen nach Gesuchseingang	*
	2	Gesuchsentscheid	80 % innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen	80 % innert zwei Monaten nach Eingang der vollständigen Unterlagen	*

** Neue Indikatoren, keine Ergebnisdaten verfügbar.*

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4614 Historisches Museum

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Historische Museum Thurgau mit seinen beiden Standorten Schloss Frauenfeld und Schaudepot St. Katharinental ist das Kompetenzzentrum für historische Sachkultur im Kanton Thurgau. Es betreut umfangreiche kulturhistorische Sammlungen, realisiert Ausstellungen und Veranstaltungen, leistet Forschungsarbeit und richtet sich im Bereich Kulturvermittlung an ein Mehrgenerationen-Publikum.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4614 Historisches Museum	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	1'725'000	1'742'700	1'668'861	-17'700	-1.0	56'139	3.4
Ertrag	56'000	83'500	77'100	-27'500	-32.9	-21'100	-27.4
Saldo KORE	**-1'669'000**	**-1'659'200**	**-1'591'762**	**9'800**	**0.6**	**77'238**	**4.9**
-Bonus-/ +Malusverrechnung			881	0		-881	
Saldo ER	**-1'669'000**	**-1'659'200**	**-1'590'881**	**9'800**	**0.6**	**78'119**	**4.9**
Kostendeckungsgrad	3%	5%	5%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Sammlungen							
Aufwand	578'293	617'541	576'855	-39'249	-6.4	1'438	0.2
Ertrag	1'000	12'900	13'151	-11'900	-92.2	-12'151	-92.4
Saldo	**-577'293**	**-604'641**	**-563'704**	**-27'349**	**-4.5**	**13'589**	**2.4**
Kostendeckungsgrad	0%	2%					
Ausstellungen							
Aufwand	554'798	538'023	586'404	16'775	3.1	-31'606	-5.4
Ertrag	38'900	47'625	51'154	-8'725	-18.3	-12'254	-24.0
Saldo	**-515'898**	**-490'398**	**-535'250**	**25'500**	**5.2**	**-19'352**	**-3.6**
Kostendeckungsgrad	7%	9%					
Vermittlung							
Aufwand	414'058	410'418	361'124	3'640	0.9	52'934	14.7
Ertrag	5'700	7'675	11'495	-1'975	-25.7	-5'795	-50.4
Saldo	**-408'358**	**-402'743**	**-349'629**	**5'615**	**1.4**	**58'729**	**16.8**
Kostendeckungsgrad	1%	2%					
Dienstleistungen							
Aufwand	177'852	176'717	144'478	1'134	0.6	33'374	23.1
Ertrag	10'400	15'300	1'300	-4'900	-32.0	9'100	700.0
Saldo	**-167'452**	**-161'417**	**-143'178**	**6'034**	**3.7**	**24'274**	**17.0**
Kostendeckungsgrad	6%	9%					

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Im Zentrum steht die Umsetzung des Veranstaltungs- und Vermittlungsangebots gemäss Jahresplanung. Schwerpunkte bilden Anpassungen in der Schlossausstellung und deren Konsolidierung als Schauplatz für die Vermittlung thurgauischer Geschichte im Mittelalter sowie die Produktion der Ausstellung zur Industriegeschichte im temporären Sonderausstellungsraum Altes Zeughaus (siehe Produktegruppe Ausstellungen). Im Schaudepot St. Katharinental sind zwei Tage der offenen Tür geplant. Das Depot Traubenscheune in Tobel wird zum Jahresende aufgegeben; das Sammlungsgut wird an einen neuen Standort umziehen.
Weiterführende Planungsarbeiten bezüglich eines neuen Standorts für das Historische Museum Thurgau laufen.

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Kulturhistorische Sammlungen des Kantons Thurgau, Volkskundliche Sammlung und Schaudepot St. Katharinental, Kantonale Sammlungsbestände Kartause Ittingen, Ethnografische Sammlung, Militariasammlung

Zum Jahresende wird der Abschluss des Manuskripts für das Nachschlagewerk zur volkskundlichen Sammlung erwartet. Im Hinblick auf die Erarbeitung eines Sammlungskonzepts gilt der Dokumentation und Inventarisierung der Altbestände (Sammlung Schloss) die höchste Prioritätsstufe. Dazu gehört auch die Revision von umfangreichen Konvoluten. Die Einträge auf der öffentlichen Objekt- und Interviewdatenbank zur Industriegeschichte werden gepflegt, die Interviews mit Zeitzeugen werden fortgeführt. Angebote zur Übernahme grösserer Bestände müssen wegen Platzmangels in den Depots im Moment abgelehnt werden.

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung Schloss Frauenfeld, Thematische Wechselausstellungen und Sammlungspräsentationen, Neupositionierung des Historischen Museums

Jahresschwerpunkte bilden Anpassungen in der Schlossausstellung und Arbeiten zur Ausstellung über die Industriegeschichte im Thurgau (Finalisierung Konzept und Umsetzung, Erarbeitung des Rahmenprogramms, bauliche Vorarbeiten). Aufgrund der Vorbereitung der Ausstellung zur Industriegeschichte wird keine Sonderausstellung produziert. Den Charakter von Sonderausstellungsfenstern haben Inszenierungen, die der thematischen Erweiterung der Schlossausstellung dienen sowie die Tage der offenen Tür im Schaudepot St. Katharinental.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Aufarbeitung von Hintergrundinformationen, Führungen, Museum für Kinder / Freizeitangebote, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Die Vermittlungsangebote für die verschiedenen Anspruchsgruppen werden regelmässig inhaltlich überprüft und deren Resonanz evaluiert. Im Fokus stehen die Erweiterung der Schlossausstellung im digitalen Raum und die Verankerung der Angebote für Schulen. Schrittweise soll auch ein Vermittlungsangebot für Schulen im Schaudepot St. Katharinental eingeführt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Bewirtschaftung der eigenen Webseite sowie von Facebook, Präsenz auf online-Plattformen, redaktionelle Beiträge in kulturtouristischen Broschüren) samt Resonanzanalyse gehören ebenso zum Tagesgeschäft wie die Pflege der Adressdatenbank. Nach Möglichkeit sollen die Beiträge der Wissenschaftstagung «Eine vergessene Zeit? Die Geschichts- und Erinnerungskultur des Ersten Weltkrieges» in einem Sammelband publiziert werden. Das Manuskript zur Publikation über die volkskundliche Sammlung wird zum Jahresende zur Schlussredaktion freigegeben.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Kooperationen, Ausleihen, Besucherservice / Museumsshop

Für das Kulturamt werden Expertisen zur Bearbeitung von Lotteriefondsgesuchen erstellt. Die Beratung von lokalen und regionalen Sammlungen und Museen erfolgt im Rahmen der personellen Ressourcen. Die schweizweite wissenschaftliche Beratung auf dem Gebiet des volkskundlichen Kulturerbes wird zugunsten der eigenen Forschungstätigkeit weiter reduziert. Die Bearbeitung von Leihanfragen und Bildbestellungen gehört zum Tagesgeschäft wie die Organisation reibungsloser Abläufe im Besucherservice (Aufsichtsdienst, Besucherempfang, Führungsbuchungen, Rechnungswesen, Sortimentsbewirtschaftung, Raumvermietungen).

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	1	1	*
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	160	160	*
	3	Anzahl Schulklassen	65	65	*
	4	Anzahl Besucherinnen / Besucher	11‘000	11‘000	*
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	25	25	*

** Neue Indikatoren ab Budget 2016, keine Vorjahresdaten verfügbar.*

4. Investitionsrechnung

4614 Historisches Museum	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	70'000	130'000	200'000	-60'000	-46.2	-130'000	-65.0
Einnahmen		0	0	0		0	0.0
Netto Ausgaben	**-70'000**	**-130'000**	**-200'000**	**-60'000**	**-46.2**	**-130'000**	**-65.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5040.000	Neueinrichtung Historisches Museum	-30‘000	Zurückhaltung bei Ausgaben aufgrund des Projekts «Neuer Standort Historisches Museum Thurgau»
5040.100	Depot Bahnhofstrasse	-30‘000	Zurückhaltung bei Ausgaben aufgrund des Projekts «Neuer Standort Historisches Museum Thurgau»

4618 Naturmuseum

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Zu den Aufgaben des Naturmuseums Thurgau zählen die Pflege und wissenschaftliche Aufarbeitung der Sammlungsbestände, die Gestaltung von Dauer-, Kabinett- und Wechselausstellungen sowie die Durchführungen von Rahmenprogrammen und museumspädagogischen Vermittlungsangeboten für Lehrpersonen, Schulen Familien und weiterer Zielgruppen. Wichtiger Teil des Angebotes ist der Archäobotanische Museumsgarten, der dem internationalen Verbund „Bodenseegärten“ angeschlossen ist.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4618 Naturmuseum	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	1'342'800	1'341'800	1'327'643	1'000	0.1	15'157	1.1
Ertrag	128'800	135'700	165'798	-6'900	-5.1	-36'998	-22.3
Saldo KORE	**-1'214'000**	**-1'206'100**	**-1'161'845**	**7'900**	**0.7**	**52'155**	**4.5**
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-5'471	0		5'471	
Saldo ER	**-1'214'000**	**-1'206'100**	**-1'167'316**	**7'900**	**0.7**	**46'684**	**4.0**
Kostendeckungsgrad	-943%	-889%	-701%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Sammlungen							
Aufwand	265'933	258'638	247'859	7'295	2.8	18'074	7.3
Ertrag	12'065	13'515	17'608	-1'450	-10.7	-5'543	-31.5
Saldo	**-253'868**	**-245'123**	**-230'251**	**8'745**	**3.6**	**23'617**	**10.3**
Kostendeckungsgrad	5%	0 %	0 %				
Ausstellungen							
Aufwand	468'474	479'491	472'623	-11'017	-2.3	-4'150	-0.9
Ertrag	48'040	50'040	63'426	-2'000	-4.0	-15'386	-24.3
Saldo	**-420'434**	**-429'451**	**-409'197**	**-9'017**	**-2.1**	**11'237**	**2.7**
Kostendeckungsgrad	10%	0 %	0 %				
Vermittlung							
Aufwand	473'333	467'438	471'941	5'895	1.3	1'392	0.3
Ertrag	35'285	38'285	49'175	-3'000	-7.8	-13'890	-28.2
Saldo	**-438'048**	**-429'153**	**-422'766**	**8'895**	**2.1**	**15'282**	**3.6**
Kostendeckungsgrad	7%	0 %	0 %				
Dienstleistungen							
Aufwand	135'062	136'235	135'219	-1'173	-0.9	-158	-0.1
Ertrag	33'410	33'860	35'588	-450	-1.3	-2'178	-6.1
Saldo	**-101'652**	**-102'375**	**-99'631**	**-723**	**-0.7**	**2'021**	**2.0**
Kostendeckungsgrad	25%	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Naturmuseum ist als Kulturbetrieb in der Region gut positioniert. Die Besucherzahlen nahmen über die letzten Jahre kontinuierlich leicht zu. Nach zehnjähriger Betriebszeit sind ab 2016 Unterhaltsarbeiten an der Dauerausstellung nötig. Um das gute Publikumsinteresse langfristig halten zu können, werden weiterhin attraktive Sonderausstellungen realisiert und zielgruppengerechte Vermittlungsangebote entwickelt. In den letzten zwei Jahren ist es gelungen, damit neue Besuchergruppen zu erschliessen. Um das Publikum langfristig an das Museum zu binden, ist eine kontinuierliche, den sich stets wandelnden Besucherbedürfnissen angepasste Öffentlichkeitsarbeit notwendig. Eine Sanierung des 20-jährigen Museumscafés, dessen Infrastruktur nicht mehr den betrieblichen Anforderungen entspricht, soll an die Hand genommen werden.

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Naturkundliche Sammlungen, Naturkundliche Fachbibliothek

Pflege, Inventarisation und wissenschaftliche Auswertung der Sammlungen erfolgen auf der Basis des 2016 aktualisierten Sammlungskonzepts. Ein Schwerpunkt gilt der fachgerechten Konservierung der 2015 erworbenen Sammlung von 299 Obstsortenmodellen aus dem späten 18. Jahrhundert, die 2017 ein erstes Mal der Öffentlichkeit im Rahmen einer Kabinettausstellung vorgestellt wird. Die Sammlung ist von europäischer Bedeutung und bildet die Basis für einen zukünftigen Sammlungsschwerpunkt zum Thema Pomologie. Einrichtung und Ausbau der Sammlungsräume erfolgen etappenweise im Rahmen der Budgetmöglichkeiten.

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung im Luzernerhaus Frauenfeld, Wechselausstellungen, Museumsgarten

Die zehnjährige Dauerausstellung muss veränderten Besucherbedürfnissen angepasst, auf aktuelle Inhalte hin überprüft sowie aufgefrischt werden. Die vorgesehenen Anpassungen basieren auf einem 2015/16 entwickelten Planungspapier und werden etappenweise im Rahmen des ordentlichen Betriebsbudgets umgesetzt. 2017 sind zwei Wechselausstellungen geplant: „Flotte Bienen und tolle Hechte. Fortpflanzungsstrategien im Tierreich“ sowie „Wunderwelt der Bienen“. Beide werden von anderen Museen übernommen. Es sind zwei Kabinettausstellungen geplant.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Aufarbeitung von Hintergrundinformationen, Führungen, Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Tagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Ein besonderes Augenmerk geniesst die kontinuierliche Bearbeitung der eigenen Sammlung und deren Präsentation im Rahmen von Kabinettausstellungen oder Publikationen. Die Nachfrage nach den museumspädagogischen Angeboten ist weiterhin erfreulich hoch. Um neue Zielgruppen zu erreichen, wird für die kommenden Jahre ein Schwerpunkt in der Entwicklung neuer Vermittlungsangebote gesetzt. Das Veranstaltungsprogramm umfasst rund 30 Anlässe. Für 2017 sind zwei museumspädagogische Dossiers geplant.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Ausleihe, Besucherservice / Museumsshop

Vier eigene Wanderausstellungen werden 2017 an acht Institutionen ausgeliehen. Die Einnahmen im Museumsshop entwickeln sich im Rahmen der Erwartungen. Das Angebot wird kontinuierlich ergänzt und mit passenden Artikeln zu den aktuellen Sonderausstellungen ergänzt. Zwei der vier Eigenproduktionen werden 2018 auf Grund ihrer langjährigen Betriebsdauer vom Markt genommen, was sinkende Einnahmen von Leihgebühren zur Folge haben wird.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	4	4	*
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	100	100	*
	3	Anzahl Schulklassen	130	130	*
	4	Anzahl Besucherinnen und Besucher	16‘000	16‘000	*
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	30	30	*

** Neue Indikatoren ab Budget 2016, keine Vorjahresdaten verfügbar.*

4. Investitionsrechnung

4618 Naturmuseum	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben		140'000	0	-140'000	-100.0	0	0.0
Einnahmen		0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	**0**	**-140'000**	**0**	**-140'000**	**-100.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5040.000	Sanierung Museumscafé	-140‘000	Sanierung Museumscafé in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Hochbauamt Verschiebung auf 2018 geplant (budgetiert: 140‘000)

4621 Napoleonmuseum

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Schloss und Park Arenenberg mit dem 1906 gestifteten Napoleonmuseum ist das einzige deutschsprachige Museum zur napoleonischen Lebenswelt. Es beschäftigt sich mit dem Zeitraum des Mittelalters bis ins 20. Jahrhundert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf dem Exil der Familie Bonaparte und ihrer Umgebung.
Zu diesem Zweck unterhält und pflegt das Haus traditionell Sammlungen verschiedener Genres wie Grafiken, Mobiliar, Gemälde, Bibliothek sowie Schriftstücke. Sie werden wissenschaftlich erfasst und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Sonderausstellungen und Publikationen widmen sich der Lebenswelt des Forschungszeitraums und vermitteln sie. Seit 15 Jahren entwickelt sich das Napoleonmuseum zu einem modernen Kompetenzzentrum für die Erforschung, Bewahrung und Präsentation der napoleonischen Geschichte.
Der historische Landschaftspark bildet den Rahmen für das Schloss und seine Sammlungen. Er stellt die Fortsetzung der Dauerausstellung des Museums im Freien dar und bildet einen zusätzlichen Anziehungspunkt. Das Napoleonmuseum vertritt den Arenenberg seit 1906 als kulturtouristischen Leuchtturm für den Kanton Thurgau und westlichen Bodensee.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4621 Napoleonmuseum	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	1'794'100	1'832'000	1'761'322	-37'900	-2.1	32'778	1.9
Ertrag	560'000	600'000	469'299	-40'000	-6.7	90'701	19.3
Saldo KORE	**-1'234'100**	**-1'232'000**	**-1'292'023**	**2'100**	**0.2**	**-57'923**	**-4.5**
-Bonus-/ +Malusverrechnung							
Saldo ER	**-1'234'100**	**-1'232'000**	**-1'292'023**	**2'100**	**0.2**	**-57'923**	**-4.5**
Kostendeckungsgrad	31%	33%	27%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Sammlungen							
Aufwand	385'499	425'512	411'248	-40'013	-9.4	-25'749	-6.3
Ertrag	87'000	102'000	72'848	-15'000	-14.7	14'152	19.4
Saldo	**-298'499**	**-323'512**	**-338'400**	**-25'013**	**-7.7**	**-39'901**	**-11.8**
Kostendeckungsgrad	23%	24%	0 %				
Ausstellungen							
Aufwand	687'882	710'803	583'923	-22'922	-3.2	103'959	17.8
Ertrag	87'000	102'000	72'848	-15'000	-14.7	14'152	19.4
Saldo	**-600'882**	**-608'803**	**-511'075**	**-7'922**	**-1.3**	**89'807**	**17.6**
Kostendeckungsgrad	13%	14%	0 %				
Vermittlung							
Aufwand	483'575	481'850	514'269	1'726	0.4	-30'694	-6.0
Ertrag	151'000	176'000	117'642	-25'000	-14.2	33'358	28.4
Saldo	**-332'575**	**-305'850**	**-396'627**	**26'726**	**8.7**	**-64'052**	**-16.1**
Kostendeckungsgrad	31%	37%	0 %				
Dienstleistungen							
Aufwand	237'143	213'835	251'883	23'309	9.8	-14'740	-5.9
Ertrag	235'000	220'000	205'961	15'000	6.4	29'039	14.1
Saldo	**-2'143**	**6'165**	**-45'922**	**8'309**	**-387.6**	**-43'779**	**-95.3**
Kostendeckungsgrad	99%	103%	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Betreuung und Erschliessung der Sammlungsbestände, der Forschungsbibliothek inkl. Autographensammlung, der Grafiksammlung, Sammlungsentwicklung/Ankäufe.

Die Erschliessung der vorhandenen Bestände wird fortgesetzt. Restaurierungsarbeiten an Sammlungsstücken können aus finanziellen Gründen nur in dringenden Fälle angegangen werden. Ankäufe und Sammlungsentwicklung hängen von den Angeboten des Kunstmarktes und deren Finanzierbarkeit ab. Dank seines guten Rufes erhält das Museum immer wieder respektable Schenkungen.

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung Napoleonmuseum, Wechselausstellungen, Pflege und Entwicklung der Parkanlage

Die Dauerausstellung wird weiter konsequent verändert und modernisiert. So gelingt es, zusätzliche Facetten der Lebenswelt des 19. Jahrhunderts anschaulich zu zeigen. Für Sonderausstellungen stehen keine geeigneten Räume zur Verfügung. Das Museum versucht deshalb, alternative Formate für attraktive Präsentationen zu entwickeln. Dies gilt vor allem auch für das Jubiläumsjahr 2017. Gleichzeitig konzentriert es sich auf die Rolle des Arenenbergs als touristisches Ausflugsziel. Dabei spielen die Parkanlage und die Zusammenarbeit mit dem BBZ Arenenberg eine wichtige Rolle (siehe Produktegruppe Vermittlung).
Die historischen Gärten erfahren durch die Verbindung mit den Schulgärten des BBZ eine wertvolle Erweiterung. So kann auf dem Arenenberg eine „Zeitreise en miniature“ durch die Gartenbaugeschichte vom Mittelalter bis in die Gegenwart unternommen werden. Der Freundeskreis des Napoleonmuseums (Stiftung Napoleon III.) sieht vor, Gelder für die Restaurierung der noch fehlenden Parkteile zu sammeln.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Forschung und Lehre, Führungen Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Kulturhistorische Angebote, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Die Forschungen zur Thurgauer und Arenenberger Lebenswelt des Mittelalters und zur napoleonischen Geschichte finden ihre Fortsetzung. Die Nachfrage nach Vorträgen und Aufsätzen zu diesem Themenkreis bleibt anhaltend gross. Auch die Erlebnisführungen durch Schloss und Park finden grossen Anklang. Ihre Themenangebote werden laufend ergänzt. Flankierend werden publikumswirksame Events (z.B. Kaiserliche Gartentage, Adventsaktion Noël/Noël etc.) angeboten. So gelingt es, bis in den Winter breite Besuchergruppen auf den Arenenberg zu ziehen.
Seit Dezember 2015 steht Königin Hortense im Mittelpunkt der kulturhistorischen Angebote. Sie erwarb im Februar 1817 den Arenenberg. Aus diesem Grund ist ihr 2017 eine umfangreiche Sonderausstellung mit breitem Begleitprogramm gewidmet. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die „Arenenberger Gartenwelt“. In enger Kooperation mit dem BBZ Arenenberg ist sie einerseits als Erweiterung der Dauerausstellung des Napoleonmuseums im Freien gedacht und andererseits als ein zusätzliches Weiterbildungsangebot für die Kursteilnehmer des BBZ.
Die Öffentlichkeitsarbeit wird im bewährten Rahmen fortgesetzt. Dies gilt auch für Zusammenarbeit mit Thurgau Tourismus, Tourismus Untersee und dem Internationalen Bodensee Tourismus.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Ausleihe, Besucherservice/Museumsshop

Die wissenschaftliche und kulturtouristische Erfahrung des Museums führt zu vermehrten Beratungsanfragen aus dem In- und Ausland. Exponate aus dem Bestand des Museums bleiben international nachgefragt.
Für die Bereiche Besucherservice/Veranstaltungen/Shop prüfen das BBZ und das Napoleonmuseum Arenenberg Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit.
Der Museumsshop nimmt die Funktion eines Info-Zentrums für den gesamten Arenenberg ein und ist somit die zentrale Anlaufstelle für alle Gäste. Trotz des nach wie vor schlechten Euro-Wechselkurses steigen hier - im Gegensatz zu den Eintritten im Museum - die Gewinne kontinuierlich an.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	1	1	*
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	400	400	*
	3	Anzahl Schulklassen	25	25	*
	4	Anzahl Besucherinnen und Besucher	28‘000	28‘000	*
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	10	10	*

** Neue Indikatoren ab Budget 2016, keine Vorjahresdaten verfügbar.*

4. Investitionsrechnung

4621 Napoleonmuseum	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	200'000	175'804	-200'000	0.0	-175'804	-100.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	**0**	**-200'000**	**-175'804**	**-200'000**	**0.0**	**-175'804**	**-100.0**

4628 Kunst- und Ittinger Museum

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Kunst- und Ittinger Museum realisiert in der Kartause Ittingen ein umfassendes Museumsangebot. Insbesondere wird die Kunstsammlung des Kantons Thurgau betreut, gepflegt und wissenschaftlich erfasst sowie die historischen Räumlichkeiten des ehemaligen Klosters zugänglich gehalten und mit modernen didaktischen Instrumenten vermittelt. Zudem organisieren beide Museen mehrere Ausstellungen zu Themen der Kunst und Geschichte sowie ein reiches Vermittlungsangebot. Die beiden Museen bilden einen integralen Teil der Kartause Ittingen und leisten mit ihren Angeboten einen bedeutenden Beitrag zur Attraktivität der Gesamtanlage.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4628 Kunst und Ittinger Museum	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'239'500	2'204'000	2'195'050	35'500	1.6	44'450	2.0
Ertrag	293'000	293'000	278'025	0	0.0	14'975	5.4
Saldo KORE	**-1'946'500**	**-1'911'000**	**-1'917'025**	**35'500**	**1.9**	**29'475**	**1.5**
-Bonus-/ +Malusverrechnung			18'066				
Saldo ER	**-1'946'500**	**-1'911'000**	**-1'898'959**	**35'500**	**1.9**	**47'541**	**2.5**
Kostendeckungsgrad	13%	13%	13%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Sammlungen							
Aufwand	398'145	393'687	388'813	4'457	1.1	9'332	2.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-398'145**	**-393'687**	**-388'813**	**4'457**	**1.1**	**9'332**	**2.4**
Kostendeckungsgrad	0%	0 %	0 %				
Ausstellungen							
Aufwand	714'230	703'081	692'312	11'149	1.6	21'918	3.2
Ertrag	99'000	99'000	93'986	0	0.0	5'014	5.3
Saldo	**-615'230**	**-604'081**	**-598'326**	**11'149**	**1.8**	**16'904**	**2.8**
Kostendeckungsgrad	14%	0 %	0 %				
Vermittlung							
Aufwand	707'991	696'565	708'790	11'426	1.6	-799	-0.1
Ertrag	104'000	104'000	105'496	0	0.0	-1'496	-1.4
Saldo	**-603'991**	**-592'565**	**-603'294**	**11'426**	**1.9**	**697**	**0.1**
Kostendeckungsgrad	15%	0 %	0 %				
Dienstleistungen							
Aufwand	419'135	410'667	405'134	8'468	2.1	14'001	3.5
Ertrag	90'000	90'000	78'544	0	0.0	11'456	14.6
Saldo	**-329'135**	**-320'667**	**-326'590**	**8'468**	**2.6**	**2'545**	**0.8**
Kostendeckungsgrad	21%	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Kunstmuseum Thurgau ist eines der Kompetenzzentren für die Kunst der Ostschweiz und der Aussenseiterkunst, während im Ittinger Museum historische Spezialkenntnisse über die Kartäusermönche einer breiten Bevölkerung vermittelt werden.

Produktegruppe Sammlungen

■ Produkte: Betreuung der Kunstsammlung des Kantons Thurgau, Kunstankäufe, Kunstnachlässe

Die Sammlungserweiterungen konzentrieren sich auf Künstlerinnen und Künstler aus der Region, Aussenseiterkünstler sowie Werke, die einen engen Bezug zum Ort aufweisen. Damit werden bestehende Sammlungsgebiete profiliert und gestärkt. Die Werke werden in wechselnden Sammlungspräsentationen im Museum, aber auch als Leihgaben in den Büros der Verwaltung eingesetzt. Ein Teil der Mittel wird für eine angemessene Pflege und die Restaurierung von Werken eingesetzt.

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Wechselausstellungen Kunstmuseum, Dauerausstellung Ittinger Museum, Wechselausstellungen Ittinger Museum

Die Ausstellungen im Kunstmuseum Thurgau und im Ittinger Museum sind das wichtigste Instrument der wissenschaftlichen Tätigkeit, der Vermittlung von Themen und der Attraktivität der beiden Museen. Die baulichen Rahmenbedingungen (ungenügende Klimakontrolle, fehlende Lichtsteuerung etc.) erschweren die Organisation von attraktiven Ausstellungen.

Produktegruppe Vermittlung

■ Produkte: Hintergrundinformationen zu Ausstellungen und künstlerischen Positionen, Führungen / Museumspädagogik, Anlässe / Veranstaltungen / Fachtagungen, Publikationen, Öffentlichkeitsarbeit

Mit einem reichen Angebot an Veranstaltungen, Führungen und Workshops wird dem Publikum eine eigenständige Auseinandersetzung mit den verschiedenen Kunstbereichen sowie mit dem Kartäuserorden ermöglicht.
Vom 13. - 16. Juli 2017 wird in Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek eine internationale Tagung zur Kartäuserforschung in der Kartause Ittingen durchgeführt.

Produktegruppe Dienstleistungen

■ Produkte: Beratungen, Besucherservice und Museumsshop

Der Museumsshop bringt nicht nur Einnahmen, sondern ist auch ein wichtiger Ort für Auskünfte zu Fragen der Kunst.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
1. Ausstellungen	1	Anzahl Ausstellungen	4	4	6
2. Vermittlung	2	Anzahl Führungen	500	500	626
	3	Anzahl Schulklassen	60	60	89
	4	Anzahl Besucherinnen und Besucher	28‘000	28‘000	25‘553
3. Veranstaltungen	5	Anzahl Anlässe	20	20	22

** Neue Indikatoren ab Budget 2016, keine Vorjahresdaten verfügbar.*

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

4710 Amt für Archäologie

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Archäologie sucht durch Prospektion nach bislang unbekannten Fundstellen, schützt die erkannten Fundstellen mittels Ausscheidung von Zonen archäologischer Funde, untersucht und dokumentiert gefährdete Kulturobjekte mittels Ausgrabungen und Gebäudeaufnahmen, konserviert und unterhält Ruinen, wertet Funde und Befunde wissenschaftlich aus und orientiert die Öffentlichkeit mittels Publikationen, Ausstellungen und Führungen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

4710 Amt für Archäologie	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	2'977'500	2'945'600	2'750'229	31'900	1.1	227'271	8.3
Ertrag	187'600	225'600	228'768	-38'000	-16.8	-41'168	-18.0
Saldo KORE	**-2'789'900**	**-2'720'000**	**-2'521'461**	**69'900**	**2.6**	**268'439**	**10.6**
-Bonus-/ +Malusverrechnung			-30'830				
Saldo ER	**-2'789'900**	**-2'720'000**	**-2'552'291**	**69'900**	**2.6**	**237'609**	**9.3**
Kostendeckungsgrad	6%	8%	8%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Archäologie							
Aufwand	1'830'100	1'798'600	1'645'829	31'500	1.8	184'271	11.2
Ertrag	163'100	201'000	205'600	-37'900	-18.9	-42'500	-20.7
Saldo	**-1'667'000**	**-1'597'600**	**-1'440'229**	**69'400**	**4.3**	**226'771**	**15.7**
Kostendeckungsgrad	9%	11%	12%				
Sammlungen und Archive							
Aufwand	691'700	734'700	698'600	-43'000	-5.9	-6'900	-1.0
Ertrag	2'000	2'000	3'500	0	0.0	-1'500	-42.9
Saldo	**-689'700**	**-732'700**	**-695'100**	**-43'000**	**-5.9**	**-5'400**	**-0.8**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	1%				
Ausstellungen							
Aufwand	455'700	412'300	405'800	43'400	10.5	49'900	12.3
Ertrag	22'500	22'600	19'668	-100	-0.4	2'832	14.4
Saldo	**-433'200**	**-389'700**	**-386'132**	**43'500**	**11.2**	**47'068**	**12.2**
Kostendeckungsgrad	5%	5%	5%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Amt muss im Jahr 2017 wegen eines Neubaus neue Arbeitsplätze im Sinne einer temporären Zwischenlösung suchen und Teile seiner Ausrüstung in den Bereichen Labor und Dokumentation zwischenlagern. Der Einsatz von Hilfskräften ist mit Ausnahme der Grabungen eingeschränkt. Veränderungen der Sicherheitsbestimmungen im Bereich Tauchen sowie die Aufgaben im Zusammenhang mit dem UNESCO-Welterbe der Pfahlbauten werden ab 2017 eine verbindlichere Planung der „Wasserarbeiten“ im Rahmen fester Arbeitspläne bedingen; deren Anteil an den gesamten Arbeiten des Amtes wird deshalb etwas zunehmen. Während die kantonsinternen Umlagerungen im Rahmen des Globalbudgets 2017 erst wenig anwachsen, wird dieser Posten ab 2018 durch die neuen Räumlichkeiten einen deutlichen Anstieg erfahren. Weiter werden im Sinne der Kostentransparenz die Sachausgaben durch die vollständige Umlegung der Unterhaltskosten an Sicherheits-, Klima- und Liftanlagen von der Immobilienfinanzierung bzw. vom Hochbauamt um rund Fr. 30‘000 erhöht.
Die Haupteinnahmen des Amts, die Bundesmittel, sind im Rahmen der Programmvereinbarung 2016-2020 direkt an Leistungen des Kantons (oder Privater) an Kulturobjekten nationaler Bedeutung geknüpft. Somit ist auch deren Inanspruchnahme nur punktuell beeinflussbar. Es wird eher mit tieferen bzw. sinkenden Einnahmen gerechnet. Mit Ausnahme der Unterwasserarchäologie lässt sich der Aufwand für Grabungen, Untersuchungen oder Dokumentation an oder in solchen Objekten nur sehr eingeschränkt planen.

Hauptfaktor waren in den letzten Jahren Bauprojekte in Eschenz, die jeweils zu grösseren Grabungen führten. Im Bereich der Vermittlung wird der Schwerpunkt auf Kooperationen (Ausstellungen, Tourismus-Plattformen), direkte Begegnungen (Führungen, Vorträge) und auf das Internet gelegt.

Produktegruppe Archäologie

■ Produkte: Planung/Stellungnahmen/Bewilligungen, Prospektion und Vermessung, Grabungen und gebäudearchäologische Untersuchungen, Unterhalt von Ruinen und archäologischen Stätten

Die Umsetzung des kantonalen Richtplans wird zu einem Ansteigen der Mitarbeit bei kommunalen Planwerken führen. Parallel dazu ist der elektronische Zugriff auf Informationen zu Kulturobjekten zu verbessern und mit dem Amt für Denkmalpflege weiter zu koordinieren. Die Prospektionstätigkeit im ganzen Kanton wird mit der Hilfe von Freiwilligen fortgesetzt. Für Taucharbeiten müssen fixe Arbeitsprogramme und Abläufe eingeführt werden; Schwerpunkt 2017 wird dabei das Seebachtal mit seinen Pfahlbaufundstellen sein. Umfangreiche Grabungen sind aufgrund grösserer Bauprojekte im Raum Arbon-Bleiche möglich. Die vier UNESCO-Welterbestätten werden im Sinne eines Monitorings im Gelände kontrolliert werden. Im Bereich Ruinen stellen Reparaturen an der römischen Kastellmauer von Pfyn voraussichtlich die grösste Aufgabe dar.

Produktegruppe Sammlungen und Archive

■ Produkte: Archäologische Landesaufnahmen, Bewirtschaftung der Fundbestände

Die Beschaffung der neuen Gefriertrocknungsmaschine ist abgeschlossen und die Anlage ist im Versuchsbetrieb. Die Arbeit im Restaurierungslabor muss aus räumlichen Gründen stark eingeschränkt werden. Unter diesen Umständen wird vor allem die Digitalisierung weiter vorangetrieben und die Pflege von Datenbank, Verzeichnissen und vor allem der Internetplattform verstärkt. Im Zentrum steht dabei die Arbeit am „Fundstellenarchiv“, das die Grundlage für die in den Planwerken aufgeführten Kulturobjekte darstellt. Grundsätzlich muss weiter der Schutz für die archäologischen Sammlungen und Fundbestände überprüft werden, dabei ist die Zusammenarbeit im Bereich Kulturgüterschutz mit den zuständigen Stellen abzugleichen.

Produktegruppe Ausstellungen

■ Produkte: Dauerausstellung im Museum für Archäologie, Wechsel- und Sonderausstellungen, Ausstellungen in Regionalmuseen, Schulhäusern usw.

Im Museum für Archäologie wird die zweite Etappe der Umrüstung der Beleuchtung auf LED realisiert. Damit ist die Überarbeitung der bisherigen Ausstattung der Dauerausstellung vorerst abgeschlossen. Im September 2017 wird die mit internationalen Partnern (Baden-Württemberg, Vorarlberg und Liechtenstein) realisierte Sonderausstellung „Die Römer am Bodensee“ in Frauenfeld eröffnet; die Ausstellung tourt anschliessend durch den Bodenseeraum. Werbung und Begleitprogramm werden auf das Thema ausgerichtet und die Ressourcen intern auf dieses Thema konzentriert.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
1. Archäologie					
1.1 Planungen und Baugesuche	1	Einhaltung von Fristen	100 %	100 %	*
1.2 Prospektion	2	Verifikation neuer Fundstellen	10	10	*
1.3 Grabungen, Bauuntersuchungen, Restaurierungen	3	Einhaltung von Fristen	100 %	100 %	100 %
2. Sammlungen/Archive					
2.1 Archäologische Landesaufnahme	4	Menge Ablage innert Monatsfrist	75 %	75 %	50 %
2.2 Fundeingang	5	Menge Katalogisierung Neufunde innert Jahresfrist	80 %	80 %	100 %
3. Ausstellungen					
3.1 Dauerausstellung	6	Aktualisierung, Anzahl Ausstellungsräume	0.5	0.5	0.5

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
3.2 Sonderausstellungen	7	Anzahl Produktionen Wechselausstellung gemeinsam mit Dritten	1	0.5	2
3.3 Unterstützung lokaler Trägerschaften und Museum (Ausstellungen, Hinweistafeln, Events)	8	Ereignisse/Interventionen	1	5	*

** Neue Indikatoren ab Budget 2016, keine Vorjahresdaten verfügbar.*

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6.5 Departement für Justiz und Sicherheit

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	264'254'400	257'670'300	253'439'856	6'584'100	2.6	10'814'544	4.3
Ertrag	218'278'500	213'965'100	215'220'877	4'313'400	2.0	3'057'623	1.4
Saldo	**-45'975'900**	**-43'705'200**	**-38'218'979**	**2'270'700**	**5.2**	**7'756'921**	**20.3**

Investitionsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'010'000	1'635'000	1'751'487	375'000	22.9	258'513	14.8
Einnahmen	630'000	1'020'000	161'465	-390'000	0.0	468'535	100.0
Saldo	**-1'380'000**	**-615'000**	**-1'590'022**	**765'000**	**124.4**	**-210'022**	**-13.2**

Kurzkommentar zu relevanten Abweichungen
Der Finanzplan 2017 des DJS wurde mit einem Aufwandüberschuss von 47.21 Mio. Franken veranschlagt. Die vorliegende Budgeteingabe 2017 beträgt 45.98 Mio. Franken und liegt somit rund Fr. 1.23 Mio. Franken unter dem anvisierten Ziel. Dieses Ergebnis konnte trotz Mehrausgaben bei der Kantonspolizei (ausserordentliche, strukturelle Lohnanpassungen) und Sanierungsbeiträgen an die Pensionskasse erreicht werden. Diese waren im Finanzplan noch nicht enthalten. Ferner werden zusätzliche Aufseher-Stellen im Kantonalgefängnis beantragt, um der anhaltend hohen Auslastung, dem Personal und dem Sicherheitsaspekt weiterhin gerecht zu werden.

Nachstehend die grössten Abweichungen gegenüber dem Budget 2016 im Überblick:

Amt für Justizvollzug (AJV):
Nebst steigenden Vollzugskosten und Beiträgen an schweizerische Konferenzen tragen hauptsächlich die beantragten Aufseher-Stellen im Kantonalgefängnis zur Kostensteigerung bei (rund Fr. 540‘000).

Konkursamt:
Die Abweichung gegenüber dem Budget 2016 beträgt rund Fr. 300‘000. Einerseits muss die Software „Winkoam“ ersetzt werden (Vorgabe des Bundesamtes für Justiz wegen eSchKG 3) und andererseits ist die Einführung von eDossiers vorgesehen. Zudem steigt der Besoldungsaufwand, da nebst dem neuen Amtschef der bisherige Amtsleiter als Stabsmitarbeiter zu 30 % angestellt bleibt und Lehrabgänger, respektive Berufspraktikanten befristet veranschlagt sind.

Migrationsamt:
Der Nettoaufwand steigt hauptsächlich wegen erhöhtem Raumbedarf und entsprechenden Auswirkungen auf die Raumkosten (Multiplex) sowie steigenden Dolmetscher- und Heimschaffungskosten. Ferner sind befristet 170 Stellenprozente für das zweijährige Pilot-Projekt Erstinformation (EIG) im Rahmen des KIP eingerechnet.

Kantonspolizei:
Die Steigerung von rund 2.08 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2016 erklärt sich wie folgt:
- Ausserordentliche Lohnanpassungen (Struktur): Fr. 1‘200‘000;
- Zusätzliche Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen (Struktur): Fr. 240‘000;
- 1 % Arbeitgeber-Sanierungsbeitrag Pensionskasse Thurgau: Fr. 365‘000;
- Einmalabschreibung Investitionsbeitrag Schwerverkehrskontrollplatz: Fr. 200‘000;
- Steigerung des voraussichtlichen Korpsbestandes per 1. Januar 2017 auf 380 Personen (Soll-Bestand: 384).

5010-5017 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

- Das Generalsekretariat stellt den Geschäftsverkehr mit den Ämtern und Anstalten, der Staatskanzlei und den anderen Departementen sicher. Ihm obliegt die Bearbeitung von Budget, Rechnung, Rechenschaftsbericht, Anträgen und Berichten an den Regierungsrat. Es bereitet Gesetzes-, Verordnungs- und Entscheidentwürfe vor und leitet die Vernehmlassungsverfahren. Im Weiteren ist es zuständig für die Betreuung des Personalwesens und die Behandlung organisatorischer Fragen im Departement inklusive interner Informationsdienst.
- Der Rechtsdienst vertritt das Departement in der Rechtspflege gegenüber Regierungsrat und Verwaltungsgericht, befasst sich mit der Instruktion von Beschwerden, der Vorbereitung von Rekursentscheiden und der Rechtsberatung. Er ist zuständig für den Verkehr mit der Opferberatungsstelle und die Erteilung von Kostengutsprachen für Soforthilfe und weitere Hilfe gemäss Opferhilfegesetz.
- Die Pflegekinder- und Heimaufsicht bereitet für das Department im Bereich der Familienpflege Eignungsbestätigungen und Pflegplatzbewilligungen vor. Zudem werden die erforderlichen Departementsentscheide für Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Kindern unter zwölf Jahren sowie für Kinder- und Jugendheime erstellt. Im Weiteren führt die Abteilung Abklärungs- und Aufsichtsbesuche bei den erwähnten Einrichtungen durch.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5010-5017 Generalsekretariat DJS	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	4'182'000	4'250'300	19'389'899	-68'300	-1.6	-15'207'899	-78.4
Ertrag	1'621'000	1'571'000	2'638'296	50'000	3.2	-1'017'296	-38.6
Saldo KORE	**-2'561'000**	**-2'679'300**	**-16'751'603**	**-118'300**	**-4.4**	**-14'190'603**	**-84.7**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-10'000				
Saldo ER	**-2'561'000**	**-2'679'300**	**-16'761'603**	**-118'300**	**-4.4**	**-14'200'603**	**-84.7**
Kostendeckungsgrad	39%	37%	14%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Departements- und Rechtsdienst							
Aufwand	4'182'000	4'250'300	4'009'767	-68'300	-1.6	172'233	4.3
Ertrag	1'621'000	1'571'000	1'641'858	50'000	3.2	-20'858	-1.3
Saldo	**-2'561'000**	**-2'679'300**	**-2'367'909**	**-118'300**	**-4.4**	**193'091**	**8.2**
Kostendeckungsgrad	39%	37%	41%				
Bewährungsdienst *							
Aufwand	0	0	800'943	0	0.0	-800'943	-100.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**0**	**-800'943**	**0**	**0.0**	**-800'943**	**-100.0**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Straf- und Massnahmenvollzug *							
Aufwand	0	0	14'579'189	0	0.0	-14'579'189	-100.0
Ertrag	0	0	996'438	0	0.0	-996'438	-100.0
Saldo	**0**	**0**	**-13'582'751**	**0**	**0.0**	**-13'582'751**	**-100.0**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	7%				

** Die Bereiche Bewährungsdienst / Straf- und Massnahmenvollzug sind ab 01.01.2016 im Amt für Justizvollzug abgebildet (Konto 5350).*

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Departements- und Rechtsdienst

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen, Controlling / Finanz- und Rechnungswesen, Rechtsauskünfte, Beratung / Koordination, Verfahren

Der Grosse Rat hat am 13. März 2013 den Beitritt des Kantons Thurgau zum Konkordat der KKJPD über private Sicherheitsdienstleistungen vom 12. November 2010 beschlossen. Die Konferenz ist derzeit mit der Vorbereitung des interkantonalen Ausführungsrechts sowie einer Informatikplattform, welche die Zusammenarbeit zwischen den Konkordatskantonen ermöglichen soll, befasst. Anschliessend sollen die kantonalen Einführungsbestimmungen erlassen werden. Für das Inkrafttreten des Konkordates strebt die KKJPD den 1. Januar 2017 an.

Eine Teilrevision der Verordnung des Bundes über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel hat dazu geführt, dass diverse Bestimmungen des kantonalen Jagdrechtes nicht mehr den aktuellen Bundesregelungen entsprechen. Aus diesem Grunde ist die kantonale Jagdgesetzgebung einer Revision zu unterziehen. Im Rahmen dieser Anpassung sollen zudem auch noch weitere Anliegen aus der Praxis berücksichtigt werden. Vom 10. März 2016 fand zum Revisionsentwurf ein externes Vernehmlassungsverfahren statt, das bis zum 10. Juni 2016 dauerte. Zusammen mit der Jagd- und Fischereiverwaltung wird das Generalsekretariat nun die weiteren Gesetzgebungsarbeiten begleiten.

Die Bundesversammlung hat am 20. Juni 2014 ein neues Bürgerrechtsgesetz verabschiedet. Dieses soll zusammen mit der Ausführungsverordnung am 1. Januar 2018 in Kraft treten. Das neue Bundesrecht erfordert eine Totalrevision der kantonalen Bürgerrechtsgesetzgebung. Zusammen mit dem Amt für Handelsregister und Zivilstandwesen wird das Generalsekretariat den Umsetzungsbedarf prüfen und die notwendigen Revisionsarbeiten an die Hand nehmen.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Departements- und Rechtsdienst	1	Bearbeitungsdauer von Rekursen und Beschwerden	< 4 Monate ab Vollständigkeit der Entscheidgrundlagen	< 4 Monate ab Vollständigkeit der Entscheidgrundlagen	95 %
	2	Pflegekinder- und Heimaufsicht: Anzahl Aufsichtsbesuche	270	---	---

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5110 Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die zu erbringenden Leistungen werden mit folgenden Produktegruppen und Produkten sichergestellt: Einbürgerungen, Übriges Zivilstandswesen, Information und Auskünfte, Gesellschaftsgründungen/Mutationen. Das Produktebudget ist die Zusammenstellung von Leistungen, die innerhalb eines Jahres durch das Amt zu erbringen sind.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5110 Amt für Handelsregister- und Zivilstandswesen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'797'400	1'707'700	1'680'534	89'700	5.3	116'866	7.0
Ertrag	2'630'000	2'550'000	2'581'402	80'000	3.1	48'598	1.9
Saldo KORE	**832'600**	**842'300**	**900'868**	**-9'700**	**-1.2**	**-68'268**	**-7.6**
-Bonus- / + Malusverrechnung			0				
Saldo ER	**832'600**	**842'300**	**900'868**	**-9'700**	**-1.2**	**-68'268**	**-7.6**
Kostendeckungsgrad	146%	149%	154%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Einbürgerungen							
Aufwand	318'667	313'998	305'545	4'669	1.5	13'122	4.3
Ertrag	450'000	450'000	429'450	0	0.0	20'550	4.8
Saldo	**131'333**	**136'002**	**123'905**	**-4'669**	**-3.4**	**7'428**	**6.0**
Kostendeckungsgrad	141%	143%	141%				
Übriges Zivilstandswesen							
Aufwand	261'274	263'191	250'947	-1'917	-0.7	10'327	4.1
Ertrag	80'000	80'000	72'434	0	0.0	7'566	10.4
Saldo	**-181'274**	**-183'191**	**-178'513**	**-1'917**	**-1.0**	**2'761**	**1.5**
Kostendeckungsgrad	31%	30%	29%				
Informationen und Auskünfte							
Aufwand	304'481	290'100	291'153	14'381	5.0	13'328	4.6
Ertrag	270'000	270'000	246'250	0	0.0	23'750	9.6
Saldo	**-34'481**	**-20'100**	**-44'903**	**14'381**	**71.5**	**-10'422**	**-23.2**
Kostendeckungsgrad	89%	93%	85%				
Gesellschaftsgründungen/ Mutationen							
Aufwand	912'978	840'411	832'889	72'567	8.6	80'089	9.6
Ertrag	1'830'000	1'750'000	1'833'268	80'000	4.6	-3'268	-0.2
Saldo	**917'022**	**909'589**	**1'000'379**	**7'433**	**0.8**	**-83'357**	**-8.3**
Kostendeckungsgrad	200%	208%	220%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Einbürgerungen

■ Produkte: Ordentliche Einbürgerungen, Erleichterte Einbürgerungen

Bei dieser Produktegruppe fungiert das Amt als Bindeglied zum Bund wie auch zu den Gemeinden. Es unterstützt das zuständige Staatssekretariat für Migration bei der Ermittlung des massgeblichen Sachverhaltes für die von diesem Amt zu treffenden Entscheide und bereitet die Gesuche für die Erteilung des Kantonsbürgerrechts durch den Grossen Rat vor. Das Amt ist auch Auskunftsstelle für diverse Anfragen zum Bürgerrecht.

Produktegruppe Übriges Zivilstandswesen

- Produkte: Namensänderung, Eheschliessungen mit Ausländer/-innen, Urkunden über den Zivilstand aus dem Ausland, Infostar/Sonderzivilstandsamt

Beim Produkt „Namensänderung“ bereitet das Amt die Entscheide zuhanden des vorgesetzten Departements vor. Bei der Produktegruppe „Übriges Zivilstandswesen“ werden sämtliche Aufgaben zusammengefasst, die das Amt gestützt auf die Gesetzgebung des Bundes (z.B. Zivilgesetzbuch, eidg. Zivilstandsverordnung, Bundesgesetz über das Internationale Privatrecht) zu erbringen hat.

Produktegruppe Informationen und Auskünfte

- Produkte: Mündliche Auskünfte, Handelsregisterauszüge/Statuten

Das Produkt „Mündliche Auskünfte“ umfasst sämtliche Anfragen zum Gesellschafts- und Handelsregisterrecht. Die Abgabe von beglaubigten Handelsregisterauszügen bildet für die Adressatinnen und Adressaten die Grundlage, um die diversen Amtsstellen oder Private über rechtlich relevante Sachverhalte in einfacher Form informieren zu können. Die Abgabe von Statuten kommt vorab in Frage, wenn eine juristische Person ihren Sitz in einen anderen Kanton verlegt.

Produktegruppe Gesellschaftsgründungen/Mutationen

- Produkte: Juristische Personen, Personengesellschaften, Statutenänderungen, Mutationen bei bestehenden Gesellschaften

Unter dieser Produktegruppe werden alle Geschäfte zusammengefasst, die zur Eintragung ins Handelsregister angemeldet werden, respektive die Grundlage für den Eintrag ins Handelsregister bilden, so z.B. der Eintrag eines Einzelunternehmens, einer Aktiengesellschaft, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die Statutenänderung einer juristischen Person, Fusionen von Gesellschaften, Personalmutationen und Entscheide über das Konkursverfahren.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Eheschliessungen mit Ausländer/-innen	1	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall (ohne Dokumentenüberprüfung durch schweizerische Vertretung im Ausland)	2 - 3 Wochen	2 - 3 Wochen	2 - 3 Wochen
Handelsregisterauszüge/Statuten	2	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	max. 3 Tage	max. 3 Tage	3 Tage
Gesellschaftsgründungen/ Mutationen	3	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	2 - 3 Wochen	2 - 3 Wochen	1 - 3 Wochen

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5120 Zivilstandsämter

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die zu erbringenden Leistungen werden mit folgenden Produktegruppen und Produkten sichergestellt: Eheschliessungen, Registerauszüge und Übrige Zivilstandsereignisse. Das Produktebudget ist die Zusammenstellung von Leistungen, die innerhalb eines Jahres durch die Zivilstandsämter zu erbringen sind.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5120 Zivilstandsämter	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'926'900	1'983'100	1'908'603	-56'200	-2.8	18'297	1.0
Ertrag	1'400'000	1'380'000	1'369'746	20'000	1.4	30'254	2.2
Saldo KORE	**-526'900**	**-603'100**	**-538'857**	**-76'200**	**-12.6**	**-11'957**	**-2.2**
-Bonus-/ + Malusverrechnung			-12'706				
Saldo ER	**-526'900**	**-603'100**	**-551'563**	**-76'200**	**-12.6**	**-24'663**	**-4.5**
Kostendeckungsgrad	73%	70%	72%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Eheschliessungen							
Aufwand	527'762	465'064	464'111	62'698	13.5	63'651	13.7
Ertrag	504'000	398'000	483'808	106'000	26.6	20'192	4.2
Saldo	**-23'762**	**-67'064**	**19'697**	**-43'302**	**-64.6**	**43'459**	**220.6**
Kostendeckungsgrad	95%	86%	104%				
Registerauszüge							
Aufwand	527'029	563'247	529'143	-36'218	-6.4	-2'114	-0.4
Ertrag	798'000	901'000	769'510	-103'000	-11.4	28'490	3.7
Saldo	**270'971**	**337'753**	**240'367**	**-66'782**	**-19.8**	**30'604**	**12.7**
Kostendeckungsgrad	151%	160%	145%				
Übrige Zivilstandsereignisse							
Aufwand	872'109	954'789	915'349	-82'680	-8.7	-43'240	-4.7
Ertrag	98'000	81'000	116'428	17'000	21.0	-18'428	-15.8
Saldo	**-774'109**	**-873'789**	**-798'921**	**-99'680**	**-11.4**	**-24'812**	**-3.1**
Kostendeckungsgrad	11%	8%	13%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Eheschliessungen

■ Produkte: Ehevorbereitung, Trauung

In Fortschreibung des Ergebnisses des Jahres 2015 kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2017 rund 1‘400 Ehevorbereitungsverfahren (inkl. Trauungen) durchzuführen sein werden.

Produktegruppe Registerauszüge

■ Produkte: Registerauszüge

Im Vordergrund steht die Nachfrage nach folgenden Auszügen: Geburts-, Ehe- und Todesurkunden, Familienausweis, Familienschein, Personenstandsausweis, Heimatschein und Ausweis über den registrierten Personenstand.

Produktegruppe Übrige Zivilstandsereignisse

■ Produkte: Eintragung Zivilstandsereignisse, Beratung, Systematische Rückerfassung

In Fortschreibung des Ergebnisses des Jahres 2015 kann davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2017 rund 2‘500 Geburten, rund 1‘900 Todesfälle und rund 15 eingetragene Partnerschaften zu beurkunden sein werden.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Produkt Ehevorbereitung	1	Beachtung der gesetzlichen Fristen	Fristen sind einzuhalten	Fristen sind einzuhalten	eingehalten
Produkt Trauung	2	Beachtung der gesetzlichen Fristen	Fristen sind einzuhalten	Fristen sind einzuhalten	eingehalten
Produkt Registerauszüge	3	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer	3 – 5 Tage	3 – 5 Tage	3 - 5 Tage
Produkt Eintragung Zivilstandser-eignisse	4	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer	In der Regel max. 4 Tage	In der Regel max. 4 Tage	eingehalten

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5130 Grundbuchämter und Notariate

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Kurzbeschrieb der Aufgaben:

- Führung des Grundbuches nach den Vorschriften des Schweizerischen Zivilgesetzbuches sowie der eidg. und kant. Grundbuchverordnung.
- Öffentliche Beurkundung aller Verträge, Urkunden und Erklärungen, für die das Gesetz diese Form vorsieht
- Amtliche Beglaubigungen.
- Beratung in güter- und erbrechtlichen Fragen.
- Nachlassregelungen und Inventarverfahren in Erbfällen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5130 Grundbuchämter und Notariate	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	13'394'401	13'977'599	13'619'133	-583'199	-4.2	-224'733	-1.7
Ertrag	24'049'000	24'099'999	24'170'856	-50'999	-0.2	-121'856	-0.5
Saldo KORE	**10'654'600**	**10'122'400**	**10'551'723**	**532'199**	**5.3**	**102'876**	**1.0**
Ertrag Handänderungssteuer	23'000'000	22'800'000	23'823'647				
-Bonus-/ + Malusverrechnung			-36'264				
Saldo ER	**33'654'600**	**32'922'400**	**34'339'106**	**732'200**	**2.2**	**-684'507**	**-2.0**
Kostendeckungsgrad	180%	172%	177%				
PRODUKTEGRUPPE GRUNDBUCHÄMTER							
Handänderungen							
Aufwand	5'077'699	5'021'950	4'816'434	55'749	1.1	261'265	5.4
Ertrag	13'953'414	13'966'260	14'175'095	-12'846	-0.1	-221'681	-1.6
Saldo	**8'875'715**	**8'944'310**	**9'358'661**	**-68'595**	**-0.8**	**-482'946**	**-5.2**
Kostendeckungsgrad	275%	278%	294%				
Grundpfandrechte							
Aufwand	1'034'997	1'132'327	1'051'599	-97'330	-8.6	-16'602	-1.6
Ertrag	3'799'230	4'224'200	4'208'439	-424'970	-10.1	-409'209	-9.7
Saldo	**2'764'233**	**3'091'873**	**3'156'840**	**-327'640**	**-10.6**	**-392'607**	**-12.4**
Kostendeckungsgrad	367%	373%	400%				
Übrige Grundbuchgeschäfte							
Aufwand	3'423'835	2'986'246	2'990'516	437'589	14.7	433'319	14.5
Ertrag	3'423'614	3'003'822	3'079'575	419'792	14.0	344'039	11.2
Saldo	**-220**	**17'576**	**89'059**	**17'796**	**101.3**	**89'279**	**100.2**
Kostendeckungsgrad	100%	101%	103%				
PRODUKTEGRUPPE NOTARIATE							
Beurkundungen / Beglaubigungen							
Aufwand	1'358'155	1'610'032	1'783'812	-251'877	-15.6	-425'657	-23.9
Ertrag	1'369'608	1'407'188	1'323'306	-37'580	-2.7	46'302	3.5
Saldo	**11'453**	**-202'844**	**-460'506**	**-214'297**	**-105.6**	**-471'959**	**-102.5**
Kostendeckungsgrad	101%	87%	74%				
Erbfälle							
Aufwand	2'499'714	3'227'044	2'976'772	-727'330	-22.5	-477'058	-16.0
Ertrag	1'503'133	1'498'529	1'384'441	4'604	0.3	118'692	8.6
Saldo	**-996'582**	**-1'728'515**	**-1'592'331**	**-731'933**	**-42.3**	**-595'749**	**-37.4**
Kostendeckungsgrad	60%	46%	47%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Trotz leicht rückläufigen Geschäfts- und Ertragszahlen in den letzten Jahren konnte das Rechnungsjahr 2015 leicht über Budget abgeschlossen werden. Aus diesem Grund wird der Ertrag im Budgetjahr gegenüber dem Finanzplan 2017 etwas erhöht. Die Massnahmen der LÜP (Bezirkslösung) wirken sich erstmals wesentlich auf den Gesamtaufwand aus.

Produktegruppe Grundbuchämter

■ Produkte: Handänderungen, Grundpfandrechte, Übrige Grundbuchgeschäfte

Es zeichnet sich ein leichter Rückgang der Bautätigkeit und des Handels mit Immobilien ab. In den kommenden Jahren werden die Einnahmen daher eher rückläufig sein.

Produktegruppe Notariate

■ Produkte: Beurkundungen und Beglaubigungen, Erbfälle

Aufgrund einer Revision des Gebührentarifes im Notariatsbereich wird mit einer Verbesserung der Gebühreneinnahmen gerechnet. Es ist davon auszugehen, dass der Umfang der Beurkundungs- und Beglaubigungstätigkeit im Budgetjahr auf dem Niveau der Vorjahre liegen wird.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Grundbuchämter	1	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer pro Geschäftsfall	14 Tage	14 Tage	14 Tage
	2	Optimale Urkundengestaltung und Grundbucheinträge:			
		- Gutheissende Beschwerden	<1	< 1	0
		- Schadenersatzansprüche	<1	< 1	0
	3	Kundenzufriedenheit / Qualität			
		- Begründete Reklamationen	<2	< 2	0
	4	Inspektionen	2	8	4
Notariate	5	Durchschnittliche Bearbeitungsdauer:			
		- Produkt Beurkundungen / Beglaubigungen	10 Tage	10 Tage	10 Tage
		- Produkt Erbfälle	In der Regel 1 - 2 Monate	In der Regel 1 - 2 Monate	in der Regel 1 - 2 Monate
	6	Optimale Beratung und Urkundengestaltung (registertaugliche Urkunden):			
		- Gutheissende Beschwerden	<1	< 1	0
		- Schadenersatzansprüche	<1	< 1	0
	7	Kundenzufriedenheit / Qualität:			
		- Begründete Reklamationen	<2	< 2	0
	8	Inspektionen	3	7	6

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5211-5212 Konkursamt und Betreibungsinspektorat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

- Amtsleitung, Aufsicht (Inspektorat), Führung, sowie administrative und personelle Aufgaben
- Zentrale Durchführung sämtlicher Konkursverfahren im Kanton Thurgau
- Ausführung sämtlicher an den Kanton Thurgau gestellten Rechtshilfegesuche in Konkursen und im Betreibungswesen
- Durchführung aller Betreibungen durch fünf Betreibungsämter und zwei Aussenstellen
- Durchführung der Schlichtungsverfahren von fünf Friedensrichterämtern im Kanton Thurgau

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5211/5212 Konkursamt und Betreibungsinspektorat	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	13'549'200	13'017'800	12'755'095	531'400	4.1	794'105	6.2
Ertrag	12'600'000	12'430'000	12'382'093	170'000	1.4	217'907	1.8
Saldo KORE	**-949'200**	**-587'800**	**-373'002**	**361'400**	**61.5**	**576'198**	**154.5**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-97'028				
Saldo ER	**-949'200**	**-587'800**	**-470'030**	**361'400**	**61.5**	**479'170**	**101.9**
Kostendeckungsgrad	93%	95%	97%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Amtsleitung und Inspektorat							
Aufwand	300'000			300'000	0.0	300'000	0.0
Ertrag	300'000			300'000	0.0	300'000	0.0
Saldo	**0**			**0**	**0**	**0**	**0**
Kostendeckungsgrad	100%	0 %					
Konkurse							
Aufwand	1'459'000	1'300'500	1'156'236	158'500	12.2	302'764	26.2
Ertrag	900'000	1'050'000	998'061	-150'000	-14.3	-98'061	-9.8
Saldo	**-559'000**	**-250'500**	**-158'175**	**308'500**	**123.2**	**400'825**	**253.4**
Kostendeckungsgrad	62%	81%	86%				
Betreibungen							
Aufwand	11'487'256	11'384'464	11'222'266	102'792	0.9	264'990	2.4
Ertrag	11'200'000	11'150'000	11'197'960	50'000	0.4	2'040	0.0
Saldo	**-287'256**	**-234'464**	**-24'306**	**52'792**	**22.5**	**262'950**	**1081.8**
Kostendeckungsgrad	97%	98%	100%				
Schlichtungen							
Aufwand	302'944	332'836	376'593	-29'892	-9.0	-73'649	-19.6
Ertrag	200'000	230'000	186'072	-30'000	-13.0	13'928	7.5
Saldo	**-102'944**	**-102'836**	**-190'521**	**108**	**0.1**	**-87'577**	**-46.0**
Kostendeckungsgrad	66%	69%	49%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Amtsleitung und Inspektorat

■ Produkt: Inspektoratsaufgaben, Führungsaufgaben, Organisation / Administration

Per Juni 2016 wurde die neue Organisation bei den Betreibungs- und Friedensrichterämtern eingeführt und die Amtsleitung neu bestellt. Diese Reorganisationsmassnahme führt kurz- und mittelfristig zu Mehraufwand bei den aufbau- und ablauforganisatorischen Aufgaben. Dieser Mehraufwand ist teilweise mit einer temporären Q-Stelle und Effizienzsteigerungen (Digitalisierung / Scanning / Sicherheit und Synergieeffekten) in den einzelnen Bereichen zu kompensieren. Die deutliche Steigerung der Position „Immobilienaufwand“ ist auf eine Verbuchungsanpassung der Raumkosten sowie auf Standortschliessungen zurückzuführen. Die geplante Reduktion der Personalkosten kann aufgrund der Besitzstandswahrungen der abtretenden Amtsleiter/Innen nicht realisiert werden.

Der bestehende Standort des kantonalen Konkursamts sowie der Amtsleitung und des Betreibungsinspektorats genügt den heutigen Anforderungen in Bezug auf Infrastruktur, Kundenorientierung und Raumbedarf nicht mehr. Deshalb steht diesem Bereich ein Standortwechsel bevor, was zu Mehrbelastungen führen wird.

Produktegruppe Konkurse

■ Produkt: Konkurse

Die Industrie und das Gewerbe treten trotz einer leichten Frankenabschwächung in den letzten Monaten immer noch an Ort. Spürbar nachgelassen hat die Dynamik der Schweizer Wirtschaft, was zu Restrukturierungsmassnahmen wie Kurzarbeit, Personalabbau und Aufgabenverlagerungen ins Ausland führten. Aufgrund dieser Entwicklung ist davon auszugehen, dass die Zahl der Konkurseröffnungen, insbesondere bei den Firmenkonkursen, im Jahr 2017 tendenziell zunehmen wird.

Produktegruppe Betreibungen

■ Produkte: Betreibungen, Informationen / Beratungen

Die Anzahl der Zahlungsbefehle wird sich wegen den eher ungünstigen wirtschaftlichen Aussichten weiter erhöhen. Durch die Zusammenführung der Ämter entsteht kurz- und mittelfristig ein Zusatzaufwand in den Bereichen Informatik, Projektkosten, Sicherheit, Infrastruktur und bei den Raumkosten. Gleichzeitig ist das Amt bestrebt, durch natürliche Fluktuationen Personalkosten zu reduzieren.

Produktegruppe Schlichtungen

■ Produkte: Schlichtungsverfahren, Beratung

Die Anzahl Schlichtungsverfahren der neu konzipierten Bezirksfriedensrichterämter wird sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändern. Aufgrund der Ämterzusammenlegung und der Neuausrichtung besteht noch Anpassungsbedarf in der Administration, Informatik, Buchhaltung und Rechnungsführung.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
PG Konkurse Produkt Konkurse	1	Zahl der Pendenzen	Nicht mehr als Neueröffnung der letzten neun Monate	Nicht mehr als Neueröffnung der letzten neun Monate	Soll: 230 Fälle Ist: 173 Fälle
PG Konkurse Produkt Konkurse	2	Überjährige Pendenzen	Bei den überjährigen Pendenzen müssen vom Amt unbeeinflussbare Gründe vorliegen, welche den Abschluss des Verfahrens hemmen	Bei den überjährigen Pendenzen müssen vom Amt unbeeinflussbare Gründe vorliegen, welche den Abschluss des Verfahrens hemmen	Vorgaben eingehalten

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
PG Betreibungen Produkt Betreibungen	3	Gesetzeskonforme Geschäftsabwicklung	Reklamationen analysieren und sofort beheben	Reklamationen analysieren und sofort beheben	Reklamationen analysiert und sofort behoben
PG Betreibungen Produkt Betreibungen	4	Revisionsberichte	Alle fünf neuen Betreibungsämter und die zwei Aussenstellen überprüfen und Visitationsberichte erstellen	Alle fünf neuen Betreibungsämter überprüfen und Visitationsberichte erstellen	Aufgrund starker Beanspruchung durch LÜP konnten keine Visitationen gemacht werden.

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5250 Staatsanwaltschaft

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

5250 Staatsanwaltschaft	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	20'141'400	20'440'500	19'358'261	-299'100	-1.5	783'139	4.0
Ertrag	8'120'000	8'130'000	8'091'528	-10'000	-0.1	28'472	0.4
Saldo	**-12'021'400**	**-12'310'500**	**-11'266'733**	**-289'100**	**-2.3**	**754'667**	**6.7**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3010.000	Besoldungen Verwaltungspersonal	-186‘500	Wegen eines ausserordentlichen Fallkomplexes, welchen die Generalstaatsanwaltschaft von einer der Regionalen Staatsanwaltschaften übernehmen musste, ist der Verfahrensleitung eine befristet angestellte juristische Sachbearbeiterin zur Seite zu stellen. Aufgrund verschiedener Entwicklungsprozesse auf Ebene Team, Leitung und Administration bei der Jugendanwaltschaft, wird für das Jahr 2017 eine befristet angestellte, juristische Sachbearbeiterin benötigt. Im Weiteren hat die befristete Anstellung zum Ziel, die aufgelaufenen Pendenzen abzubauen.
3132.000	Untersuchungskosten	350‘000	Dieser Budgetposten ist nicht beeinflussbar und daher nur schwierig zu beziffern. Betrachtet man die Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre (2013: 1.13 Mio. / 2014: 1.67 Mio. / 2015: 1.78 Mio.) ist eine deutliche Zunahme festzustellen und es zeichnet sich ab, dass die im Budget 2016 veranschlagten 1.2 Mio. Franken zu tief angesetzt sind.
3132.200	Anwalts- / Parteientschädigung	500‘000	Die Rechnung 2015 schloss mit Entschädigungen von rund 3.3 Mio. Franken ab. Gemäss Hochrechnung 2016 ist mit 3.4 Mio. Franken zu rechnen. Hierbei noch nicht berücksichtigt ist die Umsetzung der Ausschaffungsinitiative per 1. Oktober 2016, die zusätzliche Anwaltskosten für notwendige Verteidigungen nach sich ziehen wird.
3199.000	Verschiedene Ausgaben	95‘000	Gemäss Hochrechnung 2016 ist diese Position mit Fr. 175‘000 zu budgetieren. Dazu kommt die unumgängliche Erneuerung der Technik der Videobefragungsanlage bei der Generalstaatsanwaltschaft, die gemäss Referenzanlagen der Kapo TG in Kreuzlingen und Amriswil mit Fr. 65‘000 ins Budget aufgenommen wurde.
3637.000	Vollzugskosten Jugendanwaltschaft	-1‘450‘000	Das erfreuliche Ergebnis in der Rechnung 2015 (erstmals tiefer als budgetiert) sowie die Hochrechnung 2016 erlauben eine deutlich tiefere Budgetierung. Weil aber auch dieser Budgetposten kaum beeinflussbar ist, sollte er für das Jahr 2017 nicht auf der Basis der Rechnung 2015 veranschlagt werden.
3990.640	Verrechnung Raumkosten	65‘100	Die Zunahme der Raumkosten beruht auf zusätzlichen Büroräumen für die Staatsanwaltschaft Frauenfeld sowie zusätzlichem Archivraum für die Staatsanwaltschaft Bischofszell.
4260.000	Rückvergütung von Kostgeldern	-100‘000	Die deutlich tiefer budgetierten Massnahmekosten führen zwangsläufig zu weniger Rückvergütungen.

2. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5350-5370 Amt für Justizvollzug

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

- Der Abteilung „Vollzugs- und Bewährungsdienste“ obliegt die Organisation des Vollzuges von Strafen und Massnahmen gegenüber verurteilten Personen. Sie betreut zudem straffällige Personen und deren Angehörige (Bewährungshilfe, Kantonalgefängnis, durchgehende Betreuung ab Untersuchungshaft, Sanierung der finanziellen Verhältnisse). Als Grundlage dienen die erarbeiteten Qualitäts- und Leistungsstandards.

- Die Abteilung „Gefängnisse“ betreibt das Kantonalgefängnis und die regionalen Untersuchungsgefängnisse. Diese dienen der sicheren und menschenwürdigen Unterbringung von Gefangenen in Untersuchungs-, Sicherheits-, Ausschaffungs- und Auslieferungshaft, von flucht- und gemeingefährlichen Strafgefangenen bis zur Überführung in eine geeignete Vollzugsanstalt, sowie von Strafgefangenen, die aus persönlichen oder zeitlichen Gründen nicht in eine andere Vollzugsanstalt eingewiesen werden können.

- Das Massnahmenzentrum Kalchrain, als Betrieb innerhalb des Amtes, vollzieht die gesetzlich vorgesehenen Massnahmen (nach Art. 61 StGB, in Ausnahmefällen in Verbindung mit Art. 59 und Art. 60 StGB, Art. 15 und Art. 25 des JStG sowie Art. 310 und 314b ZGB) für junge Erwachsene. Der Auftrag richtet sich nach den ostschweizerischen Konkordatsbestimmungen des Straf- und Massnahmenvollzugs. Ziel ist die Resozialisierung und Ausbildung der Eingewiesenen im Rahmen eines pädagogisch-therapeutischen Konzepts. Die Ausbildung erfolgt innerhalb der zentrumsinternen Betriebe oder durch Arbeitspraktikas.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5350-5370 Amt für Justizvollzug	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	28'892'000	28'342'200	0	549'800	1.9	28'892'000	0.0
Ertrag	13'557'800	13'547'800	0	10'000	0.1	13'557'800	0.0
Saldo KORE	**-15'334'200**	**-14'794'400**	**0**	**539'800**	**3.6**	**15'334'200**	**0**
- Bonus-/ + Malusverrechnung							
Saldo ER	**-15'334'200**	**-14'794'400**	**0**	**539'800**	**3.6**	**15'334'200**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	47%	48%	0%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Vollzugs- und Bewährungsdienste**							
Aufwand	8'614'700	9'205'000	0	-590'300	-6.4	8'614'700	0.0
Ertrag	500	150'500	0	-150'000	-99.7	500	0.0
Saldo	**-8'614'200**	**-9'054'500**	**0**	**-440'300**	**-4.9**	**8'614'200**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	0%	2%	0%				
Gefängnisse**							
Aufwand	5'579'200	4'546'300	0	1'032'900	22.7	5'579'200	0.0
Ertrag	790'500	710'500	0	80'000	11.3	790'500	0.0
Saldo	**-4'788'700**	**-3'835'800**	**0**	**952'900**	**24.8**	**4'788'700**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	14%	16%	0%				
Ausbildungsbetriebe MZ Kalchrain							
Aufwand	7'240'100	7'428'800	0	-188'700	-2.5	7'240'100	0.0
Ertrag*	5'728'500	6'733'300	0	-1'004'800	-14.9	5'728'500	0.0
Saldo	**-1'511'600**	**-695'500**	**0**	**816'100**	**117.3**	**1'511'600**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	79%	91%	0%				
Pädagogik MZ Kalchrain							
Aufwand	7'458'000	7'162'100	0	295'900	4.1	7'458'000	0.0
Ertrag*	7'038'300	5'953'500	0	1'084'800	18.2	7'038'300	0.0
Saldo	**-419'700**	**-1'208'600**	**0**	**-788'900**	**-65.3**	**419'700**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	94%	83%	0%				

** Aufgrund einer Neuzuteilung der Bundessubventionen hat sich einerseits der Ertrag der “Ausbildungsbetriebe MZK“ reduziert und andererseits der Ertrag “Pädagogik MZK“ erhöht.*

*** Die Aufteilung der bisherigen Produktegruppen "Straf- und Massnahmenvollzug" (inkl. Gefängnisse) und "Bewährungsdienst" zur neuen Gruppe "Vollzugs- und Bewährungsdienste" sowie zu einer separaten Produktegruppe "Gefängnisse" und die umgelegten Kosten der Amtsleitung, respektive Zentralen Dienste des AJV, lassen keinen Vergleich mit der Rechnung 2015 zu.*

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Vollzugs- und Bewährungsdienste

■ Produkte: Straf- und Massnahmenvollzug, Bewährungsdienste

Die Abteilung „Vollzugs- und Bewährungsdienste" ist für die Durchsetzung der von den Strafgerichten des Kantons Thurgau ausgefällten Strafurteile im Sinne des Strafgesetzes sowie der konkordatlichen und kantonalen Bestimmungen verantwortlich. Hierbei geht es um die Begleitung und die Kontrolle der verurteilten Personen vom Sanktionsantritt bis hin zur endgültigen Entlassung. Erarbeitet wird hierfür eine konkrete Vollstreckungsplanung, welche die Basis für die in Zusammenarbeit mit den Vollzugseinrichtungen zu erstellende Vollzugsplanung und das nach bedingter Entlassung greifende Betreuungskonzept darstellt. In diesem stetigen Spannungsfeld zwischen dem individuellen Freiheitsrecht der verurteilten Person und dem Sicherheitsanspruch der Allgemeinheit wird somit eine aktive Rückfallprävention angestrebt. Hierfür leistet die Abteilung Kostengutsprachen für all jene Aufwendungen, die im direkten Zusammenhang mit der Durchsetzung einer strafgesetzlichen Sanktion stehen. Noch nicht genau abzuschätzen sind die konkreten Auswirkungen der ab 1. Oktober 2016 geltenden Regelungen zur Ausschaffungsinitiative.

Produktegruppe Gefängnisse

■ Produkte: Kantonalgefängnis, Regionale Untersuchungsgefängnisse

Die Abteilung „Gefängnisse" ist für den Betrieb des Kantonalgefängnisses sowie der regionalen Untersuchungsgefängnisse verantwortlich. Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Produktegruppen ab 1. Januar 2016 können die Zahlen der Vorjahre nicht mehr mit den aktuellen Angaben verglichen werden. Die effektive Auslastung des Standorts Kantonalgefängnis ist im Vergleich zu den Vorjahren tendenziell steigend, wobei die Wiederaufnahme des Betriebs und somit die Kosten für das Betreuungspersonal des regionalen Untersuchungsgefängnisses Frauenfeld zu berücksichtigen sind. Aufgrund der Auslastungsentwicklung und der sich verändernden Population der einzelnen Haftarten ist im Bereich Sicherheit und Betreuung mit steigenden Aufwendungen zu rechnen.

5370 Massnahmenzentrum Kalchrain (als BETRIEB):

Produktegruppe Ausbildungsbetriebe (Gewerbe / Landwirtschaft)

■ Produkte: Berufsabklärung, Landwirtschaft, Ausbildungsbetriebe, Hauswirtschaft

Den Eingewiesenen eine gute Grundlage mitzugeben für die Zeit nach ihrer Massnahme, ist nach wie vor ein prioritäres Ziel. Um einen erfolgreichen Lehrabschluss zu erreichen, benötigt es aber nicht nur fachliche Kenntnisse sondern in hohem Masse auch eine persönliche Veränderung. Wer in der externen Berufsschule zu oft fehlt, sei es wegen Flucht oder Disziplinarmassnahmen, wird von der Schule gewiesen und kann somit die Ausbildung nicht weiterführen. Die Ausbildner sind daher sehr gefordert. Nebst fachlicher Ausbildung müssen sie auch an der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Erwachsenen mitarbeiten und dies in Konkurrenz zur Produktion. Um diese Fähigkeiten zu erlangen, benötigt es Aus- und Weiterbildung, was wiederum die Betreuung der Auszubildenden und den Erhalt der hohen Produktivität erschwert.

Produktegruppe Pädagogik

■ Produkte: Massnahmenplanung, Therapie, Freizeit

Durch die Erfüllung der Minimalanforderungen des Bundesamtes für Justiz (BJ) im Personalbereich, kann für 2017 der volle Subventionsbeitrag eingesetzt werden. Die Anpassungen der Kostenrechnungsverteilschlüssel und Neuverteilung, vor allem der Beiträge des BJ, haben eine positive Verschiebung der Erträge von den Ausbildungsbetrieben zur Pädagogik zur Folge. Wie bereits in den letzten Jahren angestrebt, wird es immer notwendiger, den einweisenden Behörden mittels individuellen Lösungen eine attraktive Platzierungsmöglichkeit anzubieten. Aufgrund der bereits erreichten Erfolge bei den laufenden Massnahmen wurde wiederum ein Budgetziel mit einer Belegung von 52 Bewohnern berechnet, dies trotz grosser Schwierigkeiten ähnlicher Institutionen bezüglich Platzbelegung.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Vollzugs- und Bewährungsdienste	1	Klare Wohnsituation	90 %	90 %	87 %
	2	Geregelte Arbeitssituation	75 %	75 %	85 %
	3	Rückfälligkeit	< 5 %	< 5 %	1 %
Gefängnisse	4	Belegung im Kantonalgefängnis	90 %	90 %	99 %
	5	Anzahl begründete Beschwerden	keine	keine	keine
MZ Kalchrain	6	Kostendeckungsgrad MZK ohne AJV	90 %	90 %	93 %
	7	Belegung im MZ Kalchrain (Personen)	52	52	51

4. Investitionsrechnung

5353 Gefängnisse	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	0	135'000	0	-135'000	-100.0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**-135'000**	**0**	**-135'000**	**-100.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

5410-5417 Strassenverkehrsamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

- Selbständige Führung des Strassenverkehrsamtes (Organisation, Finanzen, Informatik, Produktion)
- Erstellung bundesrechtlich definierter Produkte
- Selbständige Führung der Finanz- und Betriebsbuchhaltung
- Bezug der Verkehrssteuern im Auftrag der Finanzverwaltung
- Inkasso der Schifffahrtssteuern inkl. Gebühren im Auftrag der Kantonspolizei

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5410 Strassenverkehrsamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	17'601'300	17'597'900	17'254'624	3'400	0.0	346'676	2.0
Ertrag	20'800'200	20'384'400	20'826'561	415'800	2.0	-26'361	-0.1
Saldo KORE	**3'198'900**	**2'786'500**	**3'571'937**	**412'400**	**14.8**	**-373'037**	**-10.4**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-80'000				
Saldo ER	**3'198'900**	**2'786'500**	**3'491'937**	**412'400**	**14.8**	**-293'037**	**-8.4**
Kostendeckungsgrad	118%	116%	121%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Verkehrszulassung Personen							
Aufwand	4'082'200	4'167'500	4'093'950	-85'300	-2.0	-11'750	-0.3
Ertrag	4'126'200	4'074'400	4'088'085	51'800	1.3	38'115	0.9
Saldo	**44'000**	**-93'100**	**-5'865**	**-137'100**	**-147.3**	**-49'865**	**-850.2**
Kostendeckungsgrad	101%	98%	100%				
Verkehrszulassung Fahrzeuge							
Aufwand	11'485'200	11'391'700	11'202'027	93'500	0.8	283'173	2.5
Ertrag	14'580'000	14'370'000	14'649'356	210'000	1.5	-69'356	-0.5
Saldo	**3'094'800**	**2'978'300**	**3'447'329**	**116'500**	**3.9**	**-352'529**	**-10.2**
Kostendeckungsgrad	127%	126%	131%				
Dienstleistungen							
Aufwand	2'033'900	2'038'700	1'958'647	-4'800	-0.2	75'253	3.8
Ertrag	2'094'000	1'940'000	2'089'120	154'000	7.9	4'880	0.2
Saldo	**60'100**	**-98'700**	**130'473**	**-158'800**	**-160.9**	**-70'373**	**-53.9**
Kostendeckungsgrad	103%	95%	107%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Gesamtaufwand des Budgets 2017 liegt lediglich Fr. 3‘400 über dem Vorjahresbudget. Im Bereich Informatik werden die Drucker und die Tablets der Verkehrsexperten ersetzt und im Büro der Verkehrsexperten wird zudem das veraltete Mobiliar erneuert. In diesem Zusammenhang soll ein neues Einrichtungskonzept erarbeitet werden, das den heutigen Bedürfnissen entspricht.

Produktegruppe Verkehrszulassung von Personen

■ Produkte: Führerausweise, Massnahmen, Theorieprüfungen, Fahrprüfungen, Medizinisches Kontrollwesen, Bewilligungen Personen

Im Jahr 2015 wurden rund 19‘000 Führerausweise im Kreditkartenformat (FAK) ausgestellt. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre werden 18‘400 FAK budgetiert. Der damit verbundene Rückgang der Einnahmen von rund Fr. 20‘000 wird kompensiert mit Mehrerträgen im Bereich der Administrativmassnahmen.

Produktegruppe Verkehrszulassung von Fahrzeugen

■ Produkte: Fahrzeugausweise, Bewilligungen Fahrzeuge, Kontrollschilder, Fahrzeugprüfungen, Entzug KS / Inkasso

Da gemäss Stellenplan ein Verkehrsexperte weniger eingesetzt werden kann (bisher befristete Anstellung), wird gegenüber der Rechnung 2015 bei den Fahrzeugprüfungen der budgetierte Betrag um Fr. 60‘000 reduziert. Die geplante Reduktion der Rückstände wird durch die Verordnungsänderung des Bundes, die am 1. Februar 2017 in Kraft tritt, unterstützt.

Produktegruppe Dienstleistungen für Dritte

■ Produkte: Bezug Verkehrsabgaben, Versicherungen, Expertisen, Verkehrssicherheit, Auskunftswesen, Drittaufträge

Im Budget 2017 ist erneut vorgesehen, einen ausserordentlichen Ertrag für nicht zustellbare und bezogene Guthaben von Fr. 60‘000 zu verbuchen. Mit einem zusätzlichen Ertrag von Fr. 100‘000 wird zudem bei der Halterdatenlieferung für Ordnungsbussen (OBV) gerechnet.

Nicht Globalbudget

5415 Verkehrssteuern	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	59'498'700	57'296'900	57'220'796	2'201'800	3.8	2'277'904	4.0
Einnahmen	59'498'700	57'296'900	57'220'796	2'201'800	3.8	2'277'904	4.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

5417 Nummernauktion (SF)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	500'000	355'000	373'580	145'000	40.8	126'420	33.8
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	330'493	0	0.0	-330'493	-100.0
Ertrag	204'600	161'100	704'072	43'500	27.0	-499'472	-70.9
Entnahme aus Spezialfinanzierung	295'400	193'900	0	101'500	52.3	295'400	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
Aufwand	145‘000	Es ist beabsichtigt, in den Bereichen „vorausschauenden Fahrens“ und „Fahren im Alter“ Unterstützungsbeiträge für Fahrkurse zu entrichten.
Ertrag	43‘500	Aufgrund des Rechnungsergebnisses 2015 wird ein Mehrertrag gegenüber Budget 2016 erwartet.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	**Nr.**	**Indikator**	**Vorgabe 2017**	**Vorgabe 2016**	**Ergebnis 2015**
Fz-Prüfungen inkl. Importfahrzeuge	1	Betrag der eingenommenen Prüfungsgebühren	6‘285‘000	6‘350‘000	6‘344‘448
Rückstände	2	Anzahl Fahrzeuge, deren Prüfpflicht nicht eingehalten wird.	35‘000	46‘000	52‘394

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5420 Eichamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Eichamt gewährleistet im Auftrag des Bundes (METAS) die richtige Durchführung von Messungen in den Bereichen Handel, Sicherheit, Gesundheit und Umwelt. Weiter stellt es sicher, dass die Füllmengen und die Mengenangaben bei vorverpackten Waren korrekt sind.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5420 Eichamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	438'400	391'500	389'851	46'900	12.0	48'549	12.5
Ertrag	354'000	345'000	353'712	9'000	2.6	288	0.1
Saldo KORE	**-84'400**	**-46'500**	**-36'139**	**37'900**	**81.5**	**48'261**	**133.5**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			0				
Saldo ER	**-84'400**	**-46'500**	**-36'139**	**37'900**	**81.5**	**48'261**	**133.5**
Kostendeckungsgrad	81%	88%	91%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Eichwesen							
Aufwand	388'819	347'600	346'525	41'219	11.9	42'294	12.2
Ertrag	352'000	343'000	353'211	9'000	2.6	-1'211	-0.3
Saldo	**-36'819**	**-4'600**	**6'686**	**32'219**	**700.4**	**43'505**	**650.7**
Kostendeckungsgrad	91%	99%	102%				
Kontrollwesen							
Aufwand	49'581	43'900	43'326	5'681	12.9	6'255	14.4
Ertrag	2'000	2'000	501	0	0.0	1'499	299.2
Saldo	**-47'581**	**-41'900**	**-42'825**	**5'681**	**13.6**	**4'756**	**11.1**
Kostendeckungsgrad	4%	5%	1%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Im Budget 2017 und im Finanzplan 2019 ist jeweils der Ersatz eines Fahrzeuges vorgesehen.

Produktegruppe Eichwesen

■ Produkt: Eichungen und Auskünfte/Verkauf

Die Aufhebung der Abgaswartungspflicht für Fahrzeuge mit On-Board-Diagnose-System (OBD) hat längerfristig auch eine Reduktion der zu eichenden Abgasmessgeräte zur Folge.

Produktegruppe Kontrollwesen

■ Produkt: Kontrolle der Angaben von Mengen/Statistische Füllmengen und Zufallspackungen

Im Rahmen bundesweiter Kontrollvorgaben sind diese Aufgaben konsumentenschutzorientiert zu intensivieren.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Eichwesen	1	Waagen	95 %	90 %	94 %
	2	Volumenmessanlage:			
(%-Angaben des jeweils		- Zapfsäulen und Tankfahr-			
prüfpflichtigen Bestandes)		zeuge	100 %	100 %	100 %
		- Lebensmittel	100 %	100 %	100 %
	3	Abgasmessgeräte	50 %	50 %	53 %
Kontrollwesen	4	Marktüberwachung (Betriebe)	180	180	211
	5	Kontrollen (Lose)	350	350	354
	6	Zufallspackungen (Packs)	450	350	459

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5430-5445 Migrationsamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Migrationsamt vollzieht das Ausländergesetz und das Personenfreizügigkeitsabkommen im Kanton Thurgau. Dies umfasst die Erteilung, Verlängerung, Mutation oder den Entzug einer Ausländerbewilligung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens. Im Bereich des Asylwesens erstellt und mutiert das Migrationsamt die notwendigen N- und F-Aufenthaltstitel. Reisen rechtskräftig weggewiesene Personen aus dem Asyl- oder Ausländerbereich nicht wie erwartet selbständig und pflichtgemäss innert Frist aus, wird die Ausreise nötigenfalls behördlich organisiert. Die Fachstelle Integration ist die Ansprechstelle für den Bund bei der Umsetzung der vierjährigen Programmvereinbarung für das kantonale Integrationsprogramm (KIP 2014-2017) und schliesst mit einer definierten Zielgruppe Integrationsvereinbarungen ab. Die Ausweisstelle des Migrationsamtes bearbeitet die Pass- und Identitätskartenanträge von Schweizer Bürgerinnen und Bürgern, erfasst die notwendigen Biometriedaten für die Ausweise im Kanton Thurgau und stellt Bewilligungen sowie Beglaubigungen aus.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5430 Migrationsamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	8'551'500	7'903'500	7'399'704	648'000	8.2	1'151'796	15.6
Ertrag	6'852'400	6'852'400	6'591'412	0	0.0	260'988	4.0
Saldo KORE	**-1'699'100**	**-1'051'100**	**-808'292**	**648'000**	**61.6**	**890'808**	**110.2**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-86'397				
Saldo ER	**-1'699'100**	**-1'051'100**	**-894'689**	**648'000**	**61.6**	**804'411**	**89.9**
Kostendeckungsgrad	80%	87%	89%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Einreise/Aufenthalt							
Aufwand	3'321'726	2'950'690	2'747'683	371'036	12.6	574'043	20.9
Ertrag	2'301'700	2'586'700	2'244'571	-285'000	-11.0	57'129	2.5
Saldo	**-1'020'026**	**-363'990**	**-503'112**	**656'036**	**180.2**	**516'914**	**102.7**
Kostendeckungsgrad	69%	88%	82%				
Asyl und Vollzug							
Aufwand	813'815	777'735	637'284	36'080	4.6	176'531	27.7
Ertrag	746'500	449'500	742'631	297'000	66.1	3'869	0.5
Saldo	**-67'315**	**-328'235**	**105'347**	**-260'920**	**-79.5**	**172'662**	**163.9**
Kostendeckungsgrad	92%	58%	117%				
Integration							
Aufwand	1'037'121	715'985	645'096	321'137	44.9	392'025	60.8
Ertrag	164'200	164'200	0	0	0.0	164'200	
Saldo	**-872'921**	**-551'785**	**-645'096**	**321'137**	**58.2**	**227'825**	**35.3**
Kostendeckungsgrad	16%	23%	0 %				
Ausweise und Bewilligungen							
Aufwand	3'378'838	3'459'091	3'369'641	-80'253	-2.3	9'197	0.3
Ertrag	3'640'000	3'652'000	3'604'210	-12'000	-0.3	35'790	1.0
Saldo	**261'162**	**192'909**	**234'569**	**68'253**	**35.4**	**26'593**	**11.3**
Kostendeckungsgrad	108%	106%	107%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die zu verzeichnende Zunahme der in- und ausländischen Wohnbevölkerung lässt die Geschäfts- und Finanzzahlen weiter ansteigen. Das Geschäftsjahr 2015 war besonders geprägt von hohen Asylgesuchszahlen. Die Prognose des Bundes geht von weiterhin hohen Gesuchszahlen aus. Dies schlägt sich in höheren Einnahmen bei der Verwaltungskostenpauschale nieder. Aufgrund der hohen Bleibequote steigt der Aufwand für den Wegweisungsvollzug bisher nur mässig. Die Situation ist jedoch volatil und kann rasch ändern.

Zum Zeitpunkt der Finanzplanung nicht bekannt waren die Kostenfolgen des Umzugs von Teilen des Migrationsamtes. Diese schlagen sich in höheren Umlagekosten für Miete und höheren Kosten für Mobiliar (Umlagen BLDZ) im Budget 2017 nieder.

Produktegruppe Einreise/Aufenthalt

■ Produkt: Einreise/Aufenthalt

Es erfolgte ein weiterer Anstieg der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung von 53‘054 im Jahre 2010 auf 64‘022 im Jahre 2015. Dazu kommen 1‘377 Kurzaufenthalts- sowie 5‘619 Grenzgängerbewilligungen, was einem Total von über 70‘000 Aufenthaltstiteln entspricht.

Produktegruppe Asyl und Vollzug

■ Produkt: Asyl und Vollzug

Die Schweiz verzeichnete im Jahr 2015 knapp 40‘000 Asylgesuche. Dies bedeutet auch für den Kanton Thurgau eine Erhöhung des Bestandes von neu zugeteilten Asylsuchenden. Bedingt durch die Herkunft der Menschen besteht eine hohe Bleibequote, weshalb sich der Aufwand des Migrationsamtes primär auf der Mutation der Aufenthaltstitel beschränkt. Der Wegweisungsvollzug von rechtskräftig weggewiesenen Personen aus dem Asyl- und Ausländerbereich ist geprägt durch komplexe und kostspielige Einzelfälle. Mengenmässig wirkt sich der höhere Bestand von Asylpersonen jedoch bisher nicht wesentlich auf die Geschäftslast im Wegweisungsvollzug aus.

Produktegruppe Integration

■ Produkt: Integration

Die Subventionen des Bundes sowie die Beiträge des Kantons werden im Bereich 5440 budgetiert und verbucht. In der Kostenstelle 5430 des Migrationsamtes verbleiben die Besoldungen und Betriebskosten der Fachstelle Integration. Im Zuge der Umsetzung der Massnahmen 3, 4 und 5 des Aktionsplanes des kantonalen Integrationsprogrammes (KIP) gemäss Regierungsratsbeschluss vom 18. Juni 2013 plant die Fachstelle Integration (FI) die Durchführung eines Pilotprojektes „Erstinformation“ 2016-2017 (EIG), was eine gewisse Mehrbelastung im Budget zur Folge hat. Das Pilotprojekt EIG ist kongruent zu den Richtlinien des Regierungsrates 2012-2016, Schwerpunkt 3, Erstellung Gesamtprogramm zur Integration, und Schwerpunkt 5, Sicherheit durch Förderung des Dialogs zwischen den Kulturen gewährleisten. Ein wesentlicher Kostenanteil kann durch Bundesmittel aus dem Bereich 5440 übernommen werden.

Produktegruppe Ausweise und Bewilligungen

■ Produkt: Ausweise und Bewilligungen

Die Ausweisstelle bearbeitet die Ausweisgeschäfte (Pass, ID-Karte) für Schweizer Bürgerinnen und Bürger und erfasst biometrische Daten für die im Kanton Thurgau wohnhaften in- und ausländischen Personen. Zudem bearbeitet sie die Bewilligungen im Reisendengewerbe, ist kantonale Preiskontrollstelle und stellt auf Basis einer Leistungsvereinbarung mit der Staatskanzlei Beglaubigungen aus. Wegen der hohen Binnenmigration und der Bevölkerungszunahme im Kanton Thurgau besteht auch weiterhin eine grosse Nachfrage nach Ausweisen.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Einreise/Aufenthalt	1	Berechtigte Fehlermeldungen und Reklamationen:	< 5 %	< 5 %	< 1 %
	2	Bearbeitungsdauer der Gesuche: 20 bis 30 Tage (Normalfälle):	90 %	90 %	90 %
Integration	3	Umsetzung des Rahmenvertrages mit dem SEM (Überwachung der Auszahlungen der Beiträge des Bundes an den Kanton):	100 %	100 %	100 %
Ausweise und Bewilligungen	4	Bearbeitung von Ausweisen und Bewilligungen am gleichen Tag	100 %	100 %	100 %

Nr. **Kommentar**

1, 2, 4 Die Vorgaben beziehen sich auf korrekt und vollständig eingereichte Gesuche (Normalfälle). Unvollständige Gesuche oder Verletzen der Mitwirkungspflicht durch die gesuchstellenden Personen und damit einhergehende langwierige Abklärungen im In- und Ausland sowie im Rahmen der Eingriffsverwaltung notwendige Abklärungen (Untersuchungsmaxime) sind nicht relevant für diese Indikatoren.

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5. Programmvereinbarung (PV) Kantonales Integrationsprogramm

5440 Migrationsamt (Programmvereinbarung)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	3'270'400	2'627'300	3'886'462	643'100	24.5	-616'062	-15.9
Einnahmen	2'440'400	1'797'300	3'056'462	643'100	35.8	-616'062	-20.2
Saldo	**-830'000**	**-830'000**	**-830'000**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Die Subventionen des Bundes sowie die Beiträge des Kantons für das kantonale Integrationsprogramm werden im Bereich 5440 budgetiert. Die Planwerte beruhen auf der Programmvereinbarung des Kantons Thurgau mit dem Staatssekretariat für Migration, welche für die Dauer von 2014 bis 2017 abgeschlossen wurde. Durch die erhöhte Anzahl Bestandespersonen im Asylwesen steigen die Einnahmen aus einem Teil der Integrationspauschalen bei gleichzeitigem Mehraufwand. Der Saldo zu Lasten des Kantons bleibt im Budget jedoch unverändert. Für die Jahre 2018 bis 2021 wir das Integrationsprogramm unter dem neuen Bereich 5441 veranschlagt.

5445 Projekt Koordinationsstelle VA	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	841'000			841'000	0.0	841'00	0.0
Einnahmen	841'000			841'000	0.0	841'000	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Es handelt sich hier um ein auf zwei Jahre befristetes Pilotprojekt (2017-2018) für vorläufig aufgenommene Personen (VA), welches gemäss Verordnung über die Integration von Ausländerinnen und Ausländer vollumfänglich durch den Bund finanziert wird.

5450-5457 Jagd- und Fischereiverwaltung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt überwacht und fördert mit Hilfe einer dezentralen Aufsicht die Fischerei und ist verantwortlich für die Erhaltung eines den standörtlichen Verhältnissen angepassten Wildbestandes. Die Hauptdienstleistungen der Jagd- und Fischereiverwaltung sind in die Produktegruppen Jagd und Fischerei gegliedert. Die zu erbringenden Leistungen, Ressourcen und Leistungsstandards sind im Leistungsauftrag im Detail beschrieben.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5450 Jagd- u. Fischereiverwaltung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'036'900	1'920'000	1'950'092	116'900	6.1	86'808	4.5
Ertrag	930'000	930'000	746'074	0	0.0	183'926	24.7
Saldo KORE	**-1'106'900**	**-990'000**	**-1'204'018**	**116'900**	**11.8**	**-97'118**	**-8.1**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-10'000				
Saldo ER	**-1'106'900**	**-990'000**	**-1'214'018**	**116'900**	**11.8**	**-107'118**	**-8.8**
Kostendeckungsgrad	46%	48%	38%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Jagd							
Aufwand	560'425	559'615	664'089	810	0.1	-103'664	-15.6
Ertrag	607'125	607'125	406'502	0	0.0	200'623	49.4
Saldo	**46'700**	**47'510**	**-257'587**	**-810**	**-1.7**	**-304'287**	**-118.1**
Kostendeckungsgrad	108%	108%	61%				
Fischerei							
Aufwand	1'476'475	1'360'385	1'286'003	116'090	8.5	190'472	14.8
Ertrag	322'875	322'875	339'572	0	0.0	-16'697	-4.9
Saldo	**-1'153'600**	**-1'037'510**	**-946'431**	**116'090**	**11.2**	**207'169**	**21.9**
Kostendeckungsgrad	22%	24%	26%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der veranschlagte Ertrag 2017 ist mit jenem des Budgets 2016 identisch. Gegenüber dem Budget 2016 fällt jedoch der Aufwand 2017 um knapp 117‘000 Franken höher aus (siehe Produktegruppe Fischerei).

Produktegruppe Jagd

- Produkte: Abschusspläne, Bewilligungen, Wildschäden, Informationsveranstaltungen, Fachberichte, Reservatsaufsicht internationale Wasservogelschutzgebiete WZVV, Ausgabe von Jagdkarten

Während der Ertrag 2017 jenem des Budgets 2016 entspricht, fällt der Aufwand 2017 gegenüber dem Budget 2016 nur unwesentlich höher aus.

Produktegruppe Fischerei

- Produkte: Einsätze bei Gewässerverschmutzungen, Quarantäneüberwachung, Fischbestandeserhebungen, Probefischerei, Überwachung von Problemarten, Bewilligungen, Gewässer- und Personenüberwachung, Besatzwirtschaft, Abfischungen, Netzplombierungen, Informationsveranstaltungen, Fachberichte, Ausgabe von Fischereipatenten für Ober- und Untersee

Der Ertrag 2017 ist mit jenem des Budgets 2016 identisch. Der Aufwand und der Saldo 2017 erhöhen sich gegenüber dem Budget 2016 um rund 116‘000 Franken, was einerseits auf die Beschaffung eines Dienstfahrzeuges zurückzuführen ist. Andererseits ist vorgesehen, vorbehältlich der Budgetgenehmigung, den Soll-Stellenplan um 30 % zu erhöhen. Damit soll die Neubesetzung einer 50 %-Stelle mit einem wissenschaftlichen Sachbearbeiter erfolgen, da 20 % Beschäftigungsgrad im aktuellen Stellenplan vakant sind.

Nicht-Globalbudget

5456 Fonds Fischz./Einsatz Obersee	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	30'000	30'000	0	0	0.0	30'000	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	500	1'200	33'387	-700	-58.3	-32'887	-98.5
Ertrag	30'500	31'200	33'387	-700	-2.2	-2'887	-8.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

5457 Fonds fischereiliche Bewirtschaftung Untersee	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	75'000	75'000	1'862	0	0.0	73'138	3927.9
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	32'647	0	0.0	-32'647	-100.0
Ertrag	25'300	25'900	34'509	-600	-2.3	-9'209	-26.7
Entnahme aus Spezialfinanzierung	49'700	49'100	0	600	1.2	49'700	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Fischerei	1	Anzahl Informationsveranstaltungen	60	65	55
	2	Stellungnahmen zu Projekten und Gesuchen (Zentralwert der Tage zwischen Eingang und Ausgang)	6	6	6

4. Investitionsrechnung

5450 Jagd- u. Fischereiverwaltung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	130'000	0	250'000	130'000	0.0	-120'000	-48.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-130'000**	**0**	**-250'000**	**130'000**	**0.0**	**-120'000**	**-48.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5040.110	Sanierung Wärmeverteilung und Energierückgewinnung in der Brutanlage Romanshorn	130'000	Nach Ersatz der Kälteanlage ist eine verbesserte Energierückgewinnung aus dem Abwasser und eine Sanierung der Wärmeverteilung zur Kosteneinsparung geplant.

5510 Kantonspolizei

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die individuelle Freiheit mit allen Begleiterscheinungen ist ein ausgeprägtes gesellschaftliches Bedürfnis. Dem steht der Begriff „Sicherheit“ gegenüber. In das Spannungsfeld von Bewahren der Sicherheit und vorwärts gerichteter Freiheit ist auch die Kantonspolizei Thurgau eingebunden. Mit guter, massvoll austarierter Handlungsweise soll sie die öffentliche Ordnung und Sicherheit bewahren und Ereignisse bewältigen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5510 Kantonspolizei	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	74'385'400	72'396'800	70'180'254	1'988'600	2.7	4'205'146	6.0
Ertrag	6'934'700	7'022'600	6'816'407	-87'900	-1.3	118'293	1.7
Saldo KORE	**-67'450'700**	**-65'374'200**	**-63'363'847**	**2'076'500**	**3.2**	**4'086'853**	**6.4**
nicht betriebswirksame Einnahmen *	21'550'000	21'550'000	22'142'289				
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-183'293				
Saldo ER	**-45'900'700**	**-43'824'200**	**-41'404'851**	**2'076'500**	**4.7**	**4'495'849**	**10.9**
Kostendeckungsgrad	9%	10%	10%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Bewahrung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit							
Aufwand	18'438'197	18'396'608	17'609'241	41'589	0.2	828'956	4.7
Ertrag	1'735'850	1'767'330	1'712'537	-31'480	-1.8	23'313	1.4
Saldo	**-16'702'347**	**-16'629'278**	**-15'896'704**	**73'069**	**0.4**	**805'643**	**5.1**
Kostendeckungsgrad	9%	10%	10%				
Ereignisbewältigung							
Aufwand	55'947'203	54'000'192	52'571'013	1'947'011	3.6	3'376'190	6.4
Ertrag	5'198'850	5'255'270	5'103'870	-56'420	-1.1	94'980	1.9
Saldo	**-50'748'353**	**-48'744'922**	**-47'467'143**	**2'003'431**	**4.1**	**3'281'210**	**6.9**
Kostendeckungsgrad	9%	10%	10%				

** Bei den nicht betriebswirksamen Einnahmen handelt es sich um: Besoldungsanteil Verkehrspolizei, Ordnungsbussen und Wasserfahrzeugsteuer*

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Korpsbestand der Kantonspolizei Thurgau lag am 1. Januar 2016 bei 361.45 Stellen. Im laufenden Jahr wird mit einer deutlichen Zunahme gerechnet. Unter Berücksichtigung der möglichen Frühpensionierungen und einer erwarteten unterdurchschnittlichen Fluktuation wird per 1. Januar 2017 mit einem Personalbestand von 380 Polizistinnen und Polizisten gerechnet. Die Klassengrösse der Polizeischule 2016/17 beträgt 15 Personen. Für die Polizeischule 2017/18 wird die Klassengrösse von der künftigen Fluktuation abhängen. Das Ziel der vom Grossen Rat beschlossenen Bestandeserhöhung liegt bei 384 Polizistinnen und Polizisten. Dieses Ziel wird voraussichtlich am 1. Oktober 2017, beim Übertritt der Polizeischüler 2016/17 ins Korps, erreicht. Der höhere Personalaufwand ist auf den höheren Personalbestand, eine Anpassung der Löhne der Polizistinnen und Polizisten in den Lohnklassen 13 bis 16 und die Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse Thurgau zurückzuführen.

Der Sachaufwand liegt gegenüber dem Budget 2016 rund fünf Prozent tiefer. Hauptsächlich die Beiträge an Organisationen und Konkordate fallen weniger hoch aus, als im Budget 2016 erwartet.

Bei den Abschreibungen schlägt die Einmalabschreibung des Investitionsbeitrages an das Tiefbauamt für den Ausbau des Schwerverkehrskontrollplatzes in Altnau über Fr. 200'000 zu Buche.

Bei den Umlagen Globalbudget steigen die Informatikkosten durch die neue Lichtwellen-Ringleitung für die Polycom-Basisstationen Frauenfeld-Weinfelden-Sulgen-Bischofszell. Büromöblierungen führen zu höheren BLDZ-Kosten. Die Raumkosten steigen durch die neu bezogenen Räumlichkeiten in Amriswil und in Frauenfeld.

Beim Ertrag wird mit tieferen Benützungsentschädigungen für das Einsatzleitsystem gerechnet. Die Entschädigungen stehen in Zusammenhang mit den anfallenden verrechenbaren Kosten. Bei den nicht betriebswirksamen Einnahmen werden die Wasserfahrzeugsteuern tendenziell leicht steigen. Die Ordnungsbusseneinnahmen wurden im Vorjahr zu hoch angesetzt. Es wird mit weniger Busseneinnahmen gerechnet.

Produktegruppe Bewahrung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit

■ Produkte: Vorsorgliche Betreuung von Personen und Objekten, Vorsorgliche Betreuung des Verkehrs, Bewilligungs- und Zulassungswesen

Die vom Kommandanten festgelegten Handlungsrichtlinien der Kantonspolizei versetzen die verschiedenen Abteilungen in die Lage, Personen und Objekte zu schützen, die Verkehrssicherheit zu fördern und ein korrektes Bewilligungs- und Zulassungswesen zu tätigen. Mit ihrer Präsenz wirkt die Kantonspolizei Thurgau präventiv und bürgernah.

Produktegruppe Ereignisbewältigung

■ Produkte: Bearbeitung von strafbaren Handlungen, Bearbeiten von Unfällen, Bearbeitung von Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, Dienstleistungen für Dritte

In den drei Polizeiregionen Nord, Ost und Süd steht die Kantonspolizei Thurgau 365 Tage rund um die Uhr mit mindestens je zwei Polizeipatrouillen im Einsatz. Rasche Reaktionszeiten und genügend Kräfte tragen wesentlich zu einer erfolgreichen Ereignisbewältigung bei. Präzise Tatortarbeit und professionelle Ermittlungen unterstützen eine konsequente Strafverfolgung.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Bew. öffentl. Ordnung u. Sicherheit/ Ereignisbewältigung	1	Kriminalpolizeiliche Kontrollen (Betäubungsmittel, Milieu)	250	250	263
Bew. öffentl. Ordnung u. Sicherheit	2	Prävention: Vorträge, Beratungen	150	200	143
	3	Verkehrserziehende Massnahmen in Kindergarten und Schulen	3'000	3'000	3'716
	4	Sichtbare Polizeipräsenz (Stunden Regio+)	116'070	116'388	116'070
	5	Mobile Geschwindigkeitskontrollorte	2'700	2'700	2'665
	6	Überwachungsstunden auf Gewässern	2'000	2'000	2'394
	7	Schwerpunktaktionen in den Regionen (Stunden)	16'000	15'000	17'408

4. Investitionsrechnung

5510 Kantonspolizei	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	1'000'000	480'000	1'340'023	520'000	108.3	-340'023	-25.4
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-1'000'000**	**-480'000**	**-1'340'023**	**520'000**	**108.3**	**-340'023**	**-25.4**

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5060.160 Informatik-Grossprojekte	120'000	Die Kriminalpolizei betreibt für die Bewältigung Ihrer Aufgaben im Zusammenhang mit der Internet- und Computerkriminalität eine eigene IT-Infrastruktur. Die bestehende Infrastruktur ist am Ende ihres Lebenszyklus und muss ersetzt sowie gleichzeitig den aktuellen technischen Erfordernissen angepasst werden. Der Ersatz bzw. die Anpassung der Infrastruktur wird auf die Jahre 2016 und 2017 verteilt. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf Fr. 520'000. Im Budget 2016 sind Fr. 200'000 enthalten. Im Budget 2017 sind demzufolge Fr. 320'000 einzuplanen.

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5060.180	Atemalkoholtestgeräte	-120'000	Keine Investitionen im Jahr 2017.
5060.190	Schutzfahrzeug	110'000	Das heute eingesetzte Schutzfahrzeug (Piranha) hat Jahrgang 1984 und soll ersetzt werden. In Zusammenarbeit mit den Partnern des Ostschweizer Polizeikonkordats ostpol.ch soll ein gemeinsames Schutzfahrzeug (gepanzertes Transportfahrzeug) beschafft werden. Dieses steht allen Konkordatspartnern für ausserordentliche Lagen zu Verfügung. Die Beschaffungskosten werden auf Fr. 600'000 geschätzt. Die Kantonspolizei Thurgau rechnet mit einem Kostenanteil von Fr. 110'000.
5060.210	Unterstützungswaffen	210'000	Im Zusammenhang mit dem Bedrohungsbild "ausserordentliche Bedrohungslagen" sowie dem aktuellen Thema "Dschihadismus" soll die heutige Bewaffnung der Patrouillenfahrzeuge durch moderne Unterstützungswaffen ersetzt werden.
5610.000	Invest.beitr. Schwerverkehrskontrollplatz	200'000	In Zusammenarbeit mit dem Kantonalen Tiefbauamt soll in Altnau an der Kantonsstrasse H13 beim bestehenden Rastplatz ein Schwerverkehrskontrollplatz realisiert werden. Die Kantonspolizei leistet an das Tiefbauamt einen Investitionsbeitrag von Fr. 200'000.

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Bevölkerungsschutz
Das Amt ist zuständig für die Konzeption und Koordination von Massnahmen im Rahmen der Bewältigung von ausserordentlichen Lagen, die zeit- und lagegerechte Führung und Einsatzbereitschaft des Kantonalen Führungsstabes, die Unterstützung und Beratung der Gemeinden sowie für die Ausbildung der regionalen Führungsstäbe. Zudem steuert es die Massnahmen im Bereich der Alarmierung, Telematik und der Schutzbauten. Für die Ausbildung im Verbundsystem Bevölkerungsschutz und die Orientierungstage angehender Rekrutierungspflichter betreibt das Amt ein kantonales Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz.

Armee
Das Amt ist in den Bereichen Information und Verwaltung Ansprechpartner für über 19'000 wehrpflichtige Schweizer. Das Mutationswesen wird für ca. 26'000 meldepflichtige Armee- und Zivilschutzangehörige sichergestellt. Das Amt bietet alle Stellungspflichtigen zu einem Orientierungstag und anschliessend zur Rekrutierung auf. Es ist weiter zuständig für das militärische Kontrollwesen, die Wehrmännerentlassung, das Dienstverschiebungswesen, die ausserdienstliche Schiesspflicht, die Wehrpflichtersatzabgabe und das Disziplinarwesen der Armee und des Zivilschutzes. Die Kontakte zu den Truppen und der Armeeführung werden gepflegt.

Zivilschutz
Das Amt ist für die Grundausbildung aller Stufen (Mannschaft, Unteroffiziere, Offiziere) und für die jährliche Weiterbildung der Offiziere zuständig. Es kontrolliert die Einsatzbereitschaft der Zivilschutzorganisationen und koordiniert die Regionen übergreifend. Die Gemeinden und Zivilschutzkommissionen erhalten nach Bedarf Beratung und Unterstützung in Zivilschutzfragen. Zusätzlich werden die Zivilschutzstellen im Bereich des Mutationswesens unterstützt. Bei Grossanlässen bewilligt und koordiniert das Amt den Zivilschutz-Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	10'242'000	10'044'000	9'702'468	198'000	2.0	539'532	5.6
Ertrag	7'793'800	7'698'500	7'410'485	95'300	1.2	383'315	5.2
Saldo KORE	**-2'448'200**	**-2'345'500**	**-2'291'983**	**102'700**	**4.4**	**156'217**	**6.8**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-76'136				
Saldo ER	**-2'448'200**	**-2'345'500**	**-2'368'119**	**102'700**	**4.4**	**80'081**	**3.4**
Kostendeckungsgrad	76%	77%	76%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Zentrale Dienste							
Aufwand	450'196	439'225	466'733	10'971	2.5	-16'537	-3.5
Ertrag	4'000	4'000	8'616	0	0.0	-4'616	-53.6
Saldo	**-446'196**	**-435'225**	**-458'117**	**10'971**	**2.5**	**-11'921**	**-2.6**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	0%				
Bevölkerungsschutz							
Aufwand	1'560'437	1'501'329	1'409'190	59'108	3.9	151'247	10.7
Ertrag	506'500	516'500	507'647	-10'000	-1.9	-1'147	-0.2
Saldo	**-1'053'937**	**-984'829**	**-901'543**	**69'108**	**7.0**	**152'394**	**16.9**
Kostendeckungsgrad	32%	34%	36%				
Zivilschutz							
Aufwand	1'432'034	1'577'507	1'123'188	-145'474	-9.2	308'846	27.5
Ertrag	322'300	507'000	57'593	-184'700	-36.4	264'707	459.6
Saldo	**-1'109'734**	**-1'070'507**	**-1'065'595**	**39'227**	**3.7**	**44'139**	**4.1**
Kostendeckungsgrad	23%	32%	5%				

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Armee							
Aufwand	6'799'334	6'525'939	6'703'357	273'395	4.2	95'977	1.4
Ertrag	6'961'000	6'671'000	6'836'629	290'000	4.3	124'371	1.8
Saldo	**161'667**	**145'061**	**133'272**	**16'606**	**11.4**	**28'395**	**21.3**
Kostendeckungsgrad	102%	102%	102%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die Steigerung des Nettoaufwandes gegenüber dem Budget 2016 beträgt rund Fr. 100‘000. Die Aufwendungen für die Ausstattung des Ersatzneubaus für das Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz und für die Informatikmittel sind die wesentlichsten Punkte. Demgegenüber erhöhen sich die Einnahmen beim Wehrpflichtersatz. Gesamtheitlich bleibt der Leistungsauftrag unverändert.

Produktegruppe Zentrale Dienste

■ Produkte: Amtsorganisation, Interne Dienstleistungen

Die Produktegruppe erfährt gegenüber dem Budget 2016 und der Rechnung 2015 kaum eine Veränderung. Die Amtsorganisation ist bei der Realisierung des Ersatzneubaus für das Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz im Prozess eingebunden.

Produktegruppe Bevölkerungsschutz

■ Produkte: Fachstelle Bevölkerungsschutz, Infrastruktur

Die Fachstelle Bevölkerungsschutz erfasst mit dem Projekt „Fähigkeitsanalyse Thurgau“ die kantonalen Ressourcen und Leistungen im Bevölkerungsschutz. Mit dem neuen elektronischen Lagetool kann zielorientiert das Ressourcenmanagement für die Einsatzbereitschaft aller Partner und der Führungsstäbe im Verbund sichergestellt werden. Mit einer Stabsrahmenübung sollen die Partner des Bevölkerungsschutzes auf mögliche Einsätze vorbereitet werden. Im Produkt Infrastruktur erfolgt die Steuerung des Schutzraumbaus im Rahmen des ordentlichen Baubewilligungsverfahrens und richtet sich nach der Bautätigkeit in den Gemeinden. Der Ersatzneubau des Kompetenzzentrums Bevölkerungsschutz wird im Herbst 2017 in Betrieb genommen.

Produktegruppe Zivilschutz

■ Produkte: Ausbildung Zivilschutz, Einsatz Zivilschutz

In der Ausbildung Zivilschutz werden sechs Grundausbildungen à zehn Tagen, mit ca. 200 Teilnehmern, durchgeführt. Für Kader-, Zusatz- und Weiterbildungskurse sind 300 Teilnehmertage vorgesehen. Fachspezifisch werden in der interkantonalen Zusammenarbeit Ausbildungsplätze eingekauft. Im Produkt Einsatz werden die Zivilschutzregionen in Bezug auf Leistungsbereitschaft und Einsatzmaterial überprüft. Zu Gunsten der Gemeinschaft findet im Jahr 2017 das 13. Eidg. Scheller- und Trychlertreffen mit einem Zivilschutzeinsatz statt. Der Prozess „Überführung von den zwölf Zivilschutzregionen zu fünf Zivilschutzorganisationen“ wird auf Ende des Jahres 2017 abgeschlossen sein. Die Einsatzbereitschaft des kantonalen Katastropheneinsatzelementes wird gefestigt.

Produktegruppe Armee

■ Produkte: Kreiskommando, Wehrpflichtersatzabgabe

Im Kreiskommando bleibt der Leistungsauftrag im Rahmen der letzten Jahre. Das Personalinformationssystem der Armee PISA wurde erweitert. Neu werden auch die Personaldaten der Schutzdienstpflichtigen im System geführt. Die Anzahl der meldepflichtigen Personen steigt um 7‘000 auf neu 26‘000. Für das Dienstverschiebungswesen soll der Informatikprozess angepasst werden. Im Produkt Wehrpflichtersatzabgabe wird mit einer Zunahme der Steuerkraft der Ersatzpflichtigen gerechnet. Demzufolge dürfte der Ertrag im Produkt gegenüber den Vorjahren steigen.

3. Indikatoren

Produktegruppe	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Bevölkerungsschutz	1	Anzahl Informationen und Ausbildungen zu Gunsten Behörden und Partnerorganisationen	10	10	11
	2	Anzahl Baugesuche davon (X) Projekte Schutzraumbau verfügt		*	611 (47)
Zivilschutz	3	Anzahl Diensttage in den Kaderweiterbildungen	120	120	159
	4	Anzahl Inspektionen in den Ausbildungstagen der Zivilschutzregionen	24	24	24
Armee	5	95 % der Gesuchsbeurteilungen innerhalb	5 Tage	5 Tage	5 Tage
	6	Anzahl Mahnungen, Betreibungen und Einsprachen Wehrpflichtersatzabgabe (Anzahl Veranlagungen)		*	4'527 (13'744)

Nr.	Kommentar
1	Enthält Stabsrapporte, Ausbildungen, Übungen und Einsätze in ausserordentlichen Lagen.
*2,6	Sind reine Kennzahlen, ohne Vorgaben. Sie geben Auskunft über die Geschäftslast.

4. Investitionsrechnung

5640 Amt für Bevölkerungsschutz und Armee	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	630'000	1'020'000	161'465	-390'000	-38.2	468'535	290.2
Einnahmen	630'000	1'020'000	161'465	-390'000	-38.2	468'535	290.2
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

5650 Ersatzbeiträge für öff. Schutzraum (SF)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	2'665'000	3'083'000	1'337'149	-418'000	-13.6	1'327'851	99.3
Einlage in Spezialfinanzierung		0	367'167	0	0.0	-367'167	-100.0
Ertrag	1'035'600	898'000	1'704'316	137'600	15.3	-668'716	-39.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	1'629'400	2'185'000	0	-555'600	-25.4	1'629'400	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

5710 Feuerschutzamt

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

5710 Schadenwehren / Feuerschutzamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	235'000	229'000	151'187	6'000	2.6	83'813	55.4
Ertrag	35'000	35'000	34'654	0	0.0	346	1.0
Saldo	**-200'000**	**-194'000**	**-116'533**	**6'000**	**3.1**	**83'467**	**71.6**

Sowohl bei der Chemiewehr in Weinfelden als auch bei den Seeölwehr-Stützpunkten sind Ersatzbeschaffungen im Rahmen der Vorjahre geplant. Zusätzlich erfolgen „Abschreibungen Mobilien“ im Umfang von Fr. 25‘000 auf den budgetierten Investitionen der Ölwehr.

2. Investitionsrechnung

5710 Schadenwehren / Feuerschutzamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	250'000	0	0	250'000	0.0	250'000	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-250'000**	**0**	**0**	**250'000**	**0.0**	**250'000**	**0.0**

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5060.010 Investitionen Ölwehr	250‘000	In den Jahren 2017 bis 2019 sind dringende Ersatzbeschaffungen für die Stützpunkte Steckborn, Romanshorn und Kreuzlingen geplant. Pro Jahr ist der Ersatz eines Ölwehrbootes vorgesehen.

6.6 Departement für Bau und Umwelt

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	101'063'600	98'009'800	96'217'414	3'053'800	3.1	4'846'186	5.0
Ertrag	66'711'700	63'964'800	63'117'941	2'746'900	4.3	3'593'759	5.7
Saldo	**-34'351'900**	**-34'045'000**	**-33'099'473**	**306'900**	**0.9**	**1'252'427**	**3.8**

Investitionsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	67'710'000	79'567'000	64'980'702	-11'857'000	-14.9	2'729'298	4.2
Einnahmen	35'514'000	41'997'000	32'267'281	-6'483'000	-15.4	3'246'719	10.1
Saldo	**-32'196'000**	**-37'570'000**	**-32'713'421**	**-5'374'000**	**-14.3**	**-517'421**	**-1.6**

Kommentar zu relevanten Abweichungen

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
6010 Generalsekretariat DBU	2'597'800	2'535'900	2'466'394	61'900	2.4%	131'406	5.3%
6110 Amt für Raumentwicklung	4'103'300	3'920'600	3'788'552	182'700	4.7%	314'748	8.3%
6210 Hochbauamt	11'309'900	11'292'900	10'433'293	17'000	0.2%	876'607	8.4%
6310 Tiefbauamt			129'100	-	-	-129'100	-
6410 Amt für Denkmalpflege	2'151'700	2'055'100	1'923'933	96'600	4.7%	227'767	11.8%
6510 Amt für Umwelt	8'584'500	8'550'500	8'742'441	34'000	0.4%	-157'941	-1.8%
6610 Forstamt	4'640'000	4'654'800	4'553'360	-14'800	-0.3%	86'640	1.9%
6617/19 Programmvereinb. Forst (PV)	964'700	1'035'200	1'062'400	-70'500	-6.8%	-97'700	-9.2%
Netto Aufwand	**34'351'900**	**34'045'000**	**33'099'473**	**306'900**	**0.9%**	**1'252'427**	**3.8%**

Gegenüber dem Vorjahresbudget steigt der Nettoaufwand mit Fr. 306‘900 um 0.9 %. Die wichtigsten Bemerkungen zum Voranschlag im Überblick:

- Generalsekretariat, Amt für Raumentwicklung, Hochbauamt, Tiefbauamt: Wegen Platzmangel im Verwaltungsgebäude zieht das Tiefbauamt im Herbst 2016 in den Multiplex. Die im VGP verbleibenden Ämter des DBU können somit die erforderlichen Büroräume belegen. Dadurch erhöhen sich die Raumkosten in den vier Ämtern um insgesamt Fr. 148‘300.
- Amt für Raumentwicklung: Die Beteiligung des Kantons an Agglomerationsprogrammen und -projekten führt zu einer Erhöhung der Budgetposition „Planung Beiträge“. Zur Begleitung der Regionen bei der Erarbeitung der zahlreichen Massnahmen der fünf Agglomerationsprogramme wird eine neue Stelle geschaffen.
- Amt für Denkmalpflege: Zur Entlastung der Denkmalpflege im Bereich Baugesuche, Renovationen und Baubegleitungen werden Stellenprozente vom Hochbauamt in die Denkmalpflege übertragen.
- Amt für Umwelt: Zur Entlastung der Abteilung Wasserbau und Hydrometrie wird eine befristete Anstellung in eine feste Stelle umgewandelt.
- Forstamt, Programmvereinbarungen: Zur Entlastung der allgemeinen Mittel werden ab 2016 die aus den vorhergehenden Programmvereinbarungsperioden geäufneten Rücklagen teilweise aufgelöst.

Investitionsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
6010 Generalsekretariat		600'000		-600'000	-	-	-
6210 Hochbauamt	18'000'000	18'600'000	24'928'797	-600'000	-3.2%	-6'928'797	-27.8%
6310 TBA, Anschaffungen	1'170'000	1'170'000	1'114'259	-	-	55'741	5.0%
6340 TBA, Kantonsstrassenkorrektionen	21'920'000	27'715'000	20'307'863	-5'795'000	-20.9%	1'612'137	7.9%
6370 TBA, Einnahmen + Aufgaben §29	-15'300'000	-16'515'000	-18'713'039	1'215'000	7.4%	3'413'039	18.2%
6377 TBA, Werkhof Neubauten		300'000		-300'000	-	-	-
6510 Amt für Umwelt	3'905'000	3'105'000	1'875'904	800'000	25.8%	2'029'096	108.2%
6522/21 Schutzbauten Wasser (PV)	1'295'000	1'295'000	2'337'500	-	-	-1'042'500	-44.6%
6531/30 Revitalisierungen (PV)	426'000	570'000	373'000	-144'000	-25.3%	53'000	14.2%
6610 Forstamt	780'000	730'000	489'138	50'000	6.8%	290'862	59.5%
Netto Ausgaben	**32'196'000**	**37'570'000**	**32'713'421**	**-5'374'000**	**-14.3%**	**-517'421**	**-1.6%**

Das Nettoinvestitionsvolumen reduziert sich gegenüber dem Voranschlag 2016 im Rahmen der übergeordneten Vorgaben um 5.374 Mio. Franken bzw. 14.3 %. Basis im Hoch- und Tiefbaubereich bilden die jährlich aktualisierten Bauprogramme. Die wichtigsten Bemerkungen im Überblick:

- Nachdem der Kreditantrag für die nächste Phase des Projektes „Expo2027 Bodensee-Ostschweiz“ am 5. Juni 2016 vom Volk nicht bewilligt wurde, ist das Projekt beendet.
- Hochbauamt: Das Hochbauprogramm beinhaltet zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit erstmals eine sogenannte „Korrektur Erfüllungsgrad“ von 5 % der Bruttoinvestitionen. Im Budgetjahr ist die Auflösung einer weiteren Tranche der Vorfinanzierung Hochbauten im Umfang von 3.470 Mio. Franken vorgesehen. Der Bestand per Ende 2015 lag bei 15.418 Mio. Franken.
- Hochbauamt: Für das mit dem letzten Voranschlag genehmigte Vorhaben „Klinik St. Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus“ wird wegen konzeptioneller Änderungen ein Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 700‘000 beantragt.
- Amt für Umwelt: Wegen hängiger Rechtsmittel konnte das Hochwasserschutzprojekt Weinfelden-Bürglen noch nicht in Angriff genommen werden. Die 2016 budgetierte Auflösung der Vorfinanzierung Wasserbauten (2 Mio. Franken) wird daher nicht beansprucht, der Voranschlag 2017 sieht ebenfalls keine Auflösung vor.
- Amt für Umwelt, Programmvereinbarung Revitalisierungen: Zur Entlastung der allgemeinen Mittel ist auch im Voranschlag 2017 eine Entnahme aus den in der Bilanz für diese Programmvereinbarung zurückgestellten Mitteln vorgesehen.
- Forstamt: Im Rahmen der laufenden Forstrevierstruktur-Anpassungen wurde der Zusammenschluss der bisherigen Forstreviere Ottenberg, Bürglen und Märstetten auf den 1. Oktober 2016 genehmigt. In diesem Zusammenhang soll aus aktuell drei Forstbetrieben ein neuer Forstbetrieb Mittelthurgau entstehen. Eine Expertise zeigt, dass für die geplante Betriebszusammenlegung ein Neubau eines Forstwerkhofes im Raum Weinfelden erforderlich ist. Der Beitrag des Kantons ist in den Jahren 2017 und 2018 im Budget enthalten.

6010-6020 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag an das Generalsekretariat DBU bleibt gegenüber dem Vorjahr unverändert. Als Stabstelle des Departementes fallen insbesondere folgende Aufgaben an:

- Beratung der Departementschefin und der Ämter in strategischen und operativen Belangen, speziell bei personellen, organisatorischen, inhaltlichen, juristischen, finanziellen und administrativen Fragen;
- Koordination und Betreuung der departementalen Geschäfte;
- Beratung von internen und externen Kunden im Bereich öffentliches Beschaffungswesen;
- Koordination der Umweltverträglichkeitsprüfungen;
- Rechtspflege und Gesetzgebungsarbeiten;
- Führen komplexer Projekte und Sachdossiers;
- Erarbeitung der Grundlagen für die Aufgaben- und Finanzplanung des Departements;
- Sicherstellung des Controllings über alle Ämter.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6010 Generalsekretariat DBU	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'647'800	2'585'900	2'758'249	61'900	2.4	-110'449	-4.0
Ertrag	250'000	250'000	498'876	0	0.0	-248'876	-49.9
Saldo KORE	**-2'397'800**	**-2'335'900**	**-2'259'373**	**61'900**	**2.6**	**138'427**	**6.1**
Übertrag auf 6015.4990.502 (NHG)	-200'000	-200'000	-200'000				
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-7'020				
Saldo ER	**-2'597'800**	**-2'535'900**	**-2'466'393**	**61'900**	**2.4**	**131'407**	**5.3**
Kostendeckungsgrad	9%	10%	18%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Rechtsdienste							
Aufwand	1'735'692	1'693'833	1'631'607	41'859	2.5	104'085	6.4
Ertrag	130'000	130'000	130'513	0	0.0	-513	-0.4
Saldo	**-1'605'692**	**-1'563'833**	**-1'501'094**	**41'859**	**2.7**	**104'598**	**7.0**
Kostendeckungsgrad	7%	8%	8%				
Zentrale Dienste							
Aufwand	912'108	892'067	1'126'642	20'041	2.2	-214'534	-19.0
Ertrag	120'000	120'000	368'363	0	0.0	-248'363	-67.4
Saldo	**-792'108**	**-772'067**	**-758'279**	**20'041**	**2.6**	**33'829**	**4.5**
Kostendeckungsgrad	13%	13%	33%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Mit dem Auszug des Tiefbauamtes aus dem Verwaltungsgebäude stehen wieder ausreichend Flächen für das Generalsekretariat zur Verfügung. Die Raumkosten wurden neu berechnet und liegen rund Fr. 40‘000 über den Vorjahreswerten.

Produktegruppe Rechtsdienste

■ Produkte: Verfahren, Rechtsauskünfte

Es zeichnen sich für 2017 keine wesentlichen Veränderungen ab.

Produktegruppe Zentrale Dienste

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen, Controlling, Finanzen und Rechnungswesen, UVP, Öffentliches Beschaffungswesen, Grundlagen Führungsunterstützung, Parlamentarische Vorstösse/Vernehmlassungen, Information/Kommunikation/Veranstaltungen

Innerhalb der Produkte ergeben sich Verschiebungen, die auf übliche Schwerpunktverlagerungen bei den Tagesgeschäften zurückzuführen sind.

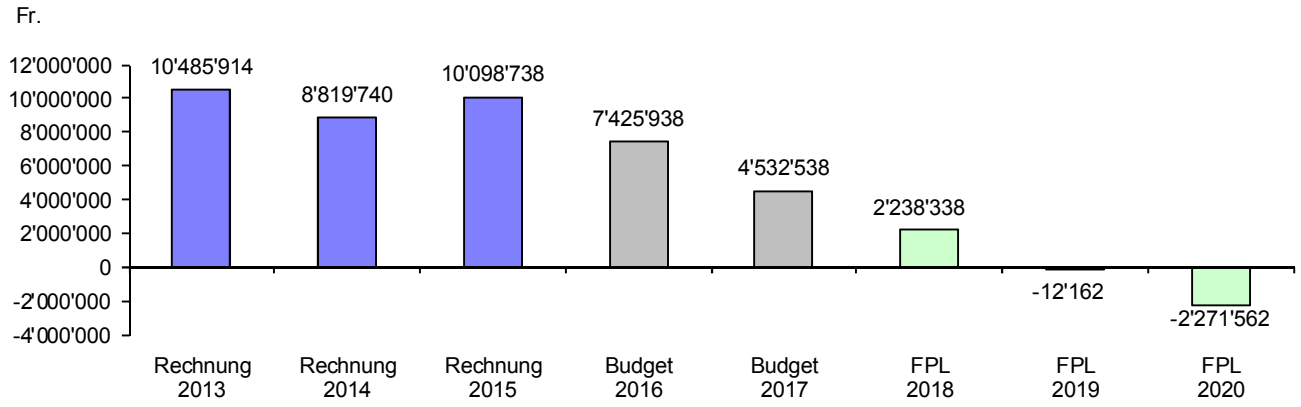
Nicht-Globalbudget

Kommentar Nicht-Globalbudget

6015 Massnahmen zum Schutz u. zur Pflege d. Natur u. Heimat	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	6'188'000	5'876'000	5'027'070	312'000	5.3	1'160'930	23.1
Einlage in Spezialfinanzierung		0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	3'294'600	3'203'200	3'306'068	91'400	2.9	-11'468	-0.3
Entnahme aus Spezialfinanzierung	2'893'400	2'672'800	1'721'002	220'600	8.3	1'172'398	68.1
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3632.110	Aufgaben Natur + Landschaft §17-20 NHG (PV 16-19)	130‘000	Aufgrund der Schutzanordnung Bommer Weiher (tritt voraussichtlich 2016 in Kraft) muss ein grosser Schönungsteich als Vorklärbecken gebaut werden. Die Baukosten werden auf Fr. 200‘000, verteilt auf zwei Jahre, geschätzt.
3637.110	Ökoleistungen Landwirtschaft	190‘000	Seit 2014 übernimmt der Bund 90 % der Vernetzungsbeiträge, was in diesem Bereich den Aufwand des Kantons auf die Hälfte reduziert. Dafür sind aber ab 2016 neu Landschaftsqualitätsbeiträge im ganzen Kanton möglich. Diese Beiträge sind stark steigend.
4500.100	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	220‘600	Die Entnahme erhöht sich, da der Aufwand stärker ansteigt als die Erträge.
4630.160	Bundesbeitrag Natur + Landschaft (PV 16-19)	110‘000	Gemäss Ankündigung des Bundes werden mehr Mittel für die Biodiversität zur Verfügung gestellt. Details sind noch keine bekannt, der Budgetbetrag wurde vorsorglich erhöht.

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds Massnahmen zum Schutz und zur Pflege von Natur und Heimat (NHG)
Stand jeweils am 31.12.



6020 Mehrwertabgaben	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	50'000	35'000	0	15'000	42.9	50'000	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung	250'800	15'100	428'189	235'700	1560.9	-177'389	-41.4
Ertrag	300'800	50'100	428'189	250'700	500.4	-127'389	-29.8
Entnahme aus Spezialfinanzierung		0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3131.100	Raumplanerische Massnahmen	50‘000	Es wird erwartet, dass 2017 erhöhte Beiträge für raumplanerische Massnahmen gemäss §45 PBV gesprochen werden.
3500.000	Einlage in die Spezialfinanzierung	235‘700	Die Einlage erhöht sich, da der Ertrag stärker als der Aufwand ansteigt.
4039.000	Kantonsanteil Mehrwertabgabe	250‘000	Es ist nicht vorhersehbar, in welchem Umfang der Kantonsanteil eingehen wird, es ist aber auf Basis der aktuellen Zahlen von einer Erhöhung auszugehen.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Rechtsdienste / Verfahren	1	Fristgerechte Bearbeitung von Standardrekursen, -einsprachen und -aufsichtsbeschwerden	80 % < 18 Wochen	80 % < 18 Wochen	81 %
	2	Fristgerechte Bearbeitung von Nicht-Standardrekursen, -einsprachen und -aufsichtsbeschwerden	80 % < 8 Wochen nach Abschluss Schriftenwechsel	80 % < 8 Wochen nach Abschluss Schriftenwechsel	65 %
Zentrale Dienste / Öffentliches Beschaffungswesen (ÖBW)	5	Anzahl Schulungen der internen und externen Kunden	2 / Jahr	2 / Jahr	2

4. Investitionsrechnung

6010 Generalsekretariat DBU	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	0	600'000	0	-600'000	-100.0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**-600'000**	**0**	**-600'000**	**-100.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen			Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5090.000	Expo2027 Ostschweiz	Bodensee-	-600'000	Nachdem das Volk am 5. Juni 2016 dem Kreditantrag nicht zugestimmt hat, ist das Projekt beendet.

6110-6120 Amt für Raumentwicklung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Zentrales Anliegen des Amtes für Raumentwicklung ist die Gestaltung unseres Lebensraumes. Dabei sind insbesondere die unterschiedlichen Ansprüche an den Raum aufeinander abzustimmen, um sinnvolle Lösungen zu erzielen. Der Leistungsauftrag beinhaltet die Produktegruppen Information, kantonale Planung, Ortsplanung, Natur und Landschaft, Baugesuche und Wohnbauförderung.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6110 Amt für Raumentwicklung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	4'404'300	4'286'600	4'024'894	117'700	2.7	379'406	9.4
Ertrag	301'000	366'000	227'484	-65'000	-17.8	73'516	32.3
Saldo KORE	**-4'103'300**	**-3'920'600**	**-3'797'410**	**182'700**	**4.7**	**305'890**	**8.1**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			8'857				
Saldo ER	**-4'103'300**	**-3'920'600**	**-3'788'553**	**182'700**	**4.7**	**314'747**	**8.3**
Kostendeckungsgrad	7%	9%	6%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Information							
Aufwand	88'902	77'376	85'153	11'527	14.9	3'749	4.4
Ertrag	89	89	1'077	0	0.0	-988	-91.7
Saldo	**-88'813**	**-77'287**	**-84'076**	**11'527**	**14.9**	**4'737**	**5.6**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	1%				
Kantonale Planung							
Aufwand	1'715'955	1'579'921	1'357'714	136'034	8.6	358'241	26.4
Ertrag	0	35'000	0	-35'000	-100.0	0	0.0
Saldo	**-1'715'955**	**-1'544'921**	**-1'357'714**	**171'034**	**11.1**	**358'241**	**26.4**
Kostendeckungsgrad	0 %	2%	0 %				
Ortsplanung							
Aufwand	679'122	748'447	668'135	-69'325	-9.3	10'987	1.6
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-679'122**	**-748'447**	**-668'135**	**-69'325**	**-9.3**	**10'987**	**1.6**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Natur und Landschaft							
Aufwand	1'075'430	1'056'336	1'062'890	19'093	1.8	12'540	1.2
Ertrag	911	911	11'021	0	0.0	-10'110	-91.7
Saldo	**-1'074'519**	**-1'055'425**	**-1'051'869**	**19'093**	**1.8**	**1'070'962**	**101.8**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	1%				
Baugesuche							
Aufwand	779'891	756'520	787'060	23'371	3.1	-7'169	-0.9
Ertrag	300'000	330'000	213'936	-30'000	-9.1	86'064	40.2
Saldo	**-479'891**	**-426'520**	**-573'124**	**53'371**	**12.5**	**-93'233**	**-16.3**
Kostendeckungsgrad	38%	44%	27%				
Wohnbauförderung							
Aufwand	65'000	68'000	63'942	-3'000	-4.4	1'058	1.7
Ertrag	0	0	1'450	0	0.0	-1'450	-100.0
Saldo	**-65'000**	**-68'000**	**-62'492**	**-3'000**	**-4.4**	**2'508**	**4.0**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	2%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Leistungsauftrag bleibt grundsätzlich unverändert. Auf Grund der allgemein gestiegenen Anforderungen z. B. durch Anpassungen von rechtlichen und fachlichen Grundlagen (die RPG-Revision erfordert nicht nur eine wesentliche Überarbeitung des kantonalen Richtplans [KRP], sondern auch dauerhaft intensivere Controlling-Massnahmen) oder Zusatzaufwendungen bei Agglomerationsprogrammen, wird die Leistungserbringung im ARE jedoch zunehmend aufwändiger.

Produktegruppe Information

■ Produkte: Info-Veranstaltungen, Broschüren

Info-Veranstaltungen
Der Aufwand für Informationsveranstaltungen im Zusammenhang mit der Teilrevision des kantonalen Richtplans wird auch im Jahr 2017 in Bezug auf die anzupassende Vollzugspraxis noch erhöht sein. Dies in Ergänzung der regulär durchgeführten sogenannten Planerstämme oder Führungen durch die Abteilung Natur und Landschaft.

Produktegruppe Kantonale Planung

■ Produkte: Kantonaler Richtplan, Grundlagen, Koordination und Umsetzung

Kantonaler Richtplan
Der teilrevidierte KRP wird nach der voraussichtlichen Genehmigung durch den Grossen Rat im Frühjahr 2017 dem Bundesrat zur Genehmigung vorgelegt, mit welcher im Laufe des Jahres gerechnet wird. Zudem wird im Rahmen des vorgesehenen zweijährigen Änderungsrhythmus das nächste KRP-Änderungspaket an die Hand genommen werden.

Grundlagen
Das Genehmigungsgesuch für den teilrevidierten KRP an den Bund wird einen einlässlichen Bericht zur räumlichen Entwicklung auf Basis der Raumbeobachtung enthalten. Überdies wird das Projekt Uferplanung Bodensee: Obersee abgeschlossen werden und in das nächste KRP-Änderungspaket einfliessen. Weitergeführt und abgeschlossen wird gemeinsam mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit ein Projekt zur Einführung einer Arbeitszonenbewirtschaftung, wie sie nach revidiertem RPG als Voraussetzung für die Ausscheidung neuer Arbeitszonen verlangt wird. Gestartet wird des Weiteren ein Projekt, das sich mit der Überarbeitung des Fruchtfolgeflächen-Inventars (FFF) von 1985 befasst. Dieses steht auch in Zusammenhang mit der derzeit laufenden Überarbeitung des Sachplans FFF durch den Bund.

Koordination und Umsetzung
Nach der Genehmigung des teilrevidierten KRP durch den Bundesrat und der damit verbundenen Aufhebung des Einzonungsmoratoriums ist mit einer Zunahme von Vorprüfungs- und Genehmigungsvorlagen im Bereich der Ortsplanung zu rechnen. Da diesbezüglich die neuen Vorgaben von RPG und KRP zu beachten sein werden und zunächst eine Praxis entwickelt werden muss, ist mit steigendem Aufwand auf diesem Gebiet zu rechnen.

Agglomerationsprogramme
Zu einer effizienten und zielgerichteten Begleitung sowie zu einer konsequenten und kohärenten Umsetzung der Programme wurde 2016 eine Agglomerationsstrategie für den Kanton Thurgau erarbeitet, deren Genehmigung von der Regierung erwartet wird. Unter anderem wird darin die finanzielle Beteiligung an allen Geschäftsstellen der Agglomerationen festgelegt. Weiterhin ist die Begleitung und Mitarbeit an den Agglomerationsprogrammen (Frauenfeld, Kreuzlingen-Konstanz, Wil, St.Gallen-Bodensee mit den drei Agglomerationen St.Gallen, Arbon-Rorschach und neu Amriswil-Romanshorn) eine zentrale Aufgabe der Abteilung kantonale Planung. Mit der Abgabe der Programme der dritten Generation Ende 2016 steht ab 2019 eine weitere Programmgeneration zur Umsetzung bereit.

Im Rahmen des Agglomerationsprogramms Wil wurden für das separate Projekt Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West Vorprojekte für die Schlüsselmassnahmen (Autobahnanschluss Wil West, neue Kantonsstrasse [Dreibrunnenallee], neue Langsamverkehrsverbindungen sowie die Neutrassierung der Frauenfeld-Wil-Bahn) ausgearbeitet, um die Vorgaben des Bundesamtes für Raumentwicklung zur Unterzeichnung der künftigen Leistungsvereinbarungen zu erfüllen. Darauf aufbauend wird die Siedlungsentwicklung im Gebiet Wil West mittels Ausarbeitung einer kantonalen Nutzungszone ESP Wil West eine künftige Aufgabe des Amts für Raumentwicklung sein. 2017 wird für den ESP Wil West auf der Basis von Teilgestaltungsplanskizzen ein Entwurf für die kantonale Nutzungszone entwickelt. Der planungsrechtliche Prozess für diese Nutzungszone kann wegen des Einzonungsmoratoriums erst nach der Genehmigung des KRP durch den Bundesrat erfolgen.

Im Rahmen des Projektes Mobilität Thurgau - BTS/OLS ist das ARE mit dem Teilprojekt „Raumentwicklung BTS/OLS“ beauftragt.

Produktegruppe Ortsplanung

■ Produkte: Planungen, Beratungen, Grundlagen, Rechtsfälle

Planung
Die Abteilung Ortsplanung bearbeitet jährlich über 200 Planungsgeschäfte. Dabei geht es um das Verfassen von Vorprüfungsberichten und die Erstellung von Entscheiden zu den von den Gemeinden eingereichten Zonen- und Richtplänen, Baureglementen, Gestaltungs- und Baulinienplänen sowie weiteren Planungsinstrumenten.

Beratungen
Die Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen von Privaten und Gemeinden ist spürbar gestiegen. Die Komplexität der gesetzlichen Grundlagen führt dazu, dass sowohl zu Planungsgeschäften als auch im Bereich Baugesuche die Fragen, welche in Form von Stellungnahmen, Sitzungen und Telefonaten beantwortet werden, deutlich zunehmen. Dies zeigt sich auch in der zunehmenden Anzahl von Anfragen zur Mitarbeit in Aus- und Weiterbildungslehrgängen.

Grundlagen
Das revidierte Planungs- und Baugesetz (PBG) verlangt von den Gemeinden, dass sie ihre Baureglemente innerhalb der Übergangsfrist an die neue Gesetzgebung anpassen. In diesem Zusammenhang hat sich gezeigt, dass bei der Vorprüfung neuer Baureglemente ein grosser Prüf- und Beratungsaufwand entsteht. Im Zuge der Prüf- und Beratungstätigkeit hat sich gezeigt, dass die Erläuterungen zum PBG teilweise ergänzt oder präzisiert werden müssen. Die Revision des RPG erfordert zudem eine Überprüfung der bestehenden Richtlinien und Merkblätter zum Bauen ausserhalb der Bauzonen. Zu laufenden Projekten der Umsetzung Naturgefahren und der Erarbeitung des ÖREB-Katasters werden neue Hilfsmittel erarbeitet. Die Abteilung Ortsplanung begleitet oder leitet zudem zahlreiche aktuelle Projekte wie „Siedlungsränder“, „Windenergie“, „Ausscheidung von Gewässerräumen“, „Siedlungsentwicklung nach Innen“ oder auch „Standortevaluation von Stand- und Durchgangsplätzen für Fahrende“.

Rechtsfälle
Die steigende Komplexität der gesetzlichen Grundlagen, insbesondere auch die anspruchsvolle Anwendung des Raumplanungsgesetzes, führt zunehmend zu Rechtsfällen. Diese beanspruchen die Mitarbeit der Abteilung Ortsplanung im Verfassen von Stellungnahmen und Gutachten sowie durch die Teilnahme an Augenscheinen.

Produktegruppe Natur und Landschaft

■ Produkte: Umsetzung Inventare, Mitberichte und Beratungen, Grundlagen, Reservatspflege, Beiträge gemäss NHG

Der Aufwand liegt grundsätzlich im bisherigen Rahmen und ist eingebunden in den Leistungsauftrag gemäss Programmvereinbarung mit dem Bund. Besonders wichtig ist im Bereich der Grundlagen, dass das Biodiversitätsmonitoring Thurgau kontinuierlich weitergeführt wird. Langfristig kann so ein zuverlässiges Bild der Entwicklung der Biodiversität im Kanton gewonnen und so auch die Wirkung des Landschaftsentwicklungskonzeptes überprüft werden, was im Zusammenhang mit dem Aktionsplan Biodiversität des Bundes von zusätzlicher Bedeutung ist.

Umsetzung Inventare
Laufende Rechtsmittelverfahren führen dazu, dass der Schutzauftrag voraussichtlich 2017 nicht vollumfänglich vollzogen werden kann.

Reservatspflege
In den letzten Jahren konnte die Reservatspflege witterungsbedingt nicht immer in vollem Umfang durchgeführt werden. Solche Schwankungen sind in diesem Arbeitsbereich normal.

Spezialfinanzierung gemäss Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Natur und der Heimat [TG NHG]

Beiträge gemäss TG NHG
Dieser Budgetbereich wurde dank Leistungsvereinbarungen mit den grossen Gemeinden und mit ProNatura und der Stiftung Seebachtal besser berechenbar. Allerdings nehmen auch die kleineren Gemeinden ihre Verpflichtung zur Pflege der Schutzgebiete zunehmend ernster. Die Gesuche nach entsprechenden Beiträgen nehmen tendenziell zu.

Ökoleistungen Landwirtschaft (LeK)
Im Bereich Ökoleistungen Landwirtschaft ist das Interesse der Landwirte in den letzten Jahren enorm gewachsen, so dass nach früherem Aufteilungsmodus Bund/Kanton der Budgetbetrag nicht mehr ausreichen würde. Mit der neuen Agrarpolitik 2014 - 2017 ist einerseits eine Entlastung der Kantone eingeführt worden (der Kantonsanteil der Vernetzungsbeiträge an die Biodiversitätsförderflächen (BFF) wurde halbiert, d.h. der Bund übernimmt nun 90 % der Kosten statt 80 %), allerdings wurde mit dem Thema Landschaftsqualität auch ein neuer Beitragsposten eingeführt, an dem sich der Kanton ebenfalls zu 10 % beteiligen muss.

Produktegruppe Baugesuche

■ Produkte: Baugesuchszentrale, Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen

Baugesuchszentrale
Die von der kantonalen Baugesuchszentrale im letzten Jahr bearbeitete Anzahl Baugesuche innerhalb und ausserhalb der Bauzonen ist wieder auf rund 2’200 Gesuche angestiegen. Es ist davon auszugehen, dass auch im kommenden Jahr eine ähnlich hohe Anzahl Gesuche zu bewältigen sein wird.

Bauvorhaben ausserhalb Baugebiet
Gemäss § 53 der Verordnung des Regierungsrates zum PBG ist das Amt für Raumentwicklung für die Prüfung aller Baugesuche ausserhalb der Bauzonen zuständig. Die Abteilung Ortsplanung erstellt diesbezüglich jährlich rund 650 Entscheide. Die Beratungsdienstleistungen bei Bauten und Anlagen ausserhalb Baugebiet werden auf Grund deren Komplexität durch die Projektverfasser respektive Bauherren vermehrt in Anspruch genommen und benötigen erhebliche Ressourcen.

Produktegruppe Wohnbauförderung

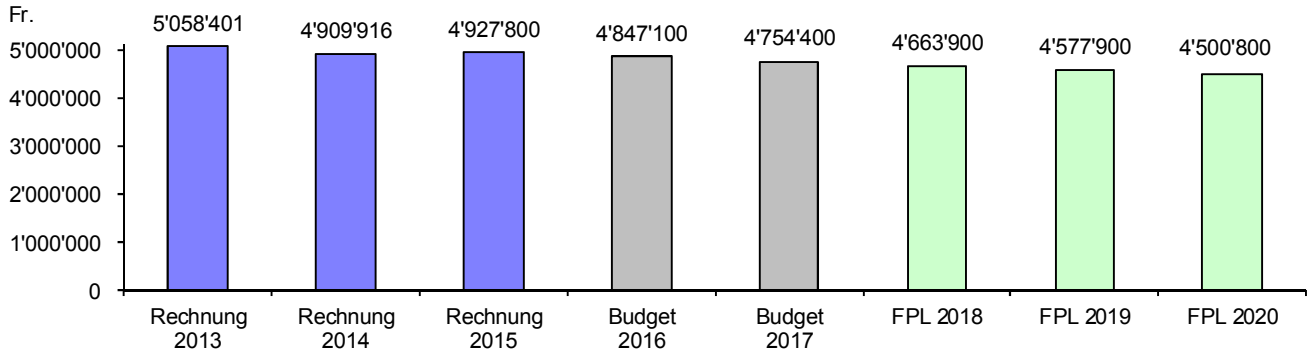
■ Produkte: Gesuche, Beratung

Der Aufwand nimmt ständig leicht ab. Es ist davon auszugehen, dass kein Ertrag erzielt wird (ausser Zinsertrag).

Nicht-Globalbudget

6120 Erwerb u. Beiträge an Erwerb Seeuferparz./-gestaltung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	100'000	100'000	0	0	0.0	100'000	0.0
Einlage in Spezialfinanzierung		0	17'884	0	0.0	-17'884	-100.0
Ertrag	7'300	19'300	17'884	-12'000	-62.2	-10'584	-59.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	92'700	80'700	0	12'000	14.9	92'700	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds für Seeufererwerb und Seeufergestaltung
Stand jeweils am 31.12.



3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
PG Information					
Veranstaltungen	1	Planerstamm / Anzahl Veranstaltungen	2	2	2
Broschüren	2	Erarbeitung von Vollzugshilfen zum RPG und PBG	2	2	2
PG Kantonale Planung					
Kantonaler Richtplan	3	Teilrevision kantonaler Richtplan / Genehmigungspaket für den Grossen Rat	erstellt	-	-
Grundlagen	4	Uferplanung Bodensee: Obersee	abgeschlossen	abgeschlossen	Start des zweiten von drei Planungsdurchgängen
	5	Arbeitszonenbewirtschaftung	eingeführt	-	-
PG Ortsplanung					
Grundlagen	6	Broschüre Siedlungsentwicklung nach innen	abgeschlossen	Konzeptentwurf	-
PG Natur und Landschaft					
Umsetzung Inventare	7	Umsetzung Schutzanordnungen nationaler Objekte / Anzahl Gebiete	2 inkl. TWW	2 inkl. TWW	0
Grundlagen	8	Umsetzung LeK und Direktzahlungsverordnung / Anzahl Weiterbildungsanlässe	2	2	2
Reservatspflege	9	Überprüfung der gebietsspezifischen Pflegepläne / Anzahl Gebiete in %	20	20	20
PG Baugesuche					
Bauvorhaben ausserhalb Bauzonen	10	Bearbeitungsdauer der Abteilung Ortsplanung	80 % ≤ 20 AT	-	-

Nr. **Kommentar**
4 Auf Grund der Vielzahl von Geschäften konnte das Projekt bis anhin nicht wunschgemäss vorangetrieben werden und wird erst 2017 abgeschlossen.
7 TWW: Trockenwiesen und -weiden
10 AT: Arbeitstage

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

5. Programmvereinbarungen

Im Bestreben, die Ziele des Natur- und Heimatschutzgesetzes (NHG, SR 451) auf eine effektive und effiziente Weise zu erreichen, wurde mit dem Bund im Bereich Natur und Landschaft eine Programmvereinbarung abgeschlossen. Der Abschluss wurde im Dezember 2015 für weitere vier Jahre von 2016 - 2019 rechtskräftig. Die Finanzierung des Programms wird von Bund und Kanton Thurgau gemeinsam sichergestellt. Der Kanton informiert den Bund jährlich über den Fortgang der Massnahmen.

Im Juni 2016 wurde eine Erhöhung des Bundesbudgets zur Förderung der Biodiversität beschlossen. Dies hat eventuell Nachverhandlungen zur Folge.

Programmvereinbarung	Budget	Budget	Rechnung	B 2017 / B 2016		B 2017 / R 2015	
Natur + Landschaft (PV 2016-2019)	2017	2016	2015	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	1'325'000	1'195'000	1'207'896	130'000	10.9	117'104	9.7
Ertrag (Bundesbeiträge NFA)	700'000	590'000	691'050	110'000	18.6	8'950	1.3
Saldo	**625'000**	**605'000**	**516'846**	**20'000**	**3.3**	**108'154**	**20.9**

6210-6224 Hochbauamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Hochbauamt ist verantwortlich für die Planung, Realisierung und Werterhaltung der kantonalen Hochbauten. Es begleitet Projekte von der strategischen Phase bis zur Übergabe an die Nutzenden und sorgt für den reibungslosen Betrieb des vielfältigen Gebäudeportfolios. Dabei setzt es sich für eine gute Baukultur, wirtschaftliche Lösungen und den schonenden Umgang mit Ressourcen ein.

Für die Begutachtung von Subventionsgesuchen und die Begleitung der entsprechenden Bauvorhaben ist das Hochbauamt ebenfalls zuständig. Für verschiedene kantonale Stellen, politische Gemeinden und Schulgemeinden werden zudem Fachstellungnahmen, Expertisen und Gutachten erstellt.

Das Hochbauamt setzt die ihm obliegenden Handlungsfelder der Immobilienstrategie um. Es vertritt den Staat Thurgau als Eigentümer und übernimmt das strategische und operative Immobilienmanagement. Das Hochbauamt erfasst die notwendigen Daten zur Sicherstellung einer nachhaltigen Planung, Erstellung und Bewirtschaftung von staatlichen Liegenschaften. Die Erhebung geeigneter Kennzahlen, Analysen und Reports ermöglicht Aussagen zu Kosten, Erträgen, Werten, Nutzungen und Flächeneffizienz. Bei Bedarf gibt das Hochbauamt entsprechende Handlungsempfehlungen ab.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6210 Hochbauamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	11'869'900	11'887'900	10'654'734	-18'000	-0.2	1'215'166	11.4
Ertrag	560'000	595'000	232'266	-35'000	-5.9	327'734	141.1
Saldo KORE	**-11'309'900**	**-11'292'900**	**-10'422'468**	**17'000**	**0.2**	**887'432**	**8.5**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-10'825				
Saldo ER	**-11'309'900**	**-11'292'900**	**-10'433'293**	**17'000**	**0.2**	**876'607**	**8.4**
Kostendeckungsgrad	5%	5%	2%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Zentrale Dienstleistungen							
Aufwand	3'955'462	3'755'841	2'256'183	199'621	5.3	1'699'279	75.3
Ertrag	540'000	575'000	213'000	-35'000	-6.1	327'000	153.5
Saldo	**-3'415'462**	**-3'180'841**	**-2'043'183**	**234'621**	**7.4**	**1'372'279**	**67.2**
Kostendeckungsgrad	14%	15%	9%				
Werterhaltung von Gebäuden							
Aufwand	7'914'438	8'132'059	8'398'551	-217'621	-2.7	-484'113	-5.8
Ertrag	20'000	20'000	19'266	0	0.0	734	3.8
Saldo	**-7'894'438**	**-8'112'059**	**-8'379'285**	**-217'621**	**-2.7**	**-484'847**	**-5.8**
Kostendeckungsgrad	0%	0%	0%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Aufwandüberschuss erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 17‘000.

Produktegruppe Zentrale Dienstleistungen

■ Produkte: Strategische Planung/Dienstleistungen, Leistungen für Dritte, Interne Leistungen für Investitionsprojekte, Facility Management

Bei den Leistungen für Dritte werden insbesondere Dienstleistungen für Restmandate der Spital Thurgau AG erbracht. Für das Budgetjahr sind dies beim Kantonsspital Münsterlingen Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i) sowie Fassadensanierungen mit jeweils aktuellen Umbauten. Die internen Leistungen für Investitionsprojekte werden für die Planung und Realisierung von Bauten der Investitionsrechnung (nicht Globalbudget) erbracht.

Produktegruppe Werterhaltung von Gebäuden

■ Produkte: Umbauten/Renovationen, Laufender Gebäudeunterhalt

Die Aufwendungen werden getätigt für (alle Projekte ≥ 100‘000 Franken werden einzeln aufgelistet):

Polizeigebäude/Kantonalgefängnis/Staatsanwaltschaft	Fr.	510‘000		
Sanierung Wärmeerzeugung				
Sanierung Nassräume				
Anpassung Lüftungsanlage				
Kantonsschule Frauenfeld	Fr.	460‘000		
Sanierung Flachdach				
Umnutzung Schulküche				
Park Denkmalpflege				
Campus Lehrerbildung Kreuzlingen (PMS/PH)	Fr.	460'000		
Brandschutzmassnahmen (Personenschutz)				
Elektroverteilungen				
Unterhalt Schwimmbad (Hallenbadtechnik)				
Umbau M011 für die Informatik				
Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg	Fr.	160‘000		
Wasserleitung im Energiekanal ersetzen				
Gesamtanlage; Beschriftung/Signaletik				
MZ Kalchrain	Fr.	710'000		
Ersatz Notfallalarmierung/Telefonie (Personenschutz)				
Fenstergitter (Personenschutz)				
Sanierung Sanitäranlagen				
Ersatz Steuerung Gewächshäuser				
Innensanierungen				
Videoüberwachung Haupteinfahrt				
Berufsbildungszentrum Weinfelden (BZW+GBW)	Fr.	405‘000		
Schwimmhalle: Glasersatz Fenster				
Sanierung Bodenbeläge				
Napoleonmuseum Arenenberg	Fr.	100'000		
Restaurierungsmassnahmen Museum				
Villa Sonnenberg Frauenfeld	Fr.	140'000		
Gesamtsanierung				
FM-Energie	Fr.	300'000		
Datenerfassungen und Umsetzung von Massnahmen				
Planungen, Projektvorbereitungen ER	Fr.	450'000		
			Anteil STGAG	*Total Unterhalt Spitäler*
Planungen, Projektvorbereitungen KSK	Fr.	30'000	*50'000*	*80’000*
Laufender Gebäudeunterhalt KSK	Fr.	90'000	*60'000*	*150'000*
Thurgauer Klinik St. Katharinental	Fr.	460‘000	*280’000*	*740’000*
allg. Innen- und Aussenrenovationen, Unterhalt Bedachung, Fenster/Südfassade, Beleuchtung, Umgebungsarbeiten, denkmalpflegerische Massnahmen				
			390‘000	*970‘000*
Projekte je < Fr. 100‘000	Fr.	570‘000		
Kantonales Laboratorium Frauenfeld, Kantonsschule Romanshorn, Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales (BfGS), Bildungszentrum für Technik Frauenfeld, Bildungszentrum für Bau und Mode Kreuzlingen, Museum Freiestrasse Frauenfeld, Bezirksgebäude Kreuzlingen, Fischbrutanlage Ermatingen, Kommunikations-Infrastruktur				
Pauschalreduktion	Fr.	-200‘000		
Total Umbauten/Renovationen (6210.3144.000)	**Fr.**	**4‘645‘000**		
Planung/Projektvorbereitung Unterhalt	Fr.	100‘000		
Unterhalt kantonale Bauten	Fr.	1'000'000		
Bezirksgebäude/Polizeigebäude	Fr.	100'000		
Museen	Fr.	100'000		
Kleiner Unterhalt (LV)	Fr.	650’000		
Total Gebäudeunterhalt (6210.3430.000)	**Fr.**	**1‘950‘000**		

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
	1	Haftungsfälle infolge baulicher Mängel	keine	keine	0
	2	Werterhaltungsvolumen vom Gebäudeversicherungswert	1.5 %	1.5 %	1.6 %
	3	Termine eingehalten	>90%		
	4	Kosten eingehalten	100%		

Nr. Kommentar
2 Gewisse Schwankungen sind unvermeidbar. Ziel ist, die Vorgabe im Durchschnitt über fünf Jahre zu erreichen.

4. Investitionsrechnung

6210 Hochbauamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	22'910'000	24'865'000	25'078'797	-1'955'000	-7.9	-2'168'797	-8.6
Einnahmen	4'910'000	6'265'000	150'000	-1'355'000	-21.6	4'760'000	3173.3
Saldo	**-18'000'000**	**-18'600'000**	**-24'928'797**	**-600'000**	**-3.2**	**-6'928'797**	**-27.8**

Die oben stehende Darstellung (6210 Hochbauamt) umfasst die gesamte Investitionsrechnung des Hochbauamtes. Nachfolgend sind die einzelnen Abschnitte dargestellt.

6222 Beiträge	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Einnahmen	300'000	100'000	150'000	200'000	200.0	150'000	100.0
Saldo	**300'000**	**100'000**	**150'000**	**200'000**	**200.0**	**150'000**	**100.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
6300.021	Bundesbeiträge an MZ Kalchrain	200'000	An die baulichen Massnahmen im MZ Kalchrain werden für die Sicherung/Anpassung der Arrestzellen und den Neubau des Lagergebäudes Bundesbeiträge erwartet.

6223 Planung / Projektvorbereitungen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'460'000	3'220'000	1'927'778	-760'000	-23.6	532'222	27.6
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-2'460'000**	**-3'220'000**	**-1'927'778**	**-760'000**	**-23.6**	**532'222**	**27.6**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5040.000	Diverse Bauten	-760'000	Details zu den Abweichungen siehe Bauprogramm Hochbauten 2017 - 2020.

6224 Neubauten / Umbauten	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	20'450'000	21'545'000	23'151'019	-1'095'000	-5.1	-2'701'019	-11.7
Einnahmen	4'610'000	6'065'000	0	-1'455'000	-24.0	4'610'000	0.0
Saldo	**-15'840'000**	**-15'480'000**	**-23'151'019**	**360'000**	**2.3**	**-7'311'019**	**-31.6**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5040.000	Diverse Bauten	-1‘095‘000	Details zu den Abweichungen siehe Bauprogramm Hochbauten 2017 - 2020.
6890.000	Auflösung Vorfinanzierung Hochbauten	-2‘595‘000	Per Ende 2015 betrug der Saldo „Vorfinanzierung Hochbauten“ 15.418 Mio. Franken.
6890.100	Korrektur Erfüllungsgrad Projekte	1‘140‘000	Zur Erhöhung der Budgetgenauigkeit wird erstmals per Budget 2017 eine pauschale Korrektur von 5 % eingesetzt. Damit sollen die Schwankungen innerhalb der Jahrestranchen besser aufgefangen werden können.

4.1 Bauprogramm Hochbauten

Allgemeine Bemerkungen

Das Bauprogramm Hochbauten gliedert sich wie folgt:

a) bereits beschlossene Objektkredite Neubauten, Umbauten
b) zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten
c) Projekte im Finanzplan
d) Planungen, Projektvorbereitungen

Die neu zu beschliessenden Projekte werden mit den Schlussanträgen dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt. Bei den einzelnen Objektkrediten können infolge Konzeptanpassungen, Projektveränderungen und Teuerung Abweichungen entstehen. Im Sinne der Transparenz wird daher im Abschnitt „a) bereits beschlossene Objektkredite“ neben der beschlossenen Kreditsumme die Endkostenprognose ausgewiesen.

Die Endkostenprognose für den mit dem Voranschlag 2016 genehmigten Objektkredit „Klinik St. Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus“ liegt aufgrund von Projektänderungen wesentlich über dem ursprünglich bewilligten Objektkredit, ein Zusatzkredit ist erforderlich. Die Begründungen folgen unter Punkt 4.1.1.

Bauprogramm Hochbauten 2017 - 2020 (in Mio. Fr.) **Investitionsrechnung**	Neue/ gebundene Ausgaben	Endkosten-prognose	Kredit	Basis	Bruttoinvestitionen Datum Beschluss	Budget 2017	FiPl 2018	FiPl 2019	FiPl 2020
a. Bereits beschlossene Objektkredite Neubauten, Umbauten		EKP							
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten	*gA*	17.900	17.900	KV	GR 06.12.11	1.500	0.300	0.300	0.300
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Sanierung Guyerbauten, Hallenbadsanierung		1.700	1.700	GKS	GR 02.12.15			1.700	
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Gesamtsanierung Scheffelhaus Süd		1.770	1.770	GKS	GR 02.12.15	0.400	1.000	0.250	
BBZ Arenenberg, Parkplätze und Erschliessung		0.800	0.800	GKS	GR 04.12.13	0.200			
Spital Thurgau AG									
Kantonsspital Münsterlingen, Fassadensanierungen mit jeweils aktuellen Umbauten	*gA*	6.400	6.400	GKS	GR 05.12.12	1.960			
Kantonsspital Münsterlingen, Pathologie: Sanierung oder Neubau		2.000	2.000	GKS	GR 04.12.13	1.000			
Kantonsspital Münsterlingen, Umbau/Erweiterung OPS, IS, ZSVA (3i)	*gA*	22.700	22.700	KV	GR 06.12.11	1.815			
Klinik St.Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus		1.400	0.700	GKS	GR 02.12.15	0.800	0.500	0.100	
Bildungszentrum Arbon, Gesamtsanierung, Anpassungen inkl. Erweiterung	*gA*	20.000	20.000	KV	GR 04.12.13	5.600	2.500	1.500	
AZ Galgenholz Frauenfeld, Kompetenzzentrum Bevölkerungsschutz, Ersatzbau	*gA*	5.200	5.200	GKS	GR 02.12.15	2.200			
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden		2.765	2.765	GKS	GR 03.12.14	0.945			
Total bereits beschlossene Objektkredite Neubauten, Umbauten		**82.635**	**81.935**			**16.420**	**4.300**	**3.850**	**0.300**
Abweichung bereits beschlossener Projekte			**0.700**						

	Neue/ gebundene Ausgaben		Kosten	Basis	Bruttoinvestitionen	Budget 2017	FiPl 2018	FiPl 2019	FiPl 2020
b. zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten									
Staatsarchiv, Frauenfeld, Mittelbau Ausbau Estrich			1.100	GKS		1.100			
BBZ Arenenberg, Sanierung Schulgärtnerei	*gA*	GR 07.12.11	1.870	GKS		1.750	0.120		
BBZ Arenenberg, Schwerverkehr (Wendehammer, Anlieferung)			0.280	GKS		0.200	0.080		
MZ Kalchrain Werkstatt Süd: Sanierungen			1.050	GKS		0.700	0.350		
BZT Frauenfeld, Bau 2, Einbau Chemiezimmer			0.280	GKS		0.280			
Total zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten			**4.580**			**4.030**	**0.550**	**-**	**-**

	Neue/ gebundene Ausgaben		Kosten	Basis		Bruttoinvestitionen Budget 2017	FiPl 2018	FiPl 2019	FiPl 2020
c. Projekte im Finanzplan									
Kantonsbibliothek Frauenfeld, Magazin und Optimierung räumliches Gesamtkonzept			2.700	GKS				1.000	1.400
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	*nA*	GR 03.12.14	24.000	GKS			5.000	7.000	7.000
Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen, Ersatz Hallenbad / (Baubeitrag Egelsee)**			2.800	GKS				1.100	
BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude mit Turnhalle	*gA*	GR 02.12.15	5.400	GKS			1.200	2.000	2.000
Kantonsschule Romanshorn, Sporttrakt: Gesamtinnensanierung			6.500	GKS			3.000	2.500	1.000
MZ Kalchrain Werkstatt Nord: Sanierungen			0.700	GKS					0.700
Spital Thurgau AG									
Klinik St.Katharinental, Privathaus B: Sanierung für Pflegeheim			0.550	GKS			0.100	0.400	0.050
BZT Frauenfeld, Neubau Schulsport-Turnhalle			12.300	GKS					0.200
Berufsbildungszentrum Weinfelden, Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) + Tiefgarage	*nA*	GR 02.12.15	19.600	GKS				0.400	3.000
Napoleonmuseum Arenenberg, Westflügel: Renovation Obergeschoss			0.500	GKS					0.150
Domäne Arenenberg, Milchviehstall			2.000	GKS			0.020	1.900	0.080
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden***			2.000	GKS			0.500	0.500	0.500
Total Projekte im Finanzplan			**206.050**			**-**	**9.820**	**16.800**	**16.080**

** Variante zu Hallenbadsanierung
*** 2. Phase

Total Ausführung Neubauten, Umbauten						**20.450**	**14.670**	**20.650**	**16.380**

	Kosten		Bruttoinvestitionen Budget 2017	FiPl 2018	FiPl 2019	FiPl 2020
d. Planungen, Projektvorbereitungen						
Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld	3.900		0.400	1.500	0.700	0.960
Kantonsbibliothek Frauenfeld, Magazin und Optimierung räumliches Gesamtkonzept	0.170		0.070	0.020		
Polizeigebäude, Bürogebäude, Umstrukturierungen	0.250		0.150	0.100		
Kantonalgefängnis / Staatsanwaltschaft, Bestandesanalyse Haustechnik	0.120		0.120			
Kantonsschule Frauenfeld, Schulgebäude 2, Erweiterung	0.660			0.050	0.200	0.350
Pädagogische Hochschule Kreuzlingen, Erweiterungsbau 2	2.050		0.200			
BBZ Arenenberg, Gesamtsanierung Schulgebäude mit Turnhalle	0.340		0.100			
BBZ Arenenberg, Totalsanierung Unteres Haus	0.230			0.050	0.130	0.050
Kantonsschule Romanshorn, Sporttrakt: Gesamtinnensanierung	0.360		0.050			
BZT Frauenfeld, Neubau Schulsport-Turnhalle	0.850		0.400	0.350		
BBM Kreuzlingen, Schulhaus Rosenegg, Erweiterung ÜK-Räume	0.450		0.200	0.150	0.050	0.050
Berufsbildungszentrum Weinfelden, Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) + Tiefgarage	1.560		0.600	0.800	0.050	
Historisches Museum Schloss Frauenfeld, Umbau Gesamtanlage	1.960			0.100	0.400	0.500
Historisches Museum, Neuer Standort	2.750			0.100	0.600	0.900
Domäne Arenenberg, Milchviehstall	0.100		0.020			
Kunstmuseum Thurgau	0.300			0.100	0.100	0.100
Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden	0.900		0.050	0.050	0.050	0.050
Unvorhergesehene Planungen	-		0.100	0.100	0.100	0.100
Total Planungen, Projektvorbereitungen			**2.460**	**3.470**	**2.380**	**3.060**

Gesamttotal Investitionsrechnung brutto 1	**22.910**	**18.140**	**23.030**	**19.440**
Korrektur Erfüllungsgrad 5%	**-1.140**	**-0.900**	**-1.150**	**-0.970**
Gesamttotal Investitionsrechnung brutto 2	**21.770**	**17.240**	**21.880**	**18.470**
Auflösung Vorfinanzierung Hochbauten (Einlage von 2010: 26 Mio.)	**-3.470**	**-1.940**	**-4.240**	**-0.500**
Beiträge Bund und Gemeinden an Bauten	**-0.300**	**-0.200**	**-0.200**	
Pauschalkürzung			**-3.515**	**-3.770**
Gesamttotal Investitionsrechnung netto	**18.000**	**15.100**	**13.925**	**14.200**

KV = Kostenvoranschlag (+/- 10 %)
GKS = Grobkostenschätzung: beruht auf Annahmen und wird bei Detailplanung konkretisiert (+/- 25 %)
nA = neue Ausgaben *(kursiv: bereits beschlossen*| **fett: zu beschliessen***)*
gA = gebundene Ausgaben *(kursiv: bereits beschlossen*| **fett: zu beschliessen***)*

4.1.1 Details zu den Objektkrediten

Klinik St. Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus (<u>Zusatzkredit</u>)
Mit dem Voranschlag 2016 wurde der Kantonsanteil von Fr. 700‘000 für den Umbau bzw. die Umnutzung des Verwalterhauses der Klinik St. Katharinental (KSK) zu einem Patientenhaus genehmigt. Der Umbau bzw. die Umnutzung wurde erforderlich, nachdem der Verwaltungsrat der Spital Thurgau AG im Rahmen der strategischen Ausrichtung der KSK eine Kooperation mit dem Kantonsspital Winterthur eingegangen ist. Die KSK hat sich zur Aufnahme von zusätzlich mehr als 300 Verlegungen ab 2017 verpflichtet. Auf Basis eines Masterplans Kapazitätsentwicklung ging man ursprünglich von einem zusätzlichen Bedarf von 15 bis 20 Betten aus. Diese Kapazitätserweiterung wollte man durch Interventionen in verschiedenen Gebäuden erreichen. Dabei sollte auch das bis anhin kaum benutzte Verwalterhaus umgenutzt werden. In einer Machbarkeitsstudie wurden verschiedene Nutzungen geprüft. Die Studie kam zum Schluss, dass eine Nutzung als Patientengebäude die beste Lösung sei. Die Ausführung des Umbaus für die Umnutzung sollte in den Jahren 2016/17 erfolgen. Die Basis für den Kreditantrag war eine Machbarkeitsstudie mit einer Grobkostenschätzung von total 2.8 Mio. Franken (Anteil TG: Fr. 700‘000). In dieser Machbarkeitsstudie wurden Nutzungsmöglichkeiten für das Gebäude gesucht, ohne die betrieblichen Raumbedürfnisse zu kennen.

Mit den Bauarbeiten wurde noch nicht begonnen, da sich im Laufe der weiteren Projektbearbeitung gezeigt hat, dass insgesamt 40 Patientenplätze erforderlich sind. Für die Langzeitpatientenabteilung stehen zwei bestehende Gebäude (Herrenhaus und Verwalterhaus) im Vordergrund. Aufgrund einer aktuellen Studie können im Herrenhaus nur noch 20 Patientenplätze (heute 27 Plätze) zur Verfügung gestellt werden, weitere 20 Bettenplätze müssen im Verwalterhaus bereitgestellt werden. Um dieses Raumbedürfnis zu erfüllen, ist ein Annexbau mit 14 Patientenplätzen notwendig. Ein solcher Annexbau war ursprünglich nicht vorgesehen.
Der Annexbau soll in Holzelementbauweise mit Minergie-P-Standard erstellt werden. Zudem ist eine teilweise Unterkellerung für Installations- und Technikräume erforderlich. Das bestehende Verwalterhaus ist nach denkmalpflegerischen Gesichtspunkten umzubauen. Es enthält sechs Patientenplätze sowie die allgemeinen Räume und die erforderliche betriebliche Infrastruktur. Der gesamte Bereich ist behinderten- und altersgerecht umzusetzen. Die Planung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der thurmed Immobilen AG/Spital Thurgau AG im Rahmen der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Kanton Thurgau und der Spital Thurgau AG. Die Ausführung soll 2017 bis 2019 erfolgen.

Die neue Lösung mit der Volumenerweiterung führt zu höheren Kosten. Die aktuellen Kostenberechnungen ergeben Totalkosten von 4.6 Mio. Franken. Der Kantonsanteil beläuft sich auf 1.4 Mio. Franken. Der Anteil thurmed Immobilen AG/Spital Thurgau AG beträgt 3.2 Mio. Franken. Vor diesem Hintergrund wird ein Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 700‘000 beantragt.

Staatsarchiv Frauenfeld: Mittelbau, Ausbau Estrich
Seit dem Bezug des Staatsarchivs im Jahr 2011 nimmt die Zahl der Aktenablieferungen aus der Verwaltung stetig zu. Das Zwischenarchiv für unbearbeitete Bestände ist bereits voll. Im ersten Obergeschoss des „Alten Zeughauses“ musste ein weiteres Zwischenarchiv geschaffen werden. Die unbearbeiteten Archivalien belaufen sich auf rund fünf Laufkilometer. Das Staatsarchiv beabsichtigt den Pendenzenberg mit Sondermitteln verteilt auf zehn Jahre abzubauen und bereitet eine entsprechende Vorlage vor. Als Voraussetzung müssen zusätzliche Erschliessungsarbeitsplätze geschaffen werden. Der Estrich des Mitteltrakts ist dafür geeignet und wird als Grossraumbüro mit bis zu zehn Arbeitsplätzen ausgebaut.

BBZ Arenenberg: Sanierung Schulgärtnerei
Die Bauten der Schul- und Versuchsgärtnerei aus dem Jahr 1969 müssen aus energetischer, technischer, betrieblicher und schulischer Sicht dringend saniert werden. Eine Machbarkeitsstudie schlägt vor, das bestehende Gebäude abzubrechen und einen kompakten Ersatzneubau zu realisieren. Mit dem Einsatz eines kostengünstigen Gewächshaussystems kann die Erneuerung innerhalb eines Sommerhalbjahres ausgeführt werden.

BBZ Arenenberg: Schwerverkehr (Wendehammer, Anlieferung)
Für die Nord-Anlieferung zur Betriebsküche wird eine neue Zufahrt mit Wendemöglichkeit für Lieferwagen und Lastkraftwagen erstellt. Gemäss Masterplan wird die ehemalige „Avenue d’Ermatingen“ bis zum heutigen Parkplatz als chaussierter Weg rekonstruiert.

MZ Kalchrain: Werkstatt Süd Sanierungen
Der Werkstattkomplex ist über 30 Jahre alt. Die Elektroinstallationen, Verteilanlagen und Beleuchtungen entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften und müssen angepasst werden. Unterhaltsarbeiten an den Holz- und Sichtbetonfassaden sowie bei den Fenstern und Schiebetoren sind notwendig. In der Malerei wird die Raumstruktur an die betrieblichen Bedürfnisse angepasst. Bei der Schreinerei ist die veraltete Spanabsauganlage zu erneuern. Die Ausführung wird in zwei Jahresetappen durchgeführt.

Bildungszentrum für Technik (BZT) Frauenfeld: Bau 2, Einbau Chemiezimmer
Um den Experimentalunterricht zu ermöglichen und gleichzeitig die Sicherheit von Lehrpersonen und Schülern zu gewährleisten, müssen in einem Schulzimmer Laborarbeitsplätze eingebaut werden.

4.1.2 Planungen, Projektvorbereitungen

Ergänzungsbau Regierungsgebäude Frauenfeld
Im Verlauf der vergangenen Jahre hat der Kanton Thurgau die in der Zone für öffentliche Bauten gelegenen Grundstücke hinter dem Regierungsgebäude in Frauenfeld schrittweise erworben, um ein arrondiertes Baugebiet für eine Erweiterung der Verwaltung zu sichern. 2016 wird ein öffentlicher Projektwettbewerb durchgeführt mit dem Ziel, ein ortsbaulich, betrieblich und ökonomisch hochstehendes Konzept für die Ergänzungsbauten zum Regierungsgebäude zu erhalten. Die Ergänzungsbauten sollen Ersatz für 170 bis 190 Arbeitsplätze bieten, welche heute in rund 30 Mietobjekten untergebracht sind. Die Preissumme kommt im Budgetjahr zur Auszahlung. Anschliessend wird das vom Preisgericht zur Ausführung empfohlene Projekt weiter bearbeitet.

Kantonsbibliothek Frauenfeld: Magazin und Optimierung räumliches Gesamtkonzept
In Teilbereichen der Bibliothek sind betrieblich bessere Lösungen notwendig. Für die historischen und unersetzbaren Bücher muss ein sicherer Aufbewahrungsraum geschaffen werden. Magazinstandorte in unmittelbarer Nähe zur Kantonsbibliothek sind zu favorisieren. Aufgrund des Wandels in der Medienwelt kann der DVD-Ausleihbereich reduziert werden. Um den neuen Bedürfnissen der Nutzer zu entsprechen, soll der Kinderbücherbereich wesentlich ausgebaut werden. Der Bereich der Nachschlagewerke kann aufgrund des Internetangebots minimiert werden. Die notwendige Optimierung des räumlichen Gesamtkonzeptes wird in einer Machbarkeitsstudie überprüft.

Polizeigebäude Frauenfeld: Bürogebäude, Umstrukturierungen
Aufgrund der Neuorganisation der Kriminalpolizei sind Umstrukturierungen verschiedener Räume notwendig. Zudem sind die technischen Labors sanierungsbedürftig. Eine Umstrukturierung hat Auswirkungen auf die gesamte Raum- und Gebäudeorganisation. Es ist vorgesehen, die Bedürfnisse aller Abteilungen im Polizeikommando zu erfassen und eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten.

Kantonalgefängnis, Staatsanwaltschaft Frauenfeld: Bestandesanalyse Haustechnik
Die Haustechnik im Gebäudekomplex von Polizeigebäude, Kantonalgefängnis und Staatsanwaltschaft ist meist über 20 Jahre alt. In den nächsten Jahren sind grössere Sanierungsarbeiten absehbar. Im Budgetjahr sollen mit einer Betriebsanalyse alle relevanten Anlageelemente der Elektro-, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärinstallationen erfasst und beurteilt werden. Anhand eines Gesamtkonzeptes soll der künftige Unterhaltsbedarf aufgezeigt und dokumentiert werden.

Kantonsschule Frauenfeld: Schulgebäude 2, Erweiterung
Die Kantonsschule Frauenfeld hat 2015 den künftigen Raumbedarf überprüft und verschiedene Varianten zur Erweiterung bewertet. Die Schulleitung beantragt auf dieser Grundlage eine nördliche Erweiterung des Neubaus und den ersatzlosen Abbruch der Baracken.

Pädagogische Hochschule Kreuzlingen: Erweiterungsbau 2
Aufgrund der stark gestiegenen Anzahl Studierender herrscht in den bestehenden Räumlichkeiten der PMS und der PHTG Platznot. Über einen Projektwettbewerb im selektiven Verfahren wurde ein Erweiterungsbau evaluiert. Damit dem Grossen Rat die erforderlichen Bauinvestitionen verbindlich unterbreitet werden können, wird ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Die Realisierung des Erweiterungsbaus wird schätzungsweise Gesamtkosten von 24 Mio. Franken auslösen. Dieses Vorhaben erfordert eine Volksabstimmung.

BBZ Arenenberg: Gesamtsanierung Schulgebäude mit Turnhalle
Beim Gebäudekomplex aus dem Jahre 1970 steht eine Gesamtsanierung an. Vorgängig ist ein Projekt mit Kostenvoranschlag zu erarbeiten. Die Architekturleistungen wurden mit einer Planerwahl im selektiven Verfahren ausgeschrieben. Im Budgetjahr wird nun ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

BBZ Arenenberg: Totalsanierung Unteres Haus
Das untere Haus aus dem frühen 19. Jahrhundert diente dem kaiserlichen Obergärtner und heute dem Leiter Landwirtschaft des BBZ Arenenberg als Wohnhaus. Das Gebäude weist grundlegende Mängel in der räumlichen Struktur sowie bei Installationen, Wärmedämmung und der Dichtigkeit auf. Im Jahre 2018 soll mit der Planung gestartet werden.

Kantonsschule Romanshorn, Sporttrakt: Gesamtinnensanierung
Aufgrund der notwendigen Gesamtinnensanierung und den anstehenden Umbaumassnahmen zur Vergrösserung von Office und Lehrerzimmer wurde 2015 ein Sanierungskonzept erarbeitet. Dieses umfasst neben energetischen und brandschutztechnischen Massnahmen den Einbau eines neuen Liftes vom Erdgeschoss ins Untergeschoss, die Einrichtung eines Mehrzweckraums sowie die Anpassungen des Kraftraumes. Erste Schätzungen gehen von Gesamtkosten von 6.5 Mio. Franken aus. Nach der Ausschreibung des Architekturauftrages wird das Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Bildungszentrum für Technik (BZT) Frauenfeld: Neubau Schulsport-Turnhalle
Das BZT hat keine eigene Turnhalle. Mit Bericht vom 26. März 2014 hat eine Arbeitsgruppe aufgezeigt, dass mindestens zwei Turnhallen erforderlich sind. Auf Empfehlung der Arbeitsgruppe wurde eine geeignete unbebaute Parzelle zwischen der Schulanlage Oberwiesen und dem BZT erworben. Für die Stadt Frauenfeld ist eine finanzielle Beteiligung an einer grösseren Dreifachhalle nicht möglich. Im Finanzplan ist deshalb für zwei Einzelhallen ein Schätzungsbetrag von 12.3 Mio. Franken (inkl. Landkauf) berücksichtigt. Für das Projekt ist eine Volksabstimmung notwendig. Im Herbst 2016 wird ein Projektwettbewerb ausgeschrieben.

Bildungszentrum für Bau und Mode (BBM) Kreuzlingen: Schulhaus Rosenegg, Erweiterung ÜK-Räume
Im August 2015 teilte der Verband Thurgauer Elektroinstallationsfirmen (VThEI) mit, dass sich die Raumnot der Elektrofachschule Kreuzlingen weiter verschärft hat. Für den ÜK-Betrieb (ÜK = Überbetrieblicher Kurs) brauche es dringend ein zusätzliches Labor und einen Theorieraum. Mit den Anträgen für das Budgetjahr hat das DEK diesen zusätzlichen Bedarf angemeldet. Auf den freien Parzellen Nr. 729 und Nr. 730 könnte eine neue Werkhalle gebaut werden, welche vom VThEI gemietet würde. In einer Machbarkeitsstudie wurden die Kosten inkl. Landerwerb auf 3.8 Mio. Franken geschätzt.

Berufsbildungszentrum Weinfelden: Sanierung + Erweiterung Werktrakt (Geb. C) und Tiefgarage
2014 wurde eine Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Erweiterung des Werktraktes ausgearbeitet. 2015 hat der Regierungsrat eine Planungskommission und einen Planungsausschuss eingesetzt. Die Mitfinanzierung der Berufsverbände ist geklärt. Alle Hauptgebäude im BBZ-Areal stehen unter Denkmalschutz, ebenso das Wohnhaus Industriestrasse 4. Im Herbst 2016 werden die Lösungsmöglichkeiten in einem Projektwettbewerb ausgelotet und danach wird ein Bauprojekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Historisches Museum: Schloss Frauenfeld, Umbau Gesamtanlage
Das Projekt „Neunutzung Schloss Frauenfeld und Schlossremise“ ist sistiert, bis die Standortevaluation für ein neues Historisches Museum abgeschlossen ist.

Historisches Museum: Neuer Standort
Im Frühling 2016 wurde nach intensiven Vorabklärungen durch den Lenkungsausschuss entschieden, auf das Kaufangebot der Kornhaus Romanshorn AG aufgrund zu grosser Unsicherheiten nicht einzugehen. Die Planung eines Historischen Museums im Kornhaus Romanshorn wird nicht weiterverfolgt. Der Kanton wird nun weitere Standorte für ein neues Historisches Museum prüfen.

Domäne Arenenberg: Milchviehstall
Damit das BBZ Arenenberg seine Aufgaben im Rahmen der Bildung und Beratung wahrnehmen kann, soll die Milchviehhaltung erneuert werden.

Kunstmuseum Thurgau
Der durch den Grossen Rat am 4. Dezember 2013 genehmigte Objektkredit wurde mit dem Bundesgerichtsurteil vom 15. April 2015 aufgehoben. Sanierung und Erweiterung des Kunstmuseums werden mit dem bisherigen Projekt 2013 nicht weiterverfolgt. Die Sanierung der bestehenden Ausstellungsräume des Kunstmuseums ist aus raumklimatischen und energetischen Gründen unerlässlich. In Absprache mit der Stiftung Kartause Ittingen sollen die baulichen, denkmalpflegerischen und betrieblichen Möglichkeiten eines Erweiterungsbaus nochmals überprüft werden. Der Regierungsrat wird dazu im laufenden Jahr eine neue Projektorganisation einsetzen.

Solaranlagen auf kantonal genutzten Gebäuden
Mit dem Voranschlag 2015 wurde ein Objektkredit für die Planung und Umsetzung von Solaranlagen auf kantonalen Gebäuden genehmigt. Im Budgetjahr wird die letzte Tranche dieses Kredites verwendet.

Unvorhergesehene Planungen
Für die Planung und Vorbereitung von künftigen Projekten in der Investitionsrechnung werden fallweise Architektur- und Ingenieurbüros sowie Spezialisten beigezogen.

6310-6377 Tiefbauamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag umfasst die Produktegruppen Bau, Betrieb und Dienste. Er wird gegenüber dem Vorjahr inhaltlich nicht verändert.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6310 Tiefbauamt	Budget	Budget	Rechnung	B 2017 / B 2016		B 2017 / R 2015	
Erfolgsrechnung	2017	2016	2015	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Aufwand	40'754'000	40'092'900	37'135'265	661'100	1.6	3'618'735	9.7
Ertrag	3'773'000	3'753'000	3'776'071	20'000	0.5	-3'071	-0.1
Saldo KORE	**-36'981'000**	**-36'339'900**	**-33'359'194**	**641'100**	**1.8**	**3'621'806**	**10.9**
- Bonus-/ + Malusverrechnung	0	0	-129'100	0	0.0	129'100	100.0
+ Übertrag Verkehrssteuern	43'300'000	41'530'000	41'374'807	1'770'000	4.3	1'925'193	4.7
+ Anteil LSVA Kant. Strassenunterhalt	5'860'000	5'600'000	5'329'426	260'000	4.6	530'574	10.0
+ Entnahme (+), Einlage (-) Spez.fin.	-12'179'000	-10'790'100	-13'345'039	-1'388'900	-12.9	1'166'039	8.7
Saldo ER	**0**	**0**	**-129'100**	**0**	**0.0**	**-129'100**	**-100.0**
Kostendeckungsgrad KORE	9%	9%	10%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Bau							
Aufwand	19'227'000	17'988'979	16'617'848	1'238'021	6.9	2'609'152	15.7
Ertrag	584'000	549'000	567'031	35'000	6.4	16'969	3.0
Saldo KORE	**-18'643'000**	**-17'439'979**	**-16'050'817**	**1'203'021**	**6.9**	**2'592'183**	**16.1**
+ Übertrag Verkehrssteuern	43'300'000	41'530'000	41'374'807	1'770'000	4.3	1'925'193	4.7
+ Entnahme (+), Einlage (-) Spez.fin.	-15'191'000	-14'563'400	-16'282'574	-627'600	-4.3	1'091'574	6.7
Saldo	**9'466'000**	**9'526'621**	**9'041'416**	**-60'621**	**-0.6**	**424'584**	**4.7**
Kostendeckungsgrad KORE	3%	3%	3%				
Betrieb							
Aufwand	20'429'000	20'935'657	19'974'638	-506'657	-2.4	454'362	2.3
Ertrag	3'184'000	3'199'000	3'207'677	-15'000	-0.5	-23'677	-0.7
Saldo KORE	**-17'245'000**	**-17'736'657**	**-16'766'961**	**-491'657**	**-2.8**	**478'039**	**2.9**
+ Anteil LSVA Kant. Strassenunterhalt	5'860'000	5'600'000	5'329'426	260'000	4.6	530'574	10.0
+ Entnahme (+), Einlage (-) Spez.fin.	3'012'000	3'773'300	2'937'535	-761'300	-20.2	74'465	2.5
Saldo	**-8'373'000**	**-8'363'357**	**-8'500'000**	**9'643**	**0.1**	**-127'000**	**-1.5**
Kostendeckungsgrad KORE	16%	15%	16%				
Dienste							
Aufwand	1'098'000	1'168'264	542'779	-70'264	-6.0	555'221	102.3
Ertrag	5'000	5'000	1'363	0	0.0	3'637	266.8
Saldo	**-1'093'000**	**-1'163'264**	**-541'416**	**-70'264**	**-6.0**	**551'584**	**101.9**
Kostendeckungsgrad KORE	0%	0%	0%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Abweichung Globalbudget

In der Erfolgsrechnung des kantonalen Tiefbauamtes resultieren gegenüber 2016 folgende wesentliche Veränderungen, die zu einer rund 1.39 Mio. Franken höheren Einlage in die Spezialfinanzierung führen.

Budgetabweichungen 2017 – 2016	**Konto-Nr.**	Aufwand	Ertrag
	6310		
Besoldung Verwaltungspersonal	3010.000	110'000	
Taumittel/Transport Dritter, Winterdienst	3101.000	-300'000	
Unterhalt und Anschaffung Winterdienstgeräte	3111.100	-100'000	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	3111.110	-210'000	
Dienstkleider	3112.000	60'000	
Dienstleistungen und Honorare	3130.000	60'000	
Dienstleistungen baulicher Unterhalt	3130.100	-140'000	
Unterhalt Kantonsstrassen	3130.110	1'200'000	
Unterhalt Brücken/Technische Anlagen	3130.120	50'000	
Dienstleistungen übriger Unterhalt	3144.000	-60'000	
Reisekosten und Spesen	3170.000	40'000	
Abschreibung Saldo IR Strassenbau	3300.100	-45'000	
Zinsen Tiefbau Strassenbau (7320)	3990.535	-100'000	
Umlage Informatikkosten	3990.620	33'800	
Umlage Raumkosten	3990.640	49'600	
Verkäufe	4250.000		35'000
Einnahmen interne Verrechnung und Unfallschäden	4290.000		-150'000
Verschiedene Einnahmen	4309.000		180'000
Anteil LSVA 45 % für Betrieb	4600.000		260'000
Leistungen an Gemeinden/Werkbetriebe	4632.100		100'000
Zinsen Tiefbau Spezialfinanzierung (7320)	4990.514		-145'000
Übertrag Verkehrssteuern (5415)	4990.527		1'770'000
Abweichung verschiedener Konten		12'700	
		661'100	2'050'000
Höhere Einlage gegenüber Budget 2016	Fr.		**-1'388'900**

Begründung der Abweichungen

Hauptgrund für den Mehraufwand ist der wachsende Mittelbedarf für den Unterhalt der Kantonsstrassen. Diesem stehen bedeutende Mehreinnahmen aus den Verkehrssteuern gegenüber.

Konto-Nr.	**Kommentar**
3010.000	Der Mehraufwand resultiert aus den systembedingten Lohnerhöhungen von 1 %.
3101.000	Minderaufwand dank günstigerem Salzeinkauf.
3111.100	Minderaufwand, weil weniger neue Vorrichtungen für Winterdienstgeräte zu beschaffen sind.
3111.110	Minderaufwand weil der Treibstoffpreis gesunken ist und weil Lichtsignalanlagen über Projekte beschafft werden können.
3112.000	Mehraufwand infolge Umrüstung der Arbeitskleider auf Normkonformität.
3130.000	Mehraufwand für die Reinigung der Kantonsstrassen durch Dritte, bei geringerem Eigenaufwand.
3130.100	Minderaufwand für Signale und Markierungen, wegen reduziertem Erneuerungsbedarf.
3130.110	Mehraufwand wegen deutlich wachsendem Sanierungsbedarf.
3130.120	Mehraufwand für den Ersatz und die Aufrüstung von Pumpanlagen nach den Unwetterschäden 2015.
3144.000	Minderaufwand beim Instandhaltungsbedarf der Werkhöfe - Modernisierung Sulgen und Neubau Eschlikon.
3170.000	Mehraufwand für Spesen Betrieb - dem effektiven Aufwand 2015 entsprechend.
3300.100	Minderaufwand der sinkenden Nettoinvestition entsprechend.
3990.535	Minderaufwand dank sinkender Zinssätze.
3990.620	Einmaliger Mehraufwand für die Updates Windows 10 und Office 2016.
3990.640	Mehraufwand für die Raummiete nach Umzug ins Gebäude Multiplex gemäss Angaben der Finanzverwaltung.
4250.000	Mehreinnahmen für Belags- und Markierungsarbeiten für Dritte - dem Ergebnis 2015 entsprechend.
4290.000	Für die Verrechnung von Arbeiten an andere Ämter und aus Unfallschäden wird mit tieferen Einnahmen gerechnet.
4309.000	Durch die Erhöhung des Unterhaltsvolumens (3130.110) sind Mehreinnahmen bei den Beiträgen zu erwarten.
4600.000	Gemäss Angaben der Oberzolldirektion sind höhere Erträge zu erwarten.
4632.100	Mehreinnahmen für Instandstellungen werden erwartet.
4990.514	Mindererträge wegen sinkender Zinssätze.
4990.527	Mehreinnahmen gemäss Prognose des Strassenverkehrsamtes.

Produktgruppe Bau

■ Produkte: Neubau Kantonsstrassen, Unterhalt Kantonsstrassen

Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Unterhalt Kantonsstrassen (Erfolgsrechnung)

Es sind folgende Unterhaltsarbeiten an Kantonsstrassen budgetiert:	Anteil 2017 in Franken
Baulicher Unterhalt Entwässerungen	150'000
Baulicher Unterhalt Kleinobjekte	1'000'000
Baulicher Unterhalt Oberflächenbehandlungen	400'000
Baulicher Unterhalt Rad- und Gehwege	500'000
Sanierung Rückhaltebecken, Hangrutsche	400'000
Aadorf, Einlenker Sirnacherstrasse	150'000
Aadorf, Sanierung Häuslenen	400'000
Amlikon-Bissegg, Sanierung Lustdorf - Wolfikon	1'000'000
Amriswil, Oberaach Kreuzlingerstrasse	240'000
Berg, Sanierung Andhauserstrasse - Kehlhof	450'000
Berg, Sanierung Bürglen ausserorts - Mauren Kreisel	800'000
Bischofszell, Sanierung Grabenstrasse vor Kreisel Schiff	180'000
Fischingen, Schurten - Tannegg	90'000
Frauenfeld, Sanierung St. Gallerstrasse, Einlenker Aumühle - Untere Murkart	1'000'000
Frauenfeld, Sanierung St. Gallerstrasse, Reutenenstrasse - Einlenker Aumühle	900'000
Hauptwil-Gottshaus, St. Pelagiberg, Hoferberg	160'000
Homburg, Hinterhomburgertobel	550'000
Kemmental, Sanierung Ottoberg - Hugelshofen	600'000
Mammern, Sanierung Mammern Ost	300'000
Märstetten, Sanierung Märstetten - Weinfelden	150'000
Münsterlingen, Spitalkreisel - Landschlacht	260'000
Roggwil, innerorts, H451 / K146	500'000
Sirnach, Fischingerstrasse	250'000
Thundorf, Thundorf - Matzingen	1'100'000
Wigoltingen, Hasli - Wigoltingen	470'000
Wuppenau, Sanierung Wuppenau - Zuzwil SG	650'000
Erfahrungsgemässe Kürzung wegen kurzfristiger Projektverschiebungen	-1'150'000
Total Unterhalt Kantonsstrassen	11'500'000
Unterhalt Brücken	1'500'000
Unterhalt Technische Anlagen	250'000
Total	13'250'000

Produktgruppe Betrieb

■ Produkt: Betrieb Kantonsstrassen

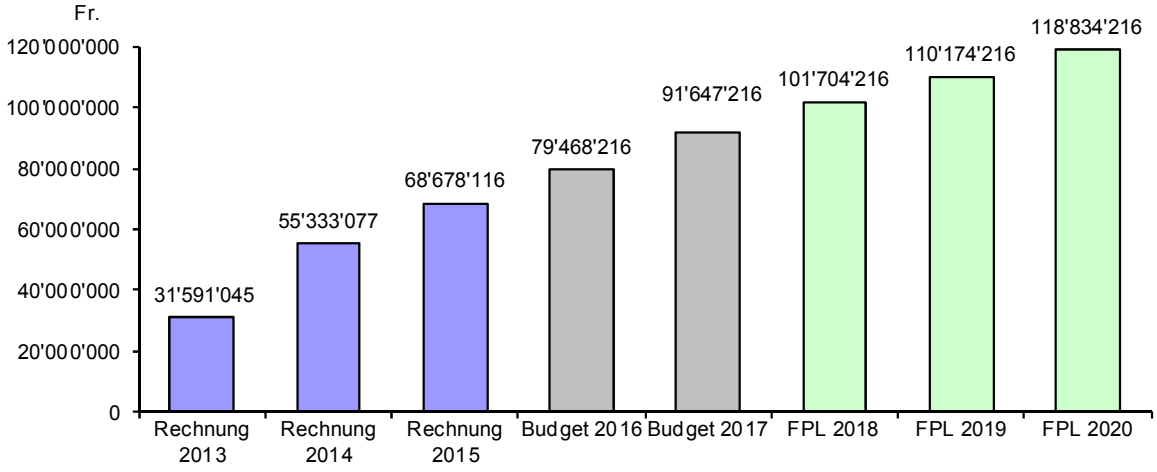
Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Produktgruppe Dienste

■ Produkte: Planung und Studien, Strassenbaupolizei und Verkehrsanordnungen

Keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Entwicklung Spezialfinanzierung Kantonsstrassen Bau und Betrieb
Stand jeweils am 31.12.



Restwert Kantonsstrassen	23'162'085	39'407'203	39'256'054	49'843'000	46'884'000	54'170'000	62'980'000	71'410'000

Die Spezialfinanzierung wird Ende 2020 einen Bestand von zirka 119 Mio. Franken ausweisen. Der kontinuierliche Anstieg resultiert aus der Umstellung der Abschreibungspraxis mit HRM2. Die Investitionen werden nicht mehr direkt abgeschrieben, sondern aktiviert und 4 % linear abgeschrieben. Dem stehen 2020 zu erwartende Buchwerte der Anlagen von rund 71 Mio. Franken gegenüber.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Bau					
– Kostengenauigkeit	1	Abweichung Kredit - Schlussabrechnung	< +/- 10 %		
Betrieb					
– Unfalldienst Kantonsstrassen	2	Kostendeckungsgrad	> 90 %	80 %	96 %
– Grabeninstandstellungen	3	Kostendeckungsgrad	> 90 %	90 %	94 %
– Leistungen für Dritte, Anteil verrechenbare Leistungen	4	Kostendeckungsgrad	> 90 %	90 %	103 %
– Unterhalt Kantonsstrassen	5	Anzahl Instandstellungskilometer	28		
Dienste					
– Statistische Grundlagen erheben	6	Verkehrsdaten vorliegend 1. Quartal	100 %	100 %	100 %
– Statistische Grundlagen erheben	7	Verkehrsstatistik vorliegend 1. Quartal	100 %	100 %	100 %
– Baugesuche	8	Durchschnittliche Durchlaufzeit in Tagen	3	3	3

Nr. Kommentar
5 Das Kantonsstrassennetz misst knapp 800 km. Bei einer Lebensdauer der Deckbeläge von 25 Jahren resultiert im Durchschnitt ein jährlicher Sanierungsbedarf von 32 km. Mit den aktuellen finanziellen Möglichkeiten ist es möglich, pro Jahr 28 km (3.5 %) zu sanieren. In den kommenden Jahren steigt der Bedarf deutlich.

4. Investitionsrechnung

6310 Anschaffungen Fahrzeuge	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'200'000	1'200'000	1'195'514	0	0.0	4'486	0.4
Einnahmen	30'000	30'000	81'255	0	0.0	-51'255	-63.1
Saldo	**-1'170'000**	**-1'170'000**	**-1'114'259**	**0**	**0.0**	**55'741**	**5.0**

6330 Kantonaler Strassenbau	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	31'820'000	36'972'000	28'047'908	-5'152'000	-13.9	3'772'092	13.4
Einnahmen	25'200'000	25'772'000	26'453'085	-572'000	-2.2	-1'253'085	-4.7
Saldo	**-6'620'000**	**-11'200'000**	**-1'594'824**	**-4'580'000**	**-40.9**	**5'025'176**	**315.1**

Details zu den Abweichungen siehe Kontengruppen 6340-6370 und nachfolgendes Tiefbauprogramm

6340 Kantonsstrassen-Korrektionen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	21'920'000	27'715'000	20'307'863	-5'795'000	-20.9	1'612'137	7.9
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-21'920'000**	**-27'715'000**	**-20'307'863**	**-5'795'000**	**-20.9**	**1'612'137**	**7.9**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5010.000	Kantonstrassen-Korrektionen	5'795'000	Das Tiefbauinvestitionsvolumen für Korrektionen und Ausbauten wird gegenüber dem Vorjahr gemäss Vorgaben reduziert.

6370 Einnahmen und Aufgaben gemäss §29 StrWG	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	9'900'000	9'257'000	7'740'046	643'000	6.9	2'159'954	27.9
Einnahmen	25'200'000	25'772'000	26'453'085	-572'000	-2.2	-1'253'085	-4.7
Saldo	**15'300'000**	**16'515'000**	**18'713'039**	**-1'215'000**	**-7.4**	**-3'413'039**	**-18.2**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5010.110	Lärmschutz Hauptstrassen	-500'000	Der Minderaufwand wird durch Mehrausgaben bei den übrigen Strassen kompensiert (Konto 5010.122), um die Sanierungsziele 2018 gemäss Programmvereinbarung erreichen zu können.
5010.122	Lärmschutz (PV 2016-2018)	600'000	Siehe Konto 5010.110
5010.130	Kantonsanteil Sicherung Niveauübergänge	-149'000	Wegen der bewilligungsbedingten Sanierungsverzögerungen resultieren gegenüber dem Vorjahr Minderaufwendungen.
5010.150	Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen wertvermehrend	500'000	Mehraufwand, weil der Sanierungsbedarf steigt.
5040.000	Ausbau Werkhöfe	500'000	Mehraufwand, weil die Planungsarbeiten für den Ausbau und die Erneuerung des Werkhofes Kesswil in Angriff genommen werden müssen.
5640.000	Beitrag Sanierung Bahnübergänge FWB	-308'000	Minderaufwand, weil 2017 die letzten Bahnsanierungsprojekte realisiert werden können.
6300.110	Beitrag Global	100'000	Es werden Mehreinnahmen erwartet, weil sich das Verpflichtungskreditvolumen des Bundes an andere Kantone reduziert.
6300.122	Beitrag Lärmschutz (PV 2016-2018)	865'000	Zu erwartende Mehreinnahmen aufgrund des grösseren Umsetzungsvolumens.
6300.130	Bundesbeiträge	-1'370'000	Mindereinnahmen, da aktuell praktisch keine bundessubventionierten Projekte in der Realisierungsphase sind.
6320.000	Gemeindebeiträge Strassen- und Brückenbau	390'000	Dem Bauprogramm entsprechende Mehreinnahmen.
6350.000	Beiträge von Dritten	-165'000	Mindereinnahmen, weil das Projektvolumen, das durch Dritte finanziert werden muss, kleiner als im Vorjahr ist.
6890.000	Entnahme aus Fonds LSVA (7355)	-308'000	Mindereinnahmen, weil aktuell lediglich für die Niveauübergangssanierungen der FWB Mittel entnommen werden.

6376 Vorsorglicher Landerwerb	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	1'000'000	1'000'000	173'325	0	0.0	826'675	477.0
Einnahmen	1'000'000	1'000'000	173'325	0	0.0	826'675	477.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

6377 Werkhof Neubauten	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	0	300'000	0	-300'000	-100.0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**-300'000**	**0**	**-300'000**	**-100.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5040.000	Werkhof Neubauten	-300'000	Der Neubau Werkhof Kesswil erfordert eine Umzonung. Diese ist weiterhin sistiert. Die Bauarbeiten können frühestens 2018 beginnen. Deshalb sind keine Realisierungsmittel budgetierbar. Die Planungsarbeiten werden über das Konto Ausbau Werkhöfe (siehe Konto 6370.5040.000) geführt.

Tiefbauprogramm

Allgemeines

Das detaillierte Tiefbauprogramm ist folgendermassen gegliedert:
a1. Beschlossene Projekte
a2. Beschlossene Projekte, Verzicht, Planung (c.) oder neuer Beschluss (b.)
b. Zu beschliessende Projekte
c. Planungen und Projekte im Finanzplan
d. Allgemeine Aufgaben gemäss § 29 Gesetz über Strassen und Wege StrWG
e. Einnahmen Kantonaler Strassenbau gemäss § 29 StrWG

Die zu beschliessenden Projekte werden mit den Schlussanträgen dem Grossen Rat zur Genehmigung vorgelegt.

Beschlossenes Projekt mit wesentlicher Abweichung
Mit der Anpassung des Finanzhaushaltgesetzes werden die Tiefbauprojekte als Verpflichtungskredite taxiert. Zeigt sich vor oder während der Ausführung eines Projektes, dass der beschlossene, teuerungsbereinigte Kredit um über 10 %, jedoch mindestens Fr. 300'000 überschritten wird, muss ein Zusatzkredit bewilligt werden. Gemäss den im Tiefbauprogramm aufgeführten Endkostenprognosen ist kein Zusatzkredit erforderlich.

Projekte, die in der vorgesehenen Form nicht ausgeführt werden
Nicht alle beschlossenen Projekte können in der ursprünglich vorgesehenen Form realisiert werden, z. B. weil der Gemeindekredit nicht genehmigt wurde, Einsprachen vorliegen oder andere Gründe, welche die Realisierung verhindern. Sie sollen aus der Planungsperiode gestrichen werden, weil sich bei einer Realisierung zu einem späteren Zeitpunkt erfahrungsgemäss die Randbedingungen verändern und auch die Kosten neu zu ermitteln sind. Einige dieser Projekte erfahren markante, konzeptionelle Änderungen oder haben sich so entwickelt, dass sie kostenmässig in keiner Art und Weise den ursprünglichen Vorstellungen entsprechen. Sie sind mit den freigegebenen Mitteln nicht umsetzbar und sollen deshalb neu beschlossen werden, siehe Abschnitt „a2. Beschlossene Projekte, Verzicht, Planung (c.) oder neuer Beschluss (b.)“.

a2. Beschlossene Projekte, Verzicht, Planung (c.) oder neuer Beschluss (b.)

Gemeinde, Objekt	Bemerkung	Beschlossene Bausumme (KV/KS)	Begründungen
Herdern, FG-Übergang und Verschiebung Bushaltestelle, Lanzenneunforn	Neuer Beschluss (b.)	200'000	Das am 02.12.2015 beschlossene Kleinprojekt muss wegen der Ausweitung des Projektperimeters und der damit verknüpften Sanierungsarbeiten der Kantonsstrasse zurückgezogen und neu beschlossen werden (Fr. 420'000).
Kreuzlingen, Fussgängerübergang Kirche Bernrain	Neuer Beschluss (b.)	750'000	Das am 02.12.2015 beschlossene Projekt muss wegen der Ausweitung des Projektperimeters (umfangreiche Ränderanpassungen) zurückgezogen und neu beschlossen werden (1 Mio. Franken).
Total		**950'000**	

TIEFBAUPROGRAMM 2017 - 2020 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen										
	Gesamt-kosten	Kredit	Sta-tus	Abweichung Fr.	%	Bem.	Datum Beschluss	Budget 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
a1. Beschlossene Projekte	**EKP**	**KV / KS**									
Aadorf, Fussgängerschutzinsel Schützenstrasse	0.300	0.300	B	-	-		02.12.15	0.025	-	-	-
Amriswil, Kreisel Romanshorner-, Arbonerstrasse	1.900	1.700	B	0.200	11.8		03.12.14	0.030	0.165	0.020	-
Amriswil, SBB PW-Unterführung Bahnhofstrasse	8.600	8.000	B	0.600	7.5		02.12.09	0.100	-	-	-
Arbon, Bushaltestelle Schule Romanshornerstrasse	0.250	0.250	B	-	-		02.12.15	0.220	0.010	-	-
Arbon, Fussgängerschutzinsel St. Gallerstrasse, Sportplatz	0.200	0.200	B	-	-		02.12.15	-	0.200	-	-
Basadingen, Sanierung Diessenhoferstrasse	3.500	3.500	B	-	-		02.12.15	0.800	0.450	-	-
Bettwiesen, Radweg Bettwiesen - Bronschhofen	0.710	0.800	B	-0.090	-11.3		06.12.11	0.020	-	-	-
Egnach, Knoten H13 Bucherstrasse	1.800	1.800	B	-	-		03.12.14	1.000	0.600	0.100	-
Ermatingen, Seeradweg Ermatingen - Mannenbach	2.000	1.400	B	0.600	42.9	**1)**	03.12.14	-	-	-	-
Frauenfeld, Sanierung Kreisel Talbach	2.000	2.000	B	-	-		02.12.09	-	0.020	0.050	1.600
Frauenfeld, Sanierung Verlegung Talstrasse, Lüdem	0.135	0.135	B	-	-		04.12.13	0.135	-	-	-
Frauenfeld, Umbau Bahnhofstrasse, Laubgasse - Altweg	4.000	4.700	B	-0.700	-14.9		02.12.09	0.900	0.550	-	-
Güttingen, FG-Übergang Altnauerstrasse Ortseingang West	0.180	0.300	B	-0.120	-40.0		03.12.14	0.005	-	-	-
Güttingen, FG-Übergang H13 Ortseingang Sanierung Strasse	1.500	1.600	B	-0.100	-6.3		02.12.15	0.250	0.050	-	-
Güttingen, Trottoir Altnauerstrasse, Hörnlistrasse - Römerweg	0.800	0.800	B	-	-		02.12.15	0.600	0.120	0.025	-
Hefenhofen, FG-Schutz Sommeri / Hefenhofen und Strassensanierung	1.800	1.800	B	-	-		04.12.13	-	1.400	0.300	0.020
Hefenhofen, Sanierung Amriswilerstrasse, FG-Schutzinsel Sonnenberg	0.780	0.870	B	-0.090	-10.3		02.12.15	0.020	-	-	-
Homburg, FG-Übergang und Eingangstore Müllheimerstrasse	0.300	0.660	B	-0.360	-54.5		02.12.15	0.030	-	-	-
Horn, Aufspurung und Busbucht Seestrasse Reutiwiesen	0.470	0.450	B	0.020	4.4		02.12.15	0.020	-	-	-
Kemmental, Sanierung H470, Bätershausen - Siegershausen mit Radfahrerschutz	1.900	2.500	B	-0.600	-24.0		03.12.14	0.300	-	-	-
Kreuzlingen, Lärmschutz Hafenstrasse, Seetalstrasse 4. Etappe	1.800	1.800	B	-	-		02.12.15	0.050	1.500	0.100	0.020
Lengwil, Neubau Fuss- und Radweg Illighausen - Oberhofen	2.600	2.600	B	-	-		02.12.15	1.500	0.950	0.030	-
Märstetten, Sanierung Altenchlingen	2.800	2.800	B	-	-		03.12.14	0.030	-	-	-
Münchwilen, Kreisel Frauenfeld-, Eschlikonerstrasse	2.500	2.500	B	-	-		03.12.14	0.600	1.000	0.650	-
Münchwilen, Sanierung Weinfelderstrasse mit Radweg	1.900	1.900	B	-	-		02.12.15	0.420	-	-	-
Münsterlingen, Kreisel Ost mit Verbindung Spital- und Klosterstrasse	2.950	3.000	B	-0.050	-1.7		05.12.12	1.000	1.000	0.700	-
Romanshorn, Sanierung Amriswilerstrasse, Hatswil bis Kreisel Hof	2.900	2.900	B	-	-		02.12.15	0.500	0.100	-	-
Schönholzerswilen, Rad- und Gehweg Hagenwil - Mettlen	3.250	3.000	B	0.250	8.3	2)	04.12.13	0.600	0.050	-	-
Sirnach, Spange Hofen Q20 - Winterthurerstrasse	5.500	5.500	B	-	-		08.12.10	0.100	1.000	2.500	1.500
Thundorf, Radweg 2. Etappe	1.500	2.300	B	-0.800	-34.8		08.12.10	0.150	-	-	-
Total beschlossene Projekte	**60.825**	**62.065**		-1.240	-2.0			**9.405**	**9.165**	**4.475**	**3.140**
Total Abweichung beschlossener Projekte		**-1.240**									

B = beschlossenes Projekt

KV / KS = Kostenvoranschlag, Kostenschätzung

EKP = Endkostenprognose

Bemerkungen zu den Abweichungen

1) Beschluss Nachtrag (siehe b.) von Fr. 600'000 zum Beschluss vom 03.12.2014 von 1.4 Mio. Franken = Total Kredit von 2.0 Mio. Franken

2) Die Abweichung der Endkostenprognose wird kleiner Fr. 300'000 bleiben.

TIEFBAUPROGRAMM 2017 - 2020 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen						
	Kredit	Sta-tus	Datum Beschluss	Budget 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
a2. Beschlossene Projekte, Verzicht, Planung oder neuer Beschluss (b.)	**KV / KS**						
Herdern, FG-Übergang und Verschiebung Bushaltestelle, Lanzenneunforn	0.200	VN	02.12.15				
Kreuzlingen, Fussgängerübergang Kirche Bernrain	0.750	VN	02.12.15				
Total beschlossene Projekte, Verzicht oder neuer Beschluss (b.)	**0.950**						

VN = Verzicht und neuer Beschluss (b.)

TIEFBAUPROGRAMM 2017 - 2020 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen						
	Kredit	Sta-tus	Datum Beschluss	Budget 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
b. Zu beschliessende Projekte	**KV / KS**						
Altnau, H13 Schwerverkehrskontrollplatz (Rastplatz)	0.400	N		0.360	0.020	-	-
Amriswil, Sanierung Weinfelderstrasse, Allee-, Romanshornerstrasse	1.300	N		0.800	0.200	0.250	-
Bischofszell, Sanierung Fabrikstrasse 3. Etappe	2.500	E		0.050	1.400	0.900	0.050
Bottighofen, Sanierung und Ausbau Seeradweg, Kantonsbeitrag	0.240	N		0.200	0.040	-	-
Egnach, Arbonerstrasse, Strassensanierung Kreisel und Eingangstor	1.500	N		0.820	0.220	-	-
Ermatingen, Seeradweg Ermatingen - Mannebach 1)	0.600	E		0.050	1.500	-	-
Eschlikon, Radfahrquerung Winterthurer-/Werkhofstrasse 68.12R	0.180	E		-	0.175	-	-
Frauenfeld, Sanierung St. Gallerstrasse/ Marktstrasse	2.600	E		0.080	1.800	0.500	0.070
Gachnang, Uef SBB West, Widerlagerneubau	0.525	E		0.050	0.450	-	-
Herdern, FG-Übergang und Verschiebung Bushaltestelle, Lanzenneunforn	0.420	N		0.350	0.050	-	-
Horn, Aufspurung Seestrasse Ziegelhof Süd	0.230	N		0.210	-	-	-
Kemmental, FG-Übergang Kreuzlingerstrasse Neuwilen	0.300	N		0.230	0.030	-	-
Kreuzlingen, Umbau Seetalstrasse, Bleiche- bis Romanshornerstrasse	2.500	E		0.050	1.800	0.450	0.050
Kreuzlingen, Fussgängerübergang Kirche Bernrain	1.000	N		0.500	0.400	-	-
Matzingen, Radweg Thundorf - Halingen, 3. Etappe	0.700	N		0.500	0.100	-	-
Münchwilen, FGS Waldeggstrasse / LV-MN AP 2G	0.200	N		0.180	-	-	-
Pfyn, Neubau Trottoir Steckbornerstrasse, Dettighofen	0.180	N		0.150	0.010	-	-
Rickenbach, Verbreiterung Umfahrung Rickenbach	4.300	E		0.100	1.800	1.200	0.400
Romanshorn, Sanierungsbeitrag H14 (Teil), Bahnhofstrasse	0.455	N		0.455	-	-	-
Romanshorn, Sanierungsbeitrag K140, Alleestrasse	0.045	N		0.045	-	-	-

TIEFBAUPROGRAMM 2017 - 2020 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen						
	Kredit	Sta-tus	Datum Beschluss	Budget 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
b. Zu beschliessende Projekte	**KV / KS**						
Sulgen, Kradolferstrasse Unterführung-Unteraustrasse	0.800	N		0.600	0.200	-	-
Uttwil, Kesswilerstrasse Neubau Gehweg Nord	0.290	N		0.180	-	-	-
Kleinbauten ohne Baubeschlüsse	1.000	K		1.000	1.000	1.000	1.000
Total zu beschliessende Projekte	**22.265**			**6.960**	**11.195**	**4.300**	**1.570**

N = neu zu beschliessendes Projekt E = Ersatzprojekt K = Kleinbauten, bzw. -projekte

LV-MN AP 2G = Langsamverkehrsmassnahme Agglomerationsprojekt 2. Generation

TIEFBAUPROGRAMM 2017 - 2020 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen						
	Gesamt-kosten	Sta-tus	Datum Beschluss	Budget 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
c. Planungen und Projekte im Finanzplan							
Affeltrangen, Sanierung H16, Neubau Radweg Bollsteg - Bänikon	2.600	P		0.030	0.020	-	1.200
Amriswil, Oberaach - Pulvershus, Radweg mit Sanierung	2.500	P		-	-	0.050	1.500
Amriswil, Sanierung Weinfelderstrasse, FG-Schutzinseln Biessenhofen	3.300	P		0.050	1.500	1.500	0.150
Arbon, Kreisel Scheidweg	2.700	P		-	-	0.025	0.025
Arbon, LV-MN St. Galler-/ Knoten Höhe Standstrasse 44.09.R	0.150	P		-	0.140	-	-
Arbon, LV-MN St. Gallerstr./FGÜ Tankstelle Str.Nr. 64, 2.16.1	0.150	P		-	0.140	-	-
Arbon, Neubau Kreisel Stachen	2.200	P		-	-	-	0.050
Berlingen, Sanierung Bergstrasse	0.600	P		-	-	0.050	0.500
Bischofszell, SEB, Stadtentlastung	0.500	P		0.050	-	-	-
Bürglen, H14 Verkehrsberuhigung Ortseinfahrt Ost	0.500	P		0.020	-	-	0.500
Bürglen, H14 Verkehrsberuhigung Ortseinfahrt West	0.550	P		0.020	-	-	0.500
Bussnang, Sanierung Bürglenstrasse, Neubau Radweg	3.500	P		0.020	-	-	3.000
Bussnang, Sanierung Oberbussnang - Stich	0.900	P		-	-	-	0.850
Egnach, Amriswilerstrasse, Neubau Radweg inkl. Strassensanierung	2.500	P		-	0.050	1.800	0.600
Egnach, Sanierung Bahnhofstrasse, Neukirch - Kreisel Egnach	1.900	P		-	0.010	1.300	0.500
Erlen, Fahrbahnsanierung mit Radweg Engishofen-Oberaach	3.000	P		-	0.050	1.500	1.380
Erlen, Sanierung Bahnhofstrasse und Ersatzneubau Aachbrücke	2.000	P		0.050	1.000	0.940	-
Ermatingen, Sanierung Hauptstrasse innerorts	1.150	P		0.050	0.050	1.000	0.050
Ermatingen, Seeradweg Ermatingen - Tägerwilen/ Gottlieben	1.000	P		-	-	0.050	0.900
Eschenz, Sanierung Eschenz - Bornhausen mit Radstreifen	12.500	P		0.050	-	-	-
Eschlikon, Fussgängerübergang Bahnhofstrasse/Post 68.03.F	0.250	P		-	0.225	0.020	-
Felben-Wellhausen, Sanierung Ortsdurchfahrt	3.000	P		0.050	2.000	0.750	0.045
Frauenfeld, Agglomerationsprogramm	0.500	P		0.050	0.050	0.050	0.050
Frauenfeld, BGK Ortsdurchfrahrt Erzenholz H14, MN AP 2G	3.300	P		0.050	-	-	3.000
Frauenfeld, Ersatzneubau Murgbrücke Aumühle	1.500	P		-	0.750	0.750	-
Frauenfeld, Promenade	3.000	P		-	0.050	-	-
Frauenfeld, Sanierung Kreisel Chappenzipfel	0.850	P		-	0.030	0.600	0.200
Frauenfeld, Sanierung Weststrasse, Osterhalden - Thurbrücke	2.200	P		-	-	0.030	0.030
Frauenfeld, Verkehrsplanung, Unterstützung Gesamtprojektleitung	0.100	P		0.050	0.050	0.050	0.050
Frauenfeld, Zürcherstrasse Ost	3.000	P		0.100	0.100	1.500	1.200
Gachnang, BGK Ortsdurchfahrt Islikon H1, MN AP 2G	3.400	P		0.050	0.100	-	3.210
Herdern, Betriebs- und Gestaltungskonzept	0.100	P		-	-	-	0.100
Homburg, Fuss- und Radweg Hörhausen - Hörstetten	1.500	P		0.050	1.200	0.200	-
Horn, Betriebs- und Gestaltungskonzept	4.660	P		0.090	1.500	1.500	1.400
Horn, Seestrasse H13, FSG Kirche, LV-MN AP 2G	0.095	P		-	0.085	-	-
Horn, Seestrasse H13, RW Ost, LV-MN AP 2G	0.425	P		-	0.400	-	-
Kemmental, Neubau Radweg Hugelshofen - Alterswilen	2.400	P		0.025	-	1.800	0.500
Kreuzlingen, Agglomerationsprogramm Kreuzlingen - Konstanz	0.500	P		0.050	0.050	0.050	0.050
Kreuzlingen, Romanshornerstr. Betriebs- und Gestaltungskonzept	3.000	P		0.250	1.500	1.000	-
Kreuzlingen, Sanierung Egelseestrasse, Bärenstrasse	0.900	P		0.050	0.200	0.650	-
Kreuzlingen, Spange Bätershausen	12.000	P		0.050	0.050	0.050	1.000
Kreuzlingen, Verkehrskreisel KS, öV-MN AP 2G	1.500	P		0.050	0.700	0.700	-
Märstetten, BGK Bahnhofstrasse	3.500	P		0.025	0.100	0.100	3.200
Märstetten, Neubau Trottoir, Radweg und Fahrbahnsanierung Weinfelderstrasse	1.700	P		0.050	-	-	-
Müllheim, Trottoir Kreuzlingerstrasse, Hasli- bis Rosenbergstrasse	0.350	P		-	-	-	0.020
Münchwilen, Betriebs- und Gestaltungskonzept Ortsdurchfahrt	6.300	P		0.100	1.900	2.900	1.000
Münsterlingen, Fussgängerverbindung Bahnhaltestelle - Klinikareal KSM	2.100	P		0.050	-	-	-
Münsterlingen, Neubau Kreisel Scheidweg	2.000	P		0.020	0.030	1.500	0.350
Roggwil, LV-MN Hubgasse/Sägewiesenstrasse 43.05.R	0.350	P		-	-	0.340	-
Roggwil, LV-MN St. Galler-/Berg- und Wilenstrasse 43.10.R	0.200	P		-	-	0.195	-
Roggwil, LV-MN St. Gallerstrasse/Dorfstrasse 43.11.RF	0.150	P		-	0.145	-	-

TIEFBAUPROGRAMM 2017 - 2020 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen						
	Gesamt-kosten	Sta-tus	Datum Beschluss	Budget 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
c. Planungen und Projekte im Finanzplan							
Schlatt, Sanierung Hauptstrasse Kantonsgrenze ZH - Mettschlatt	1.200	P		-	0.050	0.850	0.300
Sirnach, Umgestaltung Winterthurerstrasse	3.100	P		0.050	0.050	0.050	2.800
Sirnach, Winterthurerstrasse bis Spange Hofen, LV-MN AP 2G	0.055	P		-	0.045	-	-
St.Gallen, Agglomerationsprogramm St.Gallen-Arbon-Rorschach	0.500	P		0.050	0.050	0.050	0.050
Tägerwilen, Radweg bis Gottlieberzoll, LV-MN AP 2G	0.600	P		0.070	0.500	-	-
Wagenhausen, Sanierung Ortsdurchfahrt	1.500	P		0.020	0.050	1.100	0.300
Wil, Agglomerationsprogramm	0.500	P		0.050	0.050	0.050	0.050
Wil, Entwicklungsschwerpunkt, ESP Wil West	1.800	P		0.300	-	-	-
Wilen, Hubstrasse K47, LV-MN AP 2G	0.500	P		0.020	-	0.480	-
Wilen, Knoten Wilen-, Steinackerstrasse, LV-MN AP 2G	0.150	P		0.020	-	0.130	-
Gesamtverkehrskonzept Thurgau (GVK)	-	P		0.050	-	-	-
Fussgängerstreifen-Kataster ThurGIS	3.000	P		0.100	0.100	0.100	0.100
Langsamverkehrskonzept Thurgau	0.245	P		0.050	-	-	-
Projektierung BTS	5.500	P		1.000	0.800	-	-
Projektierung OLS	2.200	P		1.000	0.300	-	-
Projektstudien	-	P		0.050	0.050	0.050	0.050
Projektstudien öffentlicher Verkehr	-	P		0.025	0.025	0.025	0.025
Diverse wiederkehrende Projekte		W		1.150	0.970	0.970	0.970
Total Planungen und Projekte im Finanzplan	**-**			**5.555**	**17.215**	**26.805**	**31.755**
P = Projekt in Planungsphase	W = jährlich wiederkehrendes Projekt						
Total Kantonsstrassenkorrektionen	**82.930**			**21.920**	**37.575**	**35.580**	**36.465**
Pauschale Kürzung Strassenbau					**-2.000**	**-2.000**	**-2.500**

TIEFBAUPROGRAMM 2017 - 2020 (in Mio. Fr.)	Brutto-Investitionen					
	Sta-tus	Datum Beschluss	Budget 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
d. Allgemeine Aufgaben gemäss § 29 StrWG						
Bau und Unterhalt Wanderwege			0.150	0.150	0.150	0.150
Beleuchtungen, Erstellung und Erneuerung			0.400	0.400	0.400	0.400
Lärmschutz Hauptstrassen			1.300	0.700	1.000	1.000
Lärmschutz (PV 2012 - 2015, 2016 - 2018)			2.900	2.700	1.500	1.500
Kantonsanteil Sicherung Niveauübergänge			0.400	0.450	-	-
Vorsorgl. Liegenschaften- und Landerwerb			0.050	0.050	0.050	0.050
Baul. Unterh. Kantonsstrassen wertvermehrend			3.000	3.000	3.000	3.000
Ausbau Werkhöfe			0.700	0.200	0.200	0.200
Beitrag Sanierung Bahnübergänge FWB			1.000	1.000	-	-
Total Allgemeine Aufgaben gemäss § 29 StrWG, Ausgaben			**9.900**	**8.650**	**6.300**	**6.300**

TIEFBAUPROGRAMM 2017 - 2020 (in Mio. Fr.)	Einnahmen					
	Sta-tus	Datum Beschluss	Budget 2017	FPL 2018	FPL 2019	FPL 2020
e. Einnahmen Kantonaler Strassenbau gemäss § 29 StrWG						
Erlös aus Verkauf von Liegenschaften			-0.050	-2.050	-0.050	-0.050
Anteil Mineralölsteuerertrag			-12.985	-13.475	-13.475	-13.475
Bundesbeiträge			-0.080	-2.912	-3.230	-2.154
Beitrag Global			-4.400	-4.400	-4.400	-4.400
Beitrag Lärmschutz (PV 2012-2018)			-1.210	-1.000	-	-
Gemeindebeiträge Strassen- u. Brückenbau			-5.240	-9.463	-6.800	-8.161
Beiträge Dritter			-0.210	-	-	-
Entnahme aus LSVA Fonds			-1.025	-1.025	-0.025	-0.025
Total Allgemeine Aufgaben gemäss § 29 StrWG, Einnahmen			**-25.200**	**-34.325**	**-27.980**	**-28.265**

Saldo Investitionsrechnung Kantonaler Strassenbau			**6.620**	**9.900**	**11.900**	**12.000**

Brutto Investitionen Kantonaler Strassenbau			**31.820**	**44.225**	**39.880**	**40.265**

5. Programmvereinbarung

Lärmschutzmassnahmen

PV 2016-2018	Budget	Budget	Rechnung	B 2017 / B 2016		B 2017 / R 2015	
6370	2017	2016	2015	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
5010.122 Lärmschutz (PV 2016-2018)	2'900'000	2'300'000	0	600'000	26.1	2'900'000	0.0
6300.122 Beitrag LS (PV 2016-2018)	1'210'000	345'000	0	865'000	250.7	1'210'000	0.0
Netto Ausgaben	**-1'690'000**	**-1'955'000**	**0**	**-265'000**	**-13.6**	**1'690'000**	**0.0**

Die dritte Programmvereinbarung (2016 - 2018) ist zugleich die letzte, welche der Bund mit dem Kanton abgeschlossen hat. In der Folge werden keine Bundesbeiträge mehr ausgerichtet. Um die Sanierungsziele 2018 bestmöglich zu erreichen, wird 2017 das Umsetzungsvolumen erhöht und damit ist ein Maximum an Beitragszahlungen zu erwarten, was zu geringeren Nettoausgaben führt.

6410 Amt für Denkmalpflege

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Denkmalpflege fördert den Erhalt und die Pflege der historischen Bausubstanz und ihrer Umgebung. Die bestehenden Inventare sind so zu pflegen, dass der aktuelle Qualitätsstandard gehalten werden kann. Gesammeltes Wissen ist adressatengerecht zu publizieren. Das Amt berät Bauherrschaften, Gemeindebehörden, kantonale Ämter, Architekten und Planer. Es begleitet wichtige Restaurierungen und informiert die Öffentlichkeit bei Anlässen und durch Publikationen über die historische Baukultur im Thurgau.
Die Produktegruppe "Denkmäler" beinhaltet die Produkte Inventarisation, Beratung, Restaurierungsbegleitung und Öffentlichkeitsarbeit.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6410 Amt für Denkmalpflege	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'266'700	2'120'100	2'013'286	146'600	6.9	253'414	12.6
Ertrag	115'000	65'000	89'353	50'000	76.9	25'647	28.7
Saldo KORE	**-2'151'700**	**-2'055'100**	**-1'923'933**	**96'600**	**4.7**	**227'767**	**11.8**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			0				
Saldo ER	**-2'151'700**	**-2'055'100**	**-1'923'933**	**96'600**	**4.7**	**227'767**	**11.8**
Kostendeckungsgrad	5%	3%	4%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Denkmäler							
Aufwand	2'266'700	2'120'100	2'013'286	146'600	6.9	253'414	12.6
Ertrag	115'000	65'000	89'353	50'000	76.9	25'647	28.7
Saldo	**-2'151'700**	**-2'055'100**	**-1'923'933**	**96'600**	**4.7**	**227'767**	**11.8**
Kostendeckungsgrad	5%	3%	4%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Produktegruppe Denkmäler

■ Produkte: Inventarisation, Beratung, Restaurierungsbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit

Allgemein
In den letzten Jahren haben sich die Ansprüche und Anforderungen an das Amt für Denkmalpflege stark verändert. Dies und die grosse Bautätigkeit haben zu einer grossen Belastung geführt. Gleichzeitig wünscht die Politik eine Reduktion der Aktivitäten. Das Departement hat dies zum Anlass genommen, eine Überprüfung der Organisation durchzuführen. Darauf basierend wurde für den Voranschlag 2017 ein Ressourcenantrag bewilligt, damit Aspekte des Leistungsauftrages an das Amt für Denkmalpflege erfüllt werden können. Mit der Überprüfung der Organisation erfolgt auch eine Überprüfung der Ressourcen und des Leistungsauftrages.

Inventarisation
Die Inventarisation erarbeitet systematisches Wissen über die historische Bausubstanz auf verschiedenen Ebenen. Die teilweise vor mehr als 25 Jahren erstellten Hinweisinventare der Gemeinden werden bedarfsgerecht und mit Blick auf die Qualitätssicherung nachgeführt. Seit 2011 sind die Inventare auf der Denkmaldatenbank im Internet zugänglich. Einerseits erhalten die Gemeinden dadurch ein nützliches Arbeitsinstrument für ihre täglichen Planungs- und Baugeschäfte, andererseits verfügen sie über aktuelle Grundlagen für die Prüfung der Unterschutzstellungen gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz. Ferner wird ein Informationsbedürfnis der Bevölkerung abgedeckt.

Im Bereich Kunstdenkmälerinventarisation wird am Band IX „Zwischen Bodensee und Bürglen“ gearbeitet. Die Revision der Kirchenschatzinventare, die im Auftrag der Katholischen Landeskirche erfolgt, wird aktuell überprüft und der Leistungsauftrag wird aktualisiert; Nachführung nach Bedarf, Visitation und Beratung sind thematisiert.
Das Ortsbildinventar ISOS (Inventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz) ist georeferenziert im ThurGIS aufgeschaltet worden. Damit sind wichtige Informationen der Thurgauer Ortsbilder von nationaler Bedeutung für die interessierte Öffentlichkeit greifbar und zugänglich.

Beratung
Das Amt für Denkmalpflege beurteilt offizielle Baugesuche und Planungen, die beim Kanton eingereicht werden, in Bezug auf den Erhalt von bedeutender historischer Bausubstanz und ihrer Umgebung. Mit der Verschiebung von Ressourcen aus der Inventarisation kann diesem stark nachgefragten Bereich vermehrt Beachtung geschenkt werden. Auch Restaurierungen beginnen oft lange vor Baubeginn mit Bauuntersuchungen und Beratungen von gegenwärtigen und potenziellen Eigentümern. Gemeinden und Bauherrschaften, die Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger frühzeitig beiziehen, erhalten in planerischen, technologischen und gestalterischen Fragen kompetente Beratung. Auf diese Weise vorbereitete Baugesuche können bei der Bewilligung meist zügig behandelt werden.

Bei den Bewilligungsverfahren für Solaranlagen gemäss Art. 18a des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes werden mit der Fachstelle Energie gemeinsame Stellungnahmen erarbeitet.
Das Amt für Denkmalpflege hat den Auftrag erhalten, zusammen mit dem Amt für Bevölkerungsschutz und Armee eine Fachstelle für Kulturgüterschutz aufzubauen. Der Projektauftrag wurde vom Regierungsrat genehmigt und das Konzept mit Massnahmen und Anträgen ist in Arbeit. Die Umsetzung ist für 2018 geplant.

Restaurierungsbegleitung
Restaurierungen von bedeutenden Kulturobjekten erfordern qualifizierte Betreuung. Unter den laufenden Vorhaben sind als wichtigere zu nennen: die Restaurierung der Johanneskapelle und des Hamels in Arbon, die statischen Sanierungen am Freisitz Tägerschen und am Wasserschloss Hagenwil, die Fassadenrenovation der Stadtkirche Diessenhofen, die Renovationsarbeiten am Schloss Sonnenberg sowie die Vorbereitung der Restaurierungen des Westflügels des Klosters Fischingen und die Dachsanierung am Greuterhof.

Öffentlichkeitsarbeit
Für die interessierte Öffentlichkeit werden jährlich mindestens drei Anlässe durchgeführt, zu denen rund 4‘500 Personen direkt eingeladen werden. Einen besonderen Stellenwert haben der Europäische Tag des Denkmals und die Buchvernissage unserer Jahrespublikation „Denkmalpflege im Thurgau“ zu einem besonderen Thema. Traditionell wird eine Weiterbildungsexkursion für Architekten organisiert, an der bis zu 30 Personen teilnehmen. Mit regelmässigen Öffnungszeiten und Führungen macht das Amt für Denkmalpflege die restaurierte Klosterkirche und das Hausmuseum St. Katharinental der Öffentlichkeit zugänglich. Das kleine Hausmuseum wurde nach 30 Jahren aufgefrischt und mit neuen Exponaten ergänzt.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Inventarisation	1	Mutationen nachgeführt	100 %	100 %	100 %
	2	Revision Inventare nach Bedarf	2 Gemeinden/Teilgebiete Städte pro Jahr	-	-
	3	Begleitung der Gemeinden bei der Ausarbeitung der Schutzpläne	prioritär	100 %	100 %
Beratung	4	Anfragen bearbeitet innert 10 Arbeitstagen	90 %	90 %	80 %
	5	Baugesuche bearbeitet innert 10 Arbeitstagen	90 %	90 %	90 %
Restaurierungsbegleitung	6	Fachberichte bei Abschluss	100 %	100 %	100 %
	7	Vollständige Beitragsunterlagen bearbeitet innert 4 Wochen	90 %	80 %	60 %
Öffentlichkeitsarbeit	8	Periodikum: Anzahl Publikationen	1	1	1
	9	Anzahl öffentliche Veranstaltungen	6	3	10
	10	Medienberichte zu besonderen Projekten	5		
	11	Betreute Öffnungszeiten in der Klosterkirche St. Katharinental	50	50	67

Nr. Kommentar
3 Mit dem Ziel, die 2011 geforderten Schutzplanbereinigungen bis 2018 abzuschliessen, werden Anfragen von Gemeinden prioritär behandelt.

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6510-6531 Amt für Umwelt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Amt für Umwelt vollzieht und koordiniert schwerpunktmässig die von der Gesetzgebung für Gewässer- und Umweltschutz, Wasserbau, Rohrleitungen sowie die von der Gefahrgutbeauftragtenverordnung vorgegebenen Aufgaben. Im Weiteren erfüllt das Amt für Umwelt Aufträge aus internationalen Vereinbarungen.

Der Leistungsauftrag setzt sich aus den Produktegruppen Abwasser und Anlagensicherheit, Abfall und Boden, Gewässerqualität und -nutzung, Luftreinhaltung, Wasserbau und Hydrometrie sowie Dienste und Technik zusammen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6510 Amt für Umwelt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	10'255'500	10'093'000	10'224'225	162'500	1.6	31'275	0.3
Ertrag	1'671'000	1'542'500	1'493'690	128'500	8.3	177'310	11.9
Saldo KORE	**-8'584'500**	**-8'550'500**	**-8'730'535**	**34'000**	**0.4**	**-146'035**	**-1.7**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-11'906				
Saldo ER	**-8'584'500**	**-8'550'500**	**-8'742'441**	**34'000**	**0.4**	**-157'941**	**-1.8**
Kostendeckungsgrad	16%	15%	15%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Abwasser und Anlagensicherheit*							
Aufwand	1'845'435	1'783'306	1'756'593	62'129	3.5	88'842	5.1
Ertrag	172'596	169'095	188'583	3'501	2.1	-15'987	-8.5
Saldo	**-1'672'839**	**-1'614'211**	**-1'568'010**	**58'628**	**3.6**	**104'829**	**6.7**
Kostendeckungsgrad	9%	9%	11%				
Abfall und Boden*							
Aufwand	2'379'337	2'366'811	2'345'337	12'526	0.5	34'000	1.4
Ertrag	80'114	60'117	85'358	19'997	33.3	-5'244	-6.1
Saldo	**-2'299'223**	**-2'306'694**	**-2'259'979**	**-7'471**	**-0.3**	**39'244**	**1.7**
Kostendeckungsgrad	3%	3%	4%				
Gewässerqualität und -nutzung*							
Aufwand	1'953'304	1'938'470	1'161'333	14'834	0.8	791'971	68.2
Ertrag	480'087	380'092	334'445	99'995	26.3	145'642	43.5
Saldo	**-1'473'217**	**-1'558'378**	**-826'888**	**-85'161**	**-5.5**	**646'329**	**78.2**
Kostendeckungsgrad	25%	20%	29%				
Luftreinhaltung*							
Aufwand	1'095'642	1'146'723	1'114'264	-51'081	-4.5	-18'622	-1.7
Ertrag	186'051	181'052	189'705	4'999	2.8	-3'654	-1.9
Saldo	**-909'591**	**-965'671**	**-924'559**	**-56'080**	**-5.8**	**-14'968**	**-1.6**
Kostendeckungsgrad	17%	16%	17%				
Wasserbau und Hydrometrie*							
Aufwand	1'773'305	1'634'745	2'459'349	138'560	8.5	-686'044	-27.9
Ertrag	362'086	362'076	419'677	10	0.0	-57'591	-13.7
Saldo	**-1'411'219**	**-1'272'669**	**-2'039'672**	**138'550**	**10.9**	**-628'453**	**-30.8**
Kostendeckungsgrad	20%	22%	17%				
Dienste und Technik*							
Aufwand	1'208'477	1'222'945	1'387'348	-14'468	-1.2	-178'871	-12.9
Ertrag	390'066	390'068	275'921	-2	0.0	114'145	41.4
Saldo	**-818'411**	**-832'877**	**-1'111'427**	**-14'466**	**-1.7**	**-293'016**	**-26.4**
Kostendeckungsgrad	32%	32%	20%				

** Vergleich mit Rechnung 2015 nicht möglich, da Umstrukturierung der Produktegruppen (Verschiebung von Produkten zw. Produktgr.)*

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die 2015 in Kraft getretene Reorganisation des Amtes machte eine entsprechende Umstrukturierung der Produktegruppen erforderlich. Hauptsächlich fand eine Verschiebung von Produkten der Produktegruppe Wasserbau und Hydrometrie zu der Produktegruppe Gewässerqualität- und -nutzung statt. Ein Vergleich der Produktegruppen ist somit erst ab 2016 möglich, für das Jahr 2015 kann lediglich ein Vergleich auf Ebene Gesamtaufwand vorgenommen werden. Um die latente Arbeitslast in der Abteilung Wasserbau und Hydrometrie hinsichtlich bestehender Aufgaben zu reduzieren sowie zukünftige Anforderungen erfüllen zu können, wurde die Umwandlung einer befristeten Stelle in eine feste Stelle gutgeheissen.

Produktegruppe Abwasser und Anlagensicherheit

- Produkte: Kommunale Abwasseranlagen: Bewilligung und Kontrolle, Landwirtschaftlicher Gewässerschutz, Entscheide wassergefährdende Flüssigkeiten, Pikettdienst, Industrie und Gewerbe/ Störfallvorsorge/Biosicherheit, Bauvorhaben in kantonalen Anstalten

Abwasser
2016 traten das revidierte Gewässerschutzgesetz des Bundes und die dazugehörige Verordnung in Kraft. Damit sind die Kriterien, nach denen Abwasserreinigungsanlagen (ARA) mit einer Stufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen (EMV) auszurüsten sind, festgelegt. Die ARA Frauenfeld, Aadorf und Münchwilen sowie Aachtal werden ab 2020 mit einer EMV-Stufe erweitert. Das Amt berät die Verbände diesbezüglich bei deren Planungen und Projektierungen. Die generellen Entwässerungspläne (GEP) der Gemeinden sind zu überarbeiten. Dies erfordert vor allem bezüglich der Datenbewirtschaftung und der Organisation eine intensive Beratung der Verbände und Gemeinden. Bei der „zweiten Generation GEP" ist für die Planung das Einzugsgebiet einer ARA massgebend. Damit sind die Verbände aufgefordert, die Koordination der wichtigsten Aufgaben zu übernehmen.

Landwirtschaftlicher Gewässerschutz
2016 werden bei den landwirtschaftlichen Betrieben die flächendeckenden Kontrollen des baulichen Gewässerschutzes abgeschlossen. Die Durchführung dieser Kontrollen erfolgte auf Basis einer Vereinbarung zwischen dem Amt für Umwelt, dem Verband Thurgauer Landwirtschaft und der MBR Thurgau AG (Maschinen- und Betriebshelferring). Bei diesen Kontrollen waren im Bereich der Hofplatzentwässerung häufig Mängel festzustellen (Belastung der Gewässer durch Pestizide und Hofdünger). Daher ist bei der Nachbearbeitung des Projektes die Überwachung der Mängelbehebung notwendig.

Anlagensicherheit / Biosicherheit
Der Schwerpunkt der Kontrollen im Bereich Anlagensicherheit liegt bei den Betrieben mit chemischen Risiken. Weitere Betriebskontrollen erfolgen im Verdachtsfall oder im Rahmen von Branchenvereinbarungen. Für die Weiterentwicklung der Störfalldatenbank „C-Risk" wird eine Partnerschaft mit mehreren Kantonen eingegangen. Im Bereich Biosicherheit wird das „Strategie- und Umsetzungskonzept invasive gebietsfremde Organismen" fortgeführt. Zusammen mit externen Fachpersonen finden weitere Schulungen zum Thema Neophyten statt. Bekämpfungsschwerpunkt wird 2017 wie bereits im Vorjahr das Schmalblättrige Greiskraut sein. Die Aufgaben im Bereich Tank und Lager bestehen weiterhin in der Verwaltung und Kontrolle der Tank- und Lagerbehälter. Zudem werden Eigentümer von Tankanlagen zur zehnjährlichen Kontrolle aufgefordert.

Produktegruppe Abfall und Boden

- Produkte: Altlasten, Abfallbewirtschaftung, Bodenschutz, Deponieprojekte, Abbaubewilligungen für Rohstoffe

Altlasten
Im Ressort Altlasten werden vor allem altlastenrechtliche Massnahmen beurteilt und begleitet, Baugesuche auf belasteten Standorten bearbeitet, Kostenteilerverfahren durchgeführt sowie Bewilligungen für Eingriffe, Veräusserungen und Teilungen von Parzellen erteilt. Der Kataster der belasteten Standorte (KbS) ist erstellt und wird fortgeschrieben. Der Aufwand für die Prüfung und Begleitung der Untersuchungs-, Überwachungs- und Sanierungsmassnahmen ist hoch und bildet den Schwerpunkt der Arbeiten. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Aufgabenbereiches stellt die noch immer zunehmende Anzahl der Kostenteilerverfahren dar, weshalb der Bedarf an externer juristischer Begleitung in diesem Bereich zunehmen wird. Auch die Sanierungen von Schiessanlagen werden in den kommenden Jahren zunehmen.

Bodenschutz
Das Vollzugskonzept „Qualitativer Bodenschutz 2012“ wird weiter umgesetzt. Dies beinhaltet die Nachführung der Hinweiskarte Bodenbelastung sowie den Betrieb des Bodenfeuchte-Messnetzes.

Abbaubewilligungen für Rohstoffe
Dieser Bereich beinhaltet die Prüfung von Abbauplanungen und die Erteilung von Abbaubewilligung sowie die Kontrollen der Abbaustellen. Die Arbeiten werden im bisherigen Umfang fortgeführt. Zur verbesserten Datenverwaltung ist der Aufbau und Einsatz einer entsprechenden Datenbank zu prüfen.

Produktegruppe Gewässerqualität und -nutzung

- Produkte: Massnahmen an Gewässern, Planung Wasserversorgung, Bewilligung Wassernutzung, Qualitative Gewässerbeurteilung

Massnahmen an Gewässern
Die im Jahr 2000 in Betrieb genommene Tiefenwasserableitung (TWA) hat massgeblich zur Verbesserung der Wasserqualität des Hüttwilersees beigetragen. Der Betrieb der TWA wird fortgeführt, jedoch hauptsächlich zur Sicherung der Sauerstoffversorgung.

Planung Wasserversorgung
Die Haupttätigkeit in diesem Fachgebiet besteht in der Prüfung und Beurteilung von generellen Wasserversorgungsplanungen der Gemeinden (GWP), Schutzzonenausscheidungen sowie der Trinkwasserversorgung in Notlagen. Die übergeordnete Wasserversorgungsplanung weist einen guten Stand auf, ist jedoch regelmässig in einzelnen Punkten strategisch weiterzuentwickeln. Die Ende 2015 begonnene Überarbeitung wird 2017 abgeschlossen. Sie ist Basis für die Richtplanüberarbeitung des Kapitels 4.1 „Wasser“ und bildet zudem eine wichtige Grundlage für die künftigen Wasserversorgungsplanungen der Gemeinden.
In verschiedenen Gemeinden steht die Überarbeitung der GWP an. Hierzu wird ein Leitfaden erarbeitet, welcher Inhalt und Aufbau eines GWP präzisiert und deren Erarbeitung bzw. Prüfung erleichtern soll.
Der Aufwand zur Überprüfung von Einbauten ins Grundwasser hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Die vorhandenen Beurteilungsgrundlagen genügen nicht mehr bzw. sind unvollständig. Mit der Überarbeitung bzw. Ergänzung der Grundwasserkarte soll dieses Defizit behoben werden.

Bewilligung Wassernutzung
Der Aufgabenbereich umfasst die Konzessionierung von Brauchwasserentnahmen, von Bauten und Anlagen im Bodensee sowie der thermischen Nutzung von Wasser. In den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt bei der Einführung von Flächenkonzessionen bei Bootsstationierungsanlagen liegen.

Qualitative Gewässerbeurteilung
Die Bäche und Flüsse im Einzugsgebiet der Murg werden auf ihre Qualität hin untersucht. Vier Stellen an Fliessgewässern (Kemmenbach, Lauche, Murg und Salmsacher Aach) werden im Rahmen des Bundesprogrammes „NAWA Trend“ untersucht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei der Sanierung von Gewässern, welche aufgrund der Untersuchungen im Vorjahr als sanierungsbedürftig klassiert wurden.
Die Grundwasseruntersuchung wird im Rahmen des Bundesprogrammes „NAQUA, Modul SPEZ“ fortgeführt und durch regional relevante Stellen ergänzt. Das Untersuchungsprogramm wird fallweise auf die Belastung durch Mikroverunreinigungen (z. B. Pflanzenschutzmittel) ausgedehnt.

Produktegruppe Luftreinhaltung

- Produkte: Beurteilung von luftverunreinigenden Anlagen, Immissionsdaten

Die Aufgaben in den Bereichen Luftreinhaltung, Massnahmenplan Luft, Verordnung über die Lenkungsabgabe auf flüchtigen organischen Verbindungen (VOCV) und nichtionisierende Strahlung (NIS) werden im Rahmen der Vorjahre vollzogen.

Produktegruppe Wasserbau und Hydrometrie

- Produkte: Flussbauprojekte Thur, Rohrleitungsbewilligungen, Wasserbauprojekte/Naturgefahren, Gewässerunterhalt, Hydrologie, Wasserkraftnutzung, Hydrogeologie, Geothermie

Flussbauprojekte Thur
Das Hochwasserschutzprojekt im Abschnitt Weinfelden-Bürglen, Bauprojekt 2014, wird nach Vorliegen der in Rechtskraft getretenen kantonalen und eidgenössischen Bewilligungen umgesetzt. Das Thurrichtprojekt wird weiter bearbeitet.

Rohrleitungsbewilligungen
Die jeweiligen kantonalen Bewilligungen für den Bau und den Betrieb von Anlagen im Druckbereich < 1 bar der Thurgauer Gasversorgungen ist gekoppelt mit der generellen Bewilligungsdauer aller Rohrleitungsanlagen. Diese generelle Bewilligung ist auf das Ende der Konzession für die Erdgashochdruckleitungen (Baujahre 1968/1969, Bewilligungserteilung durch den Bund) abgestimmt und endet am 8. Mai 2017. Jedoch ist auch künftig eine koordinierte Bewilligungserteilung mit dem Bund vorgesehen, welche die Basis der Gasversorgungsnetze bildet.

Wasserbauprojekte/Naturgefahren
Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel werden die verschiedenen durch die Gemeinden angemeldeten Bachprojekte betreut (Hochwasserschutz- und Revitalisierungsprojekte).
Die Massnahmenplanung für die Verbesserung des Hochwasserschutzes an der Lützelmurg wird gemäss den vorliegenden Gefahrenkarten fortgeführt. Die gemäss revidiertem Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer notwendigen Arbeiten zur Ausscheidung des Raumbedarfes bei Fliessgewässern werden weitergeführt. Die Folgeprojekte aus dem Naturgefahrenprojekt werden in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den betroffenen kantonalen Fachstellen fortgesetzt (z. B. die Notfallplanung für die Thur, die Erstellung des Ereignis- und Schutzbautenkatasters gemäss Vorgaben Bund).
Die strategische Revitalisierungsplanung (einzugsgebietsweise Planung unter Berücksichtigung der lokalen Schutzanliegen und weiteren gewässerbezogenen Anliegen, insbesondere der Wasserkraftnutzung) wird weiter umgesetzt und durch den Bund über die Programmvereinbarung mitfinanziert. Die Umsetzung der Revitalisierungsplanung ist eine Generationenaufgabe.

Gewässerunterhalt
Die von den Gemeinden angemeldeten Bachunterhaltsprojekte werden betreut. Die Erhebung der wasserbaulichen Grundlagen für die Unterhaltskonzepte sowie für die Einzugsgebietsplanungen an Bächen und Flüssen werden in Zusammenarbeit mit den Gemeinden weitergeführt (Gewässerkataster).

Hydrologie
Die Zusammenarbeit mit dem Kanton Schaffhausen im Bereich Hydrometrie wird fortgesetzt (Betrieb Messstellen und Datenaufbereitung).

Wasserkraftnutzung
Die anstehenden Wasserkraftprojekte (Ausbau bestehender Kraftwerke, Neukonzessionierungen) und die Begleitung einzelner Kraftwerke bei ihren Sanierungsprojekten (gemäss kantonaler strategischer Planung „Geschiebehaushalt, Schwall-Sunk und Fischwanderung“) bilden in diesem Bereich die Jahresschwerpunkte.

Hydrogeologie
Die Erfassung bestehender und laufend neu anfallender Bohrdaten wird weitergeführt.

Geothermie
Die Umsetzung einzelner Massnahmen gemäss dem verabschiedeten Nutzungskonzept „Geothermie Thurgau“ und die Begleitung von Geothermie-Projekten bilden mögliche Jahresschwerpunkte.

Produktegruppe Dienste und Technik

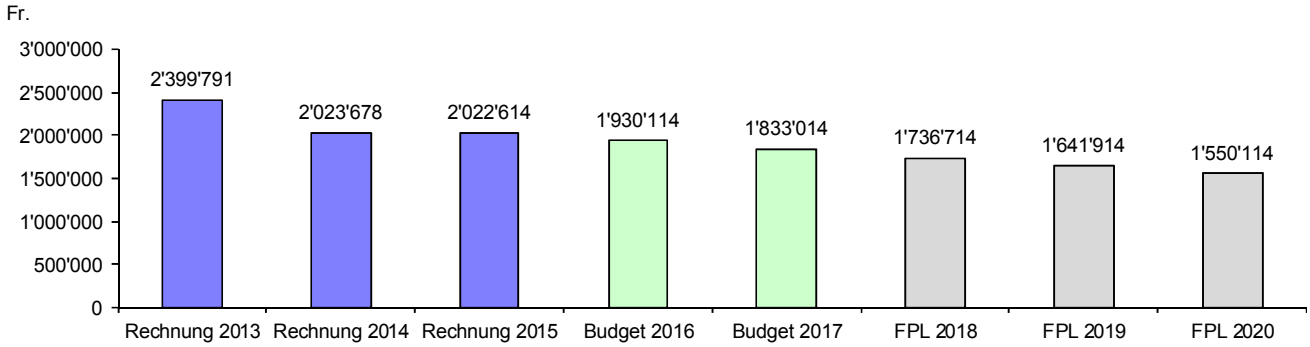
■ Produkte: Planungs- und Baugesuche

Es sind keine wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahr erkennbar.

Nicht-Globalbudget

6525 Nachsorge Deponien (Spezialfinanzierung)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	100'000	100'000	7'135	0	0.0	92'865	1301.5
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	2'900	7'500	6'071	-4'600	-61.3	-3'171	-52.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	97'100	92'500	1'064	4'600	5.0	96'036	9025.9
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Entwicklung Spezialfinanzierung Nachsorge Deponie
Stand jeweils am 31.12.



3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Abwasser und Anlagensicherheit					
Kommunale Abwasseranlagen	1.1	Grenz- oder Richtwertüberschreitungen im Verhältnis zur Anzahl Messwerte (Kontrollen AfU, Dritte sowie Eigenkontrollen der Betriebe)	< 10 % der Messwerte	< 10 % der Messwerte	4.8 % (15 von 311)
Beurteilung Abwasser von Industrie und Gewerbe	1.2	Grenzwertüberschreitungen im Verhältnis zur Anzahl Messwerte (Kontrollen AfU, Dritte sowie Eigenkontrollen der Betriebe)	< 10 % der Messwerte	< 10 % der Messwerte	7.2 % (277 von 3'841)
Abfall und Boden					
Bodenschutz	2.1	Anteil Verschlechterungen der Bodenqualität bei Terrainveränderungen	< 20 %		
Gewässerqualität und -nutzung					
Qualitative Gewässerbeurteilung	3.1	Abschluss von Berichten zu Gewässerbelastungen innert 20 Tagen	> 80 %	> 80 %	86 %
Wasserbau und Hydrometrie					
Hydrologie	5.1	Verfügbarkeit hydrologisches Messnetz Kanton TG	> 90 %		

Nr.	Kommentar
2.1 / 5.1	Neuer Indikator, kein Vorjahresvergleich

4. Investitionsrechnung

6510 Amt für Umwelt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	5'095'000	9'095'000	3'727'515	-4'000'000	-44.0	1'367'485	36.7
Einnahmen	1'190'000	5'990'000	1'851'612	-4'800'000	-80.1	-661'612	-35.7
Netto Ausgaben	**-3'905'000**	**-3'105'000**	**-1'875'903**	**800'000**	**25.8**	**2'029'097**	**108.2**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5020.000	Flussbau Aufwand Kanton	-4‘000‘000	Die Umsetzung Bauprojekt 2. Thurgauer Thurkorrektion (2TK) Weinfelden – Bürglen wird sich auf Grund von Einsprachen verzögern.

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5620.100	Bachprojekte Beitrag Kanton	200‘000	Die einzelnen Bachprojekte wurden hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit und Finanzierung (Stufe Gemeinde) neu bewertet und entsprechend budgetiert.
5720.724	Bachprojekte Beitrag Bund	-200‘000	Gegenkonto zu 6700.724. Auszahlung des abgerechneten Bundesbeitrages an Gemeinden.
6300.000	Flussbau Beitrag Bund	-1‘100‘000	vgl. Kommentar Konto 5020.000.
6320.000	Flussbau Beitrag Gemeinde	-500‘000	vgl. Kommentar Konto 5020.000.
6350.000	Flussbau Beitrag Dritter	-1‘000‘000	Beitrag Dritter an Bauprojekt 2TK erfolgt verzögert, vgl. Kommentar bei Konto 5020.000.
6700.724	Bachprojekte Beitrag Bund	-200‘000	vgl. Gegenkonto 5720.724.
6890.000	Auflösung Vorfinanzierung Wasserbau	-2‘000‘000	Zeitliche Verschiebung der Auflösung aus der Vorfinanzierung Wasserbau (insgesamt 5 Mio. Franken) nach hinten, vgl. Kommentar bei Konto 5020.000.

5. Neuer Finanzausgleich (NFA) Programmvereinbarungen (PV)

Die Programmvereinbarungsperiode 2016 bis 2019 besteht weiterhin aus den zwei Programmvereinbarungen Schutzbauten Wasser sowie Gewässerrevitalisierung. Die mit Voranschlag 2016 über vier Jahre budgetierten Bundesbeiträge im Bereich Schutzbauten Wasser entsprechen den vertraglichen Zahlungsmodalitäten mit dem Bund. Im Bereich Gewässerrevitalisierung mussten die Einnahmen im vorliegenden Voranschlag angepasst werden, da die tatsächlich vereinbarten Beiträge des Bundes höher ausfielen als im Voranschlag 2016 angenommen.

5.1 Programmvereinbarung Schutzbauten Wasser 2016 - 2019

Die Programmvereinbarung betreffend die Programmziele im Bereich Schutzbauten Wasser beinhaltet die folgenden strategischen Ziele:

Schutzbauten Wasser
Die Leistung des Kantons besteht in der Realisierung von Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit von Menschen, Umwelt und Sachwerten vor Naturgefahren. Schutzbauten und Anlagen werden periodisch in Stand gestellt.

Gefahrengrundlagen (Naturgefahren)
Die Leistung des Kantons besteht im Erarbeiten und Nachführen der erforderlichen Grundlagen für die Erkennung und Lokalisierung potentieller Gefahren für Menschen, Umwelt und Sachwerte.

6522 Schutzbauten Wasser (PV 2016-2019)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	2'995'000	2'995'000	3'288'933	0	0.0	-293'933	-8.9
Einlage in Programmvereinbarung	0	0	1'784'081	0	0.0	-1'784'081	-100.0
Einnahmen	1'700'000	1'700'000	2'735'514	0	0.0	-1'035'514	-37.9
Entnahme aus Programmvereinbarung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	**-1'295'000**	**-1'295'000**	**-2'337'500**	**0**	**0.0**	**-1'042'500**	**-44.6**

5.2 Programmvereinbarung Gewässerrevitalisierung 2016 - 2019

Die Programmvereinbarung betreffend die Programmziele im Bereich Gewässerrevitalisierung beinhaltet die folgenden strategischen Ziele:

Grundlagen Revitalisierung
Die Leistung des Kantons besteht in der Neuerhebung der Ökomorphologiedaten der Oberflächengewässer und der strategischen Revitalisierungsplanung.

Revitalisierungsprojekte
Die Leistung des Kantons besteht in der Wiederherstellung der natürlichen Funktionen von verbauten, korrigierten, überdeckten oder eingedolten oberirdischen Gewässern mit baulichen Massnahmen.

Die Umsetzung der strategischen Revitalisierungsplanung wird in den erstprioritären Einzugsgebieten fortgeführt (einzugsgebietsweise Planung unter Berücksichtigung der lokalen Schutzanliegen und weiterer gewässerbezogenen Anliegen, insbesondere die Anliegen der Wasserkraftnutzung). Die Umsetzung der Revitalisierungsplanung ist eine Generationenaufgabe.

6531 Revitalisierung	Budget	Budget	Rechnung	B 2017 / B 2016		B 2017 / R 2015	
(PV 2016-2019)	2017	2016	2015	Abw. Fr.	%	Abw. Fr.	%
Ausgaben	1'880'000	1'880'000	985'499	0	0.0	894'501	90.8
Einlage in Programmvereinbarung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Einnahmen	1'254'000	1'110'000	472'220	144'000	13.0	781'780	165.6
Entnahme aus Programmvereinbarung	200'000	200'000	140'279	0	0.0	59'721	42.6
Netto Ausgaben	**-426'000**	**-570'000**	**-373'000**	**-144'000**	**-25.3**	**53'000**	**14.2**

6610-6620 Forstamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag besteht aus den Produktegruppen:

- Walderhaltung: Das Hauptziel besteht darin, die Nachhaltigkeit sämtlicher Waldleistungen sicherzustellen und die Umsetzung der Waldgesetzgebung von Bund und Kanton zu garantieren.
- Waldförderung: Abgeltungen und Finanzhilfen für Waldeigentümer, Forstrevierträger und andere Leistungserbringer werden zielorientiert ausgerichtet.
- Staatswald: Der Staatswaldbetrieb sorgt dafür, dass die Waldarbeiten im kantonseigenen Wald fachgerecht, zweckmässig und kostengünstig ausgeführt werden. Zudem ist dieser Forstbetrieb ein Lehrbetrieb und trägt seinen Teil zum Nachwuchs von Forstfachleuten bei.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

6610 Forstamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	7'282'800	7'316'400	7'464'578	-33'600	-0.5	-181'778	-2.4
Ertrag	2'642'800	2'661'600	2'923'233	-18'800	-0.7	-280'433	-9.6
Saldo KORE	**-4'640'000**	**-4'654'800**	**-4'541'345**	**-14'800**	**-0.3**	**98'655**	**2.2**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-12'015				
Saldo ER	**-4'640'000**	**-4'654'800**	**-4'553'360**	**-14'800**	**-0.3**	**86'640**	**1.9**
Kostendeckungsgrad	36%	36%	39%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Walderhaltung							
Aufwand	2'025'452	2'044'599	1'981'719	-19'147	-0.9	43'733	2.2
Ertrag	93'000	73'000	75'527	20'000	27.4	17'473	23.1
Saldo	**-1'932'452**	**-1'971'599**	**-1'906'192**	**-39'147**	**-2.0**	**26'260**	**1.4**
Kostendeckungsgrad	5%	4%	4%				
Waldförderung							
Aufwand	3'591'348	3'625'301	3'617'164	-33'953	-0.9	-25'816	-0.7
Ertrag	927'000	947'000	973'292	-20'000	-2.1	-46'292	-4.8
Saldo	**-2'664'348**	**-2'678'301**	**-2'643'872**	**-13'953**	**-0.5**	**20'476**	**0.8**
Kostendeckungsgrad	26%	26%	27%				
Staatswald							
Aufwand	1'666'000	1'646'500	1'865'695	19'500	1.2	-199'695	-10.7
Ertrag	1'622'800	1'641'600	1'874'414	-18'800	-1.1	-251'614	-13.4
Saldo	**-43'200**	**-4'900**	**8'719**	**38'300**	**781.6**	**51'919**	**595.5**
Kostendeckungsgrad	97%	100%	100%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Der Leistungsauftrag bleibt in seiner Gesamtheit für das Jahr 2017 unverändert. Damit können die Leistungen weiterhin in die bisherigen Produktegruppen gegliedert werden. Die Erarbeitung der Regionalen Waldplanung wird indessen von 2016 auf 2017 verschoben, da im Forstamt aufgrund eines Personalengpasses andere Prioritäten gesetzt werden mussten.

Produktegruppe Walderhaltung

■ Produkte: Beratung und Information, Forstliche Planung, Vollzug Walderhaltung, Forstrevierstrukturen, Aus-/Fort-/Weiterbildung

Beratung und Information
Gemäss Waldgesetzgebung sorgen Bund und Kantone für die Information über die Bedeutung und den Zustand des Waldes sowie über die Wald- und Holzwirtschaft. Mit Medienanlässen, Publikationen, öffentlichen Aufrufen, Zeitschriften- und Medienartikeln wird diese Aufgabe wahrgenommen. Eine grössere Medienveranstaltung wird jeweils am Tag des Waldes (März) und in der Sommerzeit (Sommermedienfahrt) durchgeführt. Fixe Publikationen sind die „Blätter aus dem Thurgauer Wald“ und das Jahrbuch „Thurgauer Wald“.

Forstliche Planung
Die Erfolgskontrolle TG-Wald wird zur Sicherung der Vorinvestition weiterhin als Minimalprogramm betrieben. Das langjährige interkantonale Beobachtungsprogramm zur Waldgesundheit soll für die nächste Periode 2017 - 2021 gesichert und fortgeführt werden. Nach Umstellung auf die neue Software Q-GIS sind die forstspezifischen Daten zu aktualisieren, um für deren Einsatz bei Planungen und Beiträgen optimale Voraussetzungen zu schaffen. Die Erneuerung der Regionalen Waldpläne ist gemäss konzeptioneller Anpassung anzugehen. Revierbezogene Stichproben-Inventuren stehen zur Zeit noch nicht an. Weitere schützenswerte Waldflächen (Waldreservate, Altholzinseln, Eichen-Nutzungsverzichtsflächen) sind zielführend mit ausgewählten Waldeigentümern zu sichern.

Vollzug Walderhaltung
Die Anzahl der zu bearbeitenden Geschäftsfälle wird sich aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Bau- und Siedlungsbereich mindestens im Rahmen der Vorjahre bewegen. Mit Abschluss des Projekts „Statische Waldgrenze“ wird sich die Zahl der Rechtsmittelverfahren markant reduzieren.

Forstrevierstrukturen
Vorgesehen ist der Zusammenschluss der Forstreviere Bischofszell und Zihlschlacht auf den 1.1.2017.

Aus-/Fort-/Weiterbildung
Das Forstamt Thurgau ist verantwortlich für die forstliche Aus- und Weiterbildung des Forstpersonals im Kanton. Die Grundausbildung wird durch die Organisation der Arbeitswelt (OdA) Wald Thurgau organisiert. 2017 werden Weiterbildungsanlässe unter anderem zu folgenden Themen angeboten: Waldbau/Baumarten, NFA-Beitrags-EDV, Erfa Waldreservate, Vorgehen bei Sturmholzanfall.

Produktegruppe Waldförderung

■ Produkte: Beratung und Information Waldförderung, Ausrichtung von Beiträgen, Dienstleistungen für Forstbetriebe

Ausrichtung von Beiträgen
Mit weiteren Spezifizierungen bei den Beitragsbestimmungen sind die Grundlagen für Beratung und Kontrolle zu optimieren. Das vom Bundesamt für Umwelt (BAFU) angebotene Zusatzprogramm für Biodiversitätsbeiträge im Rahmen der NFA ist mit den Forstrevieren zu operationalisieren. Bei den Revierbeiträgen erfolgt die letzte Kürzung gemäss LÜP um Fr. 60‘000 auf die verbleibende Summe von 2.76 Mio. Franken (2/3 Kanton, 1/3 Gemeinden).

Dienstleistungen für Forstbetriebe
Die Dienstleistungen für Forstbetriebe bewegen sich im üblichen Rahmen und betreffen vor allem die Forstliche Betriebsabrechnung (ForstBAR).

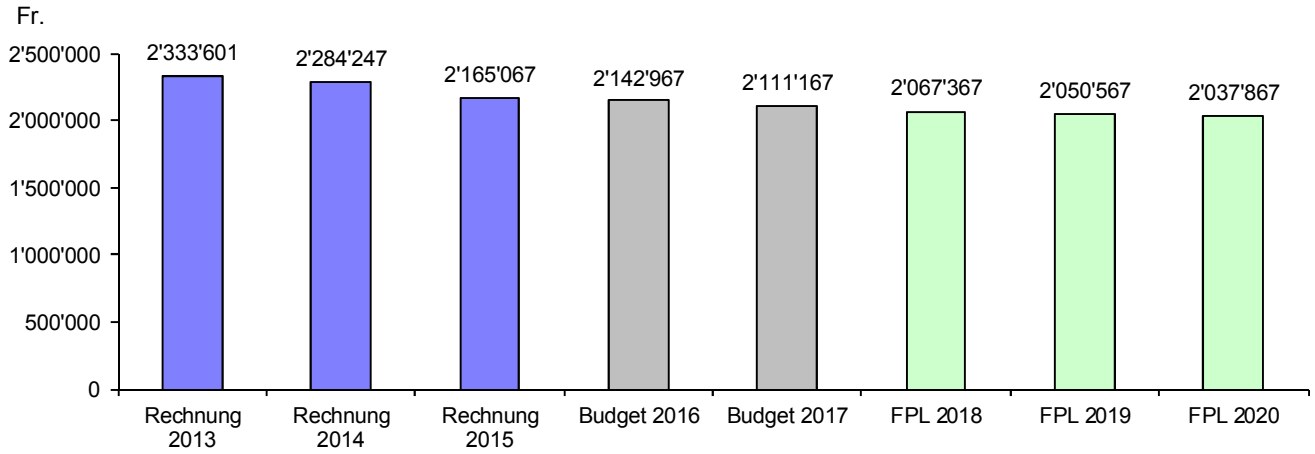
Produktegruppe Staatswald

■ Produkte: Waldbewirtschaftung/Holzverkauf, Gemeinwirtschaftliche Leistungen, Sachgüterproduktion (Nebenbetriebe)

Die Holzpreise werden voraussichtlich leider auf tiefem Niveau verharren. Damit die Forstbetriebe den Bestand an eigenem Personal und auch die vorhandenen Ausbildungsplätze halten können, sind sie auf Aufträge von Dritten im Wald und Grünbereich angewiesen. Weiter gilt es die maschinelle Arbeitsausführung in der Holzhauerei und Waldpflege wo sinnvoll beizubehalten und allenfalls zu intensivieren. Es besteht mehr denn je ein grundsätzliches Problem auf der Ertragsseite fast aller Forstbetriebe.

Nicht-Globalbudget

6620 Forstreserve (SF)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	102'000	98'000	209'991	4'000	4.1	-107'991	-51.4
Einlage in Spezialfinazierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	70'200	75'900	90'811	-5'700	-7.5	-20'611	-22.7
Entnahme aus Spezialfinanzierung	31'800	22'100	119'180	9'700	43.9	-87'380	-73.3
Saldo	0	**0**	**0**	**0**		**0**	



3. Indikatoren

Produktgruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
PG Walderhaltung	1	Forstliche Planung / Ausführungspläne (AP)	AP: 2	AP: 2	AP: 0
		Regionale Waldplanung (RWP)	RWP: 1	RWP: 1	-
	2	Forstrevierbildung: Zusammenschlüsse	1	4	0
PG Waldförderung	3	Forstliche Betriebsabrechnung (ForstBAR)	8	8	9
PG Staatswald	4	Holznutzung	9'450 m^3	10'600 m^3	9'083 m^3

Nr. Kommentar
1 RWP: Im Fokus steht die Erarbeitung von kantonalen Grundlagen für die Festlegung von Waldfunktionen und Vorrangflächen.

4. Investitionsrechnung

6610 Forstamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	780'000	730'000	489'138	50'000	6.8	290'862	59.5
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-780'000**	**-730'000**	**-489'138**	**50'000**	**6.8**	**290'862**	**59.5**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5620.000	Staatsbeitrag Waldzusammenlegung und Strassenbau	-100‘000	Die Beiträge an die GZ Schurten (Güterzusammenlegungskorporation) sind tendenziell sinkend.
5620.110	Staatsbeitrag forstliche Infrastrukturen	100‘000	Im Rahmen der laufenden Forstrevierstrukturen-Anpassungen wurde der Zusammenschluss der bisherigen Forstreviere Ottenberg, Bürglen und Märstetten auf den 1. Oktober 2016 genehmigt. In diesem Zusammenhang soll aus aktuell drei Forstbetrieben ein neuer entstehen. Aufgrund einer Expertise zeigt sich, dass für die geplante Betriebszusammenlegung ein Neubau eines Forstwerkhofes im Raum Weinfelden erforderlich ist. 2017 ist die erste Abrechnungstranche und Auszahlung des Beitrags an das Neubauprojekt Forsthof Mittelthurgau budgetiert.

6620 Forstamt (SF)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	30'000	30'000	209'991	0	0.0	-179'991	-85.7
Ertrag	30'000	30'000	209'991	0	0.0	-179'991	-85.7
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	100%	100%	100%				

5. Programmvereinbarungen

6617 Programmvereinb. Forst (2016 - 2019)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'412'800	2'412'800	2'536'010	0	0.0	-123'210	-4.9
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	1'207'000	1'077'600	1'077'600	129'400	12.0	129'400	12.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	241'100	300'000	396'010	-58'900	-19.6	-154'910	-39.1
Saldo	**-964'700**	**-1'035'200**	**-1'062'400**	**-70'500**	**-6.8**	**-97'700**	**-9.2**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4500.000	Entnahme aus Programmvereinbarung Forst	-58‘900	Mit dem Abschluss der Verhandlungen (Ende 2015) liegen die definitiven Bundesbeiträge für die gesamte dritte NFA-Periode höher als damals für das Budget 2016 angenommen. Damit fällt die Entnahme aus dem NFA-Bilanzkonto tiefer aus als gegenüber der LÜP-Vorgabe angesetzt.
4630.000	Bundesbeiträge für Programmvereinbarung Forst	129‘400	Mit dem Abschluss der Verhandlungen (Ende 2015) liegen die definitiven Bundesbeiträge für die gesamte dritte NFA-Periode höher als angenommen.

Die Zahlen für die PV Forst basieren auf den effektiven, mit dem Bundesamt für Umwelt vereinbarten und auf die Restlaufzeit 2017 - 2019 abgestimmten Werten.

6.7 Departement für Finanzen und Soziales

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	937'611'200	896'079'600	985'623'237	41'531'600	4.6	-48'012'037	-4.9
Ertrag	1'493'603'400	1'440'742'500	1'530'753'558	52'860'900	3.7	-37'150'158	-2.4
Saldo	**555'992'200**	**544'662'900**	**545'130'321**	**11'329'300**	**2.1**	**10'861'879**	**2.0**

Investitionsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	5'291'500	4'562'000	3'855'136	729'500	16.0	1'436'364	37.3
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-5'291'500**	**-4'562'000**	**-3'855'136**	**729'500**	**16.0**	**1'436'364**	**37.3**

Kommentar zu relevanten Abweichungen
Der Aufwand im DFS steigt gegenüber dem Vorjahresbudget um insgesamt 41.5 Mio. Franken und der Ertrag um 52.9 Mio. Franken. Der Nettoertrag steigt gegenüber 2016 um 11.3 Mio. Franken. Nachstehend sind die relevanten Abweichungen aufgelistet:

Abweichung > 1 Mio. Franken gegenüber B 2016 in Mio. Franken

Konto	Beschreibung	Aufwand	Ertrag
7120	Sanierungsbeitrag PK	+ 1.2	
7318	Umlagen Raumkosten		+ 1.0
7320	Ertrag der angelegten Kapitalen		- 1.7
7330	Zinsaufwand Mittel- und langfristige Darlehen	- 2.0	
7340	Abschreibungen	+ 3.0	
7425	Staatssteuern		+ 35.5
7430	Spezialsteuern		+ 1.0
7435	Ressourcenausgleich Entnahme NFA Schwankungsreserve		+ 4.3
7440	Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer		+ 1.1
7518	Staatsbeiträge Wohnheime und Werkstätten TG (netto)	+ 1.3	
7542	Beiträge Prämienverbilligung (IPV) (netto)	+ 1.0	+ 1.0
7547	Beiträge Spitalversorgung	+ 19.1	
7548	Beiträge Stationäre Langzeitpflege (netto)	+ 3.1	
7633	Ergänzungsleistungen zu AHV/IV (netto)	+ 4.2	

7010 Generalsekretariat

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Das Generalsekretariat nimmt die Stabsaufgaben der Departementsführung wahr. Es berät den Departementschef und die Ämter in personellen organisatorischen, inhaltlichen und administrativen Belangen. Zu den weiteren Aufgaben gehören die Koordination der departementalen Geschäfte und Informationen zwischen Regierungsrat, Ämtern, Kommissionen, Behörden sowie weiteren Organisationen.
Die politischen Entscheidungsträger werden unterstützt im Gesetzgebungsverfahren, bei Vernehmlassungen, bei der Beantwortung parlamentarischer Vorstösse sowie im Tarifwesen gemäss KVG und in der Spitalplanung.
Als Rechtsdienst bearbeitet das Generalsekretariat Beschwerden, Rekurse und Entscheide in den Bereichen Finanzen, Soziales und Gesundheitswesen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7010 Generalsekretariat DFS	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	916'200	907'500	857'218	8'700	1.0	58'982	6.9
Ertrag	181'000	157'000	179'575	24'000	15.3	1'425	0.8
Saldo KORE	**-735'200**	**-750'500**	**-677'643**	**-15'300**	**-2.0**	**57'557**	**8.5**
Verschiedene Mitgliedschaftsbeiträge	-223'500	-224'000	-226'243				
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-10'371				
Saldo ER	**-958'700**	**-974'500**	**-914'257**	**-15'800**	**-1.6**	**44'443**	**4.9**
Kostendeckungsgrad	20%	17%	21%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Beratung/Koordination							
Aufwand	115'092	113'999	107'677	1'093	1.0	7'415	6.9
Ertrag	3'000	3'000	600	0	0.0	2'400	400.0
Saldo	**-112'092**	**-110'999**	**-107'077**	**1'093**	**1.0**	**5'015**	**4.7**
Kostendeckungsgrad	3%	3%	1%				
Entscheidungsgrundlagen							
Aufwand	275'199	272'586	257'488	2'613	1.0	17'711	6.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-275'199**	**-272'586**	**-257'488**	**2'613**	**1.0**	**17'711**	**6.9**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Kommissionen/Arbeitsgruppen/ Projekte							
Aufwand	113'534	112'456	106'224	1'078	1.0	7'310	6.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-113'534**	**-112'456**	**-106'224**	**1'078**	**1.0**	**7'310**	**6.9**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Rechtsprechung							
Aufwand	412'375	408'459	385'829	3'916	1.0	26'546	6.9
Ertrag	178'000	154'000	178'975	24'000	15.6	-975	-0.5
Saldo	**-234'375**	**-254'459**	**-206'854**	**-20'084**	**-7.9**	**27'521**	**13.3**
Kostendeckungsgrad	43%	38%	46%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Globalbudget entspricht weitgehend dem Vorjahr. Im Leistungsauftrag ergeben sich keine Veränderungen.

Produktegruppe Departementsdienste

■ Produkte: Beratung/Koordination, Entscheidungsgrundlagen, Kommissionen/Arbeitsgruppen/Projekte, Rechtsprechung

Innerhalb der Produkte ergeben sich Verschiebungen, die auf übliche Schwerpunktverlagerungen bei den Tagesgeschäften zurückzuführen sind.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Rechtsprechung	1	Bearbeitungsdauer	Erledigung innerhalb max. 16 Wochen	Erledigung innerhalb max. 16 Wochen	erfüllt

Die Bearbeitungsdauer von 16 Wochen wurde bei den erstinstanzlichen Verfahren zu 95 % (Vorjahr 94 %) eingehalten. Bei den Rekursverfahren betrug der Erreichungsgrad 92 % (Vorjahr: 94 %).

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7110-7120 Personalamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Erarbeitung von Entscheidgrundlagen (Verordnungen, Richtlinien und Weisungen) sowie Konzepten in allen Bereichen des Personalwesens, wie Planung und Organisation, Werbung, Anstellung, Besoldung, Grund- und Weiterbildung, Betreuung und Administration.
Überwachung des Vollzugs der personalrechtlichen Vorschriften nach einheitlichen Grundsätzen. Beratung und Unterstützung bei Führungs- und Organisationsprojekten. Leitung und Koordination der Personalwerbung. Mitwirkung bei der Selektion und Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Leitung und Koordination Weiterbildung, Koordination der verwaltungsinternen Lehrlingsausbildung und Praktika, Beratung und Coaching von Führungspersonen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Förderung der Chancengleichheit von Frau und Mann in der Verwaltung, Case Management und Betriebliches Gesundheitsmanagement

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7110 Personalamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'469'500	3'390'700	3'201'298	78'800	2.3	268'202	8.4
Ertrag	561'000	541'000	480'810	20'000	3.7	80'190	16.7
Saldo KORE	**-2'908'500**	**-2'849'700**	**-2'720'488**	**58'800**	**2.1**	**188'012**	**6.9**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-39'952				
Saldo ER	**-2'908'500**	**-2'849'700**	**-2'760'440**	**58'800**	**2.1**	**148'060**	**5.4**
Kostendeckungsgrad	16%	16%	15%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Beratung							
Aufwand	750'361	754'925	720'577	-4'564	-0.6	29'784	4.1
Ertrag	50'000	50'000	40'450	0	0.0	9'550	23.6
Saldo	**-700'361**	**-704'925**	**-680'127**	**-4'564**	**-0.6**	**20'234**	**3.0**
Kostendeckungsgrad	7%	7%	6%				
Kompetenzcenter							
Aufwand	1'416'570	1'276'910	1'183'682	139'660	10.9	232'888	19.7
Ertrag	370'000	365'000	302'972	5'000	1.4	67'028	22.1
Saldo	**-1'046'570**	**-911'910**	**-880'710**	**134'660**	**14.8**	**165'860**	**18.8**
Kostendeckungsgrad	26%	29%	26%				
Servicecenter							
Aufwand	1'302'569	1'358'865	1'297'039	-56'296	-4.1	5'530	0.4
Ertrag	141'000	126'000	137'388	15'000	11.9	3'612	2.6
Saldo	**-1'161'569**	**-1'232'865**	**-1'159'651**	**-71'296**	**-5.8**	**1'918**	**0.2**
Kostendeckungsgrad	11%	9%	11%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Personalamt erbringt Dienstleistungen für die gesamte Verwaltung ohne interne Verrechnung. Erträge können nur durch Dienstleistungen an Dritte erzielt werden. Für das Budgetjahr wird mit einem Kostendeckungsgrad von 16 % gerechnet. Die Kosten des Produktes Personal- und Managemententwicklung werden durch die Erträge von Dritten zur Hälfte gedeckt .

Produktegruppe Beratung

■ Produkte: Beratung, Lehrlings- und Praktikantenwesen

- Beratung der Führungspersonen und Mitarbeitenden in allen Personalfragen (Selektion, Honorierung, etc.)
- Moderation / Vermittlung in Konfliktsituationen
- Regelmässige Jahresgespräche (Gesamtberatung) mit den Ämtern und Departementen zu Personal-, Führungs-, Ausbildungs-, Organisationsfragen.
- Begleitung bei der Umsetzung von Teamentwicklungs- und Organisationsprozessen
- Standortbestimmungen, lebenszyklusorientierte Beratung der Mitarbeitenden
- Sicherstellen qualitativ hochstehender Berufsausbildungen und Praktika für (Fach)-Hochschul-Absolventinnen und -absolventen

Produktegruppe Kompetenzcenter

■ Produkte: Strategische Grundlagen, Personal- und Managemententwicklung, Betriebliches Gesundheitsmanagement und Case Management

- Gestaltung attraktiver, wettbewerbsfähiger Anstellungs- und Arbeitsbedingungen
- Positionierung des Kantons als vorbildlicher Arbeitgeber im Arbeitsmarkt
- Vorausschauendes Personalmarketing und aktive Kommunikation
- Durchführung von Personalbefragungen
- Nachhaltiges Sicherstellen des Arbeitskräftebedarfs
- Pflege konstruktiver, vertrauensvoller Beziehungen mit den Sozialpartnern
- Stärkung der Führung mittels Führungsschulung und Führungscoaching und zur Umsetzung der Führungs-Grundsätze „Wertschätzung – Vorbild – Beweglichkeit“
- Förderung des Personals mit Angebot in Fach-, Persönlichkeits-, Führungs- und Sozialkompetenz
- Förderung der Chancengleichheit der Geschlechter
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie/Privatleben
- Durchführung notwendiger betrieblicher Massnahmen im Bereich Gesundheitsprävention und Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit internen (z.B. Kantonsärztlicher Dienst, Sportamt) und externen Stellen
- Begleitung des Personals bei längerer Krankheit (Case Management)

Produktegruppe Servicecenter

■ Produkte: Servicecenter, HR-Prozesse und Systeme

- Sicherstellen der Personaladministration und -prozesse und insbesondere eines rechtmässigen, effizienten, kundenfreundlichen Vollzugs.
- Führen des Bewerbungs-Managements
- Leitung und Koordination der Querschnittsprozesse Personal-Budget, Lohnrunde und B+F-Runde (Beurteilung & Förderung)
- Systematisches, stufengerechtes Personalcontrolling und Einbezug der Leistungs- und Zeiterfassung im Dienste der übergeordneten Führung bis hin zur Einzelberatung. Aufzeigen der Handlungsfelder.
- Auswertungen Bund, interkantonale Vergleiche, Benchmarking.
- Notwendige Anpassungen bei Prozessen aufgrund Personalrecht und Informatik-Anwendungen.

Nicht-Globalbudget

7120 Allgemeine Personalkosten	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	32'473'000	29'872'900	32'902'884	2'600'100	8.7	-429'884	-1.3
Ertrag	38'366'700	37'046'000	36'516'885	1'320'700	3.6	1'849'815	5.1
Saldo	**5'893'700**	**7'173'100**	**3'614'001**	**-1'279'400**	**-17.8**	**2'279'699**	**63.1**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3051.000	AG Beiträge Pensionskasse	1‘845‘900	Für 2017 wird mit einem Sanierungsbeitrag des AG von 1.2 Mio. Franken gerechnet. Die restliche Abweichung erfolgt aufgrund der Lohnentwicklung.
4500.100	Entnahme Leistungsprämien, Ostwind Abo, Rekachecks	830‘000	Die Kosten für das Ostwind Abo und die Reka-Checks werden wie die Leistungsprämien über eine Entnahme aus den gebundenen Boni der Ämter und Anstalten finanziert.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Beratung	1	Personalfluktuation, gesamt	< 7 %	< 7 %	5.2 %
	2	Personalfluktuation, Kader, Spezialisten	< 6 %	< 6 %	4.4 %
	3	Interne Stellenbesetzung	15 %	18 %	10.2 %
	4	Neubesetzung Kl. 17+,Frauenanteil	45 %	45 %	30 %
Kompetenzcenter	5	Ausbildungsstellen (gewichtet zu 100 %)	152	173	178
	6	CM / Wiedereingliederung in Arbeitswelt	75 %	75 %	75 %
Servicecenter	7	Werbekosten pro Stelle	Fr. 1‘800	Fr. 1‘600	Fr. 1‘826

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7250-7260 Finanzkontrolle

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag beinhaltet folgende Produktegruppen:
1 Revision
2 Kontrolle steuerbefreite Institutionen
3 Departementsdienste

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7250 Finanzkontrolle	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	1'907'300	1'949'400	1'832'943	-42'100	-2.2	74'357	4.1
Ertrag	195'900	193'900	195'677	2'000	1.0	-223	-0.1
Saldo KORE	**-1'711'400**	**-1'755'500**	**-1'637'266**	**-44'100**	**-2.5**	**74'134**	**4.5**
- Bonus- / + Malusverrechnung			-10'933				
Saldo ER	**-1'711'400**	**-1'755'500**	**-1'648'199**	**-44'100**	**-2.5**	**63'201**	**3.8**
Kostendeckungsgrad	10%	10%	11%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Revisionen							
Aufwand	1'815'300	1'849'400	1'737'297	-34'100	-1.8	78'003	4.5
Ertrag	184'900	184'900	184'967	0	0.0	67	0.0
Saldo	**-1'630'400**	**-1'664'500**	**-1'552'330**	**-34'100**	**-2.0**	**78'070**	**5.0**
Kostendeckungsgrad	10%	10%	11%				
Steuerbefreite Institutionen							
Aufwand	62'000	60'000	68'789	2'000	3.3	-6'789	-9.9
Ertrag	11'000	9'000	10'710	2'000	22.2	-290	-2.7
Saldo	**-51'000**	**-51'000**	**-58'079**	**0**	**0.0**	**-7'079**	**-12.2**
Kostendeckungsgrad	18%	15%	16%				
Departementsdienste							
Aufwand	30'000	40'000	26'857	-10'000	-25.0	3'143	11.7
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-30'000**	**-40'000**	**-26'857**	**-10'000**	**-25.0**	**3'143**	**11.7**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Im Vorjahr fand infolge Pensionierung ein Wechsel in der Amtsleitung statt. Die infolge zeitlicher Überschneidung dort budgetierten höheren Personalkosten reduzieren sich im laufenden Geschäftsjahr wieder auf den normalen Stand.

Produktegruppe Revisionen

■ Produkte: Revision der Jahresrechnungen, Heimrevisionen, Zwischenrevisionen, Informatikrevision

Im Vorjahr fand infolge Pensionierung ein Wechsel in der Amtsleitung statt.

Produktegruppe Steuerbefreiter Institutionen

■ Produkte: Steuerbefreiter Institutionen

Keine Änderung gegenüber dem Vorjahr

Produktegruppe Departementsdienste

■ Produkte: Entscheidungsgrundlagen

Keine Änderung gegenüber dem Vorjahr

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Revisionen	1	Abweichung zur Revisionsplanung	<= 10 %	<= 10 %	7 %
	2	Revisionsberichte erstellt nach Revisionsabschluss	<= 30 Tage	<= 30 Tage	12 Tage
Kontrolle steuerbefreiter Institutionen	3	Erledigung der Kontrollen	<10 Pendenzen per 31.12	<10 Pendenzen per 31.12	85 Pendenzen per 31.12.
Departementsdienste	4	Berichte an DFS	Die vom DFS vorgegebenen Termine werden alle eingehalten	Die vom DFS vorgegebenen Termine werden alle eingehalten	erfüllt

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7310-7355 Finanzverwaltung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Die Finanzverwaltung ist die zentrale Finanzdienststelle des Kantons. Sie erstellt Entwürfe zu Botschaften und Beschlüssen mit finanziellem Hauptinhalt. Sie bereitet die Berichte zum Geschäftsbericht, zum Budget, zur Finanzplanung und zur Rechnungslegung vor. Sie verwaltet das Staatsvermögen, ist für die Geldmittelbeschaffung und -bewirtschaftung, den Finanzausgleich für die Politischen Gemeinden sowie den Zahlungsverkehr verantwortlich. Sie amtet ausserdem als Servicestelle für das zentrale Controlling. Die Finanzverwaltung ist mit dem Inkassowesen zuständig für die Rückforderungen aus der unentgeltlichen Prozessführung.

Mit der Lohnadministration stellt sie den Lohnvollzug für sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kantonalen Verwaltung und weitere kantonsnahe Betriebe sicher. Die aus der ehemaligen Liegenschaftenverwaltung hervorgegangene Immobilienfinanzierung trägt die betriebswirtschaftliche Verantwortung für Mietliegenschaften sowie die Liegenschaften im Besitz des Kantons Thurgau. Das zentrale Versicherungswesen ist für bedarfsgerechte und richtige Versicherungen zuständig.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7310 Finanzverwaltung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	5'594'600	6'026'200	6'719'833	-431'600	-7.2	-1'125'233	-16.7
Ertrag	335'000	303'400	803'139	31'600	10.4	-468'139	-58.3
Saldo KORE	**-5'259'600**	**-5'722'800**	**-5'916'694**	**-463'200**	**-8.1**	**-657'094**	**-11.1**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-41'636				
Saldo ER	**-5'259'600**	**-5'722'800**	**-5'958'330**	**-463'200**	**-8.1**	**-698'730**	**-11.7**
Kostendeckungsgrad	6%	5%	12%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Planung und Controlling							
Aufwand	577'252	562'648	537'151	14'604	2.6	40'101	7.5
Ertrag	27'000	0	3'300	27'000	0.0	23'700	718.2
Saldo	**-550'252**	**-562'648**	**-533'851**	**-12'396**	**-2.2**	**16'401**	**3.1**
Kostendeckungsgrad	5%	0 %	1%				
Finanz- und Rechnungswesen							
Aufwand	943'967	891'476	934'534	52'491	5.9	9'433	1.0
Ertrag	213'500	196'020	318'743	17'480	8.9	-105'243	-33.0
Saldo	**-730'467**	**-695'456**	**-615'791**	**35'011**	**5.0**	**114'676**	**18.6**
Kostendeckungsgrad	23%	6%	34%				
Lohnverarbeitung							
Aufwand	755'017	730'708	720'011	24'309	3.3	35'006	4.9
Ertrag	94'500	107'380	128'718	-12'880	-12.0	-34'218	-26.6
Saldo	**-660'517**	**-623'328**	**-591'293**	**37'189**	**6.0**	**69'224**	**11.7**
Kostendeckungsgrad	13%	17%	18%				
Immobilienfinanzierung							
Aufwand	3'318'364	3'841'368	4'528'137	-523'004	-13.6	-1'209'773	-26.7
Ertrag	0	0	352'378	0	0.0	-352'378	-100.0
Saldo	**-3'318'364**	**-3'842'268**	**-4'175'759**	**-523'904**	**-13.6**	**-857'395**	**-20.5**
Kostendeckungsgrad	0 %	5%	8%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Globalbudget 2017 liegt rund 1.6 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget. Grund dafür ist die Übertragung der Hausdienste in das Hochbauamt. In der Finanzverwaltung verbleibt der Bereich Immobilienfinanzierung.

Aufgrund des Wegfalls der Hausdienste werden die übrigen Produktegruppen mit höheren Gemeinkosten belastet, was bei diesen zu einem Kostenanstieg führt.

Produktegruppe Planung und Controlling

■ Produkte: Budget und Finanzplan, Beratung Politik, Versicherungswesen, Rechnungswesen Gemeinden

Die Produkte wurden neu überarbeitet und die Prozesse neu beschrieben. Schwerpunkt für 2017 bilden die Umsetzung von HRM2 bei den Gemeinden und die Aufnahme der Inventare für die Sachversicherung in der gesamten Verwaltung.

Produktegruppe Finanz- und Rechnungswesen

■ Produkte: Rechnungslegung, Zahlungseingang/Verrechnungen, Kreditoren, Inkasso, Cash-Management, Dienstleistungen an Dritte

Das Inkasso bei der unentgeltlichen Rechtspflege wird über alle Gerichtsinstanzen der kantonalen Verwaltung vollzogen. Die prognostizierten Erträge 2016 konnten für 2017 noch einmal nach oben auf Einnahmen von rund Fr. 200‘000.-- pro Jahr korrigiert werden. Das im 2016 eingeführte Cash-Management-Tool wird für die Liquiditätsplanung der kommenden Jahre stark verbesserte Prognosen ermöglichen. Weiter werden die abteilungsinternen Prozesse entlang der Prozesslandkarte der Finanzverwaltung ergänzt, bzw. angepasst.

Produktegruppe Lohnverarbeitung

■ Produkte: Lohnverarbeitung KVTG, Lohnverarbeitung Dritte, SUVA

Wie jedes Jahr widmet sich das Lohnbüro auch im Jahr 2017 der Hauptaufgabe der fehlerlosen Lohnverarbeitung. Die Vollzugsaufgaben mit immer mehr Ausnahmen sowie die Komplexität des Sozialversicherungswesen machen jedoch weiterhin zu schaffen.

Produktegruppe Immobilienfinanzierung

■ Produkte: Zumietung Büroräumlichkeiten, Kauf- und Verkauf staatseigene Liegenschaften, Beratung selbst. Ämter, Vermietung Räumlichkeiten

Per 1. Januar 2016 wurden die Bereiche Hauswartung, Raumpflege, Roomservice, Parkplatzbewirtschaftung und Umzüge in die Verantwortung des Hochbauamtes übergeben. Die bereits 2015 geplanten Umzüge wurden noch von der Immobilienfinanzierung durchgeführt. Die finanziellen Mittel blieben für 2016 ebenfalls noch bei der Immobilienfinanzierung. Ab 2017 werden die Umzüge vom Hochbauamt organisiert.

Nicht-Globalbudget

7318 Mieten Versicherungen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	11'792'400	11'712'000	11'363'239	80'400	0.7	429'161	3.8
Ertrag	30'225'200	29'163'600	29'125'609	1'061'600	3.6	1'099'591	3.8
Saldo	**18'432'800**	**17'451'600**	**17'762'370**	**981'200**	**5.6**	**670'430**	**3.8**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4990.640	Umlage Raumkosten	1‘079‘800	Erhöhung der Umlagen aufgrund Umzug verschiedener Ämter

7320 Ertrag der angelegten Kapitalien	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	0	0	78'163'751	0	0.0	-78'163'751	-100.0
Ertrag	17'017'200	18'701'600	99'684'480	-1'684'400	-9.0	-82'667'280	-82.9
Saldo	**17'017'200**	**18'701'600**	**21'520'729**	**-1'684'400**	**-9.0**	**-4'503'529**	**-20.9**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4407.000	Zinsertrag Grundkapital Kantonalbank	-1‘372‘300	Reduktion aufgrund tieferem Grundkapital (Herausgabe PS)

7330 Verzinsung von Passivkapitalien	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	5'025'700	7'714'300	8'021'298	-2'688'600	-34.9	-2'995'598	-37.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-5'025'700**	**-7'714'300**	**-8'021'298**	**-2'688'600**	**-34.9**	**-2'995'598**	**-37.3**

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3406.110 Zinsen Mittel- und langfristige Darlehen	-2042'600	Reduktion aufgrund tiefem Zinsniveau und Reduktion Grundkapital TKB

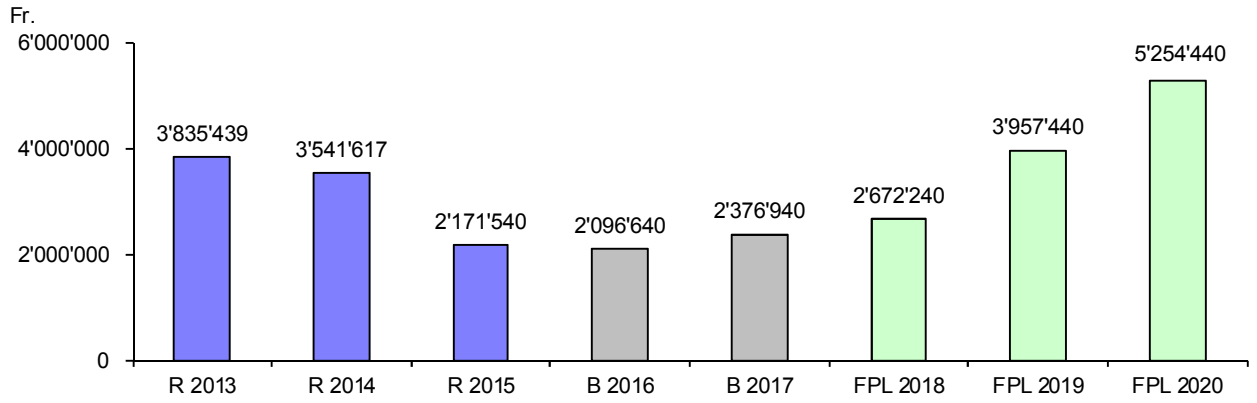
7340 Abschreibungen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	29'846'200	26'895'700	26'495'095	2'950'500	11.0	3'351'105	12.6
Ertrag	208'400	235'500	88'380	-27'100	-11.5	120'020	135.8
Saldo	**-29'637'800**	**-26'660'200**	**-26'406'715**	**2'977'600**	**11.2**	**3'231'085**	**12.2**

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3330.800 Investitionsbeiträge	2'128'500	Anstieg aufgrund höherer Investitionsbeiträge

7350 Gewinnanteil und Regalien	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	0	0	40'021'078	0	0.0	-40'021'078	-100.0
Ertrag	65'414'000	66'160'000	104'958'725	-746'000	-1.1	-39'544'725	-37.7
Saldo	**65'414'000**	**66'160'000**	**64'937'647**	**-746'000**	**-1.1**	**476'353**	**0.7**

7355 LSVA (Spezialfinanzierung)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'025'000	1'333'000	2'565'018	-308'000	-23.1	-1'540'018	-60.0
Einlage in Spezialfinanzierung	280'300	0	0	280'300	0.0	280'300	0.0
Ertrag	1'305'300	1'258'100	1'194'941	47'200	3.8	110'359	9.2
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	74'900	1'370'078	-74'900	-100.0	-1'370'078	-100.0
Saldo	**0**	**0**	**-1**	**0**	**0.0**	**-1**	**-100.0**

Entwicklung Spezialfinanzierung Fonds LSVA
Stand jeweils am 31.12.



7360 Finanzausgleich an Politische Gemeinden	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	16'340'000	16'340'000	16'423'001	0	0.0	-83'001	-0.5
Ertrag	4'100'000	3'800'000	4'032'364	300'000	7.9	67'636	1.7
Saldo	**-12'240'000**	**-12'540'000**	**-12'390'637**	**-300'000**	**-2.4**	**-150'637**	**-1.2**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3632.000	Auszahlung an die politischen Gemeinden	-300‘000	Reduktion der Beiträge aufgrund der Revision 2014
3702.714	Gemeindebeiträge für politische Gemeinden	300‘000	Erhöhung der Beiträge aufgrund der Revision 2014
4702.714	Gemeindebeiträge von politischen Gemeinden	300‘000	Erhöhung aufgrund der Revision 2014

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
PG Finanz- u. Rechnungswesen					
Amtsstellen im Service-Mandant	1	Anzahl Tage	< 30	< 30	26.69
Bruttozinsaufwand	2	Im Verhältnis zum Gesamtaufwand	<1.0 %	< 1.0 %	0.68 %
Nettozinsaufwand	3	Summe Nettozinsaufwand im Verhältnis zum Gesamtertrag	< 0 %	< 0 %	-0.28 %
Unentgeltliche Rechtspflege	4	Einnahmen bei durchschnittlich 800 neu bearbeiteten Dossiers pro Jahr	> Fr.200‘000 pro Jahr		
PG Planung und Controlling					
Controllingberichte	5	2x pro Jahr, Terminplan einhalten	2x	2x	2x erfüllt
Budgetprozess	6	Terminplan einhalten	einhalten	einhalten	erfüllt
Geschäftsbericht	7	Terminplan einhalten	enthalten	einhalten	erfüllt
PG Immobilienfinanzierung					
Immobilienfinanzierung (Raumbeschaffung Dritte)	8	m²-Preis der zugemieteten Büro-Räumlichkeiten im Durchschnitt	< Fr. 190.00	< Fr. 190.00	Fr. 186.85

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7410-7440 Steuerverwaltung

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Veranlagung der Staats- und Gemeindesteuern, der Grundstückgewinnsteuer, der Liegenschaftensteuer, der Erbschafts- und Schenkungssteuer, der direkten Bundessteuer, der Mehrwertabgabe und Fällung von Steuerbussen. Daneben führt die Steuerverwaltung ein Personen- und Objektregister für den Kanton Thurgau. Das Dienstleistungsangebot ist in sechs Produktegruppen aufgeteilt:

- Natürliche Personen
- Juristische Personen
- Spezialsteuern
- Direkte Bundessteuer
- Steuerrevisorat
- Personen- und Objektregister (PEROB)

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7410 Steuerverwaltung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	22'503'800	22'755'200	21'330'865	-251'400	-1.1	1'172'935	5.5
Ertrag	1'829'000	1'645'000	1'692'765	184'000	11.2	136'235	8.0
Saldo KORE	**-20'674'800**	**-21'110'200**	**-19'638'100**	**-435'400**	**-2.1**	**1'036'700**	**5.3**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-227'149				
Saldo ER	**-20'674'800**	**-21'110'200**	**-19'865'249**	**-435'400**	**-2.1**	**809'551**	**4.1**
Kostendeckungsgrad	8%	7%	8%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Natürliche Personen							
Aufwand	11'550'147	11'757'392	11'383'556	-207'245	-1.8	166'591	1.5
Ertrag	129'000	120'000	127'848	9'000	7.5	1'152	0.9
Saldo	**-11'421'147**	**-11'637'392**	**-11'255'708**	**-216'245**	**-1.9**	**165'439**	**1.5**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				
Juristische Personen							
Aufwand	4'205'609	4'372'928	4'072'821	-167'319	-3.8	132'788	3.3
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-4'205'609**	**-4'372'928**	**-4'072'821**	**-167'319**	**-3.8**	**132'788**	**3.3**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				
Spezialsteuern							
Aufwand	2'638'447	2'819'432	2'369'379	-180'985	-6.4	269'068	11.4
Ertrag	0	25'000	35'705	-25'000	-100.0	-35'705	-100.0
Saldo	**-2'638'447**	**-2'794'432**	**-2'333'674**	**-155'985**	**-5.6**	**304'773**	**13.1**
Kostendeckungsgrad	0 %	1%	2%				
Direkte Bundessteuer							
Aufwand	2'916'901	2'656'229	2'577'621	260'672	9.8	339'280	13.2
Ertrag	1'510'000	1'310'000	1'329'212	200'000	15.3	180'788	13.6
Saldo	**-1'406'901**	**-1'346'229**	**-1'248'409**	**60'672**	**4.5**	**158'492**	**12.7**
Kostendeckungsgrad	52%	49%	52%				
Steuerrevisorat							
Aufwand	276'718	309'255	282'818	-32'537	-10.5	-6'100	-2.2
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-276'718**	**-309'255**	**-282'818**	**-32'537**	**-10.5**	**-6'100**	**-2.2**
Kostendeckungsgrad	0 %	0 %	0 %				

7410 Steuerverwaltung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
PEROB							
Aufwand	915'978	839'965	644'670	76'013	9.0	271'308	42.1
Ertrag	190'000	190'000	200'000	0	0.0	-10'000	-5.0
Saldo	**-725'978**	**-649'965**	**-444'670**	**76'013**	**11.7**	**281'308**	**63.3**
Kostendeckungsgrad	21%	23%	31%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Gegenüber dem Budget 2016 können die Kosten um rund Fr. 450‘000 gesenkt werden. Dies ist einerseits auf die zeitliche Verzögerung von Informatikprojekten und andererseits auf konsequentes Sparen zurückzuführen.

Produktegruppe Natürliche Personen

■ Produkte: Veranlagung Natürliche Personen/Rückerstattung Verrechnungssteuer, Buchprüfungen, Quellensteuer

Die Einführung der neuen Quellensteuerlösung sowie das Projekt „abx-tax.NP“ binden Ressourcen, womit die personelle Situation in dieser Abteilung weiterhin angespannt bleibt. Zudem wächst die Zahl der steuerpflichtigen Personen, was die personelle Situation weiter belastet.

Produktegruppe Juristische Personen

■ Produkte: Veranlagung Juristische Personen

Seit Jahren nimmt die Zahl der neu steuerpflichtigen juristischen Personen (Neugründungen, Umwandlungen, Sitzverlegungen etc.) stetig zu. Das jährliche Wachstum entspricht rund einem 50%-Arbeitspensum. Entsprechend steigt die Arbeitsbelastung für die Veranlagungspersonen.

Produktegruppe Spezialsteuern

■ Produkte: Erbschaftssteuern, Grundstückgewinnsteuern, Liegenschaftensteuern, Liegenschaftenschätzungen

Die Zahl der steuerpflichtigen Handänderungen wird sich im Jahre 2017 nicht wesentlich verändern. Obwohl die steuerbaren Grundstückgewinne zurückgehen, verharrt die Arbeitslast auf bisherigem Niveau. Da nur noch knappe Baulandreserven vorhanden sind, wird die Zahl der Schätzungen von Neubauten zurückgehen. Im Gegenzug wird bei den Generalrevisionsschätzungen mit einem Anstieg gerechnet.

Produktegruppe Direkte Bundessteuer

■ Produkte: Bezug Direkte Bundessteuer

Der Bezug der direkten Bundessteuer sowie der Bussen und Gebühren ist aus der bisherigen Abteilung „Informatik/Bezug“ ausgegliedert und der neuen Abteilung „Steuerbezug“ übertragen worden. Die Bezugshandlungen werden weiterhin aufwendig und personalintensiv sein, da sich keine entscheidende Besserung der Zahlungsmoral abzeichnet.

Produktegruppe Steuerrevisorat

■ Produkte: Revision Gemeindesteuerämter, Stundung und Erlass

Die Steuerabschlüsse aller Gemeinden werden weiterhin geprüft. In Gemeinden mit nicht weisungsgerechten Steuerabschlüssen werden weiterhin Domizilrevisionen vor Ort durchgeführt. Allfällige Kürzungen der Mitwirkungsentschädigungen sind die Folge.

Nicht-Globalbudget

7425 Staatssteuern	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	11'890'000	11'250'000	11'001'503	640'000	5.7	888'497	8.1
Ertrag	672'120'000	636'630'000	621'554'031	35'490'000	5.6	50'565'969	8.1
Saldo	**660'230'000**	**625'380'000**	**610'552'528**	**34'850'000**	**5.6**	**49'677'472**	**8.1**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4000.000	Einkommens- und Vermögenssteuern	33‘000‘000	Gegenüber dem Budget 2016 wird für das Jahr 2017 mit einem Wachstum von 5.8 % gerechnet. Dies ist u.a. auf die Fahrtkostenbegrenzung bei unselbständiger Erwerbstätigkeit zurückzuführen.
4010.000	Gewinn- und Kapitalsteuern	2‘000‘000	Die Wirtschaftslage verspricht kein wesentliches Wachstum. Der Steuerertrag wird deshalb nur leicht zunehmen.

7430 Spezialsteuern	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	45'312'000	46'707'000	47'491'057	-1'395'000	-3.0	-2'179'057	-4.6
Ertrag	99'205'000	99'705'000	104'226'743	-500'000	-0.5	-5'021'743	-4.8
Saldo	**53'893'000**	**52'998'000**	**56'735'686**	**895'000**	**1.7**	**-2'842'686**	**-5.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4021.000	Liegenschaftensteuern	1‘500‘000	Das Wachstum von 5.6 % gegenüber dem Budget 2016 ist einerseits auf die Neubautätigkeit sowie die Generalrevisionen und andererseits auf ein zu pessimistisch geschätztes Budget 2016 zurückzuführen.
4022.000	Grundstückgewinnsteuern	-4‘000‘000	Der Liegenschaftenhandel wird sich weiter abkühlen. Neben den tieferen Verkaufspreisen wirken sich auch die höheren Steuerwerte vor 20 Jahren (Anlagekosten) negativ auf den steuerbaren Grundstückgewinn aus.
4024.000	Erbschafts- und Schenkungssteuern	2‘000‘000	Der Ertrag ist jeweils abhängig von einzelnen grossen Erbschafts- und/oder Schenkungssteuerfällen.

7435 Direkte Bundessteuern	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'395'000	3'584'000	3'772'751	-189'000	-5.3	-377'751	-10.0
Ertrag	311'325'000	305'900'000	300'325'020	5'425'000	1.8	10'999'980	3.7
Saldo	**307'930'000**	**302'316'000**	**296'552'269**	**5'614'000**	**1.9**	**11'377'731**	**3.8**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4600.000	Anteil an der direkten Bundessteuer	1‘500‘000	In der Rechnung 2015 konnte ein Anteil von knapp Fr. 59 Mio. erzielt werden. Für 2017 wird mit einer geringfügigen Erhöhung gerechnet. .
4620.000	Ressourcenausgleich von Bund	-2‘536‘000	Der Ausgleich des Bundes nimmt ab, jener der Kantone zu.
4621.000	Ressourcenausgleich von Kantonen	2‘309‘000	Insgesamt reduziert sich der Ressourcenausgleich von Bund und Kantonen um 227‘000 Franken.
4893.000	Entnahme NFA-Schwankungsreserve	4‘300‘000	Als Basis für die Entnahme gilt der FPL 2016-2018. Die Differenz gegenüber den damaligen Annahmen wird aus der NFA Schwankungsreserve entnommen.

7440 Verrechnungssteuern	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	18'900'000	17'800'000	18'973'826	1'100'000	6.2	-73'826	-0.4
Saldo	**18'900'000**	**17'800'000**	**18'973'826**	**1'100'000**	**6.2**	**-73'826**	**-0.4**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4600.000	Anteil an der Eidg. Verrechnungssteuer	1‘100‘000	Im Jahre 2015 konnten rund Fr. 19.0 Mio. ausgewiesen werden. Im Budget 2016 werden Fr. 17.8 Mio. erwartet. Für das Jahr 2017 werden Fr. 18.9 Mio. budgetiert..

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Veranlagung NP/Rückerstattung VSt	1	Veranlagungen laufende Periode	80.0 %	79.0 %	79.4 %
Veranlagung Juristische Personen	2	Pendenzen in % der Steuerpflichtigen	33.0 %	33.0 %	32.5 %
	3	Domizilrevisionen	430	430	362
Erbschafts- und Grundsteuern	4	Veranlagungen Erbschafts- und Schenkungssteuern	300	300	304
	5	Veranlagungen Grundstückgew.steuer	2‘400	2‘400	2‘360
Steuerrevisorat	6	Domizilrevisionen	40	40	41

4. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

7510-7518 Sozialamt

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Im Asyl- und Flüchtlingsbereich sorgt das Sozialamt für die Koordination, das Controlling und die Aufsicht. Es ist zuständig für die Angebotsplanung im Bereich der Einrichtungen für erwachsene Menschen mit Behinderung, die Aufsicht über die Einrichtungen sowie deren Finanzierung. Das Amt überprüft die Zuständigkeit für Unterstützungsbedürftige im Rahmen des Bundesgesetzes über die Unterstützung Bedürftiger (ZUG) und koordiniert die Abrechnungen zwischen Kantonen und Gemeinden.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7510 Sozialamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	21'908'400	24'324'100	23'449'920	-2'415'700	-9.9	-1'541'520	-6.6
Ertrag	22'206'000	24'295'000	23'802'571	-2'089'000	-8.6	-1'596'571	-6.7
Saldo KORE	**297'600**	**-29'100**	**352'651**	**-326'700**	**-1122.7**	**-55'051**	**-15.6**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			0				
Saldo ER	**297'600**	**-29'100**	**352'651**	**-326'700**	**-1122.7**	**-55'051**	**-15.6**
Kostendeckungsgrad	101%	100%	102%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Asylwesen							
Aufwand	18'598'977	17'662'577	16'800'099	936'400	5.3	1'798'878	10.7
Ertrag	20'695'000	19'090'000	18'772'833	1'605'000	8.4	1'922'167	10.2
Saldo	**2'096'023**	**1'427'423**	**1'972'734**	**668'600**	**46.8**	**123'289**	**6.2**
Kostendeckungsgrad	111%	108%	112%				
Sozialhilfewesen/Heimwesen							
Aufwand	3'309'423	6'661'523	6'649'821	-3'352'100	-50.3	-3'340'398	-50.2
Ertrag	1'511'000	5'205'000	5'029'738	-3'694'000	-71.0	-3'518'738	-70.0
Saldo	**-1'798'423**	**-1'456'523**	**-1'620'083**	**341'900**	**23.5**	**178'340**	**11.0**
Kostendeckungsgrad	46%	78%	76%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das Globalbudget weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 297‘600 aus. Dies entspricht einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahresbudget um Fr. 326‘700. Die Budgetierung im Asylbereich und das zugrundeliegende Mengengerüst spielen für solche Schwankungen eine massgebliche Rolle. Die Zahl der Flüchtlingsanerkennungen, der Abweisungen und der vorläufigen Aufnahmen können das Ergebnis merklich gegen oben oder unten beeinflussen. Der Leistungsvertrag im Vergleich zum Jahr 2015 ändert sich nicht.

Produktegruppe Asylwesen

■ Produkte: Dienstleistungen für Durchgangsheime, Dienstleistungen für Gemeinden, Dienstleistungen für Flüchtlingsdienste

Den budgetierten Werten liegen sowohl aufwand- wie auch ertragsseitig die prognostizierten Zahlen zu Grunde, wie sie das Staatssekretariat für Migration (SEM) bekanntgegeben hat. Die Auswirkungen der Neustrukturierung des Asylverfahrens sind noch nicht spürbar. Im Asylbereich ist immer mit Unwägbarkeiten zu rechnen.

Produktegruppe Sozialhilfewesen / Heimwesen

■ Produkte: Dienstleistungen für Kantone, Dienstleistungen für Gemeinden, Dienstleistungen für Institutionen/Hilfswerke, Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen, Weiterbildung, Dienstleistungen für stationäre Einrichtungen

Der allgemeinen demagogischen Entwicklung muss auch im Bereich „Soziale Einrichtungen“ Rechnung getragen werden. Entsprechend muss die Angebotsplanung zunehmend auch Plätze für Personen mit Behinderung im Pensionsalter beinhalten. Mit der Finanzierung von Betreuungsangeboten im Einzelfall und ausserhalb von Einrichtungen mit Leistungsvertrag kann der Platzausbau etwas gedämpft werden.

Nicht-Globalbudget

7518 Staatsbeiträge	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	101'193'500	98'808'500	97'705'765	2'385'000	2.4	3'487'735	3.6
Ertrag	27'500'000	26'500'000	26'496'969	1'000'000	3.8	1'003'031	3.8
Saldo	**-73'693'500**	**-72'308'500**	**-71'208'796**	**1'385'000**	**1.9**	**2'484'704**	**3.5**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3632 000	Lastenausgleich anerkannten Flüchtlinge	130‘000	Die Zahl der Flüchtlinge, welche nach Ablauf von fünf Jahren in die Zuständigkeit der Gemeinden gelangen, nimmt zu.
3632 100	Beiträge an stationäre Haushalte	550‘000	Die Kosten sind steigend.
3635 000	Betriebsbeitr. a/aus.kant. Wohnh. U. Werkst. Im TG	1‘710‘000	Ein Platzausbau in den Wohnheimen und Werkstätten für erwachsene Menschen mit Behinderung aufgrund der demographischen Entwicklung.
4631.000	Ausserkant. Ertr. für TG-Einrichtungen	1‘000‘000	Im 2017 wird mit 1 Mio. Franken höheren Erträgen gerechnet.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	**Nr.**	**Indikator**	**Vorgabe 2017**	**Vorgabe 2016**	**Ergebnis 2015**
Asylwesen					
1.1 DL für Durchgangsheime	1	Einfordern der Monitoringdaten	In 10 Tagen	In 10 Tagen	Vorgabe erfüllt
	2	Einfordern der Jahresrechnung und der Quartalsrechnungen	30 Tage nach Quartalsende	30 Tage nach Quartalsende	Vorgabe erfüllt
	3	Visitationsbericht der Durchgangsheime, Gewährleistung einer angemessenen Auslastung der Unterkünfte für Personen des Asylrechts; Verteilschlüssel und Zuweisungen an Gemeinden	Mind. 1 Visitation jährlich, Auslastung im Jahr Ø 85 %	Mind. 1 Visitation jährlich. Auslastung im Jahres-Ø 85 %	Vorgabe erfüllt
1.2 DL für Gemeinden	4	Daten-Mutationen in Tutoris		Innert 1 Woche	Vorgabe erfüllt
	5	Quartalsrechnungen, Erhebung Sozialdaten für Berechnung der Globalpauschale	30 Tage nach Quartalsende	30 Tage nach Quartalsende	Vorgabe erfüllt
1.3 DL für Flüchtlingsdienste	6	Einfordern der statistischen Daten	Innert vorgegebener Frist	Innert vorgegebener Frist	Vorgabe erfüllt
	7	Abgleich von Vorschüssen und Globalpauschalen	vierteljährlich	vierteljährlich	Vorgabe erfüllt
Sozialhilfewesen/Heimwesen					
2.1 DL für Kantone	8	Anzahl Anträge (ZUG)	Innert Monatsfrist	Innert Monatsfrist	Vorgabe erfüllt
	9	Anzeigen / Mahnungen (ZUG)	Innert 1 Woche	Innert 1 Woche	Vorgabe erfüllt
2.2 DL für Gemeinden	10	Ratsuchende, Rundschreiben	Anfragen tagfertig, 1 Rundschreiben pro Quartal	Anfragen tagfertig, Rundschreiben pro Quartal	Vorgabe erfüllt 6 RS

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
	11	Sozialhilfestatistik	Per 30. Juli	Per 30. Juli	Vorgabe erfüllt
	12	Beiträge für Gemeinden an stationäre Aufenthalte gem. § 21a SHG („Heimmitfinanzierung“)	30 Tage nach Quartalsende	30 Tage nach Quartalsende	Vorgabe erfüllt
2.3 DL für Organisationen	13	Staatsbeitragsgesuche	Kontrolle und Auszahlungsanweisung innert 1 Woche	Kontrolle und Auszahlungsanweisung innert 1 Woche	Vorgabe erfüllt
2.4 Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE)	14	Prüfung der Gesuche Abklärungen treffen	Innert 10 Tagen Abklärungen initiieren	Innert 10 Tagen	Vorgabe erfüllt
	15	Abrechnungen Kontrollieren und zur Auszahlung freigeben	Innert 30 Tagen	Innert 30 Tagen	Vorgabe erfüllt
2.6 DL für stationäre Einrichtungen	16	Ratenzahlungen Betriebsbeiträge rechtzeitig ausrichten	Ende Januar, Mai, Sept.	Ende Januar, Mai, Sept.	Vorgabe erfüllt
	17	Schlusszahlungen sind im Folgejahr ausbezahlt.	Ende Juni	Ende Juni	Vorgabe erfüllt
	18	Platzierung	Alle Personen mit Schwerstbehinderung haben einen Platz	Alle Menschen mit Schwerstbehinderung haben einen Platz	Vorgabe erfüllt
	19	Anzahl Visitationen und Visitationsberichte	Jährlich 11 Aufsichtsbesuche	Jährlich 14 Aufsichten	Vorgabe erfüllt

ZUG: Bundesgesetz vom 24. Juni 1977 über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (SR 851.1)

4. Investitionsrechnung

7510 Sozialamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Ausgaben	5'291'500	4'272'000	3'794'440	1'019'500	23.9	1'497'060	39.5
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Netto Ausgaben	**-5'291'500**	**-4'272'000**	**-3'794'440**	**1'019'500**	**23.9**	**1'497'060**	**39.5**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
5650 000	ABA Arbeitsheim	86‘500	Neugestaltung Eingangsbereich sowie Aussenanlage, Ersatz Leuchtstoffröhren
5650 100	andante	85‘000	Umbau Küche
5650 130	Bildungsstätte Sommeri	300‘000	Platzausbau
5650 140	Brüggli	550‘000	Erwerb und Umbau Büroräumlichkeiten Hofstrasse 3
5650 170	Ekkharthof	1‘784‘000	Erneuerung „Zentrale Infrastruktur“
5650 180	Friedheim	1‘000‘000	Gesamterneuerung
5650 270	Schloss Herdern	650‘000	Sanierung Heizzentrale und Wärmeverbund
5650 310	Stiftung Egnach	36‘000	Ersatz Beleuchtung

7530-7557 Amt für Gesundheit / Kantonsärztlicher Dienst

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

Produktegruppe Gesundheitsamt:
Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Thurgauer Bevölkerung und Aufsicht gemäss Gesundheitsgesetz und KVG, übergeordnete Spitalplanung und Pflegeheimplanung. Umsetzung der bundesrechtlichen und kantonalen gesetzlichen Vorgaben betreffend Spitalfinanzierung, Pflegefinanzierung, Prämienverbilligung, Versicherungspflicht, Bewilligungen und Tarife.

Produktegruppe Kantonsärztlicher Dienst:
Bearbeitung der ärztlichen Teilbereiche der Spitalplanung und -finanzierung sowie der medizinischen Versorgung, Sicherstellung der gesundheitspolizeilichen Aufsicht und Erteilung bzw. Beurteilung der entsprechenden Betriebs- und Berufsausübungsbewilligungen. Planung, Koordination und Aufsicht der Gesundheitsvorsorge. Aufsicht über das Notfall- und Rettungswesen. Beurteilung und Genehmigung der Kostengutsprachen für ausserkantonale Hospitalisationen im Rahmen der Spitalfinanzierung.

Produktegruppe Kantonsapotheker:
Sicherung der Qualität beim Handel mit und der Abgabe von Heilmitteln sowie bei der Erteilung entsprechender Betriebs- und Berufsausübungsbewilligungen. Sicherstellung der Betäubungsmittelkontrolle.

Produktegruppe Sanitätsnotrufzentrale:
Sanitätsdienstliche Leitung der Einsätze durch Organisation aller Einsatzkräfte. Organisation der Transporte mit den situationsgerechten Mitteln in die geeigneten Spitäler. Information über dienstleistende Medizinalpersonen. Rückwärtige sanitätsdienstliche Führung bei Grossereignissen.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7530 Amt für Gesundheit	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	6'106'900	5'804'500	3'680'332	302'400	5.2	2'426'568	65.9
Ertrag	1'106'000	1'094'000	158'075	12'000	1.1	-947'925	-599.7
Saldo KORE	**-5'000'900**	**-4'710'500**	**-3'522'257**	**290'400**	**6.2**	**1'478'643**	**42.0**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-46'024				
- Entnahme Rückstellung SNZ		520'000					
Saldo ER	**-5'000'900**	**-4'190'500**	**-3'568'281**	**810'400**	**19.3**	**1'432'619**	**40.1**
Kostendeckungsgrad	18%	19%	4%				
PRODUKTEGRUPPEN							
DL Gesundheitsamt							
Aufwand	2'162'365	2'053'252	1'770'612	109'113	5.3	391'753	22.1
Ertrag	12'000	12'000	19'775	0	0.0	7'775	39.3
Saldo	**-2'150'365**	**-2'041'252**	**-1'750'837**	**109'113**	**5.3**	**399'528**	**22.8**
Kostendeckungsgrad	1%	1%	1%				
DL Kantonsapotheker							
Aufwand	136'996	129'282	128'206	7'714	6.0	8'790	6.9
Ertrag	14'000	12'000	19'700	2'000	16.7	5'700	28.9
Saldo	**-122'996**	**-117'282**	**-108'506**	**5'714**	**4.9**	**14'490**	**13.4**
Kostendeckungsgrad	10%	9%	15%				
DL Kantonsarzt							
Aufwand	2'303'968	2'150'570	1'781'514	153'399	7.1	522'454	29.3
Ertrag	110'000	110'000	118'600	0	0.0	8'600	7.3
Saldo	**-2'193'968**	**-2'040'570**	**-1'662'914**	**153'399**	**7.5**	**531'054**	**31.9**
Kostendeckungsgrad	5%	5%	7%				

7530 Amt für Gesundheit	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
DL Sanitätsnotrufzentrale*							
Aufwand	1'503'571	1'471'397	0	32'174	2.2	1'503'571	0.0
Ertrag	970'000	960'000	0	10'000	1.0	-970'000	0.0
Saldo	**-533'571**	**-511'397**	**0**	**22'174**	**4.3**	**533'571**	**0.0**
Kostendeckungsgrad	65%	65%	0 %				

** Ab Budget 2016 im Globalbudget integriert, vorher unter Konto 7557.*

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Die Herausforderungen und Erwartungen an das Gesundheitswesen steigen insbesondere bedingt durch demografische Veränderungen, knappe Ressourcen und steigende Kosten. Juristische Aspekte, aber auch die Vernetzung im Rahmen von eHealth gewinnen weiter an Bedeutung.
Diesen Herausforderungen begegnet das Amt mit zielgerichteten Projekten und einer Übersichtsplanung für die nächsten Jahre. Die Umsetzung erfolgt mit den amtsinternen Kräften und mit den externen Partnern im Gesundheitswesen.

Themen im Fokus 2017 sind die Umsetzung des Geriatrie- und Demenzkonzeptes sowie des Suchtkonzeptes. Weiter zentral sind die Einführung des elektronischen Patientendossiers (Umsetzung Patientendossiergesetz) mit einem Thurgauer Pilotprojekt des e-Mediplans, die Umsetzung der Pflegeheimplanung 2016 sowie die Nachwuchsförderung in der Pflege.
Auf der strategischen Ebene sind die Elemente der Integrierten Versorgung und Vorsorge zu bearbeiten. Das Konzept Gesundheitsförderung und Prävention wird aktualisiert.

Produktegruppe Gesundheitsamt

■ Produkt: Spitalversorgung, Finanzielle Leistungen an Institutionen und Organisationen, Informationsdienste und Beratungen, Individuelle Prämienverbilligung, Versicherungspflicht, Aufsicht und Alter

Der Leistungsauftrag in der Spitalplanung und insbesondere in der -finanzierung inner- und ausserkantonaler Hospitalisationen wächst mit den steigenden Fallzahlen. Mit allen Spitälern der kantonalen Spitalliste bestehen Leistungsvereinbarungen, die jährlich zu überprüfen sind.
Die Zahl der Tarifgenehmigungen und -festsetzungen für alle Leistungserbringer ist ebenfalls hoch.

Die Umsetzung des Geriatrie- und Demenzkonzepts wird mit der ersten Etappe 2016-2020 gestartet. Die Versorgungsstrategie in der Langzeitpflege gemäss genehmigter Pflegeheimplanung 2016 wird als zweite Planungsstufe mit der Änderung der Pflegeheimliste umgesetzt, die begleitenden Massnahmen werden initiiert. Die Strategie „ambulant vor stationär“ in der stationären Langzeitpflege bedingt Massnahmen im Rahmen des Geriatrie- und Demenzkonzeptes, der Gesundheitsförderung im Alter (VIA-TG) sowie generell im Ausbau der ambulanten Pflege-, Betreuungs- und Entlastungsstrukturen.

Der budgetierte Anteil des Kantons- und Gemeindebeitrages am Bundesbeitrag an die individuelle Prämienverbilligung (IPV) beträgt 65 %. Die Liste der säumigen Prämienzahler wird modernisiert, sodass sie auch ausserkantonalen Leistungserbringern (z. B. Ärzte und Spitäler) zugänglich ist. Das Meldewesen betreffend die Verlustscheine von säumigen Prämienzahlern zwischen den Versicherern und den Gemeinden soll zukünftig schweizweit koordiniert auf einer einzigen Datenplattform abgewickelt werden. Der Gesamtaufwand für die Einhaltung der Versicherungspflicht nimmt zu.

Produktegruppe Kantonsapotheker

■ Produkt: Berufs- und Betriebsbewilligungen, Heilmittelkontrolle, Betäubungsmittelkontrolle, Klinische Versuche mit Heilmitteln

Keine wesentliche Abweichung zum Budget 2016.

Produktegruppe Kantonsärztlicher Dienst

■ Produkt: Berufs- und Betriebsbewilligungen, Gesundheitsförderung, Notfall- und Rettungswesen, Kostengutsprachen, Medizinische Versorgung, Informationsdienst

Die internen Ressourcen verteilen sich auf die Bereiche medizinische Versorgung sowie Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht. Die Einzelkontrollen und Kostengutsprachen bei ausserkantonalen Hospitalisationen sind Kostendämpfungsinstrumente bei weiter wachsenden Kosten. Das revidierte Epidemiengesetz ist umzusetzen. Die Einführung des elektronischen Patientendossiers nimmt primär die Spitäler und Pflegeheime in die Pflicht. Dem Kanton fällt die Rolle des Koordinators zu, indem er den Institutionen beratend zur Seite steht und die gesetzlichen Grundlagen für die Umsetzung schafft.
Als übergeordnete Grundlage ist das Konzept Gesundheitsförderung und Prävention zu aktualisieren. Die Koordination und Aufsicht der geplanten Massnahmen erfolgt mit der Umsetzung des Suchtkonzepts, des Konzepts psychische Gesundheit sowie der beiden kantonalen Programmen „Thurgau bewegt“ für ein gesundes Körpergewicht bei Kindern und Jugendlichen und dem kantonalen Tabakpräventionsprogramm.

Produktegruppe Sanitätsnotrufzentrale

■ Produkt: Sanitätsnotrufzentrale (SNZ 144)

Die Integration der Sanitätsnotrufzentrale als Teil des Amtes für Gesundheit und die enge Zusammenarbeit mit dem kantonsärztlichen Dienst haben sich bewährt und sind zu berücksichtigen.

Nicht-Globalbudget

7541 Beiträge Gesundheitsvorsorge	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'799'900	1'978'600	1'562'741	-178'700	-9.0	237'159	15.2
Ertrag	260'000	440'000	108'885	-180'000	-40.9	-151'115	-138.8
Saldo	**-1'539'900**	**-1'538'600**	**-1'453'856**	**1'300**	**0.1**	**86'044**	**5.9**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3635.110	HPV-Impfung	-180‘000	Rückgang Impfungen nach einem initial erwarteten Anstieg aufgrund der Ausweitung des Impfprogrammes auf junge Männer in 2016
4260.000	HPV-Impfung Rückerstattung	-180‘000	Rückgang Impfungen nach einem initial erwarteten Anstieg aufgrund der Ausweitung des Impfprogrammes auf junge Männer in 2016

7542 Beiträge Prämienverbilligung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	139'838'000	130'798'000	125'011'502	9'040'000	6.9	14'826'498	11.9
Ertrag	111'092'000	103'118'000	99'599'745	7'974'000	7.7	-11'492'255	-11.5
Saldo	**-28'746'000**	**-27'680'000**	**-25'411'757**	**1'066'000**	**3.9**	**3'334'243**	**13.1**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3635.000	Staatsbeitrag an Prämienverbilligung	1‘042‘000	Anteil Kanton und Gemeinden bezogen auf den Bundesbeitrag: 65%
4700.718	Bundesbeitrag an Prämienverbilligung	6‘932‘000	Anstieg Bundesbeitrag aufgrund Anstieg der Bevölkerungszahl

7543 Notfall- und Rettungswesen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'696'400	1'706'000	1'945'359	-9'600	-0.6	-248'959	-12.8
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-1'696'400**	**-1'706'000**	**-1'945'359**	**-9'600**	**-0.6**	**-248'959**	**-12.8**

7544 Beiträge an Organisationen im Gesundheitswesen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	5'169'000	5'020'000	4'812'383	149'000	3.0	356'617	7.4
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-5'169'000**	**-5'020'000**	**-4'812'383**	**149'000**	**3.0**	**356'617**	**7.4**

7547 Beiträge Spitalversorgung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	293'127'900	274'014'000	251'951'579	19'113'900	7.0	41'176'321	16.3
Ertrag / Auflösung Rückstellung	10'000'000	9'100'000	0	900'000	9.9	-10'000'000	0.0
Saldo	**-283'127'900**	**-264'914'000**	**-251'951'579**	**18'213'900**	**6.9**	**31'176'321**	**12.4**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3634.100	Beiträge innerkantonale Listenspitäler	16‘145‘000	Anstieg Kostenteiler um 2 % auf 55 % und Zunahme der Fälle und Pflegetage
3634.400	Beiträge ausserkantonale Listenspitäler	2‘936‘900	Anstieg Kostenteiler um 2 % auf 55 % und Zunahme der Fälle und Pflegetage
4893.000	Auflösung Rückstellungen Gesundheitswesen	900‘000	Keine Auflösung im Jahr 2015, Beanspruchung im Jahr 2017

7548 Beiträge Pflege	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	43'002'700	38'392'000	33'771'711	4'610'700	12.0	9'230'989	27.3
Ertrag	18'941'000	17'403'000	15'065'329	1'538'000	8.8	-3'875'671	-25.7
Saldo	**-24'061'700**	**-20'989'000**	**-18'706'382**	**3'072'700**	**14.6**	**5'355'318**	**28.6**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3634.120	Stationäre Langzeitpflege Beitrag Kanton	1‘448‘000	Anstieg Pflegetage und Tarife. Hälftige Finanzierung durch Kanton und Gemeinden.
3634.160	Nachwuchsförderung Pflege	100‘000	Anstieg Anträge für die Ausbildung im Rahmen des Förderprogramms HF Pflege 25plus.
3634.170	Rückst. Umsetzung Geriatriekonzept	90‘000	Geschätzter Mitteleinsatz aus Rückstellung für Umsetzung Geriatrie- und Demenzkonzept im Bereich pflegende Angehörige.
3634.180	Leistungen Geriatrie und Demenz	1‘700‘000	Umsetzung Massnahmen gemäss Geriatrie- und Demenzkonzept.

7549 Ärztliche Grundversorgung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	400'000	400'000	400'000	0	0.0	0	0.0
Auflösung Rückstellung	0	135'000	400'000	-135'000	-100.0	400'000	100.0
Saldo	**-400'000**	**-265'000**	**0**	**135'000**	**50.9**	**400'000**	**0.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
4500.000	Auflösung Rückstellungen Gesundheitswesen	-135‘000	Keine weitere Finanzierung über Rückstellung.

7550 Alkoholzehntels (Spez.finanzierung)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	1'247'700	1'001'500	610'273	246'200	24.6	637'427	104.4
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	214'561	0	0.0	214'561	100.0
Ertrag	803'800	859'500	824'834	-55'700	-6.5	-21'034	-2.6
Entnahme aus Spezialfinanzierung	443'900	142'000	0	301'900	212.6	-443'900	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3634.000	Forschung und Weiterbildung	159‘000	Anstieg Kosten für die Umsetzung der Massnahmen gemäss Suchtkonzept Thurgau
3635.000	Verhütung (Primärprävention)	64‘200	Anstieg Kosten für die Umsetzung der Massnahmen gemäss Suchtkonzept Thurgau
4500.000	Entnahme aus der Spezialfinanzierung	301‘900	Anstieg der Entnahme für die Finanzierung der Umsetzung der Massnahmen gemäss Suchtkonzept Thurgau

7555 Spielsuchtfonds (Spez.finanzierung)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	132'000	110'000	86'145	22'000	20.0	45'855	53.2
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	16'628	0	0.0	16'628	100.0
Ertrag	95'500	91'300	102'773	4'200	4.6	-7'273	-7.1
Entnahme aus Spezialfinanzierung	36'500	18'700	0	17'800	95.2	-36'500	0.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

7557 Sanitätsnotrufzentrale (Spez.finanzierung)	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	0	0	1'471'377	0	0.0	-1'471'377	-100.0
Einlage in Spezialfinanzierung	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Ertrag	0	0	1'358'000	0	0.0	-1'358'000	-100.0
Entnahme aus Spezialfinanzierung	0	0	113'377	0	0.0	113'377	100.0
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Gesundheitsamt					
Spitalversorgung	1	Spitalplanung und -finanzierung nach KVG	Leistungsvereinbarungen überprüft. Auszahlung an Listenspitäler erfolgt	Leistungsvereinbarungen überprüft. Auszahlung an Listenspitäler erfolgt	Leistungsvereinbarung im Entwurf; Auszahlung an Listenspitäler erfolgt.
Individuelle Prämienverbilligung (IPV)	2	Ausschöpfung der IPV-Mittel	Auszahlung IPV-Summe gemäss Budget	Auszahlung IPV-Summe gemäss Budget	Budget leicht unterschritten infolge unerwartet hohen Bundesbeitrags.
Alter, Pflegeheime und Spitex	3	Audits gemäss Aufsichtskonzept	10 reguläre Audits sowie zusätzlich ad hoc Visitationen	10 reguläre Audits sowie zusätzlich ad hoc Visitationen.	13 reguläre Audits sowie zus. ad hoc Visitationen 5 Aufsichtsbesuche bei Spitexorganisationen

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
		Gesundheitsförderung und Prävention im Alter	Projekt VIA initialisiert	Projekt VIA gemäss Planung	VIA Projekt verschoben (Ressourcen-engpass)
		Pflegeheimplanung / -liste	Zweite Planungsstufe (Pflegeheimliste, Begleitmassnamen) eingeleitet	Pflegeheimplanung durchführen	
Kantonsarzt					
Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht	4	Konzeptionelle Grundlagen: - Konzept Gesundheitsförderung und Prävention (Leitziele)	Aktualisiert, nationale Strategien berücksichtigt		
		- Suchtkonzept	Umsetzung gemäss Planung	Umsetzung von Teilprojekten initiiert	Massnahmenplanung im RR vorgestellt und zur Kenntnis genommen, Umsetzung startet 2016
		- Konzept psychische Gesundheit	Umsetzung gemäss Planung		
		Leistungsvereinbarungen / Leistungskataloge	Überprüft, Aktualisierungen berücksichtigen konzeptionelle Grundlagen	Aktualisiert und überprüft	Mit wenigen Ausnahmen sind die Leistungsvereinbarungen und -kataloge aktualisiert
		Kantonale Programme: - Gesundes Körpergewicht, „Thurgau bewegt“	Neuer Vertrag „TG bewegt“ abgeschlossen und 3. Staffel gestartet	Meilensteine gemäss Vertrag, Stiftungsmittel ausgelöst	Beide Programme: Meilensteine sind erreicht, Stiftungs- / Fondsmittel ausgelöst.
		- Tabakpräventionsprogramm	Fondsmittel ausgelöst, Entscheid über Folgeprogramm getroffen	Meilensteine gemäss Vertrag, Stiftungs- / Fondsmittel ausgelöst	
		- Krebsregister	Ziele gemäss Leistungsauftrag umgesetzt	Leistungsniveau halten	Leistungsniveau gehalten
		Mammographie-Screening	Aktivitätsindex 50%	Aktivitätsindex 40%	Aktivitätsindex 2015 war 48,6%.
Notfall- und Rettungswesen	5	Optimum bei der Interventionszeit halten.	Vorgabe IVR eingehalten, in 90% der dringenden Fälle (P1) ist der Rettungsdienst in 15 Min. am Einsatzort	Vorgabe IVR eingehalten, in 90% der dringenden Fälle (P1) ist der Rettungsdienst in 15 Min. am Einsatzort	Durch IVR-Anerkennung der Rettungsdienste nachgeprüft und eingehalten.
Produktegruppen übergreifend					
Gesundheitsvorsorge und Gesundheitsversorgung	6	Geriatriekonzept / Demenzkonzept	Umsetzung gemäss Planung	Umsetzung von genehmigten Massnahmen terminiert und planmässig initialisiert.	Vernehmlassung abgeschlossen
Monitoring	7	Gesundheitsbericht	Schweizerische Gesundheitsbefragung durchgeführt.	Schweiz. Gesundheitsbefragung 2017 vorbereitet	-
		Spitalversorgung	Kennzahlen sind dargestellt	Kennzahlen sind dargestellt	Prioritätensetzung: verschoben (Ressourcen-engpass)

4. Investitionsrechnung

7530 Gesundheitsamt	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben		90'000		-90'000	-100.0	0	0.0
Einnahmen		0		0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**-90'000**	**0**	**90'000**	**100.0**	**0**	**0.0**

7580 Kantonales Laboratorium

1. Kurzfassung Leistungsauftrag

1. Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit nach den Vorgaben der eidgenössischen Gesetzgebung:
   - Risikobasierte Inspektionen zur Sicherstellung des hygienischen Umgangs mit Lebensmitteln (inkl. Trinkwasser) und mit Gebrauchsgegenständen, Durchführen von Bewilligungsinspektionen;
   - Probenerhebungen von Lebensmitteln (inkl. Trinkwasser) und Gebrauchsgegenständen;
   - Mikrobiologische und chemische Analysen, Beurteilung der Proben sowie deren Kennzeichnung und Anpreisung;
   - Anordnen der notwendigen Massnahmen um Konsumentinnen und Konsumenten vor Gesundheitsgefährdung und Täuschung zu schützen, allenfalls Erstatten von Strafanzeige;
   - Prüfen von Anpreisungen und Kennzeichnungen (Schutz vor Täuschung und Gesundheitsgefährdung);
   - Vollzug der zugewiesenen Aufgaben im Bereich der Landwirtschaftsgesetzgebung
2. Kontrollen (Probenahmen, Untersuchungen und Inspektionen) in öffentlichen Hallen- und Freibädern, öffentlichen Duschanlagen sowie Kontrolle der Badewasserqualität in öffentlichen Badestellen an Seen, Weihern und Flüssen (natürliche Oberflächengewässer).
3. Vollzug der zugewiesenen Aufgaben der Chemikaliengesetzgebung:
   - Kontrolle des Umgangs mit gefährlichen Stoffen und Zubereitungen, Inspektionen und Probenahmen; Beurteilung der Proben;
   - Anordnen der notwendigen Massnahmen zum Schutz der Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher;
   - Förderung des umweltgerechten Verhaltens beim Umgang mit gefährlichen Stoffen und Zubereitungen, Beratung von Gewerbe und Handel;
   - Unterstützung von Industrie, Gewerbe und Handel bei der Umsetzung der neuen chemikalienrechtlichen Anforderungen (GHS); Information der Bevölkerung.
4. Buch- und Kellerkontrolle der Eigenkelterer von Wein.
5. Unterstützung der unterstellten Thurgauer Betriebe:
   - Unterstützung der Betriebe bei der Umsetzung der neuen chemikalienrechtlichen Vorgaben (GHS);
   - Unterstützung der Betriebe bei der Umsetzung der auf Grund von amtlichen Kontrollen angeordneten Massnahmen;
   - Ausstellen von Zeugnissen für Lebensmittelexporte nach lebensmittelrechtlichen Vorgaben;
   - Begleitung von Drittlandinspektionen und Unterstützung der exportierenden Betriebe bei der Umsetzung ausländischer rechtlicher Anforderungen;
   - Durchführung von Inspektionen nach ausländischem Recht auf Antrag von exportierenden Betrieben;
   - Fachlicher Austausch mit nationalen und internationalen Fachstellen der Lebensmittel und Chemikalienkontrolle zur Sicherung einer gut vernetzten Lebensmittelkontrolle, um die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Thurgauer Lebensmittelbetriebe zu gewährleisten.

2. Erfolgsrechnung

Globalbudget

7580 Kantonales Laboratorium	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	5'344'300	5'240'500	5'115'961	103'800		228'339	
Ertrag	700'000	671'000	755'549	29'000		-55'549	
Saldo KORE	**-4'644'300**	**-4'569'500**	**-4'360'412**	**74'800**	**1.6**	**283'888**	**6.5**
- Bonus-/ + Malusverrechnung			-31'842				
Saldo ER	**-4'644'300**	**-4'569'500**	**-4'392'254**	**74'800**	**1.6**	**252'046**	**5.7**
Kostendeckungsgrad	13%	13%	15%				
PRODUKTEGRUPPEN							
Lebensmittelkontrolle							
Aufwand	4'145'809	4'058'833	3'918'782	86'976		227'027	
Ertrag	239'483	214'372	296'155	25'111		-56'672	
Saldo	**-3'906'326**	**-3'844'461**	**-3'622'627**	**61'865**	**1.6**	**283'699**	**7.8**
Kostendeckungsgrad	6%	5%	8%				

7580 Kantonales Laboratorium	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
PRODUKTEGRUPPEN							
Wasser							
Aufwand	746'493	721'316	760'082	25'177		-13'589	
Ertrag	439'254	435'056	439'648	4'198		-394	
Saldo	**-307'239**	**-286'260**	**-320'434**	**20'979**	**7.3**	**-13'195**	**-4.1**
Kostendeckungsgrad	59%	60%	58%				
Chemikalien							
Aufwand	451'999	460'351	437'097	-8'353		14'902	
Ertrag	21'263	21'572	19'746	-309		1'517	
Saldo	**-430'736**	**-438'779**	**-417'351**	**-8'044**	**-1.8**	**13'385**	**3.2**
Kostendeckungsgrad	5%	5%	5%				

Kommentar Globalbudget und Leistungsauftrag

Allgemein

Das totalrevidierte Lebensmittelgesetz vom 20. Juli 2014 beinhaltet einige grundsätzliche Neuerungen. Unter anderem soll dem Informationsbedürfnis der Konsumentinnen und Konsumenten verstärkt Rechnung getragen werden, der Täuschungsschutz wurde auf Kosmetika ausgedehnt, Dusch- und Badewasser fallen neu ebenfalls unter das Lebensmittelgesetz, für Kleinstbetriebe wurde eine erleichterte Selbstkontrolle festgelegt, die Koordinations- und Weisungskompetenzen der Bundesbehörden gegenüber den kantonalen Vollzugsbehörden wurden stark ausgedehnt und die Gebührenregelung wurde angepasst. Die Inkraftsetzung des Gesetzes und des Verordnungsrechts soll per 1. Januar 2017 erfolgen.
Es ist davon auszugehen, dass sich damit gewisse Aufgaben der kantonalen Lebensmittelkontrollbehörden verändern werden. Die Vernehmlassung zum Entwurf des Verordnungsrechts (Projekt "Largo") hat zu heftigen Reaktionen geführt. Auch der Regierungsrat hat in seiner Stellungnahme das Verordnungspaket in der vorgelegten Form abgelehnt. Die Auswirkungen auf den Vollzug und die Kantone sind unklar. Der kantonale Vollzug der risikobasierten Lebensmittelkontrolle gestützt auf die eidgenössische Lebensmittelgesetzgebung wird in Zukunft wohl stärker durch die zuständigen Bundesbehörden koordiniert und kontrolliert und der Entscheidungs- und Handlungsspielraum der kantonalen Behörden dadurch voraussichtlich deutlich eingeschränkt. Es soll eine Verordnung zum nationalen Kontrollplan mit klaren Vorgaben zu den Kontrolltätigkeiten erlassen werden.
Zudem ist eine Motion hängig, die die ganze Revision zurückstellen will. In dieser unklaren Situation ist die Planung der Aufgaben und der benötigten Mittel schwierig. Falls die neuen gesetzlichen Grundlagen in Kraft treten werden, ist davon auszugehen, dass es nicht möglich sein wird, alle zusätzlichen Aufgaben bereits ab 2017 auszuführen.
Die kantonale Lebensmittelkontrolle führt in exportierenden Betrieben Inspektionen gemäss der Gesetzgebung der Empfängerländer (Bsp. Russland, China) durch und bestätigt die Konformität nach dieser ausländischen Gesetzgebung, um die Exportfähigkeit unserer Betriebe zu gewährleisten. Je nach geopolitischen Verhältnissen ändern sich Ansprüche von Betrieben sehr kurzfristig. Zudem ändern die Anforderungen der Drittländer an die Betriebe und an die Inspektionen der Lebensmittelkontrolle ebenfalls regelmässig. Die Rechtssicherheit ist nicht immer gewährleistet.
In diesem sich schnell ändernden Umfeld gewinnt die Unterstützung der Betriebe immer mehr an Bedeutung. Um sich national und international behaupten zu können, sind diese auf eine gut ausgebildete und gut vernetzte Lebensmittel- und Chemikalienkontrollbehörden angewiesen, damit durch einen national und international abgestützten Vollzug die Exportfähigkeit der Thurgauer Wirtschaft sichergestellt werden kann.

Produktegruppe Lebensmittelkontrolle (LMK)

■ Produkte: Laboruntersuchungen Chemie, Laboruntersuchungen Mikrobiologie, Inspektionen

Neben den routinemässig durchgeführten Laboruntersuchungen mikrobiologischer und chemischer Art mit dem Schwerpunkt Thurgauer Produzenten werden die im Auftrag der Bundesbehörden verlangten Untersuchungen auf Grund der geplanten Verordnungsänderungen wohl umfangreicher werden. Die Einführung nationaler Kontrollpläne könnte nicht nur auf das Inspektionswesen massive Auswirkungen haben. Allerdings sind die detaillierten Listen (Anhänge zu Verordnungen) noch Gegenstand intensiver politischer Diskussionen. Das Ausmass der Beeinflussung der Untersuchungs- und Kontrolltätigkeit kann deshalb noch nicht abgeschätzt werden.

Es ist beabsichtigt, dass die Bundesbehörden systematische Auswertungen der analytischen Daten vornehmen und daraus konkrete Aufträge an die kantonalen Vollzugsbehörden ableiten werden.
Neben den risikobasiert durchzuführenden Inspektionen in Lebensmittelbetrieben sind Betriebe, die Lebensmittel tierischer Herkunft verarbeiten, in Übereinstimmung zum EU-Recht einer Bewilligungspflicht unterstellt, die die Exportmöglichkeit in die Europäische Union sicher stellt. Die Erteilung der für die Betriebe notwendigen Bewilligungen setzt ein umfangreiches und gemäss gesetzlicher Vorgabe kostenloses Audit voraus. Inspektionen nach ausländischem Recht müssen aber nach geltendem Recht verrechnet werden.
Da auch das Gebührensystem der Lebensmittelkontrolle mit der laufenden Revision geändert werden soll, können die eingenommenen Gebühren kaum abgeschätzt werden. Es ist aber davon auszugehen, dass die finanzielle Belastung der Betriebe nicht zunehmen wird.

Produktegruppe Wasser

■ Produkte: Trinkwasser, Badewasser

Neben den risikobasierten amtlichen Trinkwasserprobenahmen und Inspektionen der Wasserversorgungen wird das Kantonale Laboratorium (KLF) auch 2017 den Wasserversorgungen die Untersuchungen von Proben im Rahmen der Selbstkontrollpflicht anbieten. Dadurch kann von Vollzugsbehördenseite her die Frequenz der amtlichen Untersuchungen bedeutend tiefer gehalten werden, da durch die Selbstkontrolluntersuchungen ein Teil der Überprüfung der Trinkwasserqualität sichergestellt ist.
Die Beurteilung des Badewassers der öffentlichen Hallen- und Freibäder aufgrund eines schnellen Monitorings hat sich bewährt und soll fortgesetzt werden. Ob die Beurteilung aufgrund der neuen eidgenössischen Anforderungen an Badewasser erfolgen wird, ist noch nicht bekannt.
Die Untersuchungen des Badewassers von öffentlich zugänglichen Badestellen in Seen, Weihern und Flüssen und die Veröffentlichung der Resultate im Internet stossen auf das grosse Interesse der Öffentlichkeit. Die Beurteilungsparameter wurden 2013 gestützt auf eine neue Leitlinie des Bundes den Anforderungen der Europäischen Union angepasst, so dass die Beurteilung der Badewasserqualität vergleichbar mit dem angrenzenden Ausland vorgenommen wird und auch international publiziert werden kann.

Produktegruppe Chemikalienkontrolle

■ Produkte: Chemikalienkontrolle

Für die Betriebe und die Vollzugsbehörden stellen die häufigen grundsätzlichen Anpassungen des eidgenössischen Chemikalienrechts eine echte Herausforderung dar. Neben der Einführung von REACH muss derzeit von den Betrieben auch das Kennzeichnungssystem umgestellt werden (GHS). Die Unterstützung der betroffenen Betriebe (z. B. durch Informationen, telefonische Auskünfte, direkte Beratung oder Merkblätter) wird wie in den Vorjahren auch 2017 neben den Inspektionen, den Marktkontrollen und den mit anderen Kantonen und dem Bund koordinierten Probenahmen und Beurteilungen von Produkten den Grossteil der Aufgaben zum Schutz der Gesundheit von Konsumentinnen und Konsumenten und der Umwelt darstellen.
Insbesondere kleinere gewerbliche Betriebe ohne internationale Vernetzung sind auf diese Unterstützung durch die Fachleute des KLF angewiesen.

3. Indikatoren

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
Lebensmittelkontrolle					
Laboruntersuchungen	1	relevante Probenzahl	2'400	2'400	3'344
	2	gutgeheissene Einsprachen	< 5 % der Entscheide	< 5 % der Entscheide	2 (1.0%)
	3	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 80 %	> 80 %	78 %
Inspektionen	4	inspizierte "risikoreiche" Betriebe ("risikoreich" nach Risikoeinteilung)	> 80 %	> 80 %	73 %
	5	gutgeheissene Einsprachen	< 5 % der Entscheide	< 5 % der Entscheide	0
	6	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 90 %	> 90 %	100 %
Wasser					
Trinkwasser	7	untersuchte Versorgungen (Proben)	> 90 %	> 90 %	99 %
	8	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 90 %	> 90 %	99 %
	9	gutgeheissene Einsprachen	< 20 % der Entscheide	< 20 % der Entscheide	0
Badewasser	10	untersuchte Bäder mit Aufbereitung	> 90 %	> 90 %	88 %
	11	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 90 %	> 90 %	74 %

Produktegruppe/Produkt	Nr.	Indikator	Vorgabe 2017	Vorgabe 2016	Ergebnis 2015
	12	gutgeheissene Einsprachen	< 20 % der Entscheide	< 20 % der Entscheide	0
Chemikalienkontrolle					
Chemikalienkontrolle	13	inspizierte Betriebe nach Risikoeinteilung	> 60 %	> 80 %	39 %
	14	gutgeheissene Einsprachen	< 5 % der Entscheide	< 5 % der Entscheide	0
	15	fristgerechte Erledigung der Berichte	> 90 %	> 90 %	> 90 %

Nr. Kommentar

3 Die Interpretation von Messwerten erfordert vermehrt umfassende Abklärungen und Rückfragen bei den verantwortlichen Produzenten. Die Zeitdauer zwischen Probenerhebung und Abschluss des Untersuchungsberichts verlängert sich deshalb in Einzelfällen, trotz sachgerechter Planung und fristgerechten Messungen im Labor, massiv. Zudem verlängert sich die Frist zwischen Erhebung der Proben und abschliessender schriftlicher Beurteilung in der interkantonalen Zusammenarbeit auch aus Gründen der anspruchsvolleren logistischen Abläufe. Am anspruchsvollen Ziel, den Betroffenen so schnell als möglich einen abschliessenden Bericht über die durchgeführten Untersuchungen und deren Ergebnisse zukommen zu lassen, soll aber festgehalten werden. Deshalb wird dieser Indikator vorläufig unverändert belassen, obwohl er in der Vergangenheit selten erfüllt wurde und auch in Zukunft nur schwierig erfüllbar sein wird.

4 Dieser Indikator bezieht sich ausschliesslich auf eine kleine Gruppe von Betrieben (Spitalküchen, Altersheime etc.), die auf Grund einer kontinuierlichen Risikobeurteilung der Betriebe nicht unbedingt ein tatsächlich erhöhtes Risiko darstellen, die aber schwerpunktmässig eine Personengruppe mit besonderem Risiko bedienen. Die grundsätzlich durchgeführte risikobasierte Inspektionsplanung umfasst alle Lebensmittelbetriebe des Kantons.

13 Die in der Ostschweiz eingeführte einheitliche chemikalienrechtliche Risikobeurteilung der Betriebe ist noch nicht in allen Bereichen "praxistauglich" und hat sich in den ersten Jahren nur teilweise bewährt. Erste Massnahmen und Anpassungen wurden in der Zwischenzeit umgesetzt. In vielen Fällen musste aber die mehrjährige risikobasierte Planung auf Grund der beschränkten vorhandenen Ressourcen zu Gunsten von durch aktuelle Ereignisse oder neue Erkenntnisse bedingte Kontrollen (signalbasierte Kontrollen) angepasst werden. Am grundsätzlichen Ziel einer Risikoeinteilung der Betriebe und entsprechender Inspektionsplanung soll aber im Bereich der Chemikalienkontrolle festgehalten werden.

4. Investitionsrechnung

7580 Kantonales Laboratorium	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Ausgaben	0	200'000	0	-200'000	-100.0	0	0.0
Einnahmen	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**0**	**-200'000**	**0**	**-200'000**	**-100.0**	**0**	**0.0**

7610 Sozialversicherungszentrum

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

3420 Alters- und Hinterlassenenversicherung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	750'000	520'000	681'908	230'000	44.2	68'092	10.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-750'000**	**-520'000**	**-681'908**	**230'000**	**44.2**	**68'092**	**10.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
7631	Alters- und Hinterlassenen-Versicherung	230'000	Budgetbetrag 2017 Fr. 750'000.-- 2015 lagen die Ausgaben von Fr. 681'908.-- leider wieder sehr deutlich über dem Budget von Fr. 320'000.--. Die von den Fürsorgebehörden der Gemeinden und insbesondere die von der Peregrina-Stiftung für Flüchtlinge gestellten und begründeten Erlassgesuche haben stark zugenommen und beziehen jeweils auch Vorjahre mit ein. Es ist damit zu rechnen, dass die Anträge der Peregrina-Stiftung für Flüchtlinge noch zunehmen werden.

3422 Ergänzungsleistungen zu AHV und IV	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	121'100'000	115'800'000	117'608'285	5'300'000	4.6	3'491'715	3.0
Ertrag	39'130'000	37'040'000	36'431'643	2'090'000	5.6	2'698'357	7.4
Saldo	**-81'970'000**	**-78'760'000**	**-81'176'642**	**3'210'000**	**4.1**	**793'358**	**1.0**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
7633	Ergänzungsleistungen AHV und IV (netto)	3'210'000	Budgetbetrag 2017 Fr. 81'970'000.-- Die Entwicklung der Kosten der Ergänzungsleistungen ist auch 2016 in den ersten Monaten höher als budgetiert. Sie liegen aktuell gemäss Hochrechnungen rund zwei Millionen Franken über dem Budget. Die demographische Entwicklung führt dazu, dass in den nächsten Jahren weiterhin mit einem Kostenwachstum gerechnet werden muss.

3423 Familienzulagen Landwirtschaft	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	2'000'000	2'000'000	2'504'550	0	0.0	-504'550	-20.1
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-2'000'000**	**-2'000'000**	**-2'504'550**	**0**	**0.0**	**-504'550**	**-20.1**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
7635	Familienzulagen Landwirtschaft	0	Budgetbetrag 2017 Fr. 2'000'000.-- 2015 lagen die Ausgaben Fr. 104'550.-- über Budget bei Fr. 2'504'550.--. Für 2017 hat der Bund einen voraussichtlichen Anteil von Fr. 1'951'999.-- mitgeteilt.

3424 Familienzulagen an Nichterwerbstätige	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	B 2017 / B 2016 %	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	B 2017 / R 2015 %
Aufwand	800'000	500'000	92'241	300'000	60.0	707'759	767.3
Ertrag		0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-800'000**	**-500'000**	**-92'241**	**300'000**	**60.0**	**707'759**	**767.3**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
7637	Familienzulagen an Nichterwerbstätige	300'000	Budgetbetrag 2017 Fr. 800'000.-- 2015 resultierten Beitragseinnahmen von Fr. 1'188'204.-- gegenüber Ausgaben von Fr. 1'835'863.--. Die zweckgebundenen Rückstellungen in der Staatskasse von total Fr. 555'418.-- reichten deshalb nicht aus, diesen Verlust zu decken, weshalb Fr. 92'241.-- aus der Staatskasse bezahlt werden mussten (Art. 15 Abs. 3 des kantonalen Gesetzes über die Familienzulagen). Es ist deshalb vorgesehen, die Beitragssätze für Nichterwerbstätige gemäss Art. 15 Abs. 1 des kantonalen Gesetzes über die Familienzulagen im Jahre 2017 auf 33 % des AHV-Beitrags anzuheben, damit die Verluste nicht mehr aus der Staatskasse beglichen werden müssen.

2. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechnung.

6.8 Gerichte

Übersicht Budget

Erfolgsrechnung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	26'000'700	25'778'200	25'147'432	222'500	0.9	853'268	3.4
Ertrag	4'394'100	4'339'400	4'648'996	54'700	1.3	-254'896	-5.5
Saldo	**-21'606'600**	**-21'438'800**	**-20'498'436**	**167'800**	**0.8**	**1'108'164**	**5.4**

Keine Investitionsrechnung.

Kommentar zu relevanten Abweichungen
Der Finanzplan 2017 aller Gerichtsinstanzen wurde mit einem Aufwandüberschuss von rund 21.69 Mio. Franken veranschlagt. Die vorliegende Budgeteingabe 2017 beträgt nun 21.60 Mio. Franken und liegt somit leicht unter dem Zielwert. Dieses Ergebnis konnte trotz verschiedenen Stellen-Aufstockungen erreicht werden: 0.90 Stellenprozente bei den Behördenmitgliedern der KESB und 0.85 Stellenprozente beim Verwaltungsgericht. Letztere ist notwendig, da mangels Nachfrage von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern die Praktikumsstelle am Verwaltungsgericht nicht mehr besetzt werden kann. Zudem sind das Obergericht und einzelne Bezirksgerichte mit umfangreichen und komplizierten Fällen beschäftigt, was befristete Beschäftigungsgraderhöhungen von Ersatzrichterinnen und -richtern notwendig macht.

1. Erfolgsrechnung

Nicht-Globalbudget

8110 Obergericht	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	3'293'500	3'195'200	3'037'328	98'300	3.1	256'172	8.4
Ertrag	302'000	302'000	343'038	0	0.0	-41'038	-12.0
Saldo	**-2'991'500**	**-2'893'200**	**-2'694'290**	**98'300**	**3.4**	**297'210**	**11.0**

Begründung der Abweichungen	Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3010.000 Besoldungen Verwaltungspersonal	63‘800	Zur Vorbereitung eines ausserordentlichen Falles sowie zur Motivierung des Entscheids ist befristet bis Ende Dezember 2017 eine zusätzliche Stelle als ObergerichtsschreiberIn vorgesehen.

8140 Anwaltskommission	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	51'000	51'000	58'709	0	0.0	-7'709	-13.1
Ertrag	25'000	25'000	45'520	0	0.0	-20'520	-45.1
Saldo	**-26'000**	**-26'000**	**-13'189**	**0**	**0.0**	**12'811**	**97.1**

8150 Rekurskommission in Anwaltssachen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	7'000	7'000	14	0	0.0	6'986	49900.0
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-7'000**	**-7'000**	**-14**	**0**	**0.0**	**6'986**	**49900.0**

8210 Bezirksgericht Arbon	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'186'200	2'171'600	2'200'884	14'600	0.7	-14'684	-0.7
Ertrag	440'000	440'000	425'645	0	0.0	14'355	3.4
Saldo	**-1'746'200**	**-1'731'600**	**-1'775'239**	**14'600**	**0.8**	**-29'039**	**-1.6**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3199.100	Unentgeltliche Rechtspflege	60‘000	Die steigende Tendenz der unentgeltlichen Rechtspflege hält an und ist schwierig abzuschätzen.

8240 Bezirksgericht Frauenfeld	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'674'500	2'630'200	2'852'141	44'300	1.7	-177'641	-6.2
Ertrag	695'000	680'000	726'014	15'000	2.2	-31'014	-4.3
Saldo	**-1'979'500**	**-1'950'200**	**-2'126'127**	**29'300**	**1.5**	**-146'627**	**-6.9**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3199.100	Unentgeltliche Rechtspflege	50‘000	Wie oft die unentgeltliche Rechtspflege gewährt und Offizialvertreter eingesetzt werden, ist im Voraus nie bekannt. Die zunehmende Zahl von Eheschutzverfahren (aufgrund des neuen Scheidungsrechts) führt zu einer weiteren Erhöhung dieser Auslagen. Die Kosten sind nicht beeinflussbar und werden deshalb auf dem Niveau der Rechnungen 2014 und 2015 budgetiert.

8250 Bezirksgericht Kreuzlingen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'280'000	2'280'800	2'253'935	-800	0.0	26'065	1.2
Ertrag	485'000	500'000	463'960	-15'000	-3.0	21'040	4.5
Saldo	**-1'795'000**	**-1'780'800**	**-1'789'975**	**14'200**	**0.8**	**5'025**	**0.3**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3010.000	Besoldungen Verwaltungspersonal	-98‘200	Reduktion des Besoldungsaufwandes, da ein grosser Fall im Jahr 2017 abgeschlossen sein dürfte.

8260 Bezirksgericht Münchwilen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'801'900	1'896'400	1'755'816	-94'500	-5.0	46'084	2.6
Ertrag	430'000	410'000	493'321	20'000	4.9	-63'321	-12.8
Saldo	**-1'371'900**	**-1'486'400**	**-1'262'495**	**-114'500**	**-7.7**	**109'405**	**8.7**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3199.100	Unentgeltliche Rechtspflege	-50‘000	Der Aufwand für die unentgeltliche Rechtspflege kann kaum geplant werden. Deshalb wird der Betrag der Rechnung 2015 angepasst.

8280 Bezirksgericht Weinfelden	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'239'100	2'268'100	2'129'649	-29'000	-1.3	109'451	5.1
Ertrag	595'000	610'000	551'938	-15'000	-2.5	43'062	7.8
Saldo	**-1'644'100**	**-1'658'100**	**-1'577'711**	**-14'000**	**-0.8**	**66'389**	**4.2**

8410 Zwangsmassnahmengericht	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	697'000	734'900	680'708	-37'900	-5.2	16'292	2.4
Ertrag	1'000	1'000	-2'650	0	0.0	3'650	-137.7
Saldo	**-696'000**	**-733'900**	**-683'358**	**-37'900**	**-5.2**	**12'642**	**1.8**

8450 KESB Arbon	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'479'300	1'378'200	1'355'156	101'100	7.3	124'144	9.2
Ertrag	160'500	140'000	162'978	20'500	14.6	-2'478	-1.5
Saldo	**-1'318'800**	**-1'238'200**	**-1'192'178**	**80'600**	**6.5**	**126'622**	**10.6**

8460 KESB Frauenfeld	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'768'700	1'828'300	1'758'139	-59'600	-3.3	10'561	0.6
Ertrag	190'100	190'000	186'591	100	0.1	3'509	1.9
Saldo	**-1'578'600**	**-1'638'300**	**-1'571'548**	**-59'700**	**-3.6**	**7'052**	**0.4**

8470 KESB Kreuzlingen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'329'300	1'339'300	1'283'892	-10'000	-0.7	45'408	3.5
Ertrag	148'000	140'000	163'821	8'000	5.7	-15'821	-9.7
Saldo	**-1'181'300**	**-1'199'300**	**-1'120'071**	**-18'000**	**-1.5**	**61'229**	**5.5**

8480 KESB Münchwilen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'232'900	1'188'400	1'165'244	44'500	3.7	67'656	5.8
Ertrag	130'000	130'000	105'698	0	0.0	24'302	23.0
Saldo	**-1'102'900**	**-1'058'400**	**-1'059'546**	**44'500**	**4.2**	**43'354**	**4.1**

8490 KESB Weinfelden	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	1'663'000	1'582'600	1'525'307	80'400	5.1	137'693	9.0
Ertrag	253'000	254'000	317'526	-1'000	-0.4	-64'526	-20.3
Saldo	**-1'410'000**	**-1'328'600**	**-1'207'781**	**81'400**	**6.1**	**202'219**	**16.7**

Begründung der Abweichungen		Abweichung B 2017/2016	Kommentar
3000.000	Besoldungen Richter	144‘400	Aufgrund der nach wie vor hohen Geschäftslast ist bei den Behördenmitgliedern eine Stellenaufstockung um 20 % vorgesehen. Da zudem seit längerer Zeit eine Vakanz in der interdisziplinären Fachbehörde mangels geeigneter Bewerberinnen und Bewerber nicht besetzt werden konnte, erhöht sich der Besoldungsaufwand für das Jahr 2017 entsprechend (siehe auch Ausführungen unter Konto 3010.000 Besoldungen Verwaltungspersonal).
3010.000	Besoldungen Verwaltungspersonal	-57‘100	Aufgrund der Wiederbesetzung einer vakanten Stelle in der Fachbehörde kann das Fachsekretariat entlastet werden, was sich entsprechend positiv auf den Besoldungsaufwand des Verwaltungspersonals auswirkt.

8510 Schlichtungsstelle GLG	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	15'000	19'700	9'942	-4'700	-23.9	5'058	50.9
Ertrag	0	0	0	0	0.0	0	0.0
Saldo	**-15'000**	**-19'700**	**-9'942**	**-4'700**	**-23.9**	**5'058**	**50.9**

8610 Verwaltungsgericht	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	2'560'200	2'520'500	2'466'800	39'700	1.6	93'400	3.8
Ertrag	250'000	250'000	344'148	0	0.0	-94'148	-27.4
Saldo	**-2'310'200**	**-2'270'500**	**-2'122'652**	**39'700**	**1.7**	**187'548**	**8.8**

8725 Rekurskommission für Landwirtschaft	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	14'500	14'500	8'070	0	0.0	6'430	79.7
Ertrag	2'500	1'000	4'700	1'500	150.0	-2'200	-46.8
Saldo	**-12'000**	**-13'500**	**-3'370**	**-1'500**	**-11.1**	**8'630**	**256.1**

8730 Enteignungskommission	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	24'000	24'000	68	0	0.0	23'932	35194.1
Ertrag	2'000	2'000	0	0	0.0	2'000	0.0
Saldo	**-22'000**	**-22'000**	**-68**	**0**	**0.0**	**21'932**	**32252.9**

8735 Rekurskommission Gebäudeversicherung	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	5'000	1'900	4'921	3'100	163.2	79	1.6
Ertrag	500	1'000	0	-500	-50.0	500	0.0
Saldo	**-4'500**	**-900**	**-4'921**	**3'600**	**400.0**	**-421**	**-8.6**

8750 Steuerrekurskommission	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	428'100	401'200	370'085	26'900	6.7	58'015	15.7
Ertrag	70'000	55'000	114'469	15'000	27.3	-44'469	-38.8
Saldo	**-358'100**	**-346'200**	**-255'616**	**11'900**	**3.4**	**102'484**	**40.1**

8760 Rekurskommission Strassenverkehrssachen	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	212'500	206'400	201'979	6'100	3.0	10'521	5.2
Ertrag	212'500	206'400	201'979	6'100	3.0	10'521	5.2
Saldo	**0**	**0**	**0**	**0**	**0.0**	**0**	**0.0**

8770 Personalrekurskommission	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015	B 2017 / B 2016 Abw. Fr.	%	B 2017 / R 2015 Abw. Fr.	%
Aufwand	38'000	38'000	28'645	0	0.0	9'355	32.7
Ertrag	2'000	2'000	300	0	0.0	1'700	566.7
Saldo	**-36'000**	**-36'000**	**-28'345**	**0**	**0.0**	**7'655**	**27.0**

2. Investitionsrechnung

Keine Investitionsrechung.

SCHLUSSANTRÄGE

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Zusammenfassend beantragen wir Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,

- dem Antrag auf individuelle leistungsbezogene Lohnanpassungen im Ausmass von 1.0 Prozent der Gesamtlohnsumme zuzustimmen,

- den Steuerfuss auf 117 Steuerprozent festzusetzen.

Objektkredite
- die Objektkredite für die Informatikprojekte 2017 - 2020, aufgeführt in der Budgetbotschaft Seite 59 und 60 unter „3210 Amt für Informatik Investitionsrechnung“ unter a), in der Gesamthöhe von Fr. 9‘838‘000 zu genehmigen.

Hochbauten
- gestützt auf die §§ 22 und 27 des Gesetzes über den Finanzhaushalt (FHG), die Objektkredite für die im Bauprogramm Hochbauten 2017 - 2020 unter dem Titel „b. zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten“ aufgelisteten Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Fr. 4‘580‘000 zu genehmigen,

- den Zusatzkredit gemäss § 27 FHG für das im Bauprogramm Hochbauten 2017 - 2020 unter dem Titel „a. bereits beschlossene Objektkredite Neubauten, Umbauten“ aufgeführte Vorhaben „Klinik St. Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus“ in der Höhe von Fr. 700‘000 zu genehmigen.

Tiefbauten
- den Baubeschluss gemäss § 15 Absatz 1 des Gesetzes über Strassen und Wege (StrWG) für die im Tiefbauprogramm 2017 - 2020 unter Titel „b. zu beschliessende Projekte“ aufgelisteten Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Fr. 22‘265‘000 zu fassen,

- die Baubeschlüsse für die im Tiefbauprogramm 2017 - 2020 unter Titel „a2. beschlossene Projekte, Verzicht, Planung oder neuer Beschluss (b.)“ aufgeführten Vorhaben in Höhe von insgesamt Fr. 950‘000 aufzuheben,

- gestützt auf § 9 StrWG die Strassenabtretungen im Kantonsstrassennetz von 3‘475 m zu genehmigen.

Liegenschaftengeschäfte
- der Stiftung Mansio ein Baurecht gemäss Beschreibung Seite 28 der Budgetbotschaft einzuräumen.

Budget 2017
- das Budget 2017 zu genehmigen.

Finanzplan 2018 - 2020
- vom Finanzplan 2018 - 2020 Kenntnis zu nehmen.

Von Ihren Beschlüssen wollen Sie uns wie üblich Kenntnis geben.

Die Präsidentin des Regierungsrates

Der Staatsschreiber

Entwurf des Regierungsrates

Beschluss des Grossen Rates zum Voranschlag für das Jahr 2017 und Finanzplan 2018 - 2020

vom.....

1. Der Staatssteuerfuss wird auf 117 Steuerprozent festgelegt.

2. Objektkredite Amt für Informatik (DIV)

2.1 Die Objektkredite für die Informatikprojekte 2017 - 2020, aufgeführt in der Budgetbotschaft unter 3210 Amt für Informatik Investitionsrechnung unter a), in der Gesamthöhe von Fr. 9‘838‘000 werden genehmigt.

3 Hochbauten

3.1 Die Objektkredite für die im Bauprogramm Hochbauten 2017 - 2020 unter dem Titel „b. zu beschliessende Objektkredite Neubauten, Umbauten“ aufgelisteten Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Fr. 4‘580‘000 werden genehmigt.

3.2 Der Zusatzkredit gemäss § 27 FHG für das im Bauprogramm Hochbauten 2017 - 2020 unter dem Titel „a. bereits beschlossene Objektkredite Neubauten, Umbauten“ aufgeführte Vorhaben, „Klinik St. Katharinental: Verwalterhaus, Umbau/Umnutzung zu Patientenhaus“ in der Höhe von Fr. 700‘000 wird genehmigt.

4 Tiefbauten

4.1 Der Baubeschluss gemäss § 15 Absatz 1 des Gesetzes über Strassen und Wege (StrWG) für die im Tiefbauprogramm 2017 - 2020 unter Titel „b. zu beschliessende Projekte“ aufgelisteten Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von Fr. 22‘265‘000 wird gefasst.

4.2 Die Baubeschlüsse für die im Tiefbauprogramm 2017 - 2020 unter Titel „a2. beschlossene Projekte, Verzicht, Planung oder neuer Beschluss (b.)“ aufgeführten Vorhaben in Höhe von insgesamt Fr. 950‘000 werden aufgehoben.

4.3 Die Strassenabtretungen im Kantonsstrassennetz von 3‘475 m werden genehmigt.

5 Liegenschaftengeschäfte

5.1 Der Stiftung Mansio wird ein Baurecht gemäss Beschreibung Seite 28 der Budgetbotschaft eingeräumt.

6 Der Voranschlag für das Jahr 2017 wird mit folgenden Ergebnissen beschlossen:

Erfolgsrechnung	
Ertragsüberschuss	Fr. 7‘865‘400
Investitionsrechnung	
Ausgabenüberschuss (Nettoinvestitionen)	Fr. 57‘416‘500

7 Vom Finanzplan 2018 - 2020 wird Kenntnis genommen.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariats

Beschluss des Grossen Rates betreffend individuelle leistungsbezogene Lohnanpassungen (§§ 11 und 35 BVO, §§ 2, 4 und 11 LBV)

vom.....

Dem Regierungsrat stehen für individuelle leistungsbezogene Lohnanpassungen nach den §§ 11 und 35 der Besoldungsverordnung (BVO) sowie den §§ 2, 4 und 11 der Lehrerbesoldungsverordnung (LBV) für das Jahr 2017 1.0 Prozent der Gesamtlohnsumme zur Verfügung.

Der Präsident des Grossen Rates

Die Mitglieder des Ratssekretariats